Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.

Sprechstunden der Redaction
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 4—5 Uhr.

Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Ins.-Annahme:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Louis Lösche, Katharinenstr. 18, p.
nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 16,400.

Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk.
incl. Bringerlohn 5 Mk.
durch die Post bezogen 6 Mk.
Jede einzelne Nummer 25 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrabeilagen
ohne Postbeförderung 39 Mk.
mit Postbeförderung 48 Mk.

Inserate 5gesp. Petitzeile 20 Pf.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif.

Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf.
Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 361. Mittwoch den 1. December 1880. 74. Jahrgang.

Bekanntmachung,

die am 1. December 1880 vorzunehmende Volkszählung betreffend.

Die am 1. December d. J. bevorstehende Volkszählung wird mit Hülfe **freiwilliger Zähler** bewirkt werden. Diese Zähler sind als Organe der Behörde anzusehen. Legitimirt sind dieselben durch den Besitz der von unserem statistischen Bureau ausgegebenen, mit dem Namen des Zählers versehenen und abgestempelten Formularmappe.

Die Zähler werden in der Zeit vom 25. bis zum 30. November d. J. jeder Haushaltung und jeder einzeln lebenden, nicht an einer andern Haushaltung theilnehmenden selbstständigen Person eine **Haushaltungsliste** und eine **Wohnungskarte** aushändigen.

Jeder Haushaltungsvorstand, welcher am 30. November Abends noch nicht in den Besitz der nöthigen Formulare gelangt ist, hat sich dergleichen bei 5 ℳ Strafe am 1. December Vormittags vor 12 Uhr in unserem **statistischen Bureau** (Obstmarkt 3, II), welchem wir die Ausführung der Volkszählung übertragen haben, abzuholen.

Die Zählungslisten sind nach Maßgabe der auf denselben ersichtlichen Instruction durch die Haushaltungsvorstände am 1. December Vormittags auszufüllen, durch Unterschrift zu bescheinigen und von Mittags 12 Uhr an zum Abholen bereit zu halten.

Die freiwilligen Zähler werden die Listen am 1. December Nachmittags bezw. am 2. December Vormittags abholen und an Ort und Stelle auf ihre Vollständigkeit und Richtigkeit prüfen.

Wir rechnen bei der großen **Wichtigkeit** der Volkszählung für Gemeinde, Staat und Reich sowohl in Bezug auf die eigentliche Verwaltung als auf die wissenschaftliche Statistik darauf, daß alle Einwohner unserer Stadt die erforderlichen Angaben **vollständig** und **gewissenhaft** machen und auch den Zählern das im öffentlichen Interesse übernommene Ehrenamt möglichst erleichtern werden. Sollte jedoch Jemand die erforderlichen Angaben zu machen sich weigern, so würde denselben auf erstattete Anzeige eine Geldstrafe bis zu 20 ℳ treffen.

Leipzig, den 20. November 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Hasse.

Bekanntmachung.

Wir machen hierdurch öffentlich bekannt,

1) daß alle in Leipzig wohnhaften Knaben, welche Ostern 1879 und Ostern 1880 aus einer der hiesigen Volksschulen entlassen worden oder von einer höheren Schule abgegangen sind, ohne im letzteren Falle das 15. Lebensjahr vollendet und die Classe erreicht zu haben, welche diesem Alter nach dem Plane der Schule entspricht, zu dem Besuche der **Fortbildungsschule für Knaben** verpflichtet sind;
2) daß die Anmeldung derselben, wenn sie im Bezirk der I. Fortbildungsschule wohnhaft sind, bei Herrn Director Püschmann, dafern sie sich aber im Bezirk der II. Fortbildungsschule aufhalten, bei Herrn Director Dr. Störl zu erfolgen hat;
3) **daß auch diejenigen Knaben anzumelden sind, welche aus irgend einem Grunde von dem Besuche der städtischen Fortbildungsschule entbunden zu sein glauben;**
4) daß hier einziehende Knaben, welche Ostern 1878, 1879 und 1880 aus einer auswärtigen Volksschule entlassen worden sind, ebenfalls zum Besuch der Fortbildungsschule verpflichtet und sofort, **spätestens aber binnen drei Tagen nach dem Einzuge** bei dem Director der Fortbildungsschule ihres Bezirks anzumelden sind;
5) daß Eltern, Lehrherren, Dienstherrschaften und Arbeitgeber bei Vermeidung einer Geldstrafe bis zu 30 ℳ, **die im Falle** der Nichterlegung in Haft umzuwandeln ist, **die schulpflichtigen Knaben zu dieser Anmeldung anzuhalten oder letztere selbst vorzunehmen haben.**

Leipzig, am 25. November 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Lehnert.

Bekanntmachung.

Das **Diaconat zu Taucha** mit **Pfarramt zu Portitz** kommt demnächst zur Erledigung. Mit dem Bemerken, daß das Einkommen der Stelle neben **freier Wohnung** 2754 ℳ 55 ₰ beträgt, fordern wir Diejenigen, welche gesonnen sind, um dieses Amt sich zu bewerben, auf, Gesuche nebst Zeugnissen bis zum **22. December d. J.** bei uns einzureichen.

Leipzig, den 29. November 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Dr. Messerschmidt.

Bekanntmachung,

die Reinigung der pneumatischen Bierdruckapparate betreffend.

Die im Besitze vieler hiesiger Schänkwirthe befindlichen Klein'schen Bierleitungs-Reinigungs-Apparate genügen, wie wiederholte amtliche Revisionen, bei denen man erst diesen Apparat und sodann den Redderman'schen Dampf-Reinigungs-Apparat wirken ließ, unwiderleglich dargethan haben, keineswegs, um die Festsetzung des aus dem Biere sich allmälig niederschlagenden Schlammes an den Wandungen der Rohrleitungen zu verhindern.

Da nun auch die Verordnung der königlichen Kreishauptmannschaft vom 30. Juli 1880, deren genaue Beobachtung wir allen hiesigen Inhabern von pneumatischen Bierdruckapparaten bei Vermeidung von Geldstrafen bis zu 150 ℳ für jeden Zuwiderhandlungsfall durch Bekanntmachung vom 14. August c. aufgegeben haben, die Reinigung der Bierrohrleitungen mittelst Durchleitung von unter starkem Drucke stehendem Wasserdampf und durch Nachspülen von kochendem und dann von kaltem Wasser als die gründlichste und zuverlässigste anordnet und nur, wo eine derartige Einrichtung nicht beschafft werden kann, eine weniger zuverlässige Reinigung, ähnlich der mit dem Klein'schen Apparate, nachläßt, so finden wir uns, um jeden Zweifel über die Tragweite dieser Anordnung für Leipzig, wo es an einem Dampf-Reinigungsapparate nicht fehlt, auszuschließen, veranlaßt, hierdurch noch besonders vorzuschreiben, daß die hiesigen Schänkwirthe, die sich pneumatischer Bierdruckapparate bedienen, mindestens alle acht Tage eine Reinigung der Bierrohrleitungen mittelst Durchleitung von unter 2 bis 3 Atmosphären Ueberdruck stehendem Wasserdampf und mittelst Nachspülens von kochendem, später von kaltem Wasser bei Vermeidung der vorerwähnten Strafen vorzunehmen haben.

Indem wir noch bemerken, daß wir die Befolgung dieser Vorschrift controliren werden, fügen wir hinzu, daß der Nachweis der erfolgten Reinigung am einfachsten durch Vorzeigung des Quittungsbuchs des Reinigungsapparatinhabers geführt werden kann.

Zum Schlusse machen wir noch bekannt, daß Inhalts einer Verordnung der königlichen Kreishauptmannschaft vom 15. October c. das königliche Ministerium des Innern die Vorschrift in Punct 1 der unter dem 30. Juli c. ergangenen Verordnung der königlichen Kreishauptmannschaft dahin erläutert hat, daß unter den daselbst erwähnten Zuleitungsrohren aus reinem Zinn solche Rohrleitungen, welche aus Zinn gefertigt und nur der größeren Dauerhaftigkeit wegen mit einem Bleimantel umgeben sind, nicht aber inwendig blos verzinnte Bleirohre verstanden werden sollen.

Leipzig, den 24. November 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Kretschmer.

Bekanntmachung.

Der am 14. d. M. verstorbene Rentier Herr **Franz Dominic Grassi** hat in seinem unterm 27. Januar 1872 errichteten Testamente die Stadt Leipzig zur Erbin seines nach Abzug einer Anzahl Legate verbleibenden Vermögens mit der Bestimmung ernannt, „daß dieses Vermögen nicht auf Gegenstände des Bedarfes, zu welchen die Commune die Mittel aufzubringen hat, sondern auf Annehmlichkeiten und Verschönerungen unserer Stadt zu verwenden sei."

Nachdem wir beschlossen haben, diese Erbschaft anzutreten, bringen wir Dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß; wir fühlen uns aber hierbei gedrungen, für diese von so warmer Liebe zu unserer Stadt und von so hochherzigem Bürgersinne zeugende reiche Zuwendung, welche unserer Stadt die Aussicht auf mannichfache ihren Aufschwung fördernde Annehmlichkeiten und Verschönerungen eröffnet und deshalb dem Verstorbenen ein bleibendes, ehrendes Andenken bei unserer gesammten Bürgerschaft sichern wird, im Namen derselben den herzlichsten Dank hiermit auszusprechen.

Leipzig, den 29. November 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Dr. Messerschmidt

Vermiethung in der Fleischhalle am Hospitalplatz.

In obiger Fleischhalle sollen die **Abtheilungen Nr. 3, 8, 11 und 17 sofort** gegen **einmonatliche Kündigung** anderweit an die Meistbietenden **vermiethet** werden und haben wir hierzu Versteigerungstermin auf

Sonnabend, den 4. December d. J., Vormittags 11 Uhr

an **Rathsstelle** anberaumt.

Die Versteigerungs- und Vermiethungsbedingungen können schon vor dem Termine auf dem Rathhaussaale, I. Etage, eingesehen werden.

Leipzig, den 13. November 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Stöß.

Rumänien und Oesterreich.

Schon seit längerer Zeit spielt sich — und der Telegraph hat darüber bereits eingehend berichtet — ein Streit zwischen Oesterreich-Ungarn und Rumänien ab, der nunmehr durch die Eröffnung der Verhandlungen der Donau-Commission in Galaz in eine acute Form getreten ist. Die Verhältnisse haben sich derart zugespitzt, daß in den nächsten Wochen eine unbedingte Lösung der in Rede stehenden Frage herbeigeführt werden muß.

Oesterreich-Ungarn, diejenige Macht, deren Gebiet durch den weitaus größten Theil des Donaulaufes durchschnitten wird, ein Land, das natürlich das gewichtigste Interesse an der Organisation der Donauschifffahrt hat, fordert — und das mit vollem Rechte — den Vorsitz in der Commission der Donauufer-Staaten, welche über die Angelegenheiten des unteren Stromlaufes zu wachen hat. Dieser natürlichen Forderung widersetzte sich der an Prätensionen zwar große, an politischem Ansehen aber kleine ehemals türkische Vasallenstaat Rumänien in der hartnäckigsten Weise; so zwar, daß die Regierung des Fürsten Karl I. den betheiligten Mächten erklärte, in der Commission überhaupt nicht mitberathen zu wollen, falls Oesterreich seinen Willen durchsetze. Dieser Schritt des Cabinets war überaus unbesonnen, denn Niemand würde davon mehr Schaden haben, als die Herren Molde-Walachen, die sich denn auch bald veranlaßt sehen würden, von ihrem thörichten Streite abzulassen. Immerhin aber könnte ein ernster Conflict zwischen Oesterreich und Rumänien sehr bedenkliche Folgen haben.

Die Rumänen, welche den Anspruch erheben, in ihren Adern echtes Römerblut zu haben, sind nicht sonderlich deutschfreundlich, sondern sie liebäugeln nach Frankreich hinüber, dessen gesellschaftliche Gewohnheiten sie nachäffen, ohne die innere Tüchtigkeit des französischen Wesens erfassen zu können, und andererseits richtet man immer mehr sein Augenmerk auf Rußland, das dem Lande confessionell verwandt ist. Diese Sympathien für die beiden genannten Staaten tragen zur Schürung des Conflictes mit Oesterreich bei und stärken die Antipathien der Rumänen gegen Deutschland. Die Interessen des Deutschen Reiches könnten bei dieser Sachlage natürlich nur dann gewinnen, wenn der russische Einfluß an der unteren Donau und auf dem Balkan vermindert wird. Der richtigen Erkenntniß dieser Thatsachen liegt anscheinend die Haltung Rußlands, Frankreichs und Englands zu Grunde; denn diese drei Mächte zeigen sich den Wünschen Rumäniens geneigt und treiben dadurch das Ländchen in einen immer schärferen Gegensatz zu Oesterreich.

Die Politik Rumäniens ist insofern aber eine geradezu thörichte, als nur seine Anlehnung an Deutschland und Oesterreich seine staatliche Existenz sichern kann, während Rußland darnach drängt, sich die unteren Donauländer und den Balkan, wenn nicht einzuverleiben, so doch tributär zu machen.

Es wäre sicherlich im Interesse der deutsch-österreichischen Orientpolitik und auch in dem Interesse Rumäniens sehr wünschenswerth, daß die Donaufrage eine Beilegung fände, bei welcher auch Rumänien sich beruhigen könnte. Allein eine Uebertragung der Donauaufsicht auf Rumänien kann schon deshalb nicht zugelassen werden, weil Rumänien, im Besitze dieses Einflusses, sich der einen oder andern Großmacht als ein beachtenswerther Bundesgenosse darbieten und somit neuen orientalischen Kriegen Vorschub leisten könnte. Rumänien muß dadurch, daß Oesterreich an der untern Donau völkerrechtlich gesichert das entscheidende Wort ausspricht, für die große Politik unschädlich gemacht werden. Daß in diesem Sinne in Wien und Berlin gewirkt wird, kann keinem Zweifel unterliegen und der sicherlich eintretende Erfolg wird eine neue Gewähr für den europäischen Frieden sein.

Politische Uebersicht.

Leipzig, 30. November.

Der **Kaiser** gilt als vollständig hergestellt. Sonntag und Montag machte der Monarch bei dem schönen Herbstwetter Spazierfahrten im geschlossenen Wagen. Am Montag Nachmittag conferirte er mit dem aus Friedrichsruh zurückgekehrten Fürsten Hohenlohe. Die Heiserkeit des Kaisers ist vollständig beseitigt, und auch die leichten Athmungsbeschwerden sind gehoben. Auf den dringenden Rath der Aerzte muß Se. Majestät sich indeß noch Schonung auferlegen und alle dringenden Arbeiten, Vorstellungen, Meldungen ꝛc. vertagen. Augenblicklich beschäftigt sich, wie die „Tribüne" meldet, der Kaiser lebhaft mit der Vermählungsfeier des Prinzen **Wilhelm**, die im Februar stattfinden soll. Der Termin ist noch nicht endgültig festgestellt. Für die Anordnung der Vermählungsfeier und den ihr vorangehenden Einzug der Prinzessin Braut werden die am preußischen Hofe üblichen Ceremonien und namentlich die bei Einzug und Vermählung des Kronprinzlichen Paares, der Eltern des Bräutigams, beobachteten Förmlichkeiten maßgebend sein.

Die Schwäche der **secessionistischen** Bewegung ist für die **Fortschrittspartei** Veranlassung geworden, auf die **Nationalliberalen** einen neuen Sturmlauf in Scene zu setzen. Die Fortschrittsblätter bemühen sich besonders die parlamentarische Taktik unserer Parteigenossen im preußischen Abgeordnetenhause herabzusetzen, um dadurch Schritte für den Seelenfang unter den Massen einzuleiten. An der geringen Zustimmung, welche die secessionistische Bewegung gefunden, dürfte aber die Fortschrittspartei erkennen, daß die nationalliberale Partei den breiten Boden im Volke nicht verloren hat und daß sie denselben auch trotz aller Bemühungen nicht so leicht verlieren wird; die fortschrittliche Presse mag sich noch so sehr bemühen, sich jetzt als alleinige Vertheidigerin aller der liberalen Errungenschaften der letzten Jahre hinzustellen, die fast sämmtlich gegen das Votum der Fortschrittspartei allein durch die Nationalliberalen und deren „verwerfliche Compromißsucht" zu Stande gekommen sind. Das weiß man im Volke und dort wird man auch Denjenigen, die das große Werk gebaut, das Vertrauen schenken, daß sie an seiner Zerstörung nicht mitarbeiten werden. Die nationalliberale Fraction des preußischen Landtages kann es für diesen Zweck allerdings nicht für ihre Aufgabe erkennen, die parlamentarischen Verhandlungen dadurch in eine ermüdende und das Interesse des Staates abstumpfende Länge zu ziehen, daß sie zu jedem eingebrachten Gegenstand ihre Redner mit stundenlangen Auseinandersetzungen ins Feld schickt. Sie will praktische Politik treiben, die dem Wohle des Landes nach ihrer Einsicht dient, und will nicht fortgesetzt Wahlcampagnen in das parlamentarische Leben hineintragen.

Zur **parlamentarischen** Lage wird uns aus **Berlin** geschrieben: „Mit größter Spannung sieht man in parlamentarischen und außerparlamentarischen Kreisen den weiteren Aufschlüssen entgegen, welche regierungsseitig über die Höhe der **preußischen Matricularbeiträge** zum nächstjährigen Reichsetat erwartet werden. Diese Angelegenheit, welche den Vierzehnmillionen-Nachlaß in ein so bedenkliches Licht rückt, hat am Montag in den Fractionsversammlungen der conservativen Parteien auf der Tagesordnung gestanden, vermuthlich, um den Mitgliedern der Budget-Commission, insoweit sie diesen Fractionen angehören, für ihre fernere Haltung einen Hinweis zu geben. Es wird vielfach angenommen, daß der Finanzminister **Bitter** selber in der Budgetcommission erscheint und daß mit der neulichen Erklärung des Commissars, Geheimrath Schulz, noch nicht das letzte Wort in dieser heiklen Frage gesprochen sein werde. Bereits wird darauf hingewiesen, daß der Kriegsminister von maßgebender Stelle bedeutet worden sei, die in Vorschlag gebrachten Ersparungen in seinem Etat zur Thatsache werden zu lassen. Erfolgt eine solche Lösung der wichtigen Frage, so wird sich selbstverständlich das colportirte Gerücht vom Rücktritt des Herrn Bitter durch sich selbst widerlegen."

Am Montag fand im Reichsamt des Innern unter Vorsitz des Staatsministers von Bötticher eine Plenarsitzung des **Bundesrathes** statt, auf deren Tagesordnung außer den in den letzten Tagen dem Bundesrathe zugegangenen Vorlagen auch die Berichte der Ausschüsse über Gesetzentwürfe für **Elsaß-Lothringen** und die über die den verschiedenen Ausschüssen zugewiesenen Eingaben erstatteten Berichte standen.

* * *

Die officiöse „**Wiener Abendpost**" begrüßt die verfassungsmäßige Thätigkeit des heute beginnenden **Reichsrathes** und betont, die Bevölkerung sei des politischen Haders müde und verlange die Beseitigung der sie drückenden Uebel. Sie begehre, daß das lang verheißene Besserwerden endlich zur Wirklichkeit werde. Der hervorstechende Zug der Zeit nach Wahrung und Pflege materieller Interessen entspringe dem Bewußtsein, daß die freiheitlichen Ideen eine sichere Stütze in der Verfassung und den sie umgebenden Institutionen fänden, und der Ueberzeugung, daß die moderne Ordnung zu tief im Volke wurzele, um für sie irgendwelche Gefahren besorgen zu müssen. Dieses Bewußtsein und diese Ueberzeugung lenkten den öffentlichen Sinn zur Pflege materieller Interessen hin. Die Vertrauensmänner des Volkes hätten keine wichtigere Sendung, als die Aufgaben ihrer Zeit richtig zu erfassen und zu lösen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Im ungarischen Unterhause erklärte der Justizminister, die Verhandlungen wegen Abänderung der Advocatenordnung und wegen der Einführung der Civilehe seien so weit gediehen, daß die bezüglichen Vorlagen noch im Laufe dieser Session eingebracht werden könnten. Bei den Verhandlungen in Betreff der Reform der militairischen Strafgesetzgebung sei über die meisten Fragen eine Einigung erzielt worden und würde der Abschluß derselben demnächst erfolgen.

Der Petersburger „Golos" wendet sich in einem sehr scharfen Artikel gegen Oesterreich. Bezüglich des außerordentlichen österreichischen Militair-Budgets pro 1881 bemerkt das Blatt, wenn Graf Bylandt es nöthig gefunden habe, die Delegationen über den Stand der russischen Grenzbefestigungen zu instruiren, dann hätte man erfahren, daß Rußlands Grenze ganz schutzlos sei, und in den letzten zwanzig Jahren Nichts für sie gethan wurde. Die Basis der künftigen Operationen der russischen Armee bliebe, wie preußische Officiere bemerkten, in der Luft hängen. Die Wiener Blätter bemerken dazu, daß diese Verschleierung notorischer Thatsachen in Oesterreich nicht verfangen würde.

Wie officiös verlautet, hat das Deutsche Reich bereits Mitte dieses Monats an die übrigen Tractatmächte den Antrag gelangen lassen, daß mit der formellen Uebergabe Dulcignos auch die Rückberufung der Demonstrationsflotte zu erfolgen habe. Nur seitens Italiens wurde gegen den Antrag damals geltend gemacht, daß eine Entscheidung über denselben verfrüht erscheinen müsse. Dem Vernehmen des „H. T. B." nach hat das italienische Cabinet nun in Anregung gebracht, die Flotte nach einem der türkischen Häfen zu dirigiren und gleichzeitig von dem Sultan bestimmte Erklärungen bezüglich der Griechenland zugesprochenen Gebietstheile zu fordern. Wir glauben bescheidenen Zweifel in diese Mittheilung setzen zu dürfen. — Die „N. F. P." meldet: „Dulcigno ist an Montenegro übergeben. Die Türken marschiren ab, die Schiffe der Demonstrationsflotte erwarten stündlich ihre Abberufung. Die Ansammlung der Albanesen nimmt immer mehr zu."

Der Zuzug von hellenischen Freiwilligen aus den Provinzen und den von Griechen bewohnten Donauländern, den Küstenstrichen des Schwarzen Meeres und den Inseln des Archipels ist noch immer bedeutend. Es zählt die griechische Armee mit Officieren bereits 58,500 Mann. Reiche Beisteuern verzeichnen die Athener Tagesblätter aus allen Gegenden der Welt, wo Griechen wohnen, und mit ihrer Hülfe constituirt sich der Verein des rothen Kreuzes. Auch tritt in Athen eine Officierabendschule ins Leben, in welcher theoretische Vorlesungen über Felddienst, Taktik und Topographie des Epirus und Thessaliens gehalten werden sollen.

Nach einer Pariser Depesche der „Post" rühmen sich, da in dem Urtheile des Processes Cissey nicht auf Gefängnißstrafe erkannt worden ist, Laisant und Rochefort, den Triumph davon getragen zu haben. Die gesammte Communarden-Presse fährt fort, Cissey zu beschimpfen und anläßlich der verschiedenen Zwischenfälle des Processes die wildesten Drohungen von Revanche auszustoßen. — Das Verhältniß zwischen der Republik und der Curie verbleibt andauernd in höchster Spannung. Schon jetzt bemerken deutsche Beobachter in Frankreich, daß der Papst nur deshalb den Congregationen nicht befiehlt, die staatliche Genehmigung nachzusuchen, weil die Legitimisten es nicht wollen. Die antirepublikanischen Parteien sind so stark und reichen bis in so einflußreiche und streng katholische Sphären, daß der Papst, auch wenn er einmal die Augen zudrücken wollte, es nicht wohl konnte. Das verhängnißvolle Ringen der Gewalten wird also in Frankreich weiter gehen.

In Folge der vielen Verbrechen, welche in letzter Zeit die schweizerische Bevölkerung in Schrecken versetzt haben, wird die Wiedereinführung der Todesstrafe in immer weiteren Kreisen gefordert. Nachdem vom Großen Rathe des Cantons Luzern der von Meier von Ruswyl gestellte bezügliche Antrag für erheblich erklärt worden ist, haben nun auch im Großen Rath des Cantons Bern zwei Deputirte, Hofer und Geseler von Erlach, hauptsächlich veranlaßt durch den grauenvollen Raubmord, welcher am letzten Samstag bei Biglen verübt worden ist, einen solchen Antrag auf den Kanzleitisch gelegt, der freilich erst, wie der „K. Z." gemeldet wird, wenn die Sammlung noch weiterer Unterschriften stattgefunden, in Berathung gezogen werden wird.

Wie aus Brüssel gemeldet wird, hat der jüngst vom Zuchtpolizeigericht in Hasselt verhandelte Proceß gegen den geistlichen Schuldirector Knaps eine solche Menge von Schändlichkeiten an den Tag gebracht, daß die Eltern, welche die von ihren Kindern abgelegten Zeugnisse mit anhörten, starr vor Entsetzen wurden. Der schändliche Heuchler, der sich dem weltlichen Arm der Gerechtigkeit durch Verschwinden entzogen hat, ist, kurz bevor die Untersuchung gegen ihn eingeleitet wurde, noch so frech gewesen, einen Familienvater zu St. Trond brieflich zu bedrohen, wenn derselbe fortfahre, seine Kinder statt in die geistliche Schule in die Gemeindeschule zu schicken, die „eine Höhle der Irreligion und Unsittlichkeit" sei.

Die italienische Deputirtenkammer setzte am Montag die Debatte über die Interpellationen fort. Der Ministerpräsident Cairoli vertheidigte wiederholt die auswärtige Politik des Cabinets, erörterte die Coalition der Gruppen gegen dieselbe und verlangte das Votum der compacten Majorität, damit das Cabinet die versprochenen Reformen vollenden könne. — Das Wiener „Frdbl." sieht zwei Möglichkeiten der Lösung voraus: Wenn Cairoli und Depretis kein klares, persönliches Tadelsvotum erhalten, so wird die Krone den Einen oder den Andern, oder Beide mit der Bildung eines neuen Cabinets betrauen. Werden aber, was nichts weniger als sicher ist, Cairoli und Depretis ein persönliches Mißtrauensvotum erhalten, dann wird sich die Krone an Mancini wenden, um eine neue Administration zu bilden. In beiden Fällen ist man des Dafürhaltens, daß Magliani als Finanzminister bestätigt werde, um das Gesetz wegen Abschaffung des Zwangscourses aufrecht zu erhalten. Auch würde General Milon das Portefeuille des Krieges behalten, um die bereits vorgeschlagenen Reformen für das Heer durchzubringen.

Die politische Lage in Spanien hat etwas Beängstigendes. Die im Augenblicke herrschende Ruhe ist nicht der Ausdruck der Stimmung. Der Carlismus wird, wie man der „W. Z." aus Madrid meldet, in den Provinzen des Nordens nur mit eiserner Hand so niedergehalten, daß er die Fahne nicht wieder entfalten kann. Die Anwesenheit des Herzogs von Parma, eines Verwandten des Don Carlos, in Spanien ist genug, um der Regierung Sorgen zu machen, und sie hat den Herzog ersuchen lassen, mit seiner Gemahlin den spanischen Boden zu meiden. — Die aus Frankreich vertriebenen Mönche werden ebenfalls zu einer Verlegenheit für die Regierung. Das Cabinet Canovas hat klerikale Neigungen, aber will auch seine Beziehungen zu Frankreich nicht verderben; die eingewanderten Mönche möchte man nicht gern ausweisen, wagt aber auch nicht, sie, noch dazu gegen das Gesetz, frei schalten und walten zu lassen. Man macht daher den fremden Mönchen allerlei Schwierigkeiten. — Die bevorstehende Eröffnung der Cortes wird voraussichtlich zu einer stürmischen Session führen.

Das erste englische Garde-Regiment wurde nach Irland beordert; in demselben dienen nur wenige Irländer. Bezeichnend für die Zustände ist, daß die Wohnung des irischen Lords Listnors in London Tag und Nacht von der Polizei bewacht werden muß, weil derselbe von den Irländern mit dem Tode bedroht ist. Ueberdies nehmen die Gewaltthaten der Landligisten von Tag zu Tag zu. Mehr als achtzig irische Gentlemen können ihren Geschäften nur unter dem Schutz einer Polizeieskorte nachgehen, andernfalls sie jeden Augenblick „ein paar Unzen Blei" zu gewärtigen haben. Dem Capitain Boycott, welcher mit den Ulstermen, die seine Ernte eingebracht haben, unter dem Schutze einer großen Militairbedeckung seinen Besitz verlassen hat, sind abermals Drohbriefe zugegangen. Ihm sei der Tod durch eine Unze Blei sicher; er solle nur seinen Sarg bestellen.

Die Kurden träumen von einem selbstständigen Staate. Aber ebensowenig wie die alten Elymäer und Karduchen besitzen die heutigen Kurden Elemente, die zur Bildung einer staatenähnlichen Organisation erforderlich sind. Die Hauptanführer der Raubhorden haben sich mit ihrem Gefolge auf türkisches Gebiet geflüchtet. Ueber ihre Heldenthaten meldet die armenische Presse von Tiflis interessante Details:

Der Sohn Ubeidullah's, welcher zum Souverän von Kurdistan ersehen war, hat im Ganzen 170 Dörfer eingeäschert und ihre Bevölkerung ohne Ausnahme getödtet. In Miandowab ließ er den Müdschtehid (Oberpriester) köpfen und verbrannte die Hauptmoschee mit sämmtlichen Flüchtlingen, welche sich hineingerettet. In einem armenischen Dorfe bei Meraga (etwa 1000 Häuser) ward die männliche Bevölkerung getödtet, die Kinder wurden lebendig verbrannt und den Frauen die Brüste abgeschnitten. Die Pforte braucht leider die Kurden für ihre Politik und kann daher nicht energisch gegen dieselben verfahren; sie muß möglichst schonend auftreten. Die Bildung eines besonderen Vilajets Kurdistan ist eine beschlossene Sache; als Statthalter desselben nennt man Abdullah Pascha, aus einer altadeligen hochangesehenen kurdischen Familie, welcher in Kurdistan von großem Einfluß ist. Der kleine Flecken Hekkiari an der persischen Grenze soll die Hauptstadt des neuen Vilajets werden.

Die Chilenen sind, wie aus Lima gemeldet wird, in Pacasmayo gelandet und haben einzelne Streifcorps nach Guadalupe, Chepen und Lurifico entsandt. Der Präfect von Trujillo steht mit seinen zusammengerafften Mannschaften in San Pedro, 6 Leguas von Lurifico entfernt, und scheint nicht weiter vorrücken zu wollen.

Hallberger's „Ueber Land und Meer" bietet in Heft 4 (Nr. 7 und 8) des neuen Jahrgangs seinen Lesern zu erstaunlich billigem Preis wieder überraschend viel des Schönen und Gediegenen in Wort und Bild, nämlich: Verjährt. Novelle von Karl Frenzel. — Vater und Sohn. Roman von Fanny Lewald. — Die Feier der Vollendung des Kölner Doms: Der historische Festzug vor dem Abmarsch vom Neumarkt. Originalzeichnung von Ernst Roeber. — Verlesung der Einweihungsacte durch den Kaiser auf dem Domhof. Originalzeichnung von G. Wie. — Reisebriefe aus Amerika. Von Friedrich Bodenstedt. — Oberammergauer Typen. Originalzeichnung von H. Sch. — Künstlergestalten aus vergangenen Tagen. Von Paul von Weilen. — Das Münster zu Reuß. Von Armin Gottlieb. (M. Ill.) — Neue Erfindungen und Culturfortschritte. Von Max Wirth. — Zum hundertjährigen Geburtstag Conradin Kreutzer's. (M. Portr.) — Kalender und Almanach. Von R. Raab. — Dichterstimmen aus der Gegenwart. Gesammelt von Friedrich Bodenstedt. — Julius Wolff. Von Emil Dominik. (M. Portr.) — Eine französische Kostgängerin. Erinnerung aus England von Rich. Freudenberg. — In der Fremde. Nach einem Gemälde von M. Fritze. — Sonntagnachmittagsgespräche über Krieg und Kriegführung. Von C. Frhr. v. d. Goltz — Honigmond. Geschichte einer Hochzeitsreise in sechs Bildern von C. von Grimm. — Franz v. Schönthan. (M. Portr.) — Abfangen eines Keilers. Originalzeichnung von Ludwig Beckmann. — Für das Album. Von Wilhelm Emmer. — Entre nous. Zeichnung von H. Lossow. — Der neue Anhalter Bahnhof in Berlin. Zwei Originalzeichnungen von G. Theuerkauf. — Die Seebäder von Monaco. Nach einer Zeichnung von Rion. — Eine schöne Bescheerung. Sechs Bilder von G. Lucke. — Notizblätter. — Schach u. s. w.

Teppich- u. Decken-,
Möbelstoff-, Gardinen-,
Leinen- und Tischzeug-Lager
En gros! En détail!
Bernhard BEREND,
6. Katharinenstrasse 6,
Eckgewölbe am Böttchergässchen.
Aussergewöhnlich preiswerth
empfehle in prachtvollen neuen Mustern
Teppiche, Tischdecken,
3½—100 ℳ, 2—30 ℳ,
Läuferstoffe, Sophadecken,
Meter 60 ₰—6 ℳ, 1—11 ℳ,
Bettvorlagen, Fusskissen,
1—11 ℳ. 1½—7 ℳ.
Chinesische Ziegenfelle v. 4 Mk. an,
Schlafdecken, Reisedecken, Pferdedecken,
3½—24 ℳ 3½—30 ℳ 2½—18 ℳ
Das Lager bietet eine grosse Auswahl reizender billiger Neuheiten zu
Weihnachts-Geschenken.

Neuheiten in Spitzen-Confection,
spanischen Châles u. Tüchern, Brüsseler Spitzen und Brüsseler Spitzen-Fabrikaten.
Pauline Gruner, Reichsstr. 52.

Vorzügliche Festgeschenke:
Vasen u. Figuren in jedem Genre, Säulen, Kunstsachen, Altdeutsche Krüge, Majolika-Jardinièren ꝛc. in italienisch, deutsch, franz. und englisch, Phantasie-Blumenhalter von Porzellan mit Schneeballenblüthen, Rosen u. Amoretten, Wasch-, Speise-, Kaffee- u. Thee-Service in deutschem, englischem (Wedgwood) u. franz. (Limogen) Porzellan und Steingut, feinste Pariser Blumen- u. Blattpflanzen, Kronleuchter, Candelaber, Wandleuchter, Ampeln und Lampen, Lampenschirme bis zu den feinsten mit seidenen Fransen, empfiehlt
Karl Gruhle, Petersstr. 20

Schlafdecken, Reisedecken, Pferdedecken
aus der deutschen
Woll-Ausstellung
habe unter
Fabrikpreis
abzugeben
Otto Junghans, Hainstraße 25.

Wegen Aufgabe meines Detailgeschäftes gänzlicher
Ausverkauf
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Portemonnaies, Cigarrenetuis,
Brieftaschen, Mappen,
Necessaires, Photographie-Albums,
Damentaschen, Reisetaschen,
Reisekoffer, Schultaschen,
Schulränzchen, Touristentaschen,
Ballfächer,
Holz- und Galanteriewaaren.
Carl Kautzsch,
Thomasgäßchen 7.

Zum Weihnachtsfeste!
Grossartige Auswahl in Bürsten mit und zur Stickerei!
Wiener Bürstentaschen mit und ohne Einrichtung!
Preise billig! Preise fest!
Bürsten-Manufactur
Ernst Fischer,
1. Nicolaistraße 1.

Polstergarnituren
in Plüsch, Rips ꝛc. bezogen.
Causeusen, Sophas, Divans,
Fauteuils, bequeme Lehnstühle.
Clavier- und Schreibsessel,
Ruhekissen, Fußbänke, Kissen u. s. w.
Bettstellen, große französische, polirte u. lackirte,
Feder- und Rohhaarmatratzen.
Alle Stickerei-Gegenstände
werden solid gefertigt.
Große Auswahl solider Arbeiten.
M. Kuntzsch, Tapezierer, Nordstrasse 9.

Auch in diesem Jahre verkaufen wir die Reste unseres Musterlagers in **Spielwaaren** als Puppen, Fellthiere, Schachtelwaaren ꝛc. zu Fabrikpreisen. Markt 2, 2 Treppen.

Münchner Hofbrauhausbier
Restaurant Norddeutscher Hof.
Theatergasse 6. Blauen'sche Strasse 7.

Aux Caves de France, Reichsstr. 5.
Weinhandlung zur Einführung chemisch untersuchter reiner, ungegypster französischer Weine. Neu: feines Frühstück und Abendbrod, kalt oder warm, incl. Butter und Käse und ¼ Liter Wein à 90 ₰. Renommirte Table d'hôte von ½1—3 Uhr à Couvert ℳ 1,55, im Abonnement ℳ 1,35 incl. ¼ Liter Wein.
Heute Menu: Reissuppe, Ragoût mêlé, Rosenkohl mit Rumpsteak, Schweinebraten. Compot, Salat, Butter u. Käse.

Haasenstein & Vogler
besorgen Annoncen für das **Tageblatt** und andere hiesige, sowie alle auswärtigen Blätter

Prachtwerke
jeder Art und Ausstattung
vom Cabinet-Format an bis zu den grössten Formaten in Holzschnitt, Radirung, Lichtdruck, Photographie, Stich, Aquareldruck bei
Carl B. Lorck, Goethestr. No. 9.
Verzeichnisse gratis und franco.

Hermann Geissler,
Neumarkt 10,
vis à vis dem Gewandhause,
empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein reichhaltiges Lager in Photographie- und Schreib-Albums sowie alle Arten Lederwaaren, als: Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Portefeuilles etc. zu soliden aber billigsten Preisen.

Undecorirte Terracotta
empfiehlt zu herabgesetzten Preisen
Hugo Klitzsch, Grimm. Str. 5, I.

Eine große Partie
Teppiche und Tischdecken
bedeutend unter Preis.
G. H. Schrödter,
Neumarkt Nr. 23, Ecke der Magazingasse.

Tuche u. Buckskins
in großer Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt
F. E. Franke,
Große Fleischergasse 24/25.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten.

1. K. Telegraphenamt 1: Kleine Fleischergasse 5.
2. K. Postamt 1 (Augustusplatz).
3. K. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).
4. K. Postamt 3 (Bairischer Bahnhof).
5. K. Postamt 4 (Mühlgasse).
6. K. Postamt 5 (Petersstraße, Hohmann's Hof).
7. K. Postamt 6 (Weststraße).
8. K. Postamt 7 (Ranstädter Steinweg).
9. K. Postamt 8 (Eilenburger Bahnhof).
10. K. Postamt 10 (Hospitalstraße).

Das K. Telegraphenamt 1 ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Zweig-) Anstalten haben dieselben Dienststunden wie bei den Postschaltern.

Landwehr-Bureau im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage links (über der Wache befindlich). Die Bureauzeit ist Wochentags von 8 bis ½1 Uhr Vormittags und Nachmittags von ½3 bis ½5 Uhr. Sonn- und Festtags von 9—12 Uhr Vormittags.

Oeffentliche Bibliotheken.
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
Volksbibliothek I. (IV. Bürgerschule) 7—9 U. N.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung) Sidonienstraße 51, geöffnet Mittwoch u. Sonnabend von 2—4 Uhr.

K. Sächs. Standesamt Leipzig, Königsplatz Nr. 14. Expeditionszeit: 9—1 und 3—5 Uhr. An Sonn- und Festtagen jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen von 11—12 Uhr.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche verfallen die vom **1. März bis 5. März 1880** versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstr. 17/18; Droguengeschäft, Windmühlenstraße 30; Linden-Apotheke, Weststraße 20.

Stadt-Steuer-Einnahme. Expeditionszeit: Vorm. 8—12, Nachm. 2—4 Uhr.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 19, 80 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Herberge zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 75, Nachtquartier 25 ₰, Mittagstisch 35 ₰.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung (Universitätsstraße Nr. 9, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich geöffnet Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von 2—6 Uhr.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöff. von 10—3 Uhr unentgeltl.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe, Grimm. Steinweg Nr. 17, Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr unentgeltl. geöffnet. Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen für Erwachsene weibl. Geschlechts am Dienstag und Donnerstag 12—2 Uhr seitens des Inspectors, Prof. R. Scheffer, für 10 ℳ aufs Halbjahr. Unentgeltlicher Unterricht im Freihand- und Ornamentzeichnen unter Leitung des Ebengenannten für Erwachsene männl. Geschlechts Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7—9 Uhr im Wintersemester.

Patentschriften liegen aus Neumarkt 19, I. (Handelskammer) 9—12, 3—5 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum, Thomaskirchhof 20, I. Die Sammlungen Sonntags ½11 bis 1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags 11 bis 1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unentgeltliche Auskunft über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen 12 bis 1 Uhr.

Schützenhaus. Aquarium für See- und Süßwasser geöffnet von 9 Uhr früh bis 11 Uhr Abends.
Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, tägl. geöffn.
Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Feuermeldestellen.

Centralstation: Rathhaus-Durchgang (Rathswache).
Polizeiwache (Naschmarkt).
1. **Feuerwache** Rathhaus (vis à vis Börse).
2. „ Magazingasse Nr. 1.
3. „ Fleischerplatz Nr. 8. (Bis auf Weiteres eingezogen).
4. „ Altes Johannishospital.
5. „ Schletterstraße Nr. 15 (5. Bürgerschule).
6. „ Leihhaus.
7. „ Wiesenstraße Nr. 9.
8. „ Zeitzer Thorhaus.
9. „ Neues Theater.
1. Bez.-Polizeiwache Gr. Steinw. 46 (Alt. Joh.-Hosp.)
2. „ „ Königsplatz Nr. 11.
3. „ „ Frankfurter Straße Nr. 47.
4. „ „ Zeitzer Thorhaus.
5. „ „ Ulrichsgasse Nr. 65.
6. „ „ Alexanderstraße Nr. 28.
7. „ „ Tauchaer Thorhaus.
8. „ „ Eutritzscher Straße Nr. 96.
9. „ „ Plagwitzer Straße 38.
In dem Krankenhause (Liebigstraße).
„ der Gasanstalt.
„ dem Neuen Johannishospital.
„ der Weststraße Nr. 29 (Blüthner's Fabrik).
„ der Fregestraße Nr. 7.
„ dem Dresdner Thorhause.
„ „ Maschinenhause des Wasserwerks.
„ „ Wärterhause des Hochreservoir Probstheida.
Auf „ Nicolaithurm.
„ „ Thomasthurm.
In der Wohnung des Branddirectors Meister (Windmühlengasse Nr. 11).

Die
Weihnachts-Ausstellung
ist eröffnet bei
Paris. **Eduard Tovar** Leipzig.
en gros. Petersstr. 32 en détail.
Japan- und China-Waaren (directer Import), Tablettes in allen Grössen und Formen, Gläser- und Flaschenuntersetzer etc. etc. zu den billigsten Preisen. Neuheiten in **Silberschmucksachen,** echt und imitirt, **Pariser Fantasie-Meubles,** Blumenständer, Etagèren, Jardinièren, Vasen, Schaalen, Tafelaufsätze etc. Grösst. Lager Talmi-Uhrketten etc. Reichste Ausw. Fächer. **Prachtvolle Collection Majolika-Waaren. Reizende Neuheiten** Fantasie-Blumenhalter, Figuren, Statuetten von Porzellan, Biscuit und Elfenbein-Glasur.
Eduard Tovar
Petersstrasse 32.

Verkauf u. Einkauf von **Uhren, Gold, Silber, echten Steinen, Schmucksachen, Münzen, Alterthümern** bei **F. F. Jost,** Grimmaischer Steinweg 4, nahe der Post.

Chinesische Theehandlung
von **Kretschmann & Gretschel,** Katharinenstr. 18.

Gummi-Waaren-Bazar
5. Petersstrasse 5.
Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und **engl. Ledertreibriemen** bei
18 Schützenstrasse. **Gustav Krieg.**

Kunststickerei und **Fahnen-Manufactur:**
J. A. Hietel, Königl. Hoflieferant,
Mauricianum Nr. 16, II. Etage.

Petersstr. 29. **Otto Bierbaum.** Petersstr. 29.
Münchener Spatenbräu, mild u. lieblich, 15 Fl. 3 ℳ
Culmbacher Export, kräftig u. malzreich, 15 - 3 -
Culmb. Schankbier, leicht u. gut bekomm., 20 - 3 -
Da jetzt obige Biere Winterbiere sind, halten sie sich auch ohne bes. Kellereien lange und gut auf Flaschen.

Neues Theater.

320. Abonnements-Vorstellung, IV. Serie, gelb.

Der Maskenball.
(Un ballo in maschera.)
Oper in 4 Acten. Musik von G. Verdi.
Deutsch von J. G. Grünbaum.

Personen:

Richard, Graf von Warwick, Gouverneur von Boston . . Hr. Broulik.
René Walter, sein Secretair, ein Creole . . . . . Hr. Scholper.
Amelia, dessen Gattin . . Frau Sachse-Hofmeister.
Ulrica, Wahrsagerin . . . Frl. Riegler.
Oscar, Page . . . . . Frl. Korbel.
Silvan, Matrose . . . . . Hr. Ulbrich.
Samuel, Tom, } Feinde des Grafen . { Hr. Dr. Basch. Hr. Wiegand.
Ein Richter . . . . . Hr. Kellerer.
Ein Diener Amelien's . . . Hr. Bürgin.
Deputirte. Officiere. Matrosen. Wachen. Männer, Frauen und Kinder aus dem Volke. Bürger. Samuel's und Tom's Anhänger. Diener. Masken und tanzende Paare.

Die Handlung spielt in Boston und dessen Umgegend zu Ende des 17. Jahrhunderts.

Im 4. Act:
Pas de cinq, arrangirt vom Balletmeister Josef Guurian, ausgeführt von Frl. Milde, Sutor, Büttner, Cyaner und Herrn Büttgenbach.

Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.
Der Text der Gesänge ist an der Casse und bei den Logenschließern für 30 Pf. zu haben.

Preise der Plätze.
Parterre 1 ℳ 50 ₰, Gesperrtes Parterre 2 ℳ, Parquet 3 ℳ, Parterre-Logen, ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰, Proscenium-Logen im Parterre und Balcon, ein einzelner Platz 5 ℳ, Mittelbalcon, Vorderreihen 5 ℳ, Mittelreihen 4 ℳ, Hinterreihen 3 ℳ, Seitenbalcon 4 ℳ, Balcon-Logen, ein einzelner Platz 3 ℳ, Proscenium-Logen im ersten Rang, ein einzelner Platz 3 ℳ, Amphitheater, Sperrsitz 3 ℳ, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, Logen des ersten Ranges, ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰, Zweiter Rang, Mittelplatz Sperrsitz 1 ℳ 75 ₰, Seitenplatz Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰, Stehplatz 1 ℳ, Dritter Rang, Mittelplatz 75 ₰, Seiten- und Stehplatz 50 ₰, Proscenium-Logen im dritten Range 1 ℳ.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Repertoire. Donnerstag, 2 December, (321. Abonnements-Vorstellung I. Serie grün.) Erste Gastdarstellung des Herrn Ernst Possart, Director des königl. Schauspiels am Hoftheater in München. **Ein Fallissement.** Schauspiel in 4 Acten von Björnstjerne Björnson. Advocat Berent — Ernst Possart.

Altes Theater.

Zum 19. Male:
Krieg im Frieden.
Lustspiel in 5 Acten
von G. v. Moser und Franz v. Schönthan

Personen:

Heindorf, Rentier . . . . Hr. Eichenwald
Mathilde, seine Frau . . . Frau Schubert.
Ida Stubs, seine Verwandte . Frl. Buße.
Agnes Hiller, ihre Gesellschafterin Frl. Sarran.
Henkel, Stadtrath . . . . Hr. Pohl.
Sophie, dessen Frau . . . Frau Spitzeder
Elsa, deren Tochter . . . Frl. Tullinger.
von Sonnenfels, General . . Hr. Johannes.
Kurt von Folgen, Lieutenant bei den Ulanen, dessen Adjutant Hr. Ottbert.
Ernst Schäfer, Stabsarzt . Hr. Sommerstorf
von Reit-Reiflingen, Lieutenant der Infanterie . . . . Hr. Stöckel.
Paul Hofmeister, Apotheker . Hr. Conrad.
Franz Konnecy, Bursche bei Folgen Hr. Tietz.
Martin, Diener } bei Heindorf { Hr. Broda.
Anna, Köchin { Frl. Düring.
Rosa, Stubenmädchen { Frl. Stiasny.
Ort der Handlung: Eine Provinzialstadt.
Nach dem 2. u. 4. Act findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.
Parterre 1 ℳ 25 ₰; Parquet 2 ℳ 50 ₰; Proscenium-Loge: ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰; Kl. Proscenium-Logen à Loge 10 ℳ; Orchester: ein einzelner Platz: 2 ℳ; Parterre-Logen: ein einzelner Platz 2 ℳ; Amphitheater: Sperrsitz 2 ℳ 50 ₰; Amphitheater: ungesperrt 1 ℳ 75 ₰; Erster Rang: Sperrsitz 2 ℳ 50 ₰; Erste Rang-Logen: ein einzelner Platz 2 ℳ; Erster Rang: ungesperrt 1 ℳ 50 ₰; Zweiter Rang: Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰; Zweite Rang-Logen: ein einzelner Platz 1 ℳ 25 ₰; Dritter Rang: Mittelplatz 60 ₰; Dritter Rang: Seitenplatz 30 ₰.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.

Repertoire. Donnerstag, 2. December: Geschlossen. Freitag, 3. December. Zum 4. Male: **Die junge Frau.** Schwank in 4 Acten von Eduard Bolger.

Der Billet-Verkauf für den laufenden Tag findet an der Tages-Casse von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, der Vorverkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufgeld von 30 ₰) von 1 bis 3 Uhr Nachmittags statt. Sonn- und Festtags wird die Tages-Casse erst um 10½ Uhr geöffnet.
Garderobe-Abonnementsbücher, 25 Billets enthaltend, werden an der Tages-Casse à 4 ℳ verkauft.
Die Direction des Stadttheater.

Abfahrt der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin: *4.15 fr. — 8. B. — *9.10. B. — 2. N. — *5.32. N. — 6. N. — *9. A.
B. Nach Magdeburg via Zerbst: 4. 15. fr. — 8. B. — *9. 10. B. — 2. N. — 6. N. (nur bis Zerbst). — *8. 40. N.
Magdeburg-Halberstädter Bahn: 4. 10. fr. — *7. 5. B. — *11. B. — 12. 20. N. — 3. 10. N. (nur bis Halle). — 4. 50. N. — 5. 45. N. (nur bis Halle). *8. 45. N. — 10. A.
Sächs. Staatsbahnen: 1) Bairischer Bahnhof. A. Linie Leipzig-Hof: 4. 45. fr. — *6. 25. fr. — 9. 5. B. — 12. 35. N. — 3. 30. N. — *6. 15. N. — 6. 25. N. — 10. 40. A. (bis Zwickau). — *12. 20. N.
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 30. fr. — 9. 5. B. (bis Frohburg). — 11. 20. B. — 3. 5. N. — 8. 5. N.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 5. B. — 12. 35. N. — 3. 5. N. — 6. 25. N.
D. Linie Leipzig-Gößnitz-Chemnitz: 4. 45. fr. — *6. 25. B. — 9. 5. B. — 12. 35. N. — 3. 30. N. — 6. 25. N.
2) Leipzig-Dresdner Bahnhof. A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5. 5. fr. — 7. 50. B. — *9. 10. B. — 11. 30. B. — 3. 5. N. — *6. 5. N. — 7. 5. N. — *9. 50. N.
B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7. 20. B. — 11. 45. B. — 2. 10. N. — 4. 45. N. — 8. 15. N. (nur bis Nossen).
Thüringischen Bahn: A. Linie Leipzig-Eisenach: 5. 30. fr. — *7. 40. B. — 9. 55. B. — 1. 30. N. — 5. 50. N. — 8. 50. N. (nur bis Weißenfels). — *10. 55. N. — 11. 5. N. (nur bis Markranstädt).
B. Linie Leipzig-Gera-Saalfeld-Eichicht: 6. 46. fr. — 11. 55. B. — 4. 15. N. — 9. 25. N. (nur bis Gera).
Leipzig-Eilenburger Bahn: A. Linie Falkenberg, Ruhland, Kohlfurt, Breslau, Hirschberg i. Schl. 8. 20. B. — *1. 56. N.
B. Linie Falkenberg, Cottbus, Guben, Sorau 8. 20. B. — *1. 56. N. — 7. 34. A. (nur bis Finsterwalde). — *1. 56. N. via Sagan nach Breslau.

Ankunft der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Linie Berlin-Leipzig: 3. 53. fr. — 10. 12. B. — *11. 52. B. — 5. 19. N. *5. 35. N. — *11. 22. A.
B. Linie Magdeburg-Zerbst-Leipzig: 8. 38. B. (von Zerbst). — 10. 12. B. — 2. 45. N. — *5. 35. N. *11. 22. A.
Magdeburg-Halberstädter Bahn: 6. 55. fr. (von Halle). — *8. 30. B. — 11. B. — 2. 30. N. — 5. 45. N. — 6. 46. N. (nur von Halle). — 8. 6. N. — *9. 30. A. — 11. 42. A.
Sächs. Staatsbahnen: 1) Bairischer Bahnhof. A. Linie Hof-Leipzig: *3. 35. fr. — 6. 45. fr. (von Altenburg). — 8. 10. B. — *8. 35. B. — 9. 59. B. (von Zwickau). — 12. 35. N. — 4. 11. N. — 6. 50. N. — *8. 2. N. — 10. 4. A.
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 35. B. — 12. 35. B. (von Frohburg). — 2. 50. N. — 6. 27. N. — 11. 41. A.
C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 8. 10. B. 12. 35. N. — 2. 50. N. — 6. 50. N.
2) Dresdner Bahnhof. A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 1. 51. fr. — *6. 47. fr. — 9. 34. B. — 10. 44. B. — 2. 41. N. — 5. 20. N. — *8. 26. A. — 10. 29. A.
B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7. 54. B. (von Nossen). — 11. 58. B. — 4. 18. N. — 7. 15. N. — 9. 35. A.
Thüringischen Bahn: A. Linie Eisenach-Leipzig. *4. 44. fr. — 5. 46. fr. (von Markranstädt). — 7. 56. B. (von Naumburg). — 10. 57. B. — 1. 43. N. — 5. 46. N. — *9. 10. A. — 11. 10. A.
B. Linie Eichicht-Saalfeld-Gera-Leipzig: 8. 6. fr. (von Gera). — 11. 10. B. — 4. 28. N. — 9. 20. A.
Leipzig-Eilenburger Bahn: Linie Hirschberg i. Schl., Breslau, Kohlfurt, Ruhland, Falkenberg: 12. 28. N. — *8. 42. A. — Von Falkenberg 7. 41. B.
Das * bedeutet die Eilzüge.

Im Saale des Gewandhauses.
Sonnabend, 4. Decbr. 1880.
Abends 7 Uhr
Quartett Jean Becker.

Clavier:	Bratsche:
Frl. Jeanne Becker.	Herr Hans Becker.
Violine:	Violoncell:
Herr Jean Becker.	Herr Hugo Becker.

Programm: Clavier-Quartett, Es dur, op. 47 von **Rob. Schumann.**
Streich-Trio, D dur, op. 8 (Serenade) von **Beethoven.**
Clavier-Quartett, B dur, op. 41 von **Saint-Saëns.**
Billets à 3 ℳ sind in der Musikalienhandlung von **Friedrich Kistner,** Grimmaische Strasse 38, I., sowie an der Abendcasse zu haben.

Riedel'scher Verein.

Die **1. Kammermusik-Aufführung** im **20. Cyklus** findet nächsten **Sonntag, den 5 December, Nachm. halb 4 Uhr** in der neuen Nicolaischule III. statt.

Kgl. Amtsgericht Leipzig.

Versteigerungen:
Am **1. December,** Vormittags 10 Uhr im **gerichtlichen Auctionslocal** eine Partie Möbel, 1 Pianino, Betten, Biergläser ꝛc.
Am **2. December,** Nachmittags 3 Uhr **ebendaselbst** 3 Steindruck-Handpressen 1 Flügel, div. Möbel ꝛc.
Am **2 December,** Vormittags 10 Uhr im **Schloßkeller zu Reudnitz** 1 Billard nebst Zubehör, 2 Nähmaschinen, ein Schreibsecretair, 2 Sophas ꝛc., sowie Mittags 12 Uhr auf dem **Lehmann'schen Kohlenplatze** (Chausseestraße) 1 Kohlenschuppen, 2 andere desgl., 1 Pferdestall, 2 Stockwagen, 2 Kutschgeschirre, Möbel ꝛc.
Am **4. December** Vormittags 10 Uhr **Nicolaistraße 11, part.** 1 Partie Herren-, Knaben- und Kinderstiefeln, 6 Stück Kalbleder, Schuhmacherhandwerkszeug, 1 Nähmaschine.
Am **7. December** Vormittags 10 Uhr im **gerichtlichen Auctionslocale** 1 Partie Möbel, 1 Pianino, 1 Halbchaise, Badenutensilien ꝛc.
Grundstücks-Versteigerung.
Am **3. März** das Frau A. H. verehel. **Hüniger** hier gehörige Grundstück **Arndtstraße 2.** Taxe 52,000 ℳ.

Auctions-Gegenstände,
als Möbel, Kleidungsstücke, Betten, Wäsche ꝛc. suche ich schleunigst zu Auctionszwecken.
G. Postlep, Auctionator, Ritterstraße 44.

Richard Türschmann's
Recitationen
(frei aus dem Gedächtniss)
im Saale des Gewandhauses.
II. Cyklus.
2. Vortrag heute Mittwoch, den 1. December, Abends 7 Uhr:
König Oedipus.

Numerirte Sitze im Saal à 3 ℳ, unnumerirte Galeriebillets à 1 ℳ 50 ₰, sowie Eintrittskarten für Studirende und Schüler à 75 ₰ sind in der Kunsthandlung von Pietro Del Vecchio, Markt No. 9, und Abends an der Casse zu haben.

Auction.

Am
3. December d. J.
Vormittags von 9 Uhr an
sollen die zur **Concursmasse des Maschinenbau-Vereins, vorm. C. F. Sebellenberg** gehörigen Maschinen und Werkzeuge, insbesondere 1 Dampfhammer, 1 Dampfkessel, 1 Bandsäge, 1 gr. Laufkrahn mit Dampfbetrieb, 3 Gießereikrähne, 1 Räderformmaschine, 1 gr. Partie Modelle, Zeichnungen, Bücher, Schrauben, Muttern, Stahlvorräthe, Schlosser- und Dreherwerkzeuge ꝛc.
Zschopauer Straße Nr. 21
durch mich öffentlich versteigert werden.
Chemnitz, am 15. November 1880.
Der Amtsgerichts-Auctionator
Pohland.

Auction von Maschinentheilen.

Freitag, den 3. December, Vormittag von 10 Uhr an kommen im Auftrage der Herren **Gebr. Roteho** (Speditionsgeschäft), **Plagwitz,** ca. **40 Ctr. Vorlege** und ca. **80 Fuß Transmissionen, 20 Ct. Riemenscheiben,** 1 eis. **Mahlwerk** mit **Brechwalze,** 1 li. **Kreissäge** mit **Holzgestell, Lagerungen** u. div. bei **Maschinenbetrieb** nöthige **Utensilien** meistbietend zur Versteigerung im hiesigen **Städt. Lagerhof.**
J. F. Pohle, Auctionator.

Bekanntmachung.

Die Expedition der unterzeichneten Sparcasse bleibt **vom 15. bis mit 31. Decbr. d. J. geschlossen** und ist für Ein- und Rückzahlungen der 14. December der letzte Expeditionstag. **Gekündigte Rückzahlungen** jedoch können an dem im Sparbuche vorgemerkten Tage in Empfang genommen werden.
Das neue Geschäftsjahr beginnt mit dem 3. Januar 1881 und findet, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, **im Laufe des Januar ausnahmsweise tägliche Expedition statt. Hypothekenzinsen** werden auch in der Zeit vom 3. bis mit 8. Januar 1881 **Nachmittags** angenommen. — Reudnitz, den 29. November 1880.
Die Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Reudnitz.
Heinrich Stockmann, Director.

Auction.

Heute Mittwoch, den **1. December, Vormittag** von **10 Uhr** an kommt wegen Aufgabe eines **Putzgeschäfts** eine große Partie **Damen- u. Kinderhüte, Blumen** und dergl. m. **Brühl 75, part.,** zur Versteigerung. **J. F. Pohle,** Auctionator.

Auction von Nutzhölzern.

Die im Besitze der Firma **J. G. Glitzner's Dampfsägewerk** in **Neuschönefeld** befindlichen **Hölzer** aus der Bretschneider'schen Nachlaßmasse
ca. 50 Cub.-Meter geschnittene rothbuchene **Stöße** und
3 sehr schöne ungeschnittene **eichene Stöße**
sollen
Montag, den 6. December 1880,
Vormittags von 10 Uhr ab,
auf dem Glitzner'schen Lagerplatze in Neuschönefeld versteigert werden durch
Rechtsanwalt **Heinrich Goetz,**
als requirirter Notar.

Auction.

Dienstag, den 7. und Mittwoch, den 8. December, Vormittag 10 Uhr kommen **Grimmaischer Steinweg Nr. 3, II.** zur Versteigerung: verschiedene **Möbel** aus der **Rococo- u. Renaissancezeit** herrührend, **Schränke, Commoden, Tische, Oelgemälde, Krüge,** einige **Waffen, 1 Standuhr** ꝛc., sämmtliche Sachen antik. Ein geschnitztes **Buffet,** in einen **Speise-Salon** passend, sowie ein moderneres **Möblement.** Ferner verschiedene **Pretiosen,** darunter ein **1 Diamantschmuck,** eine goldene **Remontoir-Uhr.**
Zu der nächsten, **im Januar** nächsten Jahres stattfindenden **Auction** werden **alterthümliche Gegenstände, Gold, Silber, Uhren** ꝛc. angenommen.

Soeben erschien u. ist durch alle Kunst- u. Buchhandlungen zu beziehen:
Das alte Leipzig.
Photographien nach Aquarellen namhafter Künstler.
Blatt 31—36.
Preis der 6 neuen Blätter zusammen: Quartausgabe 9 ℳ, Cabinetausgabe 6 ℳ
Preis sämmtlicher 36 Blätter in eleg. Mappe: Quartausgabe 56 ℳ, Cabinetausgabe 36 ℳ
Ferner erschien:
Das alte Leipzig.
Photographien nach Aquarellen namhafter Künstler.
Visit-Ausgabe.
36 Blätter in 2 eleg. Mappen in Buchform 20 ℳ
Leipzig. **Otto Roth.**

Verlag v. B. F. Voigt in Weimar.
Joh. Chr. Eupel's
illustrirter
Konditor
oder gründliche Anweisung zur Zubereitung aller Arten Bonbons, Stangenzucker, Konserven, Roks u. Drops, Zuckerkuchen, Essenzpasten, Dragées, Gefrornen, Krèmes, Gelées, Marmeladen, Kompots, **der Fabrikation der Chokolade** ꝛc., aller Gattungen der **Kunstbäckerei,** ferner zur Bereitung **künstlicher Getränke.**
Zehnte verm. u. verb. Auflage
von **A. Cnyrim,**
Konditor u. Mitgl. d. Gewerbekammer.
Mit Atlas von 13 Foliotafeln.
8. geh. 5 Mark.
Vorräthig in der **J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung** in **Leipzig, Grimm. Straße 16, Mauricianum.**

Bilderbücher
und **Jugendschriften** in größter Auswahl und für jedes Alter empfiehlt zu bedeutend
herabgesetzten Preisen
Franz Ohme,
Universitätsstraße 20.
NB. Mein Weihnachtskatalog ist gratis zu haben.

Visitenkarten
100 Stück von 1 ℳ bis 4 ℳ
Adresskarten 100 St. von ℳ 1.50 an.
Ernst Hauptmann, Markt 10, Kaufhalle 7.

Kölner Dombauloose.

Geldgew. Hauptgew. 75,000 ℳ baar ohne jeden Abzug. Zieh. 13./15. Jan. 1881. Nur Originalloose verf. à 3.50 ℳ incl. fr. Zus. amtl. Gew.-Liste der **Hauptcollecteur A. J. Pottgießer in Köln.** **Wiederverkäufer erhalten Rabatt.**

Das Atelier Krötzsch
Gideonstraße 40
bittet ergebenst, ihm etwa zugedachte **Weihnachtsaufträge gütigst zu beschleunigen.**

SLUB
Wir führen Wissen.

Mey & Edlich, 9 Neumarkt, Leipzig.

Wir empfehlen der Aufmerksamkeit sämmtlicher Kragen tragenden Herren:

Unsere neuesten,

wesentlich verbesserten Umlegekragen mit Stoffüberzug u. mit eingebogenem Rand.

Diese von uns erfundene wesentliche Verbesserung ist gesetzlich geschützt.

Um das System dieser neuen Umlegekragen zu veranschaulichen, drucken wir hier die Kragenenden ab, aus welchen Zeichnungen deutlich hervorgeht, dass ein Ausfransen am oberen Theile des Kragens, da wo er umgebogen ist, ganz und gar unmöglich wird.

Figur 1 zeigt den Kragen flach gelegt. Früher wurde nur die Partie C umgeschlagen, durch Hinzufügung der Partie D wird die Vervollkommnung erreicht.

Figur 2 zeigt den Kragen gefaltet, die Partie D ist der verbesserte Umschlag. Die Partie A des Kragens ist als zurückgelegt gezeichnet, damit man D sehen kann.

Folgende Façons werden nach dem neuen System fabricirt.

Gegen Nachahmung gesetzlich geschützt.

DUFOUR
Mit Stoffüberzug:

	Qual. III.	II.	I.
Gross:	6.—.	7.20.	8.40.
Dtzd.:	—.50.	—.70.	—85.

DUBS
Mit Stoffüberzug:

	Qual. III.	II.	I.
Gross:	7.20.	8.40.	9.60.
Dtzd.:	—.60.	—.85.	—.95.

FRITZ
Mit Stoffüberzug:

	Qual. III.	II.	I.
Gross:	8.40.	9.60.	10.80.
Dtzd.:	—70.	—.95.	1.10.

COSTALIA
Schnurennaht,
Mit Stoffüberzug:

	Qual. III.	II.	I.
Gross:	9.—.	10.50.	12.—.
Dtzd.:	—.75.	1.05.	1.20.

HERZOG
Mit Stoffüberzug:

	Qual III.	II.	I.
Gross:	9.—.	10.50.	12.—.
Dtzd.:	—.75.	1.05.	1.20.

GREECE
Schnurennaht,
Mit Stoffüberzug:

	Qual. III.	II.	I.
Gross:	8.40.	9.60.	10.80.
Dtzd.:	—.70.	—.95.	1.10.

Gegen Nachahmung gesetzlich geschützt.

Durch dieses neue System wird ein **tadelloser Schluss** des Kragens erzielt und ein Ausfransen oberhalb des Knopflesches **unmöglich** gemacht. Diese Kragen sind daher von wirklichen Leinenkragen **nicht** zu unterscheiden.

Nur ausschliesslich zu haben bei

Mey & Edlich, 9 Neumarkt, Leipzig.

N. Steinberg,

Schützenstrasse No. 13, 1 Treppe,

am Droschkenplatz.

Cachemirs, rein wollene, schwarz und couleurt, 2 Ellen breit, Meter von 2 Mk. an,
Diagonals in reiner Wolle, Meter von 80 Pfg. an, **Cheviot,** ⅝ breit, Meter 1 Mk. 40 Pfg.
Doppel-Lüster in guter, feiner Qualität, Meter 55 Pfg.
Plaid-Stoffe, Meter von 60 Pfg. an, **Rips,** Meter von 60 Pfg. an,
Filz-, Stepp- und **Flanell-Röcke** für Damen und Kinder,
Schürzen in Seide, Alpacca, Moiré, weißem Batist, Shirting und Leinen für Damen und Kinder,
Kopf- und **Taillen-Tücher** in großer Auswahl,
Schälchen, seidene, und **Crêpe-Tücher, Cachenez** für Herren,
Rester von 2 bis 15 Meter, bedeutend unter Fabrikpreisen, worunter **Roben** mit **Besatz** zu 6 Mark,
Regenmäntel } um damit gänzlich zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten
Engl. Tüll-Gardinen } Preisen.

Oberhemden — Kragen

Billiger Weihnachts-Verkauf!

Wie in jedem, so habe auch in diesem Jahre

verschiedene Artikel,

welche sich besonders

zu Weihnachtsgeschenken eignen,

zusammengestellt und mit **auffallend billigen Preisen** versehen. Es wird **Niemand,** der meine Weihnachts-Ausstellung besucht, **unbefriedigt fortgehen!!**

S. Rosenthal,

jetzt Katharinenstraße 8.

Wäsche-Fabrik u. Ausstattungs-Magazin.
Confection in Rüschen, Schleifen und Spitzen-Kragen.

Cardinen — Taschentücher

(R. B. 14.)

M. Grundmann vorm. Saft,

Auerbach's Hof 78,
empfiehlt Neuheiten in

Winter-Mützen

für Herren und Knaben.

(R. B. 14.)

Post-

sowie Beamten-

Mützen

jeden Genres empfiehlt

M. Grundmann,
vorm. Saft,
Auerbachs Hof,
Gewölbe 78.

(R. B. 14.)

Pastoren-Barets

in nur
best. Patent- u. echt Sammet
empfiehlt

M. Grundmann
vorm. Saft,
Auerbach's Hof, Gewölbe 78,
Leipzig.

Billiger Verkauf des älteren Lagers.

Röcke, Bänder, Schleifen, Garnituren, Wollene Tücher, Schürzen und vieles Andere in grösseren Partien.

F. L. Lömpe,
Grimmaische Strasse 33—34.

Local: 1. Etage.

Specialität eleganter

Kinder-Garderoben

für Knaben und Mädchen
bis **15 Jahren.**

Weihnachts-Ausverkauf

meines älteren Lagers
zu sehr billigen Preisen.

C. Sussmann,

Grimmaische Straße 37, parterre u. 1. Etage.

Sammet und Seiden-Waaren.

Emil Elze,

Reichsstrasse 55, Selller's Hof, 1. Etage.

Solide schwarze Seidenstoffe: Taffet, Reps, Koeper, Atlas, Moiré, sämmtlich richtig 65 Centimeter breit (sogenannte außergewöhnlich billige Qualitäten, die sich durch Schmalheit und Unhaltbarkeit auszeichnen, führe nicht).
Schöne farbige Atlasse, besonders bessere Qualitäten für Kleider und Besatz. Reiche Auswahl von **Damentüchern** 2c.
Vom 13. an bis zum Feste auch unter Mittag geöffnet.

Heise & Fickler

Tapisserie-Manufactur

Petersteinweg 1, Ecke vom Königsplatz

empfehlen als **Neuheit**

Stickereien auf Zephir-Java.

Grosse Auswahl in Kinder-Arbeiten.

C. F. Kirchner,

en gros ***Kürschner,*** en détail

Neuschönefeld, Karlstraße Nr. 50,

empfiehlt sein auf das Reichhaltigste ausgestattete Lager von **Pelzwaaren,** vom Geringsten bis zu den elegantesten, bei solider Arbeit zu billigen Preisen.
Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt.
NB. Sonntags vor und nach der Kirche geöffnet.

Wärmflaschen

und **Bauchwärmer** von **gutem Zinn,** in **verschiedenen Größen**

Zinn- und Blech-Spielwaaren,

Puppenstuben und **Kücheneinrichtungen, Soldaten** in großer und feiner **Auswahl**
M. Krause, Neumarkt Nr. 8, Hofmann's Hof.

Hierzu fünf Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 361. Mittwoch den 1. December 1880. 74. Jahrgang.

Zur Frage des Concerthaus-Neubaues.

Der unter der Ueberschrift „Neues Concerthaus zu Leipzig" in der ersten Beilage zum Leipziger Tageblatt vom 27. November enthaltene Artikel legt zwar, wie versichert wird, den dermaligen Stand der Angelegenheit auf Grund zuverlässiger Information dar, läßt aber doch eine präcise Beantwortung der vielfach aufgeworfenen Frage vermissen: wodurch denn die den allgemeinen Wünschen so wenig entsprechende Wandelung der Anschauungen herbeigeführt worden, welche **unvorhergesehene** Schwierigkeit die Erfüllung der durch das dankenswerthe Vorgehen der Concertdirection selbst erweckten Hoffnung plötzlich vereitelt habe?

Wir haben, um nicht fehl zu gehen, zunächst den im November 1877 von der Concertdirection veröffentlichten Aufruf wieder gelesen und sodann obengenannten Artikel nochmals geprüft, aber auch hierdurch nicht die gesuchte Aufklärung gefunden; es mag uns deshalb vergönnt sein, einigen bezüglichen Betrachtungen hier Ausdruck zu geben.

Dreierlei Gründe sind es nach der erwähnten Darlegung, welche die Concertdirection in ihrer Mehrheit bestimmt haben, sich gegen den Neubau zu entscheiden: der Mangel eines Betrages von etwa 80,000 Mark an der als erforderlich bezeichneten Bausumme, ferner die mangelnde Sicherung für die Jahreseinnahmen, welche bei Vollzeichnung des Fehlbedarfs aus den Abonnementsgeldern zu erwarten gewesen wären, und endlich die anscheinend erst jetzt zu Tage getretene Wichtigkeit verschiedener theils finanzieller, theils künstlerischer Bedenken.

Hinsichtlich des Baucapitals wird allerdings die Ziffer des angeblichen Fehlbedarfs genannt, man vermißt aber trotzdem die entscheidende Auskunft. Sind wir genau unterrichtet, so sollen die Zeichnungen im Ganzen sich auf 775,000 Mark belaufen, während im Concurrenzausschreiben die Bausumme auf nur 700,000 Mark normirt war. Wie kommt es nun, daß sich trotzdem ein Fehlbetrag ergiebt und auf welchen Voraussetzungen beruht die aufgestellte Berechnung? Denn nicht darauf scheint es uns anzukommen, welche Summe von der verehrlichen Direction als erforderlich bezeichnet wird, sondern darauf, ob das wirklich erforderliche Baucapital zur Verfügung steht, und wir vermögen trotz eifrigen Suchens nirgends einen Anhalt dafür zu gewinnen, daß die angenommene Unzulänglichkeit der Mittel auf die allein überzeugende Weise, durch einen speciellen Kostenanschlag der Architekten bez. der Unternehmer, nachgewiesen ist.

„Der schon seit Jahren lebhaft empfundene und ausgesprochene Wunsch der Leipziger Einwohnerschaft nach dem Besitz eines geräumigen Concerthauses für die Aufführungen unseres Gewandhaus-Orchesters ist durch die zunehmende Größe unserer Stadt und in neuester Zeit insbesondere durch das Wachsthum unserer Universität und durch die Wahl Leipzigs zum Sitze des Reichsgerichts ein so dringender geworden, daß die unterzeichnete Concertdirection mit dem Versuche der Ausführung nicht länger zögern zu dürfen glaubt."

So begann die verehrliche Direction ihren Aufruf vom November 1877. — Die Einwohnerschaft Leipzigs hat diesem Aufruf entsprochen durch Zeichnung von 775,000 Mk.; die verehrliche Direction aber hat, wie uns scheinen will, den zugesagten Versuch bisher nur begonnen, nicht vollendet.

Nun setzt allerdings §. 13 der Stiftungsbestimmungen fest, daß, falls bis Ende des Jahres 1880 der Bau des neuen Concerthauses nicht in Angriff genommen sein sollte, die Zeichnungen zurückgezogen werden können, und wir räumen gern ein, daß in der kurzen Frist bis zum Jahresschlusse die Anfertigung eines speciellen Anschlags nicht möglich sein würde. Wir sind aber auch überzeugt, daß es nur eines erneuten Aufrufs an die Zeichner bedürfen würde, um dieselben zur Aufrechthaltung ihrer Verpflichtung auf ein weiteres Jahr zu veranlassen, und dieses eine Jahr würde ausreichen, um die auch der ängstlichsten Vorsicht genügenden Unterlagen zur endgültigen Beschlußfassung zu beschaffen.

Noch störender empfindet man den Mangel bestimmter Angaben, wenn man sich zur Prüfung des zweiten Grundes wendet, der mangelnden Sicherung des Betriebs. Nach unserem Dafürhalten läßt sich, so lange nicht feststeht, welche Bausumme erforderlich ist, eine zuverlässige Betriebsrechnung überhaupt nicht aufstellen. Diese Voraussetzung aber fehlt oder wird wenigstens in der Darlegung nicht erwähnt, und der Gedanke liegt nicht fern, daß die neuerdings herrschende Muthlosigkeit die Verhältnisse etwas zu ungünstig beurtheilt haben könnte. Als die Concertdirection in ihrem ofterwähnten Aufrufe schrieb: „Die Unmöglichkeit, die zahlreichen Anmeldungen von Musikfreunden aus den Kreisen der Einwohnerschaft früher als nach Verlauf vieler Jahre zu berücksichtigen, die Schwierigkeit, den nach Leipzig einwandernden Familien, den hierher berufenen Beamten und Professoren, der hier zu ihrer geistigen und künstlerischen Ausbildung weilenden Jugend auch nur vorübergehend den Genuß unserer Concerte zu verschaffen, sind Uebelstände, welche zur Abhülfe auffordern", dachte sie gewiß nicht daran, nur die Zeichner als Abonnenten in Betracht zu ziehen. Warum soll nun bei der Schätzung der Jahreseinnahmen die regelmäßige Betheiligung weiterer Kreise ohne Einfluß bleiben? Und darf man, wenn man den hervorgehobenen Uebelständen Abhülfe schaffen will, überhaupt wünschen, daß auch im neuen Hause von vornherein beinahe alle Plätze vergeben seien?

Wir müßten noch eine ganze Reihe von Puncten zu bezeichnen, über welche eine Aeußerung allen Interessenten gewiß höchst willkommen sein würde. Dahin rechnen wir beispielsweise eine Auskunft darüber, inwieweit bei Aufstellung des Budgets auf die Erträgnisse des vorhandenen Vermögens, auf die von der Stiftung für die Stadt Leipzig zugesagte Beihülfe Rücksicht genommen worden ist, ferner eine Erklärung darüber, warum die nutzbringende Verwendung des Concerthauses zu Vorlesungen, Aufführungen namentlich geistlicher Musikwerke, zur Veranstaltung von Festlichkeiten, namentlich von Musikfesten, jetzt unthunlich sein soll, während sie doch früher in Aussicht genommen war, — aber alle diese unbeantworteten Fragen bestärken nur den Wunsch, daß es dem Verfasser des beregten Artikels gefallen möchte, auf Grund der ihm zu Gebote stehenden zuverlässigen Informationen ziffermäßig zu begründen, was bis jetzt nur als uncontrolirbare Auffassung geäußert worden ist.

Es liegt nahe, angesichts solchen Wunsches nach der Legitimation zu fragen. Wir glauben dieselbe darin finden zu dürfen, daß wir aufrichtiges Interesse für die Entwickelung des musikalischen Lebens in Leipzig haben, daß wir erfüllt sind von der Ueberzeugung, daß die Förderung des Musiklebens innig zusammenhänge mit der Eigenart und dem Gedeihen unserer Stadt. Wir haben seiner Zeit mit herzlicher Freude jenen Satz in dem Aufrufe der Concertdirection gelesen:

> „Aber auch künstlerische Rücksichten machen den Besitz eines großen Concerthauses höchst wünschenswerth, um der Vocalmusik durch Aufführung größerer Chorwerke eine reichere Pflege, als bisher, angedeihen lassen und die Programme der musikalischen Aufführungen abwechselnder und anziehender gestalten zu können."

und sind heute noch erfüllt von der Richtigkeit dieses Gedankens. Aber wir dürfen zu unserer Legitimation wohl zum Schlusse auch noch auf ein anderes Moment hinweisen. Es ist zweifellos, daß es anfangs lediglich in der Entschließung der verehrlichen Concertdirection stand, ob sie überhaupt auf eine Umgestaltung der jetzigen Verhältnisse eingehen wolle oder nicht. Aber nachdem sie mit ihrem nicht von einer Majorität, sondern von allen Mitgliedern unterschriebenen Aufrufe an die Oeffentlichkeit getreten, die gezeichneten Beträge entgegengenommen, bezüglich des Bauprojects Concurrenz veranstaltet und dieselbe durch Krönung eines Entwurfs zum Abschlusse gebracht hat und endlich mit einer abermaligen Zeichnungsaufforderung vorgegangen ist, sollte diese Freiheit der Entschließung ihre Begrenzung finden in der Beziehung zu den Zeichnern, zu den preisgekrönten Künstlern, zu dem gesammten Publicum. Ist die Ausführung des Projects unmöglich, so werden wir uns bescheiden müssen, aber diese Unmöglichkeit kann nicht dargethan werden durch Gründe, welche vor dem ersten Schritte genau dieselbe Geltung beanspruchen durften wie heute, sondern nur durch neue Momente und durch ziffermäßige Gegenüberstellung Dessen, was erforderlich und was vorhanden ist.

Ein Zeichner.

Musik.

Concert im Neuen Theater.

Leipzig, 30. November. Gestern fand das an dieser Stelle mehrfach erwähnte Concert zum Besten der nichtpensionsberechtigten Mitglieder des Theater- und Gewandhausorchesters statt. Wenn der Schein nicht getrogen hat, muß das Publicum von demselben in außergewöhnlichem Grade befriedigt sein. Es ist im Neuen Theater noch nie so viel in Tuschen, Applaus, Hervorrufen, und wie die Bestandtheile eines Erfolges alle heißen, gemacht worden wie gestern. Nicht genug, daß man jeden einzelnen der Künstler-Gäste beim ersten Erscheinen mit Tusch begrüßte, es wurde dieselbe Ovation auch später noch wiederholt. Fast möchte man glauben, es habe etwas zu vertuschen gegeben, so dankbar bewies sich das Orchester. Aber auch das Publicum war im Beifallspenden unermüdlich. Beim Hervorrufen behielt es zumeist sein Bewenden nicht, es mußte die Zugabe Platz greifen, die zuweilen mit einer Beharrlichkeit ertrotzt wurde, die einer besseren Sache würdig gewesen wäre.

Wennschon ich nicht sagen könnte, daß mich der äußerliche Zuschnitt des Concertes sonderlich erbaut hätte, so bin ich doch weit entfernt davon, mich darüber zu moquiren. Meiner Ansicht nach dürfen Concerte wie das gestrige eine Ausnahmestellung beanspruchen. Es handelte sich hier nicht darum, der Kunst zu dienen, sondern eine Einnahme zu erzielen. Würde die Regie im Stande sein, Beides mit einander zu verbinden, müßte man sie darum hochpreisen. Beim vorletzten Concerte, wo Bülow die 9. Symphonie dirigirte, hat sie es vermocht, diesmal nicht, sich selbst zum Vortheile, der Kunst zum Nachtheile, wie früher auch schon das Umgekehrte der Fall war. Man denke nur an das mit Joachim veranstaltete Concert, welches so gut wie gar keinen Ueberschuß ergeben hatte. Das gestrige Programm war nicht viel mehr als eine Musterkarte musikalischer Galanteriewaaren. Aber wer ist schuld daran, daß es so kommen mußte? Nicht die Unternehmer jener Concerte, sondern das Publicum, welches die früher zu Tage getretenen besseren Absichten jener nicht zu schätzen wußte.

In fachlicher Beziehung verträgt das gestrige Concert einen strengen kritischen Maßstab nicht. Bemerkenswerth sind von den elf Nummern des Programms nur die beiden Orchesterstücke „Mephisto-Walzer" von Liszt, ein geistreiches Tonstück, fast zu geistreich, um nach einmaligem Hören verstanden zu sein, und die alte gute „Aufforderung zum Tanz" von Weber, prächtig instrumentirt von Berlioz, ferner eine frei nach schottischen Volksliedern bearbeitete neue Fantasie für Violine und Orchester von Max Bruch, von der man bisher nicht viel Gutes gehört und gelesen, die mir aber denn doch besser zu sein scheint, als ihr Ruf. Nur der letzte Satz ist rhythmisch etwas armselig, nimmt aber nach dem Schluß hin noch einen recht schönen Aufschwung. Die übrigen Sätze dagegen sind durchaus acceptabel, von gediegener Arbeit und schöner Klangwirkung. Anerkennenswerthes enthielt das Programm außerdem noch in den beiden Liedern von Bendel und Taubert, denen sich als ernstgemeint noch die Scene „Die Gefangene" von Berlioz anreihen ließe. Auch die spanischen Tänze von Sarasate sollen noch als passabel bezeichnet werden (man hat dergleichen auch schon im Gewandhause gehört), der Rest aber hat, für den Concertsaal wenigstens, nur Schweigen zu bedeuten. Ein Anderes ist es mit der Ausführung, mit der man sich wohl in allen Fällen einverstanden erklären kann. In dieser Beziehung war das gestrige Concert ein Ereigniß von sensationeller Bedeutung. Ich will mich nach dieser Seite hin kurz fassen. Was kann man auch zum Ruhme von Künstlern wie Pablo de Sarasate, Desirée Artôt und Padilla noch Neues sagen? Ein Moment ist es, welches sich aus den Leistungen dieser und ihnen stammverwandter Künstler als etwas Besonderes hervorhebt, und darauf wenigstens sei kurz hingedeutet. Wenn der deutsche Künstler uns so oft durch Kälte und Theilnahmslosigkeit langweilt, so scheint der Südländer von seiner Sache stets vollständig durchdrungen; was er thut, ist Leben und Empfindung, ist wahr, und was mit Ueberzeugung gegeben wird, das wird erfahrungsgemäß auch wieder so aufgenommen. In dieser Unmittelbarkeit und Lebhaftigkeit des Empfindens haben der Italiener, der Franzose vor dem Deutschen entschieden etwas voraus. Sie nehmen ihr Publicum im Sturme mit sich fort, während der Deutsche Zeit braucht, um warm zu machen, wie er auch Zeit braucht, um warm zu werden. Davon konnte man sich, nach der einen Seite hin wenigstens, gestern wieder hinlänglich überzeugen. Oder zeigte sich das Publicum nicht mit fortgerissen in den Strudel der Leidenschaft beim Vortrage des spanischen Duettes, welches da capo begehrt wurde, obwohl von dem, was gesungen wurde, kein Mensch ein Wort verstand? Heute wird vielleicht Mancher darüber lachen, aber es war doch so. Selbst wo der Ausdruck für den Concertsaal entschieden zu weit ging, wie z. B. in der von Herrn Padilla gesungenen Arie aus „Figaro's Hochzeit", auch da zeigte man sich noch begeistert, oder aber man hat sich aus Hochachtung vor den hochgeachteten Gästen verstellt. Große Künstler sind beide Sänger, sowohl die Desirée Artôt als auch Herr Padilla, aber die Bühne, das ist ihr eigentlicher Wirkungskreis, nicht das Concert, das hat sich gestern bis zur Evidenz ergeben. Sarasate hat beide geschlagen, das war unausbleiblich, obwohl auch er gestern am größten war in seinen Tonspielereien mit spanischen Tanzrhythmen. Wie prächtig aber fielen dieselben auch aus, der Hörer mußte bezaubert werden von dem süßen Wohllaut des Tones, der über ihn ausgegossen wurde. Sarasate hat gestern Triumphe gefeiert, wie sie ein Paganini und Liszt wohl auch nur selten berauschender erlebt haben mögen. Daneben hatte das Orchester freilich einen schweren Stand, desto mehr Ehre war es für dasselbe, daß es nach der von Herrn Capellmeister Nikisch geleiteten Aufführung der „Aufforderung zum Tanz" durch Beifall so reichlich ausgezeichnet wurde. Herr Nikisch hatte übrigens noch zum größten Theil die Clavierbegleitung der Solo-Vorträge auszuführen, welcher Aufgabe sich der geniale Künstler auch gestern wieder mit großem Geschick entledigte. Als Dirigent fungirte neben Herrn Nikisch noch Herr Capellmeister Mühldorfer, der die Leitung der div. Orchesterbegleitungen wie immer mit Umsicht führte. Wenn, wie man hört, das Arrangement der Concerte für den nichtpensionsberechtigten Theil des Orchesters lediglich einem Mitgliede des Letzteren zufällt, so muß demselben zugestanden werden, daß der Plan des gestrigen Concertes im großen Stile entworfen und durchgeführt war, wie andererseits aber auch den mitwirkenden Solo- und Orchesterkräften und schließlich auch Herrn Director Neumann für das der guten Sache bewiesene Entgegenkommen Anerkennung und Dank gebührt.

Moritz Vogel.

* Leipzig, 28. November. Das Concert, welches der Chorverein „Tonika" gestern Abend im Hotel de Pologne gab, legte nicht nur Zeugniß von den Fortschritten ab, welche die Sänger und Sängerinnen seit einem Jahre gemacht haben, sondern es trug auch noch andere Vorzüge an sich. Es war kurz, ermüdete nicht und gestaltete sich auch abwechselungsreich. Der einleitende Gesang (Motette von Mendelssohn) entbehrte zwar etwas der Frische und der rechten Energie, bildete aber einen würdigen und weihevollen Anfang. Das Herbstlied von Mendelssohn verlangt freilich noch eine größere Reinheit, als der Chor ermöglichte; aber die Sänger kamen doch über verschiedene Klippen, die in den Vorhalten, Dissonanzen ꝛc. liegen, glücklich hinweg, und das wunderbar schöne Lied, mit seinem trostreichen Schluß „Waldesrauschen ꝛc." (der nur ein klein wenig zu schnell im Tempo war), verfehlte seines Eindruckes nicht. Auch der Abendchor aus dem Nachtlager von Granada, das Brautlied aus Lohengrin und namentlich die letzten beiden Lieder: Kärnthner Volkslied und Ewge Liab von Koschat bewiesen, daß die „Tonika" ihre Aufgabe ernst nimmt und die Aufgaben auch correct und sauber zu lösen sucht. Es würde uns gefreut haben, wenn auch im 1. Theile ein Volkslied gesungen worden wäre; wie der Sinn für derartige Gesänge im Publicum noch lebt, sah man auch daraus, das das letzte volksthümliche Lied ganz besonders ansprach und wiederholt werden mußte. Neben diesen Chören traten aber auch Solisten auf, welche treffliche Leistungen boten, Herr A. Schreiber spielte Fuge und Präludium (Cmoll) von Bach. Wer die Bach'schen Fugen (im wohltemperirten Clavier) kennt oder gespielt hat, der wird wissen, was ein glatter und reiner Vortrag derselben zu bedeuten hat, und wird auch deshalb dem tüchtigen Pianisten des gestrigen Abends die Anerkennung nicht versagt haben. Zu dem classischen Fugenwerke von Sebastian Bach legte er noch eine Gabe aus seiner Hand, eine kleine Polonaise, die mit Glück erfunden, sehr melodiös und mit packenden Clavier-Effecten ausgestattet ist. Natürlich wurde auch sie vom Publicum mit rauschendem Beifall aufgenommen. Zu den Balladen, die wegen ihres dramatisch gehaltenen Textes und ihrer frisch-farbigen Ausprägung durch die Musik immer gefallen, gehört Heinrich der Vogler von Carl Löwe. Der Baritonist, welcher sie gestern sang, verfügte über seine weiche, sympathische Stimme und sowohl die Ballade als auch das Lied von A. Horn (in dem ein sehr gesunder Humor pulsirt) gaben ihm Gelegenheit, sich als gewandten Sänger zu zeigen. Dasselbe möchten wir auch von dem Bassisten sagen, welcher zwei Lieder von Fr. Schubert („Der Wanderer" und „Der Lindenbaum") stimmungsvoll und ansprechend vortrug. Weniger gelungen waren die Lieder für Alt: Widmung von Franz und „O laß dich halten, goldne Stunde ꝛc.", und zwar, wie es uns schien, nur wegen zu großer Aengstlichkeit der Sängerin, die es zu einer festen und sichern Tonbildung nicht kommen ließ. Doch wurde auch der gute Wille mit Applaus ausgezeichnet. Wir hoffen und wünschen, daß der Verein „Tonika" immer weiter fortschreiten und immer neue Stufen der Kunst erringen möge!

Σ Die Pariser Musikwelt hat einen Verlust erlitten. Aus Paris wird der Tod von Halévy's Nachfolger als Compositionslehrer am Conservatorium der Musik, einem Mitgliede des Instituts von Frankreich, Heinrich Reber, eines geborenen Mülhäusers (Elsaß), gemeldet und schmerzlichst hervorgehoben. Reber ist 73 Jahre alt geworden, nachdem er 32 Jahre in Paris gelebt hat, 1853 an Onslow's Stelle in die Akademie gewählt und 1862 zum Nachfolger Halévy's als Professor am Conservatorium ernannt worden war. Er hat Opern und Orchesterwerke geschrieben, Symphonien, Streichquartette und Quintette, Clavier-trios ꝛc. Die Opern hatten weniger Glück, als die übrigen als gediegen bezeichneten Werke des Verstorbenen. In den letzten Jahren gab er noch eine Harmonielehre heraus.

Für den Weihnachtstisch.

Franz Liszt, der hochverehrte und gefeierte Meister, ist bekanntlich auch als Schriftsteller in vielseitiger Weise thätig gewesen. Unter seinen hervorragenderen literarischen Arbeiten glänzt die Würdigung des Tondichters Fr. Chopin als das Product eines hochbedeutenden Geistes, dessen Gedankenkraft und Darstellungsgabe die Bewunderung der Kunstgenossen im höchsten Maße erregte. Die erst kürzlich angezeigte freie Uebertragung aus dem Französischen ins Deutsche ist als eine Meisterthat bezeichnet worden, durch welche sich La Mara den größten Dank aller Künstler und Kunstfreunde erworben hat. Das von der Verlagshandlung Breitkopf & Härtel prächtig ausgestattete Werk ist für Viele gewiß ein willkommenes Geschenk, welches dem Weinachtstisch zur Zierde gereichen wird.

An diese wiederholte Empfehlung knüpfen wir die Anzeige, daß sich die genannte Verlagshandlung der Herren Breitkopf & Härtel durch die Veröffentlichung der sämmtlichen von Franz Liszt verfaßten Schriften ein Verdienst erwirbt und daß L. Ramann mit dem emsigsten Fleiße das ganze Material gesammelt und geordnet hat. Diese äußerst thätige, gewandte und kenntnißreiche Schriftstellerin hat auch bereits den ersten Band der Biographie unter dem Titel „Franz Liszt als Künstler und Mensch" herausgegeben. Er enthält die Schilderung der Entwicklungsjahre von 1811 bis 1840. Daß das Buch sehr reich an interessanten Einzelheiten ist, muß von Denen, welche mit Aufmerksamkeit Liszt's Stellung in der Gesellschaft und in der Kunst verfolgt haben, unbedingt vorausgesetzt werden. Das Buch mit seiner künstlerischen Durchführung soll für den Künstler wie für den Gebildeten überhaupt eine zeitgemäße Gabe sein. Ein zweiter Band wird das Werk abschließen.

Sehr dankenswerth ist auch das in dem genannten Verlage erschienene „Thematische Verzeichniß der Werke, Bearbeitungen, Transscriptionen von Franz Liszt." Liszt's fünfzigjähriges Künstlerjubiläum legte der Verlagshandlung (den im October erschienenen „Mittheilungen" derselben zur Folge) den Gedanken

nahe, ein neues thematisches Verzeichniß der Werke dieses Meisters zu veranstalten. Sie glaubte ihn um so mehr zur Ausführung bringen zu sollen, da die bedeutsame Thätigkeit des Autors seit dem Erscheinen der ersten Auflage dieses Verzeichnisses (1855) an und für sich schon die Nothwendigkeit einer neuen Ausgabe dargethan hat. Die neue Ausgabe ist auf Grund der ersten Ausgabe des Autors von R. Fritzsche verfaßt, von F. Liszt revidirt worden. Durch die gewählte Gruppirung, sowie durch sechs systematische und alphabetische Register wurde die größtmögliche Uebersichtlichkeit erreicht. -c-

---

Das Verlangen des Publicums nach biographischen Schilderungen scheint sich fort und fort zu steigern. In belletristischen Zeitschriften finden wir biographische Charakteristiken und in Buchform erscheinen die Biographien der Meister aus der Vergangenheit und Gegenwart. Unter den biographischen Essays nehmen die Arbeiten der ausgezeichneten Schriftstellerin La Mara einen sehr vornehmen Rang ein. Ihre edle Sprache, ihr musikalisches Nachempfinden, ihr Verständniß der Meisterwerke geben ihrer klaren, lebendigen Darstellung einen bedeutenden Werth, welcher selbst von der wissenschaftlichen, streng sichtenden Kritik unumwunden anerkannt werden muß. Als ein besonderer Vorzug ist die Unparteilichkeit in der Würdigung hervorzuheben. Durch äußerst taktvolle Haltung in ihrer Charakteristik erreicht die geistreiche Schriftstellerin stets das rechte Ziel. Es gelingt ihr allenthalben die Wahrheit in sinnig gewählter, schöner Form darzulegen, so daß niemals die genaue Zeichnung durch die Auftragung schöner Farben verdeckt oder ein grelles Licht auf dieselbe geworfen wird. Kurz die biographischen Arbeiten der Schriftstellerin La Mara verdienen das Interesse der Gebildeten, welchen wiederum eine Serie „Musikalischer Studienköpfe" in Lieferungen dargeboten wird. In G. Knapp's Verlag (E. Nowak) erscheinen diese prächtigen Studienköpfe, von welchen W. A. Mozart, Joh. Seb. Bach und G. Fr. Händel (theilweise) vorliegen. Eine vierte Lieferung wird gewiß in nächster Zeit erscheinen, um den Weihnachtstisch mit einem werthvollen, allen Kunstsinnigen zugänglichen Buche schmücken zu können.

Literaturhistorische Vorträge
des Dr. Pfalz.
II.

V—S. Leipzig, 30. November. Der gestrige zweite Vortrag, welchen Herr Director Dr. Pfalz im Saale der Realschule II. Ordnung hielt, war noch zahlreicher besucht als der erste. Das Thema desselben war: Hans Sachs und seine Zeit. Zuerst gab der Redner eine Charakteristik der Reformationszeit im Allgemeinen und bezeichnete sie als die merkwürdigste Zeit in der deutschen Geschichte, aber auch als die Zeit großer Widersprüche, die neben dem überraschendsten Aufschwunge der Geister die klägliche politische Ohnmacht und den gröbsten Materialismus aufweise. Als Hauptgrund aller Veränderungen jener Zeit stellte er den Verfall des Ritterthums und das Emporkommen des Bürgerstandes hin, und knüpfte daran eine höchst interessante Charakteristik des bürgerlichen Lebens jener Zeit, wobei er hinwies auf das Aufblühen der Städte, auf das Gedeihen des Handwerkes, des Handels, auf den Bildungstrieb im Volke, die Gründung von Universitäten, andererseits aber auch auf die Einengung und Trübung des Bürgerstandes durch unlautere Strömungen (Verdrängung des altgermanischen Rechtes durch das römische Recht, übertriebene Pflege des classischen Alterthums, Verarmung der Handwerker, Geiz, Wucher, Genußsucht, Kleiderpracht u. s. w.). Aus dieser Zeit der Gährung schoß die Reformation wie eine Feuergarbe hervor, die das mittelalterliche Dunkel weit hin erhellte und den Weg zur Vernunft und Natur zeigte. Hierauf kennzeichnete der Vortragende die deutsche Dichtung der damaligen Zeit, den Meistergesang (als dessen Ausgangspunct und Vorort Mainz galt), die Singschulen, die Meisterschule von Folz und Hans Rosenblüt in Nürnberg. Dies führte ihn nun auf den alten Meistersänger Hans Sachs, dessen Lebensbild er in frischen Zügen enthüllte. Er schilderte seine Erziehung in Haus und Schule, sowie Lehrzeit, Wanderschaft, Rückkehr nach der Vaterstadt, seine Erneuerung der in Verfall gerathenen Meisterschule, seine Hinneigung zur Reformation (in 7 Dialogen betheiligte er sich an der religiösen Polemik) und seine Leistungen als Dichter. Neben seinen Meistergesängen (16 Bände) sind hauptsächlich seine Spruchgedichte berühmt geworden.

Schließlich kennzeichnete ihn der Redner als humoristischen Dichter (Fastnachtsspiele 2c.), als Volksbildner, als fleißigen Forscher in der Bibel und später im Aesop, Plutarch, Plinius 2c. In der „Summe aller seiner Gedichte" überschägt Hans Sachs die Arbeit seines Lebens: 4275 Meistergesänge mit 275 Meistertönen, 208 Dramen und 1700 Spruchgedichte. Er dichtete, bis ihn 1576 am 20. Januar der Tod abrief. Bis zum 30jährigen Kriege war er ein beliebter Dichter; dann wurde er von den Zopfgelehrten als Reimer verworfen, bis ihm Goethe ein ehrendes Denkmal setzte. Die Versammlung zollte dem Redner den lebhaftesten Beifall für den interessanten Vortrag.

Zur Begründung eines Schrebervereins in der Nordvorstadt.

In dem am 22. November in diesem Blatte gegebenen Berichte über den augenblicklichen Stand der nordvorstädtischen Schrebervereins-Angelegenheit ersuchte ich Diejenigen, welche sich besonders für das Zustandekommen des neuen Erziehungsvereins interessirten, mir ihre Adressen zugehen zu lassen, damit ich im Stande sei, sie zu einer vorberathenden Sitzung einzuladen.

Hierauf gingen mir neben einer größeren Anzahl Anmeldungen zum Beitritt viele Zuschriften zu, welche die lebhafteste Befriedigung über den erfreulichen Fortgang des Unternehmens kundgaben.

Am Abend des 26. November fand nun unter sehr reger und zahlreicher Betheiligung diese Vorversammlung statt und erlaube ich mir über deren Verlauf hier einige Worte zu sagen.

Unterzeichneter setzte noch einmal kurz Wesen und Zweck der Schrebervereine auseinander, hierbei die §§. 2 und 3 der diesseitigen Satzungen zu Grunde legend, in denen es heißt: „Der Zweck des Vereins ist, im Sinne des verewigten Dr. Schreber und Director Dr. Hauschild für die leibliche und geistige Erziehung der Kinder nach besten Kräften zu wirken.

a. Für das leibliche Wohl der Kinder sorgt der Verein durch einen gesund gelegenen, mit Gärten umgebenen Spielplatz, sowie durch Förderung und Pflege geeigneter Spiele auf demselben. Er veranstaltet, soweit es die Verhältnisse gestatten, im Sommer gesellige Zusammenkünfte der Mitglieder mit ihren Kindern und ein größeres Sommerfest. Im Sommerhalbjahre soll auch soweit möglich durch Pflege des Gartenbaues den Kindern Gelegenheit geboten werden zu einer nützlichen und belehrenden Beschäftigung.

b. Zur Hebung und Förderung der geistigen Jugenderziehung veranstaltet der Verein im Winterhalbjahre möglichst allmonatlich eine Vereinsversammlung, in welcher praktische Erziehungsfragen durch Vorträge mit daran sich anschließender Besprechung erörtert werden." — Bei dieser Auseinandersetzung wurde besonders die wie es scheint weitverbreitete aber falsche Anschauung berichtigt, als wenn nur solche zu einem derartigen Vereine beitreten, die auf dem Platze einen Garten erwerben wollen. Weit gefehlt! Die Garteninhaber bilden vielmehr nur einen kleineren Theil der Mitglieder. Der Schreberplatz der Südvorstadt zählt z. B. 140 Gärten, aber weit über 300 Mitglieder. Gleiches gilt von dem westvorstädtischen Vereine. Es ist ja überaus erfreulich, wenn die Größe des Areals die Anlegung derartiger Familiengärtchen gestattet und ist der Einfluß derselben auf das leibliche Gedeihen und die Sittigung der Kleinen jedenfalls von hoher Bedeutung: Das Wesentliche aber solcher Vereinigungen sind sie nicht. Das ist vielmehr der Spielplatz, das sind die Versammlungen, in denen Vätern und Müttern Gelegenheit geboten wird, über das so überaus schwierige und verantwortungsvolle Werk der Kindererziehung — das jedem Elternpaare mit dem Geschenke ihrer Kinder vom Himmel ans Herz gelegt wird — gesunde und klare Ansichten sich zu bilden und bei demselben von vernunftgemäßen Grundsätzen sich leiten zu lassen.

Nachdem über verschiedene Puncte Auskunft gegeben, die Schwierigkeiten beleuchtet und über die Hauptfragen Klarheit und Uebereinstimmung in den Ansichten erzielt war, schritt die Versammlung zur Beantwortung der Frage, ob der in Aussicht genommene Platz auch nach jeder Hinsicht zu seinem Zwecke geeignet sei?

Hierüber entspann sich eine längere Debatte. Von einigen Seiten wurden Bedenken bezüglich der Sicherheit des Platzes und der Nähe der Militairlazarethe laut. Was den ersten Punct anbetrifft, so ist der fragliche Platz mindestens ebenso sicher als jeder andere, wenn er auch mit in den jetzt in der Ausarbeitung begriffenen Bebauungsplan fällt. Es ist wohl kaum zu erwarten, daß die Bebauung gerade in dieser Gegend so rasch vorschreiten werde. So lange die Militairlazarethe hier verbleiben, wird es keinem Menschen einfallen, dort sich eine Villa zu erbauen, wenn jenes niedrig gelegene Terrain überhaupt zu derartigen Anlagen in Frage kommen sollte. Wichtiger war für uns die sanitäre Seite der Frage. Hier hob aber auf directe Befragung ein in der Versammlung anwesender Arzt — der in der Nähe wohnende Herr Dr. med. Brückner — jedes Bedenken, sowohl bez. des hochgelegenen Lazareths, als des tiefergelegenen Spielplatzes, besonders wenn letzterer, wie projectirt ist, in den mittlern Theil des Areals gelegt wird. Gerade dieser Platz ist zum Spielplatz sehr gut geeignet, da der nahe Wald zeitig Schatten giebt. Die anwesenden Herren Gartenbesitzer bestätigten diese Angaben und hoben noch hervor, daß das Areal nicht Moorboden sei, sondern der Sand nur eines Spatenstiches Tiefe dort anstehe.

Nach diesen ein befriedigendes Resultat ergebenden Erörterungen beschlossen sämmtliche Anwesende einstimmig, für die Gründung eines Schrebervereins in der Nordvorstadt die ganze Kraft einzusetzen.

Hierauf wurde ein vom Unterzeichneten verfaßter „Aufruf zur Begründung" 2c. zum Vortrag gebracht, mit dessen Redaction, Veröffentlichung und sonst geeigneter Verbreitung einige Herren betraut wurden. Sämmtliche Anwesende unterzeichneten denselben. Nächsten Donnerstag den 2. December Abends 8 Uhr soll nun im Eisner'schen Saale, Rosenthalgasse 14, die constituirende Versammlung abgehalten werden und wurde hierzu die Tagesordnung festgesetzt. Man einigte sich weiter dahin, dieser Versammlung die vorliegenden Statuten des Schrebervereins der Südvorstadt zur provisorischen en bloc-Annahme vorzuschlagen. Hierbei wurde von einer Seite der Wunsch ausgesprochen, daß es auch Bewohnern des benachbarten Gohlis gestattet sein möchte, dem neuen Vereine sich anzuschließen — ein Wunsch, der um so mehr allgemeinen Beifall fand, als ja bereits jetzt ein Theil der Gartenbesitzer Einwohner von Gohlis sind. In Betreff des zu wählenden Vorstandes hielt man es für wünschenswerth, daß hierzu Männer aus allen Berufszweigen vorgeschlagen werden möchten. Auf allgemeinen Wunsch verspricht schließlich der Unterzeichnete die constituirende Versammlung noch zu leiten und in derselben nochmals ein Referat über das Wesen der Schrebervereine und die Mittel zur Erreichung ihrer Zwecke zu geben.

In der frohen Hoffnung auf glückliches Vollbringen des unter so günstigen Auspicien begonnenen Werkes gingen die Theilnehmer dieser vorberathenden Versammlung auseinander. — Indem ich mit dieser Veröffentlichung meine Berichterstattung über den neuen Verein schließe, alles Weitere dem zukünftigen Vorstande desselben in vollem Vertrauen überlassend, danke ich Allen, die sich um das Zustandekommen dieses Erziehungsvereins mit mir bemüht, von ganzem Herzen und wünsche dem jungen Brudervereine aus voller Seele bestes Gedeihen. Vivat, floreat, crescat!

Leipzig, den 27. November 1880.

Eduard Mangner,
Vorsitzender des Schrebervereins der Südvorstadt.

Zahnarzt Starcke,
Carlstrasse No. 3b.
Specialität: **Goldplomben,**
künstl. Zähne, Zahnoperationen, Amalgamplomben 2c.

Neu eröffnet!!
Cöthen, Augustenstraße 6,
ganz nahe der Bahn,
Hôtel und Restaurant „Zur Stadt Leipzig".
Logis von 1 ℳ an, freundliche, comfortable Zimmer, gute Küche.

Dr. med. Friedr. Lohse,
pr. Arzt,
Lange Straße 15, pt. links.
Sprechstunden: Vorm. 8—9. Nachm. 8—4.

Zur Anfertigung künstlicher Gebisse, künstl. Gaumen, Plombirungen 2c., nach bewährter Methode empfiehlt sich unter Zusicherung vollständiger Garantie
M. Grünberg,
früher Assistent des verst.
Zahnarzt B. Schwarze,
Leipzig, Königsplatz Nr. 19, II.

Zahnarzt Wirth
Markt Nr. 16, **Café National.**
Sprechstunde: 8—6 Uhr.

Zähne setzt naturgetreu und schmerzlos ein, plombirt, reinigt 2c.
Bernhardt, Windmühlenstraße 8.

Technicum Mittweida (Sachsen) — Fachschule für Maschinen-Techniker (Eintritt: April, Oktober).

Einf., vereinf. dopp. u. dopp. it. **Buchhaltung** f. Waaren-, Bank-, Fabrik- u. gewerbl. Gesch., Brauerei, Brenner., Ziegel., Mühle, Buchdruckerei, Buchhand., Detail. (1mon. Curs.) Kurzrechnen, Correspondenz, Orthogr., Wechselk. u. Schönschreib. (a. Damencurse) lehrt gründl. J. Hauschild, Grimm. Str. 37, III. NB. Büchereinricht., Regulir., Abschlüsse 2c.

Mr. Bell's English Classes.
Es beginnen 2 engl. Curse, Donn. Abend, u. finden 2 Mal wöchentl. statt. Hon. 8 ℳ pr. Mt., à 8 Mont. 20 ℳ Näh. Seb. Bach-Str. 17, III. v. 12-2 U. o. Gewandg. 5, IV. l. 7-9 U. Mont. u. Donn.

Eine Studentin der deutschen Sprache erth. Unterr. im Englischen g. mäß. Hon. Adr. M. 26 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

Une jeune Parisienne
donne des leçons de français, spécialement pour la conversation.
Adresses: D. D. 168 Exped. d. Blattes.

Cours de conversation française
pour dames. Prix: 8 leçons 4 marks.
S'adresses de 1—4 heures Markt 8, III.

Leçons de Français Neumarkt Nr. 32. 2. Etage.

Unterricht im Französischen ertheilt Emil Cillis, Brühl 88, 3 Treppen.

Ein j. Kaufmann, bis Prima gymnas. gebildet, gegenwärtig Correspondent, wünscht Anfängern geg. mäß. Honorar französische Stunden (Gramm. u. Conversat.) zu ertheilen. Ebenso empf. sich ders. kleineren Geschäft. u. Hausbesitzern in seinen fr. Stunden z. Buchführ. u. Correspondenz gegen geringe Vergütung. Off. B. V. 36 Kath.-Str. 18.

Graefe's
Beaufsichtigungs- und Nachhülfs-Institut für Knaben.
Tägl. Beaufsichtigung d. Zöglinge b. d. Anfertig. d. Schularbeiten, verbunden mit method. Anleitungen, ohne jedoch durch directe Hülfe od. Verbesserung d. Fehler d. selbständ. Denken d. Schüler zu beeinträchtigen. Ferner Nachhülfestunden f. einzelne Knaben, Sonntags u. in d. Ferien belehr. Unterhaltungen u. D. Arbeitsstunden liegen am Mittw. u. Sonnabend in d. Zeit von 2—7, an d. übrigen Wochentagen v. 4—8 Uhr; jeder Schüler kann sich die für ihn geeignetsten Stunden wählen. Herr Realschul-Director Dr. Pfalz ist bereit, auf Wunsch nähere Auskunft zu ertheilen. Prospecte gratis zu haben im Institut: Grimm. Str. 16, III. (Mauricianum) u. in der Otto Klemm'schen Buchhandlung.

Ein Ober-Secundaner wünscht Latein. Privatstunden zu geben. Gef. Adressen sub Fa. Expedition dieses Blattes.

Schwedisch. Unterr. v. akad. gebild. Schweden. Anmeld. u. K. an d. Exp. d. Bl. (Beil 10 Anm. 50 ₰ pr. St.)

E. j. Dame erth. Clavierunterr., Mt. 3 ℳ. Adr. u. N. H. 1 in d. Fil. d. Bl., Königspl. 17.

Zither-Unterricht ertheilt eine Tyrolerin Elise Hirn, auch an Kinder, — große Auswahl von sehr guten Zithern, Saiten u. Kinder-Zithern Moritzstr. 15, hoh. Part.

Zither-Unterricht ertheilt A. Kabatek, Windmühlenstraße Nr. 18, 2. Etage.

Wäsche zu stärken,
alte sowie neue, wird nach einfachster, sicherster Methode gelehrt, verleiht der Wäsche elegantes Aussehen u. feinsten Glanz.
Blücherstraße 27, I. rechts.

Pelz sachen fertigt, modernisirt und rein. v. Motten C. F. Piehler, Kürschnermstr., Sternwstr. 32, II.

Pelzsachen w. schön u. bill. aufgearb. u. angef. Barfussgässchen 2, III.

Aufpolsterung v. Matratzen 4 ℳ, Sophas 7 ℳ, Stub. tapez. à Rolle 80 ₰ Blumeng. 11, III. r.

Rohrstühle beziehen, sowie Reparaturen von Spielsachen werden schnell und billig gemacht. R. Schilling, Plauensche Str. 4.

Zöpfe, Haarketten
fert. eleg. Marie Lückert, Petersstr. 36, H. IV.

Zöpfe von 1 ℳ, Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. Ernst Schütze, Friseur, Reichsstr. 45.

Haarschn. o. Friz. 12 Marken 3 ℳ, Damenfriz., sowie Haararb. elegant u. billig. G. Tegetmeyer, Ritterstraße 6.

Herrenkl. wäscht, färbt, bessert aus, wod., Röcke wend., Königspl. 4 u. Nürnberger Str., Ulrichs-Ecke, Kleidergsch. Windelborn.

Clara Nebe,
Härtelstraße 3, 1. Etage,
empfiehlt ihr Atelier für Anfertigung eleganter Damengarderobe.

Damen-Schneiderei
wird gut sitzend, schnell u. billig angefert., sowie Puppen angeputzt Wiesenstr. 14, pt.

Kleider für Damen werden von 8—9 ℳ schnell u. sauber gef. Kohlenstr. 9 c, III. r.

Plissé gepreßt à 3 u. 4 ℳ Mtr., auch gef. Mühlg. 6, pt. B. Schmiers.

Plissé wird gepreßt Nürnb. Str. 1, I. links.

Ballgard., sch. u. sd. Piaffend. Str. 18 d, Sg. r. II.

Herren-, Damen- u. Kinderwäsche wird gut und billig gefertigt Neukirchhof 21, 4. Etage.

Ausstattungen schnell und solid gefert. und gestickt. Unter Garantie des Gutsitzens werden **Oberhemden** à 1 ℳ 75 ₰ gefert., Bielefeld. Leinen-Einsätze, kleinfalt. à 50 ₰ bis zu den feinst. gestickt. stets in gr. Auswahl vorräth. Chiffon, Leinwand u. Taschentücher zu Fabrikpreis.
Mühlgasse No. 6, Voigtländ. Milchgart. **Bertha Schmiers.**

Frack- Leih-Institut A. Dachs, Petersstr. 35, IV.

Dr. med. Blau, hom. Arzt, heilt laut 40jähr. Erf. alle Geschlechtskr. ohne Diät. Hon. 5 ℳ. Mittel gratis u. vers. die Broschüre:
Sichere Hülfe gegen Schwächung des Körpers und Geistes für 50 ₰. Dresden, Virna'sche Straße 18.

Dr. med. Hermsdorf,
Special-Arzt für Geschlechts- und Hautkrankheiten, consultirt von jetzt ab
Thomaskirchhof Nr. 2, II.

Dr. med. Schwarzkopf
in Prag approbirt, heilt Geschlechts-, Haut- und Frauenkrankheiten gründlich u. schnell. Gr. Windmühlenstr. 9, I r. Zu sprechen von 8—5, auch Abends 7—9 Uhr.

Für Geschlechts-Kranke.
Nach vieljährigen praktischen Erfahrungen heilt gründlichst alle Krankheiten der Geschlechtstheile A. Scherzer, verpf. Wundarzt, Specialist, Neukirchhof 25, 3. Etage.

Damm speciell f. Harn-, Haut- u. Geschlechtskrankheiten, (alle Folgen d. Ansteckung) Klostergasse 7, 2 Tr., von 9—9 Uhr.

Gründliche und schnelle ärztl. Hülfe für Geschlechts- und Frauenkrankheiten 2c. von 9 bis 1 und 3 bis 5 Uhr Reichsstraße Nr. 45, 3. Etage.

Bandwurm beseitigt gefahrlos u. sicher (auch brieflich) in 2 Stund. Dr. med. Ernst's Wwe., Kohlenstr. 10.

In allen Kinderkrankheiten
sicherste und schnellste Hülfe durch H. A. Meltzer, Lehrer der Naturheilkunde, Sternwartenstraße 15, I.

Bitte nicht zu übersehen!
Durch Sympathie werden täglich von 10 bis Nachm. 4 Uhr Rose (Kopfrose), Rheumatismus, Gicht, Zahnschmerz, Augenleiden, Schwulst, Warzen und Gewächse, Gelbsucht u. A. m. geheilt Leipzig, Reudnitzer Straße Nr. 14, parterre.

Geschlechtskrankheiten
heilen am leichtesten, gründl. u. ohne üble Folg. (weil ohne Medic.) nach m. Verordn. H. A. Meltzer, Lehrer d. Naturheilk., Sternwartenstr. 15, I.

H. A. Vack,
Rechts-Anwalt,
Cöln a/Rhein,
übernimmt die Vertretung in gerichtlichen und außergerichtlichen Angelegenheiten, sowie die Einziehung von Forderungen.

Meyer's
Möbel-Transport-
und
Verpackungs-Geschäft,
Leipzig, und **Berlin,**
Parkstraße 11, Dorotheenstraße 67,
empfiehlt sich dem geehrten Publicum bei Umzügen für hier und auswärts unter Zusicherung prompter Bedienung.
Aufbewahrung
von Mobilien in staubfreien Räumen bei sehr billigen Preisen.

Hülfe
für
Magenleidende.
Berühmt seit Jahren
J. A. Hahmann'scher Kräuter-
Magen-Bitter
als die sicherste Hülfe gegen Appetitlosigkeit, Magenschwäche, Hämorrhoiden 2c.
Alten Leuten sehr zu empfehlen.
J. A. Hahmann,
Leipzig, Hohe Straße Nr. 33 c.

Transatlantische Fracht-Beförderung

via Leipzig-Hamburg.
Sammelstelle für Waggonladungen.

Nach: New-York, Boston u. Philadelphia.
D. „Frisia", den 8. December (Montag, den 6. December).
D. „Gellert", den 15. December (Montag, den 13. December).
D. „Silesia", den 22. December (Montag, den 20. December).
D. „Cimbria", den 29. December (Montag, den 27. Decbr.).

Nach: Westindien, Central-Amerika, Mexiko, dem stillen Ocean, China, Japan, Australien.
D. „Vandalia", den 7. December (Donnerstag, den 2. December).
D. „Teutonia", den 21. December (Donnerstag, den 16. Decbr.).
D. „Bavaria", den 27. December (Montag, den 20. Decbr.).

Nach: Bahia, Rio de Janeiro, Santos
D. „Buenos-Aires", den 18. December (Montag, den 13. December).

Nach: Montevideo und Buenos-Aires
D. „Paranagua", den 1. Januar 1881 (Montag, den 27. December).

Ebenso stets Gelegenheit per Segelschiff.
Die eingeklammerten Daten bezeichnen den Schlusstermin (Nachmittags 3 Uhr) der Frachtannahme für obige Dampfer in Leipzig.
Nähere Auskunft ertheilt:
E. Kohlmann, Generalagent, Leipzig, Brühl 85 (3 Schwäne), und sämmtliche dem Leipziger Transport-Comptoir angehörende Firmen.

Für **Exporteure.** Besonders billige Segelschiffsgelegenheiten (bedeutend billiger als ab Hamburg) für Schwergut: Düngesalz, Eisen, Kohlen, Fliesen, Thon, Cement etc. und Leichtgut: leere Petroleumfässer, Flaschen, lose und verpackt, Demijohns, leichte Kurzwaaren, Korbwaaren, Lumpen etc. nach: **New-York, Baltimore, Philadelphia, Wilmington N.C., Charleston S|C., Savannah, New-Orleans und Galveston etc.**

Julius Scharbau & Co.
Geestemünde-Bremerhaven.

---

500 Mark zahle ich Dem, der beim Gebrauch von **Kothe's Zahnwasser,** à Fl. 60 ₰. jemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht.
Joh. George Kothe, Hoflieferant, Berlin S., Prinzenstraße 99.
In Leipzig bei Herren C. Berndt & Co., Grimmaische Straße 26, in der Rauhädter Apotheke, Rauhädter Steinweg, bei Herren Carl Umbach, Dresdener Straße 12, und J. E. Schwabe, Neumarkt 10.

Adolf Ludwig,

Markt Nr. 9, neben Del Vecchio.
Specialgeschäft in Flanellen.
Täglich Eingang von Neuheiten in: Lamas, Velours etc. zu Kleidern und Schlafröcken.
Ferner empfehle folgende confectionirte Artikel:
Flanell-Hemden,
Flanell-Damenröcke,
Flanell-Damenbeinkleider,
Flanell-Kinderbeinkleider,
Flanell-Kinderröcke,
Flanell-Kinderjäckchen,
Flanell-Kinderkleidchen,
Flanell-Knabenhemden,
Flanell-Unterjacken,
Flanell-Leibbinden etc.
in allen Größen u. Qualitäten.
Solide Ausführung. Beste Fabrikate.
Billigste Preise.

Tapisserie-Manufactur

von
Wilh. Penzler Nachfolger,
Reichsstraße 3.
empfiehlt angefangene und fertige Stickereien, Decken zu billigen Preisen.

Stickereien auf Tuche etc.
Größtes Lager in Neuheiten fertiger, angef. und vorgez. Arbeiten zu Fabrikationspreisen. Reisemuster zur Hälfte des Preises, Gold- u. Silber-Stickereien für Kleider ꝛc. billigst empfiehlt A. M. Schäfer, Stickerei- und Tambourir-Anstalt, Waldstraße 46.

Carneval! Fastnacht! Prachtvolle und billige Costume aller Art, nicht zu verleihen. Cotillon-Gegenstände. Knallerbsen à 100 Stück 35 ₰. Carnevalistisch gemalte Bilder zur Saal-Decoration (Lebensgrösse), Masken, Besatzborden, Stoffe etc. Carnevals-Gesellschafts-Kappen. Carnevals-Artikel jeder Art! Theater-Decorationen auf Stoff gemalt. Preisverzeichnisse umsonst u. franco. Bonner Fahnenfabrik, Bonn.

Bekanntmachung.

Der Ausschuß der Genossenschaft für Berichtigung der Parthe zwischen Leipzig und Schönefeld ladet die Mitglieder der Genossenschaft hierdurch ein

Donnerstag, den 2. December dieses Jahres,
Nachmittags 3 Uhr
in Krebs' Salon zu Schönefeld

zu einer Genossenschafts-Versammlung sich einzufinden.

Tagesordnung:
1) Bericht über die beschlossenen Ausführungen und Empfehlung, den Fehlbetrag nach Maßgabe der Einheiten einzuheben.
2) Grenzausgleichungen.
3) Gewährung einer Entschädigung.
4) Wahl eines stellvertretenden Ausschußmitgliedes.

Leipzig, am 18. November 1880.

Der Genossenschafts-Ausschuß.
J. St.: Dr. A. Frege.

Vereins-Bier-Brauerei zu Leipzig.

Die Herren Actionaire werden hiermit zur diesjährigen

ordentlichen Generalversammlung

auf Montag, den 6. December 1880, Vormittags 9½ Uhr im großen Gesellschaftszimmer der Restauration zur Vereins-Bier-Brauerei zu Leipzig, Zeitzer Straße, ergebenst eingeladen.

Die Legitimationsprüfung durch Präsentation der Actien beginnt 8½ Uhr Vormittags und pünctlich 9½ Uhr wird das Versammlungslocal geschlossen.

Tagesordnung:
1) Geschäftsbericht, Rechnungsablegung, Justification der Rechnung.
2) Beschlußfassung über den zu vertheilenden Reingewinn.
3) Ergänzungswahl der Mitglieder des Aufsichtsraths für die statutengemäß ausscheidenden, sofort aber wieder wählbaren Herren G. Julius Schubert und H. C. Wesche.
4) Planmäßige Ausloosung von einundzwanzig Schuldscheinen der Prioritätsanleihe I. Emission und zweiundvierzig Schuldscheinen der Prioritätsanleihe II. Emission.

Der gedruckte Geschäftsbericht kann vom 27. November 1880 ab auf unserm Comptoir und bei Herrn H. C. Wesche, Markt Nr. 2 im Hofe parterre rechts, in Empfang genommen werden.

Leipzig, den 6 November 1880.

Der Aufsichtsrath der Vereins-Bier-Brauerei zu Leipzig.
August Wünschmann.

Sächsische Schieferbruch-Compagnie zu Lößnitz.

Die Actionaire wollen gegen Rückgabe der Leisten vom 1. Mai 1870 neue Leisten mit neuen Dividendenscheinen auf die Zeit vom 1. Mai 1881 bis dahin 1890 bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt zu Leipzig sich verabfolgen lassen.

Lößnitz, am 23. November 1880.

Der Verwaltungsrath.
Heinrich Müller, Vorsitzender. — Emmerich Anschütz, Vorsitzender des Directorialausschusses.

Berlinische Spiegelglas-Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

Außer den schon bestehenden Vertretungen im Königreich Sachsen übertrug ich neuerdings Agenturen der obigen Gesellschaft:
In Aue Herrn Albrecht Becher,
„ Auerbach Herren Gebrüder Röder,
„ Frankenberg Herrn C. von Wimmer,
„ Glauchau Herrn Hugo Röger,
„ Penig Herrn Emil Naumann,
„ Plagwitz Herrn Reinhold Schulcke,
„ Reichenbach i/V. Herrn Gustav Sarfert,
„ Schandau Herrn Emil Richter,
„ Zwönitz Herrn Louis Thomas,
welche sich zur Aufnahme von Versicherungen empfehlen.

Leipzig, den 30. November 1880.

Der bevollmächtigte General-Agent für das Königreich Sachsen.
Emil Pick.

J. B. Klein's Kunst- u. Buchhandlung

(R. Ravenstein)
Neumarkt Nr. 38.
Größte Auswahl von
Prachtwerken, Photographien und Glasbildern
in feinsten Rahmen.

Bekanntmachung,

das Leipziger Adreßbuch für 1881 betreffend

Berichtigungen für das Adreßbuch, welche gratis aufgenommen werden, sind bis zum 1. December a. c. einzureichen.

Die Angabe von Wohnungen, welche vor dem 15. October d. J. bezogen worden sind, ist nicht erforderlich; dagegen werden Personalnotizen, Anzeigen veränderter Geschäftslocale (mit Bezeichnung des Stockwerkes), wie von Wohnungen, die nach dem 15. October bezogen worden (ebenfalls mit Bezeichnung des Stockwerkes und der Zeit des Einzugs) dringend erbeten.

Inserate für den Anzeiger des Adreßbuchs nimmt Herr Rudolf Mosse, Katharinenstraße 3, an.

Leipzig, den 28. November 1880.

Alexander Edelmann,
Universitätsbuchhändler.
(Grimmaischer Steinweg 3, Mittelgebäude.)

Vorräthig bei Alfred Lorentz, Neumarkt 20.
Verlag von Friedrich Vieweg und Sohn in Braunschweig.

Anthropologische Vorträge

von J. Henle.
Mit in den Text eingedruckten Holzstichen. gr. 8. geh.
Heft I. Preis 2 Mark 40 Pf.
Heft II. Preis 2 Mark 40 Pf.

Marggraff'sche Kindergärten

Sidonienstraße 39. Tivoli, Zeitzer Straße. Nannsörchen 11.
Anmeldungen neuer Zöglinge nehmen wir täglich entgegen.

Thüringer Kunstfärberei

mehrfach prämiirt. Färberei von seidenen, wollenen und gemischten Stoffen ꝛc.

Annahmestelle
Nicolaistrasse No. 49,
vis à vis der Kirche.
Chemische Reinigung.

gegründet 1849. Färberei von Sammeten, Federn, Handschuhen, Moirée ꝛc.

Huste-Nicht

Malz-Extract und Honig-Kräuter-Malz-Extract-Caramellen
von L. H. Pietsch & Co. in Breslau.

Nur echt, wenn die vorgedruckte Schutzmarke auf den Etiquetten steht.

Zu haben in Leipzig bei Richard Krüger, Grimmaische Str., Jul. Hoffmann, Petersteinweg, Gust. Seidel, Reichsstr., Otto Eckardt, Schützenstr., Louis Dietzmann, Thomaskirchhof; in Wendnitz bei O. R. Nicolai, in Gohlis bei Th. Zenner, in Thonberg bei E. L. Steyer, in Neuschönefeld bei Fr. Bonz, in Volkmarsdorf bei Ernst Geissler, in Plagwitz bei F. E. Wilfarth, Eichocher'sche Straße 13, in Pegau bei H. Jacob.

Wir machen darauf aufmerksam:

Der Husten an sich ist keine Krankheit, sondern stets nur eine Krankheits-Erscheinung, ein Symptom, das die verschiedenartigen Krankheiten der Athmungs-Organe, der Luftröhren, der Lunge u. s. w. anzeigt.

Kein Hustender darf deshalb ganz sorglos sein und den Husten für Nichts achten. — Jeder Husten kann höchst gefährlich werden.

Ein vernachlässigter Husten kann der Keim von Uebeln werden, welche in ihrer Entwickelung das Leben bedrohen.

Aus einem einfachen Husten und Katarrh kann der Keuchhusten, die Bräune, die Lungen-Entzündung, chronischer Katarrh, widernatürliche Lungen-Erweiterung (Asthma) ꝛc. entstehen.

Auch die Lungen-Schwindsucht beginnt in der Regel als schlichter Lungen-Katarrh mit Husten. Folgende Kennzeichen: Husten mit Auswurf, Sich-matt-fühlen, Kurzathmigkeit, Verlieren der Gesichtsfarbe und Magerer-werden lassen in der Regel auf das Vorhandensein der Lungen-Schwindsucht schließen.

Heftiger Husten mit Brustschmerz und Heiserkeit.

Seit circa 6 Monaten litt meine Frau an heftigem Husten, verbunden mit Brustschmerzen und Heiserkeit. Nach Verbrauch von 5 Fläschchen Huste-Nicht von L. H. Pietsch & Co. in Breslau haben sich oben genannte Uebel bei meiner Frau gänzlich verloren.

Osterode in Ost-Preußen. F. Albrecht, Buchdruckereibesitzer.

Lungenschwindsucht.

Meine Frau, welche schon ein Jahr an Lungenschwindsucht gelitten, befindet sich jetzt, nach dem Gebrauch Ihres Huste-Nicht in sehr guter Besserung und ist bald wieder gesund.

Mechow bei Kyritz. Köhn, Gutsbesitzer.

Ihr „Huste-Nicht" hat bei mir in Kurzem Großes geleistet, indem nach dem Gebrauch von kaum einer Flasche ein hartnäckiger Husten radical beseitigt war. Ich glaube denselben deshalb angelegentlichst empfehlen zu müssen.

Königsberg in Preußen. Jagielski, Polizei-Rath.

Vortheilhaft

bewährt sich der Huste-Nicht (Malz-Extract) bei Schwächezuständen von Kindern und Erwachsenen und nach schweren Krankheiten; bei Kindern, welche ohne Brust erzogen werden, ganz besonders aber für stillende Frauen ist dieses Fabrikat das Unentbehrlichste und Beste.

Es liegen uns vor: ein Dankschreiben von der Hauptverwaltung der Gesellschaft des rothen Kreuzes zur Pflege verwundeter und kranker Krieger in St. Petersburg unter dem erhabenen Schutze Ihrer Majestät der Kaiserin von Rußland; sowie fernere Dankschreiben Sr. Durchlaucht des deutschen Reichskanzlers Fürsten von Bismarck, Sr. Hoheit des Fürsten Carl I. von Rumänien, Sr. Hoheit des Herzogs Ernst II. von Coburg-Gotha.

Huste-Nicht

Malz-Extract und Honig-Kräuter-Malz-Extract-Caramellen
von L. H. Pietsch & Co.
in Breslau, Altbüßerstraße 8/9, hinter der Maria-Magdalenen-Kirche im Pfarrhause.

Baron Liebig's
Malto-Leguminosen-Chocoladen

von Starker & Pobuda, Kgl. Hoflieferanten in Stuttgart, geben nach Ausspruch erster medicinischer Autoritäten für zu schwacher Verdauung leidende Personen, scrophulöse, blutarme Kinder, stillende Frauen, schwächliche Mädchen und für die durch zu starke geistige Thätigkeit oder andere Ursachen übermässig angestrengten Männer ein vorzüglich nährendes, angenehm schmeckendes Getränk. Die Chocoladen werden in Form von Tafeln, Pastillen und Pulver bereitet. Ein Verzeichniss der ärztlichen Anerkennungen liegt jedem Packet bei.

Preis in Tafeln von ¼ Ko. das ½ Ko. ℳ 2.
„ der Pastillen in Packeten von 1/10 Ko. das Packet 50 ₰.
„ des Pulvers pr. Packet à ½ Ko. ℳ 2. 50.
„ „ „ „ „ „ ¼ „ „ 1. 85.
„ „ „ „ „ „ 1/10 „ „ —. 60.

Verkaufsstellen in Leipzig bei Gust. Bachmann, Otto Meissner & Co. In Zwickau bei Ed. Schwenke, Schwanenapotheke.

☞ Gleichzeitig empfehlen wir unsere anderen, anerkannt vorzüglichen, mit Reinheits-Garantiemarke versehenen Chocoladen, die in allen besseren Conditoreien und Spezereihandlungen vorräthig sind.

Nach Beendigung unseres Umbaues

beehren wir uns die Wiedereröffnung unserer alten Laden-Localitäten
33 Jägerstrasse, Ecke der Oberwallstrasse,
ergebenst anzuzeigen.

Wir halten unsere Fabrikate angelegentlichst empfohlen und erlauben uns auf unsere neueste

Parfumerie impériale Augusta

enthaltend:

Savon impérial Augusta	Huile antique Augusta
Extrait impérial Augusta	Fixateur impérial Augusta
parfum pour le mouchoir	Eau de toilette Augusta
Pomade impériale Augusta	Poudre de riz Augusta

besonders aufmerksam zu machen.

Berlin, im November 1880.

Treu & Nuglisch,
Kaiserl. Königl. Hof-Lieferanten.

Stollwerck'sche Brust-Bonbons pro Paquet 50 Pfge.

Die ausserordentliche Verbreitung dieses Hausmittels hat eine ebenso grosse Zahl ähnlicher Präparate als Nachahmer hervorgerufen, welche sich nicht entblöden, Verpackung, Farbe und Etikette in täuschender Weise herzustellen. Die Paquete des echten Stollwerck'schen Fabrikates tragen den vollen Namen des Fabrikanten und kennzeichnen sich die Verkaufsstellen durch ausgelegte Firmenschilder. — Vorräthig in Leipzig in sämmtlichen Apotheken. En gros Engel-Apotheke von R. Paulcke, am Markt 12, ferner bei O. Meissner & Comp.

Für den

Weihnachts-Bedarf

haben wir auch in diesem Jahre unser Lager reich sortirt, die Preise dafür äusserst billig gestellt und empfehlen wir ganz besonders:

Damen-Unterröcke von **Chiffon, Flanell** und **Filz,**
Damen-Beinkleider mit und **ohne** Stickerei in **Chiffon, Flanell, Barchent** und **Tricot,**
Damen-Hemden in **Chiffon** und **Leinen, glatt** und **mit Besatz,** elegant gearbeitet,
Damen-Nachtjäckchen in verschiedenen Grössen u. Qualitäten,
Herren-Nachthemden in allen **Weiten** u. **Qualitäten,**
Herren-Oberhemden von **28—48 c** aus besten Stoffen **Weiten,**
Herren-Cravatten farbig u. schwarz
Herren-Cachenez - - weiss
in **grossartiger Auswahl,**
Strumpfwaaren für **Damen, Herren** u. **Kinder** in **Seide, Halbseide, Baumwolle, Vigogne, Wolle,**
Wollene Taillentücher, Pellerinen u. **Capotten**
in geschmackvollen Arrangements.

Ernst Leideritz Nachf.,

15 Grimmaische Strasse 15.

Pariser Neuheiten.

Spitzen-Confection.

Jabots, Schleifen, Fichus, Garnituren, Rüschen,

Blumen,

Spanische Châles und Tücher,
Plüsch-Echarpes,

Brüsseler Spitzen-Fabrikate,

Volants, Spitzen, Fichus, Kragen, Fächer etc.

empfiehlt **Gustav Kreutzer,** Grimmaische Str. 8.

S. Rosenthal, jetzt Katharinenstrasse 8.

Nähmaschinen-Dépôt

von Herrn ***W. Cramer*** *in* ***Saalfeld.***

Mit dem heutigen Tage ist mir von Herrn **W. Cramer,** von welchem ich bisher meine sämmtlichen in Gebrauch habenden **Nähmaschinen** (System Singer) bezogen habe, **der alleinige Verkauf** derselben für Leipzig und Umgegend übertragen worden. — Die Nähmaschinen sind von einer Güte und Dauerhaftigkeit, dass selbe von keinem Fabrikat übertroffen werden.

Der Preis ermöglicht es auch, **diese Maschine** in jedem Haushalt einführen zu können, indem ich beauftragt bin,

eine elegante Maschine mit Fussbetrieb schon mit 75 Mark

verkaufen zu können.

Für jede Maschine, die ich verkaufe, übernehme ich eine mehrjährige Garantie!

S. Rosenthal, jetzt Katharinenstrasse 8.

Geschäfts-Veränderung.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich unter heutigem Tage mein Uhrengeschäft vom Ranstädter Steinweg Nr. 21 nach

19 Ranstädter Steinweg 19

verlegt habe und bitte das mir bisher geschenkte Vertrauen auch ferner erhalten zu wollen.

Gleichzeitig empfehle ich zum bevorstenden Feste mein bedeutend vergrößertes Lager von **Taschenuhren, Regulateuren, Pendulen** und sonstige zu Geschenken passende Artikel dieser Branche.

Strengste Reellität bei promptester Bedienung zusichernd, zeichnet hochachtungsvoll

Otto Quaas,
Uhrmacher.

Julius Lewy,

Fabrik v. Sonnen- u. Regenschirmen

Größtes Lager gediegener Neuheiten von Regenschirmen. Solide Fabrikation. Billige, feste Fabrikpreise. Seidene Regenschirme in hübscher Ausstattung von 6 Mark an.

Detail-Verkauf:

Hainstrasse 32, part.

Fabrik und Engros-Lager:

Hainstrasse 31, I.

Vom 1. December ab

Ausstellung geschmackvollster Neuheiten

der Band-, Spitzen- und Weisswaaren-Branche zu Weihnachtsgeschenken vorzüglich passend.

Der billige Verkauf des älteren Lagers befindet sich in 1. Etage.

F. L. Lömpe,
Grimmaische Strasse 33—34.

C. F. Heinze, Reichsstr. 51,

(Inhaber Robert Zwicker)
empfiehlt sein großes Lager

Unterjäckchen und Unterbeinkleider

in Wolle, Vigogne u. Baumwolle
für Herren, Damen und Kinder.

Ferner folgende Artikel in großer Auswahl, guten Qualitäten und soliden Preisen:

Jagdwesten, Westen für Damen u. Kinder, Damenröcke, Capotten, Baschlicks, Kopf- u. Taillentücher, Gamaschen, Pelerinen, Kragen, Shawls, Kinderkleidchen, Kinderröckchen, Kindermützen, Pulswärmer, Handschuhe, Strümpfe u. Beinlängen nebst dazu passenden Garnen 2c.

Zurückgesetzte Sachen bedeutend unterm Preis.

Voeckler & Roh,

Katharinenstrasse 8, parterre.

Fabrik v. Sonnen- u. Regenschirmen.

Empfehlen ihr großes Lager in

wollenen und seidenen Regenschirmen, sowie Spazierstöcken.

Verkauf zu Engros-Preisen.

Buckskin-Rester

sowie zurückgestellte Stoffe werden, um damit zu räumen, in meinem Geschäftslocale zum billigen Verkauf ausgelegt.

Heinrich Rest,
Hainstraße 30, I.

Cotillon- Gegenstände, Touren, Orden, Mützen, Attrapen etc. empfiehlt die Fabrik von **Gelbke & Benedictus, Dresden.**

Illustrirte Preiscourante gratis und franco.

Friedr. Zimmermann,

Hainstrasse No. 4,

empfiehlt

Petroleum-Tisch- und Zug-Lampen, Patent-Solaröl-Brenner.

Neuheit:

Christbaum-Untersatz

mit Dreh- und Musikwerk, 1 Stunde spielend,
Kohlenkasten, Holzkasten, Ofenschirme, Ofenvorsetzer, Geräthständer mit Garnitur.

Möbels zu Weihnachtsgeschenken

empfiehlt in großer Auswahl billigst, auch erlaube ich mir, meine

Kinder-Möbels

für diese Weihnachten den geehrten Herrschaften zu empfehlen.

F. Hennicke, Petersstraße 16, 1. Et.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 361. Mittwoch den 1 December 1880. 74. Jahrgang.

En gros. **Weinstock & Co.** En détail.

Gardinen-, Tüll-, Spitzen-, Weisswaaren- und Wäschefabrik-Geschäft

empfehlen das aufs Reichhaltigste assortirte Lager

Fertiger Wäsche

für Herren, Damen und Kinder.

Bestellungen nach Maass werden in kürzester Frist gut und billig ausgeführt.

Preise fest. Bei sofortiger Baarzahlung 5% Rabatt.

Grimmaische Str. 1.

Salon- und Zimmer-Spiegel, Toiletten-, Hand- und Reise-Spiegel. Elegante Muster in allen Sorten Rahmen.

Eigene Fabrikation.

Die Spiegel- und Rahmen-Fabrik

F. W. Mittentzwey

(JUL. WINDSCH)

hält ihr reichhaltiges assortirtes Lager feiner

Holzgalanterie-Waaren,

zu Weihnachtsgeschenken geeignet,

bestens empfehlen:

Staffeleien,	Notenständer,	Bücher-Etagèren,	Handschuhkasten,
Rauchtische,	Blumentische,	Garderobe-Halter,	Cigarrenkasten,
Cigarrenständer,	Blumentopfständer,	Handtuchhalter,	Toilettenkasten,
Cigarrenschränke,	Toilettentische,	Schlüsselhalter,	Zuckerkasten,
Schirmständer,	Papierkörbe,	Schlüsselschränke,	Schmuckkasten,
Ofenschirme,	Hausapotheken,	Blumenvasen,	Arbeitskasten etc.

Eigene Fabrikation.

Auerbach's Hof.

Schweizer Holz-Schnitzereien.

Einrahmungen. Vergoldungen. Verglasungen.

Für Damen.

Die billigste und eleganteste Damen-Garderobe jeder Art, nur wenig getragene, kauft man Nürnberger Strasse 42, I. links.

Cordpantoffel à Dutz. nur 8 Mk., gut u. sauber gearbeitet, Brühl Nr. 56, II.

Singer-A-Nähmaschinen, Prima-Fabrikat, complet, mit Verschlusskasten, verpackt, 49 ℳ nur für Händler gegen Baarzahlung. Aufträge, die sub E. F. 29 Berlin Postamt 41 lagernd eingesandt, werden sofort unter Nachnahme erledigt.

Christofle-Bestecke

(Messer, Gabeln, Löffel 2c.) mit besten Stahlklingen von J. A. Henckels in Solingen empf. zu Original-Fabrikpreisen

Emil Wilbrand,

Markt 17, neben Auerbachs Hof.

Wegen Todesfall gänzlicher Ausverkauf von Holzschnitz- u. Lederwaaren zu bill. Preisen Barfußgäßchen Nr. 9, 1 Treppe.

Schuhwaaren.

Ein Musterfortiment im Ganzen außergewöhnlich billig abzugeben, auch in der Zeit von heute bis 24. d. M. an Private, davon elegante u. dabei dauerhaft gearbeitete Damenstiefeln im Einzelnen zu wirklichen Fabrikpreisen zu verkaufen soweit der Vorrath reicht.

Schuhwaarenfabrik Naundörfchen 4.

Kronleuchter

für

Gas, Petroleum und Kerzen.

Petroleum-Salon-Lampen,	Petroleum-Hand-Lampen,
Petroleum-Hänge-Lampen,	Petroleum-Wand-Lampen,
Petroleum-Tisch-Lampen,	Petroleum-Spiegel-Lampen,
Petroleum-Ampeln, farbig,	Petroleum-Nacht-Lampen,
Petroleum-Billard-Lampen,	Petroleum-Laternen,
Petroleum-Doppel-Arme,	Petroleum-Messer,

Armleuchter für Kerzen,
Wandleuchter für Kerzen,

empfiehlt

Richard Schnabel

7. Wintergartenstrasse 7.

Illustrirter Preis-Courant gratis.

In anerkannt größter und reichhaltigster Auswahl empfehle für Knaben u. Mädchen bis zum 16. Jahre: Winter-Paletots, Anzüge, Joppen, Regenmäntel, Kleider, Beinkleider, Schlafröcke u. A. aus nur guten decatirten Stoffen in den neuesten Façons zu billigen aber streng festen Preisen.

J. Piorkowsky,

48 Petersstraße 48, vis à vis der Steckner-Passage.

Nebelbilder Apparate

Laterna magica mit den effectvollsten Bildern empfiehlt

F. A. Dietze fr. C. Naumann,

Optisches Institut, Neumarkt 29.

Puppen-Fabrik.

Gekleidete und ungekleidete Puppen empfiehlt in grösster Auswahl

G. Oehme, Auerbach's Hof 13.

Höret! sehet! staunet!

Für 50 Pfg.

prachtv. Puppen, Puppenstuben, Küchen, Gewölbe sowie Glas-, Draht-, Blech-, Leder-, Gummi- und Holzschnitzwaaren, auch höhere Artikel in reichster Auswahl

„Wiener Bazar",

Windmühlenstr. 25c, nahe der Bayer. Bahn.

Paris. **Eduard Tovar,** Leipzig.

Petersstrasse No. 32.

Die Weihnachts-Ausstellung

ist geöffnet und bietet einem Jeden, von den elegantesten bis zu den einfachsten, sowohl in praktischen, als Luxus-Gegenständen,

unstreitig die grösste Auswahl aller bis jetzt erschienenen Neuheiten.

Wundervolle Collection Figuren, Statuetten, Vasen, Schaalen, aus Porzellan-, Bisquit- und Elfenbein-Glasur; französische und deutsche Majoliken, als: Vasen, Kannen, Schaalen, Aufsätze etc. Prachtvolle Collection Fantasie-Meubles, Tafel- und Armleuchter, Schreibzeuge, Rauchgarnituren, in Bronce, Oxyd, vergoldet etc., wie auch hunderterlei kleine Nipp-Gegenstände für den Weihnachtstisch.

Grösstes Lager **Japan- und China-Waaren (directer Import)** zu auffallend billigen Preisen. **Wiener und Offenbacher Lederwaaren,** als: Albums, Portemonnaies, Brief- und Cigarrentaschen, Visites etc. Sämmtliche Artikel nur in **vorzüglichster Qualität, Ball- und Gesellschaftsfächer** von 75 Pfg. an bis 100 Mark pro Stück. **Reiches Assortiment Pariser Bijouterien.** Damen- und Herren-Schmuckgegenstände, echt und imitirt, **stets das Neueste,** Pariser Blumen- und Blattpflanzen, decorirte Jardinièren in der schönsten Ausführung.

Grossartige Auswahl Kinder-Spielzeug. Auffallend billig.

NB. Auch in diesem Jahre habe eine Abtheilung reizender Gegenstände von 50 Pfg. und 1 Mark aufgestellt, welche **durchweg Neu** sind, und **trotz deren billigen Preis** sich durch **saubere** Arbeit, **reizende** Ideen sehr empfehlen und **zu kleinen Gelegenheits-Geschenken** eignen.

Fortwährendes Eintreffen von Neuheiten.

Unentbehrlich für jeden Haushalt!

Erfolgreich angewendet bei Diphtheritis, Blattern, Scharlach, Masern etc.

Das neue antiseptische desinficirende und hygienische Mittel

Sanitas

von *F. A. Sarg's Sohn & Co.* in *Wien.*

Central-Dépôt für Norddeutschland:
R. H. Paulcke, Engel-Apotheke, Leipzig.
Zu haben in den meisten Apotheken und Droguenhandlungen.

Herren- und Knaben-Filz-Hüte

empfiehlt in den neuesten Façons

Julius Ahlemann,

über Auerbach's Keller.

Wegen Abgabe meines Weihnachts-Ausstellungslocales

Total-Ausverkauf

sämmtlicher **Gesellschafts- und Selbstbeschäftigungsspiele,** sowie **Puppenkoffer, Puppenmöbel** in **Blech** und **Rohr** ꝛc.

Minna Kutzschbach, Reichsstraße 55.

Albo-Carbon-Beleuchtung.

40% Gas-Ersparniß,

ruhigere Flamme, helleres Licht.

Mit Deutschem Reichspatent Nr. 2075 eingeführte Albo-Carbon-Apparate für 1—12 Flammen, die mit geringem Kostenaufwand an bestehenden Gaseinrichtungen anzubringen sind, eignen sich besonders für Werkstätten, Buchdruckereien, Fabriklocalitäten, Schaufenster, Restaurationen, sowie für Bureaus, Expeditions- und Lagerräume.

Absolute, durch Gutachten der gerichtlich vereideten Sachverständigen constatirte Gefahrlosigkeit der Anwendung.

Die autorisirten alleinigen Verkaufsstellen

E. Pietsch, Sophienstrasse No. 19b (Kohlenstrassen-Ecke).

Rud. Gordan, Nordstrasse No. 45.

Albo-Carbon-Apparate in voller Beleuchtung sind täglich im Börsen-Keller. (Schütz' Haus), **Grimmaische Strasse No. 5, zu besichtigen.**

W. Apel's Birkenbalsam für Haarleidende.

Bekannt als reellstes unübertroffenes Toilettenmittel zur Stärkung und Kräftigung des Haarbodens, von den höchsten Herrschaften Deutschlands attestirt, u. A. von Sr. Hoheit Prinz Bernhard zu Sachsen-Weimar; Sr. Erlaucht des Grafen zu Stolberg-Wernigerode; Theodor Freiherr von Rochow; Baron von Wuthenau; Baron v. Carlowitz; Baron v. Reden-Franzburg; J. Kurtz, Ober-Steuer-Controleur, Mölln i. L.; Dr. med. A. Köster, Hannover; Georg Schmidt, Coiffeur, Hannover u. s. w. Haup'-Depot in Leipzig bei **C. Berndt & Co.,** Grimmaische Straße 26. Außerdem in den meisten renommirten Friseur- und Parfümerie-Geschäften.

Gebrüder Thonet aus Wien,

Erfinder und Fabrikanten von Möbeln aus gebogenem Holze

Filiale für Mittel-Deutschland zu **Weihnachts-**

Dresden, Wilsdrufferstraße Nr. 6.

Geschenken passend

empfehlen ihre beliebten

Schaukel-Fauteuils, Kamin-Fauteuils, Kamin-Sessel, Schreib-Fauteuils, Piano-Sessel, Blumentische, Kinder- und Puppen-Möbel etc. etc.,

sowie gleichzeitig ihre weltbekannten, in Solidität unübertroffenen

Stühle, sowohl einfacher wie elegantester Gattungen.

Zeichnungen und Preislisten gratis.

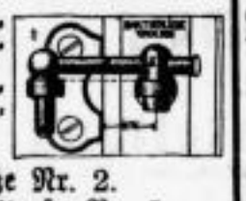
Neuheit, patentirt

im In- und Auslande.

Hoffmann's Fensterstellen.

Nach auswärts schlagende Fenster und Jalousieläden werden festgehalten, ohne daß ein Ein- und Aushaken nötig ist.

Nach innen schlagende Fenster werden in jeder beliebigen Lage selbstthätig festgehalten, wodurch namentlich die Vorhänge vor dem Zerreißen geschützt sind.



Verkauf für Leipzig bei Herren:

Fr. Ed. Schneider, Hainstraße Nr. 2.

Gebr. Haunstein, Halle'sche Straße Nr. 5.

Schuhwaaren-Ausverkauf

3 Königsplatz 3, Blaues Roß,

Schaftstiefeln 7 Mk., Herren-Stiefeletten, Ipolia, 8 Mk., Damenstiefeln 6 Mk. 50 Pfg. ꝛc.

Carl Keuhl's Nachfolger,

Reichsstrasse No. 1, Ecke der Grimmaischen Strasse,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von

Juwelen, Gold- und Silber-Waaren.

Annahme und Ausführung jeder Reparatur und in das Fach schlagenden Bestellung nach Angabe oder Zeichnung.

Gold, Silber, Juwelen, Münzen etc. werden in Zahlung genommen und auch gekauft.

Frische Tafelbutter

versendet franco 8 Pfd. netto für 9 ℳ 30 ₰

E. Lauffer, Dresden.

Hochfeine Schweizer-, sowie echte Algäuer Butter wird Herrschaften, als Restaurateuren billig 2 Mal wöchentlich ins Haus gelief. Adr. „Butter" in die Exped. d. Bl.

Für den Weihnachtsbedarf

empfehlen wir einige aus unserem Lager zusammengestellte Genres

solider Kleiderstoffe

zu außergewöhnlich ermäßigten Preisen.

Linze & Grasshoff,

Petersstraße Nr. 15, Goldener Arm.

C. O. Döring,

Hainstraße Nr. 2. Petersstraße Nr. 13.

empfiehlt sein reichassortirtes **Bürsten- und Pinsel-Lager** in Borsten, Stahldraht, Reisstroh und Piassavawaaren.

Weihnachts-Geschenk.

Auch Luftgewehre nach demselben System.

Ihre guten und wohlgepflegten

Rhein-, Mosel- u. Bordeauxweine

von den billigsten bis zu den feinsten, sowie **Malaga, Madeira, Portwein, Rum, Cognac, Düsseldorfer Punsch-Essenzen** ꝛc. ꝛc. empfiehlt die Weinhandlung von

F. Cassel,

Nicolaikirchhof Nr. 7, Eingang Ritterstraße.

NB. Fettleibige und Magenleidende mache auf meinen echten **Frankfurter Apfelwein** aufmerksam.

Chocoladen

und

Cacaofabrikate

von

C. G. Gaudig Nachfolger,

Leipzig, Neumarkt 27.

Tafel-Chocoladen m. d. Garantiemarke d. Verb. Deutscher Chocoladenfabrikanten im Preis von ℳ 1.60 bis ℳ 4.— per ½ Kg. Cacaomassen und Cacaopulver unter Garantie der Reinheit, letzteres speciell für Kranke und Kinder zu empfehlen. Löslicher entölter Cacao. Niederlage in den meisten Colonialwaaren- und Delicatessenhandlungen

---

Kaffee-Ersatz

von Leusmann & Zabel in Hannover.

Dies Fabrikat, von Autoritäten der Wissenschaft als eines der nahrhaftesten u. Kaffee-ähnlichsten Surrogate beurtheilt, liefert mit oder auch ohne Zusatz von ächtem Kaffee ein vorzügliches Getränk u. verdient daher den Vorzug vor allen anderen Surrogaten. Zu haben:

statt früher 50 ₰ jetzt 40 ₰ per Pfund

in Leipzig bei **P. Werner, Fr. Lindner, Wedel & Augustin, E. Werner, Gebr. Augustin, Fr. Lehmann, R. Krüger, C. Bach.**

Von **Münchner Pschorrbräu** 16 Flasch. 3 Mk.

und **Nürnberger Stadtbier** 18 Flasch. 3 Mk.

diesen Perlen der bayer. Schankbiere, sind die ersten **Winterbiere** von imponirender Qualität eingetroffen und ganz besonders zu empfehlen.

Bierhandlung v. **G. Nowack** (vorm. L. Siedmann), Fürstenstr. 7.

Feinste Nürnberger Lebkuchen,

sowie

extrafeine Fruchtkuchen

ein hochfeines Gebäck, welches sich ein halbes Jahr frisch hält, empfiehlt **B. Kirsch in Nürnberg.**

Lager in Leipzig bei R. Schlesinger, Windmühlenstr. 48.

Zur schnellen und sicheren Herstellung von allen feinen Bäckereien nehme man das überall bekannte

J. Frederick'sche Hefemehl.

Jedem Packet werden 25 bewährte Recepte beigegeben. Zu haben bei:

Otto Eckardt, Schützenstraße 8.
Paulus Heydenreich, Weststraße 19.
Julius Hübner, Gerberstraße 67.
H. F. Rivinus, Grimm. Steinweg 7.
Gebr. Spillner, Windmühlenstraße 30.
Carl Stuck Nachf., Petersteinweg 59/60.
Herm. Wilhelm, Ranst. Steinweg 18.
Albert Zauder, Klostergasse 11.

In Gohlis: Oscar Hüttig.

Meiner geehrten Kundschaft

zur Nachricht, daß ich von heute ab das Kilo Brod mit 28 Pf. verkaufe.

Reudnitz, den 1. December 1880.

Franz Winkler, Brodbäckerei, Kuchengartenstraße 2.

Frischgeschossene, reichgespickte starke Hasen, fette Gänse, Pfund 60 ₰, Rehwild, Damwild, Fasanen empf. die Wildhdl. J. Weissenborn, Hainstr. 98, Gr. Fleischrg 3.

Fette Altenb. Ziegenkäse in echter u. reifer Waare sind stets vorräthig Zeitzer Str. 18, Eckgewölbe d. Hohen Str.

Dorsch, Cabliau, Schellfisch ꝛc., frisch eintreffend in **Fr. Hussmann's Fisch-Handlung,** Große Fleischergasse 12.

Kohlenpreise betreffend.

Vom 1. December a. c. ab verkaufen die Kohlenhändler Leipzigs und Umgegend von ihren Lagern resp. Ambulancen, den jetzigen Werkspreisen angemessen, laut Beschluß der allgemeinen **Kohlenhändler-Versammlung vom 26. November a. c.**

je nach Qualität der Kohlen

jedoch keinesfalls niedriger als:

1	Mark	90	Pf.	den	Hectoliter	(Scheffel)	Pechstückkohlen,
1	=	90	=	=	=	=	Pechwürfelkohlen,
1	=	70	=	=	=	=	Pechknörpelkohlen,
1	=	50	=	=	=	=	Pechnußkohlen,
1	=	30	=	=	=	=	Böhmische Kohlen.

Den 27. November 1880.

Die vereinigten Kohlenhändler Leipzigs und Umgegend.

Elbweine
aus der Kellerei von Wackerbarths Ruhe à Liter 70—300 ₰ empfiehlt
Julius Goltzsche in Kötzschenbroda.

Rindsmaulsalat à Pfd. 60 Pf.
gr. Schnittbohnen à Pfd. 25 ₰
ff. Sauerkohl à Ctr. 6 ℳ.
Pa. saure Gurken v. gewürzr. Geschmack empf. C. F. Hofmann, Neukirchhof 7.

Kalbsschinken,
Rindfleischcervelatwurst,
Kalbsroulade,
Kalbsfricandeau,
Kalbfleischwürstel,
Leberpastete
sowie reiche Auswahl
gekochten Aufschnitt
(R. B. 622.) empfiehlt
F. E. Lane-Nietzschmann,
Colonnadenstr. 26 Pfaffendorfer Str. 2.

Pökelrippchen u. Knochen
garantirt gutkochende, zarte
Schnittbohnen Ctr. 16 ℳ, 2 Pfd. 45 ₰.
Magdeb. Sauerkraut Ctr. 6 ℳ 50 ₰ Pfd. 9 ₰.
Pfeffer-, saure und Senfgurken,
Perlzwiebeln Pfd. 60 ₰, Capern Pfd. 1 ℳ,
Speck, Speck
Pfund 75 ₰, Centner nur 68 ℳ.
E. Thorschmidt, Reichsstr. 27.

Echt ital. und deutsche Maccaronis, Parmesan-Käse, sowie jeden Mittag warmen Schinken empfiehlt
C. Schoebel, Windmühlenstr. Nr. 25 C.

כשר **Stopfgänse**
in vorzüglichster Qualität und billigen Preisen empfiehlt
B. Meyer, Brühl 23.

כשר Mittwoch, Donnerstag, Freitag frisch geschlachtete fette Gänse empfiehlt **M. Apirion,** Ritterstraße 12.

Reines Gänseschmalz
von feinstem Geschmack in Fäßchen von Netto 9 Pfund à 1 ℳ franco per Post versendet
Carl Schilkmann in Rügenwalde.

---

ff. Stollenmehl,
noch von vorjähriger Ernte, empfiehlt
William Weiske,
Windmühlenstraße Nr. 8.

Zur
Weihnachts-Saison
empfiehlt:
Weihnachts-Früchten-Brod
(Bozener Specialität)
elegant decorirt zu 3 Mk. bis 50 Mk.,
Trüffel, beste Tiroler Qualität,
feine Schinken u. Ochsenzungen,
Wallnusskerne
(wenn in Kistchen zu 4 Pfd. netto z. Orig.-Preis.)
Tiroler Obst. Maronen,
ganze Wallnüsse,
alle Südfrüchte,
italienische und tiroler Producte.
F. Sanftl,
Markt No. 8, Barthel's Hof.

Neue 1880er Wallnüsse
soeben 400 Sack eingetroffen, für Händler sehr preiswerth abzugeben.
Georg Krüger, Centralstr. 7.

Reifes Obst nach eigener conservirt. **Emil Teitge,** **mit Zucker** Methode Preise billig. Große Tuchhalle.

Aepfel.
Alle Sorten Tisch- und Kochäpfel sind in Lowries u. kleinen Posten stets zu haben bei
Jean Stevens,
Kleine Fleischergasse Nr. 6.

Austern (große Imperial)
im Geschmack den Holsteinern gleich à Dutzend nur 1 ℳ (täglich frisch) im
Restaurant Börsenkeller.

Kaiserfische ff., Pöklinge, Bratheringe, eingem. Früchte, Südfrüchte 2c. en gros et en détail empfiehlt billigst
H. Schneider, Eutritzscher Str. 1.

Neunaugen (Bricken)
assort. Läger in 1/1, 1/8 u. 1/4 Schockfässern (in dieser Saison sehr billig),
La Bratheringe in 1/1 und 1/8 Walfässern,
La Kieler Sprotten
à Pfund 75 ₰, in Kisten billiger,
empfiehlt Wilhelm Voigt, Nicolaistr. 18.

Frischen Seedorsch empfiehlt
H. A. Schumann,
Königsplatz Nr. 5.

Frischen Seedorsch
empfiehlt Theodor Kühl,
Colonnadenstraße Nr. 18.

Griechische Weine

Diese medicinal orientalischen Weine, welche gegen Schwach- sowie gegen zu Dickwerden des Körpers wirken und selbigen in einem angemessenen und gesunden Zustand erhalten, werden seit kürzerer Zeit von verschiedenen Seiten angeboten und ich betrachte dies als Zeichen, dass diese köstlichen, in ganz Südeuropa schon seit längerer Zeit bekannten, hier jedoch leider unbeachtet gebliebenen Weine, einen guten Anklang zu finden beginnen. Trotzdem Schiller schon sagt: „Wir trinken Cyprier und küssen schöne Mädchen", scheinen sich seine Landsleute von einer Sache erst überzeugen zu wollen, bevor sie sich damit befassen. Es gebührt daher denjenigen Weinhändlern, welche dem Publicum diese werthvollen, wirklich schmackhaften Weine empfehlen und dieselben somit in das längst verdiente Licht stellen, alle Anerkennung.

Ich, als Orientale, mit genannten Weinen und den dieselben producirenden Ländern bekannt, habe Veranlassung genommen, folgende vier ausgelesene Sorten einzuführen, welche auch in Flaschen zu beziehen sind:

Cyper, roth, süsslich, voll	per 1/1 Flasche	ℳ 2.—,
do. weiss, - angenehm	- 1/1 -	- 2.—,
Vino Santo, weiss, claret, lieblich	- 1/1 -	- 1,50,
Malvasier, roth, - voll	- 1/1 -	- 1,50.

und lade geehrte Weinhändler und Weintrinker zum gefälligen Versuch ein.

Verkauf zu Originalpreisen am hiesigen Platze auch bei folgenden Filialen:
J. F. Bernstein, Nordstrasse No. 2. | **Otto Schlein,** Zeitzer Strasse No. 18 b.
E. H. Krüger, Barfussgässchen No. 1. | **J. C. Bödemann,** Schützenstrasse No. 9.

In echt türkischen Tabaken und Cigaretten
grösstes Lager für die Herren Raucher und Tabakhändler,
J. D. Neranzi, Esporteur von orientalischen Erzeugnissen, Leipzig, Brühl 75.

En gros. **Dorsch,** Export.
Prima-Qualität,
empfiehlt billigst
Wismar, Mecklenb.-Schwerin.
E. F. Klüver,
Fisch-, Conserven- und Seefischhandlung.

Echte Kieler Sprotten,
jetzt am fettsten u. schönsten, in Postcollis von ca. 240 Stück ℳ 2.50 zollfrei gegen Nachnahme.
Ottensen. A. P. C. Bieck.

Verkäufe.

Ein älteres, gutes
Fabrikgeschäft
(Consumartikel), gut eingeführt und mit vorzüglicher Kundschaft, in einer größeren Provinzialstadt, ist zu verkaufen. Nähere Auskunft auf Anfragen sub V. Z. 314 bei **Haasenstein & Vogler** in Magdeburg.

Ein kleines Fabrikgeschäft,
nahrhaft, courant, der größten Ausdehnung fähig, an jedem Orte zu betreiben, ist sofort mit 1000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Näh unter H. 3 durch die Exped. d. Bl.

Guts-Verkauf.
Ein Stadtgut, Bahnstation, mit 48 Acker Land, soll verhältniß. sofort für 60,000 ℳ gegen 18,000 ℳ Anzahl. verkauft werden. Auch kann es mit 37 Acker verk. werden zum Preise von 52,500 ℳ gegen Anzahl. von 10,000 ℳ. Näh. Gutsbesitzer Carl Otto in Naunhof bei Leipzig.

2½ Hectaren.
Ein großes zusammenh. Grundstück, Garten, Wiese, Obstplantage und Feld, in prachtv. Lage der nächsten Umgebung einer benachb. größ. Provinzialstadt ist im Ganzen oder Einzelnen mit oder ohne Gebäude zu verkaufen. Interessenten belieben gef. Anfragen niederzulegen unter H. K. 50. in der Expedition d. Bl.

Ein herrschaftlich eingerichtetes Hausgrundstück mit Garten, im neuen Viertel der äußeren westlichen Vorstadt gelegen, für 2—3 Familien pass., ist anderer Unternehmungen halber unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Geldstänfer erfahren Näheres auf Anfragen unter Chiffre B. O. ‡‡ 15 Expedition dieses Blattes.

Krankheitshalber
sofort zu verkaufen.
Ein Hausgrundstück in sehr schöner Lage Leipzigs, Stallung für 18 Pferde, schönem großen Hofraum incl. eines sehr flott betriebenen Fuhrwerkgeschäfts mit sehr feiner Kundschaft, bei Anzahlung von 13 bis 16,000 ℳ. Alles Nähere ertheilt H. Eichbaum, Leipzig, Frankfurter Straße 53.

Häuser, Villen,
Fabrikgrundstücke und Bauareal von Leipzig und Umgegend hat im Auftrag zu verk. A. Uhlemann, Mühlgasse 9.

Zu verkaufen in der Ostvorstadt zwei solide Hausgrundstücke, passend für Fabrikanlagen, Front 47 Ellen, circa 4800 □Ellen Lagerplatz event. Bauplatz für 23,500 ℳ (1100 ℳ Zinsen einbringend). Offerten unter A. S. 15189 an Rudolf Mosse, Leipzig, woselbst auch Näheres zu erfahren.

Ein Hausgrundstück, gute Lage, 7½% Ertrag, ist für 38,000 ℳ sofort zu verkaufen. Adressen unter B. M. ‡‡ 25 an die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, erb.

In Volkmarsdorf
billig zu verkaufen ein größeres, gutgebautes Haus. Näheres beim Korbmachermeister Ziegler, Neuschönefeld.

Ein Haus, Nähe Leipzigs, mit gut eingerichteter Schlächterei ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres auf Offerten unter W. F. 646. durch die Annoncen-Exped. von **Haasenstein & Vogler** in Leipzig.

Ein eleg. Privathaus in Eutritzsch ist unter sehr vortheilhaften Bedingungen, höchst billig, bei geringer Anzahlung, resp. Raten-Zahlung sofort
zu verkaufen.
Näheres Thomaskirchhof Nr. 8, Leipzig. bei W. Kämpf.

Eine im besten Betriebe befindliche
Bierbrauerei
mit Dampfkesselbetrieb, vor einigen Jahren ganz neu erbaut, in Thüringen gelegen, mit guter Kundschaft, soll unter günstigen Bedingungen verkauft od. verpachtet werden. Anfr. bittet man sub V. C. 295 an **Haasenstein & Vogler** in Magdeburg einzusenden.

Hotel-Verkauf.
Das erste und elegant eingerichtete Hotel einer sächs. Provinzialstadt soll wegen Kränklichkeit des Besitzers verkauft werden. Näheres durch Heinr. Pöland in Hainichen.

Gutgehendes kl. Productengeschäft, Mitte der Stadt, beste Geschäftslage, krankheitshalber sofort zu verkaufen. Gef. Off. unt. H. 4 Filiale d. Bl. Königsplatz 17, erb.

Ein f. gutgehend. Producten-Geschäft, Vorort Leipzigs, ist wegen Krankheit aus freier Hand zu verk. Zu erfr. bei Herrn Vogel, Gohlis, Karlstraße 15, 2. Etage.

Ein mittleres Schneidergeschäft
ist sofort mit günstigen Bedingungen, Preis 600 ℳ, zu übernehmen. Näh. ertheilt Schütze, Schuhmacherg. 9, IV.

Ein Trödelgeschäft mit Kauf- u. Verkaufkundschaft, seit 1872 bestehend, ist weg. Todesfall für 300 ℳ sofort zu verkaufen. Artikel: Herren- u. Damenkleider u. Möbel. Miethe für Geschäft und Wohnung 80 ℳ, Dresden, Neustadt, Böhmische Straße 4.

Eine schön eingerichtete flottgehende Fleischerei.
10 Minuten von Leipzig, ist Verhältnisse halber sofort zu verkaufen oder zu verpachten.
Offerten unter „Fleischerei" befördert die Expedition dieses Blattes.

Ich beabsichtige mein in bester Lage gelegenes Fleischgeschäft mit guter Kundschaft, für den festen Preis v. 850 ℳ z. vk. Adr. u. H. B. Fil d. Bl., Königspl. 17.

Commanditair-Gesuch.
In einer der größeren Fabrikstädte Sachsens sucht ein Fabrikant der Textilbranche, dessen Artikel im In- als Auslande großen Anklang finden u. gern gekauft werden, und dessen Geschäft einer großen Ausdehnung fähig ist, einen Commanditair mit ca. 15,000 Mark Einlage. Hierauf Reflectirende belieben ihre Adr. unter J. H. 633 an Haasenstein & Vogler in Berlin SW. einzusenden.

Unternehmungsgeist!
Für eine Fach-Zeitung (Welt-Blatt), w. mit besch. Mitteln beg. wurde u. d. die energ. u. ununterbr. Thätigk. d. Herausg. fortw. mehr prosperirt, w. ein geb. Herr mit Cap. als Theilh. ges. Zahlr. Zuschrift. aus allen Ländern d. Erde bestätig. das Bedürfn. nach dies. Org., welches m. einem lucr. Export-Besch. verbund. w. soll. Off. sub Export postl. Postamt 8 Leipzig erb.

Socius oder Verkauf.
Eine leistungsfähige Kinderwagenfabrik mit Kraftbetrieb sucht zur größeren Ausdehnung des Geschäfts und wegen vorübergehenden Kränklichkeiten des Besitzers einen tüchtigen, umsichtigen und verträglichen Kaufmann als Theilnehmer. Ein disp. Vermögen von 4 bis 8000 Thlr. ist genügend, auch kann dieselbe unter günstig. Bedingungen käuflich übernommen werden.
Gef. Anfr. unter V. V. 638 bef. die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in Leipzig.

Compagnon-Gesuch.
Ein seit ca. 4 Jahren in Südamerika ansässiger junger Deutscher sucht zum Ersatz für den austretenden Socius einen thätigen Theilhaber mit Capital von ca. 20 bis 30,000 ℳ. Off. sub W. L. 651 durch **Haasenstein & Vogler** in Leipzig.

Socius-Gesuch.
Zum flotteren Betrieb einer im Königreich Sachsen gelegenen, sehr leistungsfähigen Parfümerie-Fabrik, wird ein Theilhaber mit ca. 20,000 ℳ Einlage unter besonders günstigen Bedingungen gesucht.
Offerten unter E. 15301 an Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

Zu einem seit langen Jahren bestehenden Landesproducten-Geschäft wird ein Theilhaber mit 2 bis 4000 ℳ gesucht. Derselbe muß mit thätig im Geschäft sein, Kundschaft besuchen, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren. Gefl. Off. u. „Theilhaber" in die Filiale d. Bl., Königsplatz 17, erb.

Weyer's Conv.-Lex. bill. Carlstraße 5, p. r.

Das Pianoforte-Magazin
R. Bachrodt, Markt 3, Tr. B.,
verkauft zu Fabrik-Preisen prachtvolle kreuzsaitige Pianinos v. d. Hofpianofortefabrik Zeltter & Winkelmann, Braunschweig, nach System der berühmten Fabrik Steinway, New-York, gebaut, deren Fabrikate bekanntlich den ersten Rang nach jeder Richtung des Pianofortebaues einnehmen.
Die Pianinos sind außerdem bedeutend billiger wie andere Fabrikate u. lade ich ergebenst ein, das elegante Aeußere zu besichtigen, sowie d. wundervollen Ton zu hören.

Pianino,
kreuzsaitig, neueste Construction, wenig gespielt, renom. Fabrikat, wird Verhältnisse halber staunend billig abgegeben Salomonstr. 4 b, I. l.

Ausgezeichnetes Pianino,
wenig gebraucht, brillant, voller Ton, wegen Flügelstellung preiswürdig zu verkaufen (privat). Adr. unter V. O. 29 Fil. d. Blattes, Katharinenstraße 18, erbeten.

Pianino, brillant im Ton u. äußerem Ansehen, billig Alexanderstraße Nr. 27, 1 Treppe. Aug. Seifert.

Pianinos, neue und gebrauchte, von Franke u. Andern bill. Reudnitz-Leipzig, Kronprinzstr. 14 bei Schrickel.

Ein Tafel-Pianoforte,
sehr gut erhalten, ist äußerst preiswerth zu verkaufen Frankfurter Straße 38, p. r.

Pianino von Franke gegen baar billigst Leipzig, Petersstraße Nr. 18, 1. Etage.

Pianino, schön im Ton, fast neu, mit vollständigem Eisenrahmen billig zu verkaufen Weststraße 50, Hinterhaus l. rechts.

---

1 gebr. Feurich-Pianino, sehr billig, 1 guter gebr. Flügel, 1 Pianoforte, 25 ℳ, verk. R. Bachrodt, Markt 3, Tr. B.

Pianino, sehr gut gehalten, für 140 ℳ zu verkaufen Weststraße 75, 3 Tr.

Verk. u. verm. sind billig Pianinos und Pianof. Grimm. Steinweg 54. G. Gehre.

---

1 Pianino f. 85 ℳ z. vk. Humboldtstr. 25, IV. r.

Eine Violine,
Antonio Testoré 1720, echt, vorzüglich erhalten, von weichem, edlem Ton, ist billig zu verkaufen Klostergasse 16, 3. Etage.

Zithern in reichster Auswahl, Streichzithern, Violinen, Flöten, Clarinetten, Guitarren. Alle Arten Saiten bester Qualität, Musikalien und alle ins Fach schlagende Artikel empfiehlt zu den billigsten Preisen Peter Benk, Neumarkt 31.
NB. Reparaturen werden prompt ausgeführt.

Billard,
gebraucht, zu verk. Hohe Str. 15, 1. Et.

---

1 Billard, 1 Bierapparat, Tische, Stühle, Spiegel, Bettstellen, Matratzen, viel Sopha's, Secretaire Windmühlengasse 11. Wilke.

---

3 Billardbälle, Teller, Pfannen, Töpfe, Wannen, Weckuhr 2c. zu vk. Petersstr. 16, p.

---

4 Nähmaschinen Windmühlg. 11. Wilke.

Nähmaschine, Singer-System, billig zu verkaufen Neumarkt 17, 3. Etage.

Lager eines kl. Posamentengeschäfts mit Pappcartons billig zu verkaufen. Off. mit W. H 39 in die Expedition d. Bl. erb.

Billig zu verkaufen sofort wegen Umzug 2 gr. Oelgemälde, 2 Blumenstücke mit Palmen, 1 Ausziehtisch, 6 Mahagoni-Stühle, 1 Bügelbrett, 1 Waschkorb Kl. Windmühlengasse 12, im Geschäft.

Partieen-Lager
von
G. Goldstein.
Gardinen 5/4 8/4 10/4 p. 40 Ell.
Dopp. Zwirn, dopp Broché 18 ₰.
Tischtücher, Handtücher,
Servietten sehr billig,
moderne Frangen,
schw. Seide 1 gr. Posten Mtr. 55 ₰
Cachemire schwarz, reine W., Mtr. 1ᵐ an.
Lamas, Flanelle, sehr preiswerth.
Damenmäntel-Stoffe
etc. etc.
Buckskin, mod. Muster,
vorzügl. Qual. 6½ ₰, beste W. 8½ p. Mtr.
Ueberzieherst. nur echt farbige **Waare**
reine W. Mtr. 9—10 ₰, beste W. 10ᵐ.
Ratiné für Mützenmacher,
Zanella-Aermelfutter billig
Brühl Nr. 78, 2. Etage.

Pfandhaus, Thomaskirchhof 3.
Gestickte Tischdecken 2 ₰, mit Nähtisch 3 ₰, für 30,000 ₰ Kleiderstoffe, Leinen, Tuche, Lamas, engl. Leinen u. noch mehr in dieses Fach einschlagende Artikel werden nur bis Weihnachten verkauft
Thomaskirchhof Nr. 3, 1. Etage.

Pfandhaus, 3 Thomaskirchhof.
Ein Posten gestickte Tisch- u. Nähtisch-Decken, die Garnitur von 3 ₰ an, Schnitt-Leinen-Tuch wird jeden Tag von 8 bis Nachmittag 4 Uhr verkauft gegen gleich baare Zahl. Pfandhaus, Thomaskirchhof 3, I.

Möbelstoff-Restes à Mtr. 30 ₰ Naschmarkt Nr. 20. Edm. Arndt.

Partiewaaren, für die Saison passend, werden sehr billig verk. Gerberstr. 45, II.

Getragene
Winter-Ueberzieher
gut erhalten, beste Stoffe, alle Herren- und Damengarderobe verkauft
E. Reinhardt, Reichsstr. 8, III.

Neue und getragene
Winter-Ueberzieher
Anzüge, Röcke, Hosen u. s. w. verk. billig Ed. Kösser, Kleine Fleischergasse 7, II.

Winter- Ueberzieher, sehr fein, bill. zu verk. Königsplatz 16, IV.

Zu verk. 1 Winterüberzieher u. 1 Damen-Paletot Windmühlenstraße 26 b, 2 Tr. r.

Pelzwaaren.
Ein neuer Bisam-Pelz mit Biber-Besatz zum Selbstkostenpreis zu verkaufen. Garnituren in Skunks, Nerz, Bisam, Iltis und diverse andere sehr billig; auch können einige Damen-Mäntel mit Fehwamme sowie zwei Herren-Pelze mit schwarz und Bisam äußerst billig gefüttert werden. Für gute Waare wird garantirt.
K. Panzer, Kürschner, Mittelstraße Nr. 8.

Als Weihnachtsgeschenk pass. Ein gut gehalt. Iltis-Pelzschmuck ist bill. zu verkaufen Weststraße 80, 4. Etage.

Pfandhaus, Thomaskirchhof 3.
Ein alter Pelz mit grünem Tuch-Ueberzug ist billig zu verkaufen
Thomaskirchhof Nr. 3, 1. Etage.

1 Herrenpelz m. Nerzaufschl. vk. Weststr. 74, II. r.

Eine Pelz-, Wagen- od. Schlittendecke (Graufuchs) ist preiswürdig zu verkaufen.
Näheres Lortzingstr. 17 part.

1 Herrenpelz, fein. Bisam m. Nerz-Aufschl. ist billig zu verk. Neumarkt 9, Schirmgesch.

1 Kinderpaletot (neu), passend für 5—6 Jahre, tiefblau, schw. Pelzbesatz, und 1 Bettstelle mit Federmatratze sind zu verkaufen Neumarkt 9, Schirmgeschäft.

Billige Weihnachtsgeschenke. Gewinne der Ausstellung: Wollwaaren, Tischdecken, Bettvorleger, Fußkissen, Damenwesten, Herren-Jagdwesten u. -Jacken, Filzschuhe u. Pantoffeln f. Herren u. Damen, schw. ff. Cachemir-Tücher 2c. Naschmarkt 20, Edm. Arndt.

Feinste Schleiß- und Flaumfedern, neue Federbetten empfiehlt billigst
Fr. Aug. Heine, Nicolaistraße 48, 1. Etage.
Dampf-Bettfedern-Reinigungs-Anstalt.

Neue Bettfedern { fert. Federbetten, fert. Inlets, Alles in großer Auswahl, billigst, Nicolaistr. 36, b. F. Enke.

Federn, fert. Inletts bil. Brühl 5, n. d. Hainstr.

Federbetten, Bettfedern, in frischer, staubfr. Waare, zu reell billigst. Pr. empf. Wachtler, Neumarkt 17, II.

3 Gebett „Federbetten",
1 gr. ff. Schreibtisch, 1 Schreibsecret.,
1 Sopha, 1 Caus., Spiegel Bt. Neukirchh. 23, I.

Ein schönes Gebett Familienbetten, neu, für 25 ₰ zu verk. Humboldtstr. 32, 1. Et

2 sch. Bett. verk. bill. Weststr. 22, Hof 2. Et.

Gebr. gute Fed.-Bett. z. verk. Moritzstr. 6, III. l.

2 Gebett Federbetten u. 1 gebr. Sopha ganz billig zu verk. Eberhardtstr. 12, II. links.

Weihnachtsgeschenke.
2 Dtz. Commoden zu versch. Preisen und Größen.
3 Dtz. Nähtische vom gew. bis zum besten.
Kindertische und Stühlchen, polirt und lackirt.
Bücherschränke für Schüler, sowie Schreib- u. Bücherdreter, Clavierfessel, Rauchtische u. s. w. u. s. w.
Reichhaltiges Lager aller anderen Möbel in versch. Holzarten.
H. Enderlein, Querstraße 24.

Als „Weihnachts"- jedes schöne { **Möbel** } { geschenk! eignet sich Mahagoni od. Nußb.! } große Auswahl in Allem! Neu! (u. gebr.) Neukirchhof 32, neben der Matthäikirche.

Alle Sorten Möbel,
verk. bill. auch auf Theilzahlung u. Miethe
Möbel-Fabrik: Friedrich Lorenz, Naundörfchen 12.

Möbel, Spiegel u. Polsterw., Nußbaum u. Mahag. billigst, Mahag.-Verticow von 13 ₰ an. W. Krause, Katharinenstraße 16, I.

Möbels, Spiegel und Polsterwaaren jeder Art, solide Arbeit, billigste Preise.
Weststraße Nr. 71. G. Möbius

Für Brautleute od. als Weihnachtsgesch. passend 1 Nußb.-Garnitur mit seid. Ripsbezug, desgl. 1 sehr schönes, gut gehaltenes Buffet ist unter der Hälfte des Taxwerthes zu verkaufen. Adressen werden freundl. erbeten Porkstraße Nr. 2. R. Dietze.

Rips-Garnitur,
braun hochf., rein. Roßhaarpolster, best. aus 1 Causeuse, 2 Herren- u. 4 Damen-Fauteuils, habe ich verhältnißhalber billig zu verkaufen Möbius, Weststraße Nr. 71.

Möbel u. Sophas bil. Windmühlg. 11, Wilke.

1 mahag.-lackirter Kleidersecretair und diverse Federbetten sind billig zu verkauf. Nicolaistraße 31, Hof quervor 2 Tr.

Ein schöner, neuer, eichenpolirter
Herren-Schreibtisch
ist billig zu verk. Lange Straße 4, H. l. p.

Zu verk. Schreibsecr., Chiffon., 2th., Pat.-Auszieht., Caus., 2 Faut., Verticow, Stühle, Schreibt. nußb., neu Windmühlenweg 5, II. l.

Zu vrk. Kleidersecr., Kleider- u. Küchenschr., Commod., Sopha, Tische, Stühle, Wascht., Bettst. Zeitzer Straße 34, Hof part. links.

Zu verk. Schreib- u. Kleidersecretair, Sopha, Bettstellen, Matratz., Commod zu billigen Preisen Burgstraße 5, 1. Etage.

1 sch. gr. runder Mah.-Tisch Raummangels halber zu verk. An der Pleiße 1, II. lks.

1 bequemer Lehnstuhl u. 1 Sopha bill. zu verk. Neukirchhof 13, Treppe A, 4 Tr.

Billig zu verkaufen stehen bequeme Armlehnstühle An der Pleiße 7, II. b Jllgner.

1 hoher Kinderstuhl Lindenstr. 10, hoh. Part. r.

Mahag.-Sopha, 6 Stühle, 1 ov. Tisch, noch neu, billig Rankst. Steinweg 20, Hh. part.

8 vrk. 1 Sopha, 1 Bettst. m. Matr., Wscht., Comm., 6 Rest. Tische Sternwartenstr. 38, H. l. II

2 kl. Sophas, Matr. bill. zu verk. Hainstr. 27, II.

Sopha, neu u. billig Elsterstr. 49, H. prt.

Cassaschränke!!
Contor- und Geschäftsmobilien Verkauf Neukirchhof 32. J. Barth.

1 kl. Cassaschr. Bl. Neukirchh. 7, Kohlenh.

Ein Geldschrank, mittlere Größe, wie neu, ist billig zu verkaufen, Städtischer Lagerhof beim Bodenmeister Melzer.

3 Kastenregale, versch. Ladenutensilien, 1 eis. Mörser, 1 Tau, Möbel u. Hausrath, 3 versch. Waagen u. Gewichte, 2 Handwagen verk. Brandvorwerkstraße 19 part.

1 geschnitztes Buffet Windmühlg. 11. Wilke.

Auf dem Rittergute Muckern b. Rötha stehen eine große Partie starke Erlen und canadische Pappeln auf dem Stamme zum Verkauf. Die Gutsverwaltung.

Weihnachtstannen,
verschiedener Größe und entsprechenden Preises, giebt ab und nimmt Bestellungen — auch bis Bahnhof Gräfenhainichen zu liefern — entgegen
Radis bei Gräfenhainichen, 24. Nov. 1880.
Kiltz, Förster.

Abbruch.
Burgstraße 13 billig zu verkaufen alte Fenster versch. Größe zum Glas werthe, Balken-, Rahmen- und Säulenholz, Feuerholz, Thüren mit Schloß 2c.

Abbruch.
Zu verkaufen sind in Leipzig Burgstraße Nr. 5 im Hofe, Balken, Sparren, Rahmen, Säulen, Breter, Fenster, Fallröhren, Feuerholz u. s. w, Alles billig wegen schneller Räumung des Platzes.

Verkauf.
Verschiedenes Tischlerwerkzeug wird verkauft Antonstraße 14, im Hofe rechts.

500 Ellen! Spritzenschläuche habe billig zu verkaufen.
(4—5 zoll.) Wilke, Windmühleng. 11.

1 eiserner Ofen zu verk. Hospitalstr. 35.

Gekleidete Puppen
sind zu verkaufen Fleischerplatz 4, pt.

Puppenrester zu verk. Zeitzer Str. 22a, 3 Tr.

Eiserner Kochofen billig zu verkaufen Turnerstraße Nr. 17, beim Hausmann.

2 Bonbon-Walzmaschin. Windmhlg. 11. Wilke

400 Blech-Chocol.-Form. Windmhlg. 11. Wilke

2 große Planen Windmühleng. 11. Wilke.

Zu verkaufen ein Fenstertritt, Schrank und Tisch Reudnitzer Straße 1, Hof 2 Tr.

Hanspähne zu verkaufen Waldstraße 11b.

Krystall-Glasscheiben
in den Größen von 180—207 cm Höhe und 0,50—0,88 cm Breite sind billig zu verkaufen Hohe Straße Nr 7, Hintergebäude.

4000 echte Champagnerflaschen, à Stück 10 ₰, sind zu verkaufen
Gohlis, Georgenstraße 47.

800 Rothweinflaschen zu verkaufen Böttchergäßchen 5, im Productengeschäft.

Kutschwagen verk. neue u. gebrauchte von allen Sorten Carolinenstraße 20 b.

Ein leichter Break sowie eine Auswahl eleganter Kutschgeschirre zu verkaufen Albertstraße Nr. 30.

Zu verkaufen ist ein neuer 4sitziger Rungenwagen, passend als Lowrywagen, desgl. ein 4räderiger Handwagen.
Lindenau, Augustenstraße Nr. 5.

Donnerstag, den 2. December, treffen ein Transport schwere
französische Arbeitspferde
in der Grünen Schenke in Reudnitz bei Leipzig ein. Sommerfeld.

Donnerstag, 2. Dec., Nachm. ½3 U. trifft e. Transport neumilchender Dessauer Kühe mit Kälbern hier ein u. steh z. Verk. Gerberstraße, Stadt Braunschweig. Aug. Richter, Viehhändler.

Jeden Freitag steht bei dem Unterzeichneten ein Transport Dessauer neumelkender Kühe z. Verkauf.
M. Franck,
Leipzig, Waldstraße Nr. 42.

Achtung.
Zu verkaufen besonders preiswürdig eine Ulmer Togge, ohne Abzeichen, stahlblau, seltene Schönheit, für Studenten passend.
Näheres Wiesenstraße Nr. 12, Th. Krämer.

Drei Hunde sind zu verkaufen, zwei angelernte Pudel und ein Spitz, im Goldenen Löwen in Anger bei Reudnitz, von 10 Uhr an.

Zu verkaufen 2 große Zug- oder Kettenhunde Davidstraße 6, 4 Treppen rechts.

Ganz billig zu verk. ein groß. Bernhard. Hund Eutritzsch, Querstraße Nr. 253.

Harzer Canarienvögel. Feine Tag- u. Licht-Schläger von 7 ₰ an fortwährend zu verk. Wintergartenstraße 14, part. rechts.

Laufgesuche.

Bei Verkäufen
wende man sich an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Leipzig, welche die wirksamsten Blätter unentgeltlich nachweist, beste Fassung und auffallendes Arrangement der Annonce, sowie Uebermittelung der Offerten übernimmt.

Zur sof. Uebernahme auf Rechnung ein kl. Restaurant ges. Caution sof. Adr. unter S. P. Fil. d. Bl., Königsplatz 17.

Ankauf einzelner Werke und ganzer
Bibliotheken.
Aug. Hirsch's Ant., Neukirchhof 27.

Meyer's Conversationslexikon 3. Aufl.
Brockhaus' Conversationsl. 12. Aufl.
Brehm's Thierleben,
Wörterbücher in allen Sprachen u. andere hauptsächlich wissenschaftliche Werke kauft zu guten Preisen
Gustav Fock, Antiquar.-Handl., Neumarkt 41. Große Feuerkugel.

Gewandhaus-
Abonnement-Billets kauft stets
Joh. Hentschel, Roßstraße 1, 2 Et.

Ein gut erhaltenes Pianino wird zu kaufen gesucht.
Adressen bittet man mit Preisangabe in der Expedition dieses Blattes unter W. H. 180 niederzulegen.

1 gebrauchtes Pianino oder gutgehaltenes Pianoforte gesucht Offerten mit Preis sub L. G. 939 „Invalidendank", Leipzig.

Getrag. Herrenkleider

Damenkl., Bett., Wäsche, Stiefel, sowie Gold, Silber, Edelsteine kaufe zu höchstem Preis
E. Reinhardt, Reichsstr. 3, III.

Abraham aus Hamburg
kauft noch getrag. Kleidungsstücke. Hohe Straße 4, II. u. kommt auf Bestell. ins Haus.

Getr. Herrenkleider kauft zu höchst. Preisen Louis Levy, Eisenstr. 38, I. Bestell. w. sof. ausgeführt.

Bitte
gefälligst zu beachten.
Bis Weihnachten brauche ich noch viel mehr getragene Kleidungsstücke für auswärts, und zahle daher
120 Procent mehr als alle andern Aufkäufer. Ich suche getragene Herrenkleider, Damen- u. Kindergarderoben, Militair-, Post- u. Steueruniformen-Mäntel, Gold- u. Silbertressen, u. zahle wie oben erwähnt!
Die geehrten Herrschaften in Leipzig u. Umgegend, auch auswärts, werden höflichst gebeten, werthe Adressen durch Postkarte oder mündlich mir wissen zu lassen, um die Kleider abholen zu können
J. Schmerel aus Berlin,
in Leipzig: Ritterstraße 12, 1. Etage.

Getr. Kleidungsstücke kauft zum höchst. Preise Lachmann,
Schuhmachergäßchen Nr. 8, I.
Kommt auf Bestellung ins Haus.

Getragene Kleidungsstücke
kauft zu höchsten Preisen und komme auf Bestellung ins Haus und zahle 140 % mehr als alle anderen Kleideraufkäufer.
Ich bitte geehrte Herrschaften genau auf meine Hausnummer zu achten.
Samuel Schmerel a. Berlin,
40 Ritterstraße 40, II.

Winter-Ueberzieher
Anzüge, Röcke, Fracks, Hosen 2c. kaufe zu höchsten Preisen. Gef. Bestellung erbitte Kl. Fleischergasse 7, II. Ed. Kösser.

Wildfelle u. Felle
aller Art, namentlich: Füchse-, Marder-, Iltis-, Dachs-, Otter-, Hasen-, Kaninchen-, Reh- und Hirschfelle, Ziegen-, Zickel-, Schaf-, Lamm- u. Kalbfelle etc. kauft zum höchsten Preise
D. Kölner.
Fell- und Rauchwaarenhandlung,
Leipzig, Brühl 54—55.
Größere Zusendungen werden per Bahn, kleine per Post erbeten, wofür der Betrag umgehend franco zugesendet wird. Auskünfte werden bereitwilligst ertheilt.
Kürschnern und Pelzwaarenhändlern halte ich mein gutassortirtes Lager von Rauchwaaren und Fellen aller Art als zuverlässige Bezugsquelle empfohlen. Solide Bedienung, billige Preise.

Möbel werden stets gekauft Place de repos, Treppe G, 1. Etage.

Eine Ladeneinrichtung wird sof. zu kaufen gesucht. Offerten erbittet man sub G. 10 in die Expedition dieses Blattes.

Haare werden gekauft Brandweg 20, im Barbiergeschäft.

Ein gebrauchter leichter Kutschwagen (Coupé oder Halbverdeck), einspännig zu fahren, wird billig zu kaufen gesucht.
Schriftliche Offerten mit Angabe der Bauart und des Preises befördert unter B. S. 29 die Expedition dieses Blattes.

Ein gebrauchter Ponywagen
wird zu kaufen gesucht. Adr. unter Dr. W. an die Expedition dieses Blattes.

Ein eleganter Schlitten
wird sofort zu kaufen gesucht. Offerten u. F. K. ‡‡ 10 Expedition dieses Blattes.

Ein gebr. Kinderfitzwagen in gut. Zust. wird zu kaufen gesucht Nürnb. Str. 37, II.

Gesucht ein gebrauchter Stubenofen, womöglich mit Kochröhre, Klostergasse 14, I.

Die höchsten Preise
für Hadern, Knochen, Papierfp., alte Watte, Sackleinw., neue Tuchabf., Mullabf., Weinst., Glasbrocken, Zink, Eisen, Kupfer u. s. w. G. Pietzsch, Brandvorwerkstr. 7, Nordstr. 3.

50 bis 60 Mille Mark
zur 1. Hypothek und 5 Proc. auf ein Thür. Salinengrundst. m. Wasserkraft v. 60 Pferdestärke. Taxe ca. 150 Mille ₰ Adr. von Selbstdarleihern unter „Hall 54" durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Capital-Gesuch.
Zur sofortigen Ausbeutung einer mehrfach patentirten, äußerst lucrativen Erfindung wird ein Betriebs-Capital von 2—4000 Mark gegen 10—15 % Zinsen und vollständige Sicherstellung des Betrages gesucht. Unter Umständ. auch Participiren am Gewinn zugesichert. Gef. Offerten unter „Erfindung" in die Exped. d. Bl. erb.

Sollte nicht ein reicher Herr oder eine alleinst. vermögende Dame gesonnen sein, einen jungen Mann behufs Einführung einer der großartigsten Erfindungen, die bis jetzt gemacht worden, mit 1000 bis 2000 ₰ Darlehn in edelmüthiger Weise zu unterstützen? Werthe Ofr. unt. G. H. B. in die Exped. ds. Bl. höflichst erbeten.

9000 ₰ gegen gute Hypothek sucht R.-Anw. Hesse.

Ein anständ. Mädchen bittet edeldenk. Menschen um ein Darlehn v. 50 ₰ gegen Dank und pünktl. Rückzahl. Adr. unter H. ‡‡ 922 in d. Expedition dieses Blattes.

Eine Dame bittet edeldenkende Menschen um ein Darlehn von 300 ₰ g. pünctliche Rückzahlung. Adr. u. A. R. 44 Exp. d. Bl.

20 ₰ Belohnung Demjenigen, w. einer Frau 100 ₰ verschafft auf d. Wirthschaft. Adr. u. D. 912 an die Expedition d. Bl.

Ein ordentl. Mädchen bittet edeldenkende Herzen um ein kleines Darlehn. Adr. unter L. F. 968. „Invalidendank", Leipzig.

Ein anst. Mädchen in drückenden Verh. bittet edle Menschen um ein Darlehn. Adr. S. 106 Expedition d. Bl. erbeten.

1 anständ. Mdch. bittet Edeldenkende um ein Darlehn g. Rckz Adr. u. „Dank" Hauptpstl.

1 einf. ehrl. Mädch. bittet edeld Menschen um ein Darl. v. 20 ₰ Adr. K 57. Exp. d. Bl.

Hypotheken-
gelder haben stets auszuleihen
Vieweger & Co., Hainstraße 3, 1. Etage.

250,000 Mark
Stiftungsgelder sollen gegen mündelmäßige Hypothek zu 4½ % im Ganzen oder getrennt ausgeliehen werden. Anfragen nimmt entgegen unter H. R. 605 der „Invalidendank" zu Leipzig.

Lombard-Comptoir Katharinenstr. 5, II. Geld auf alle Werthf., Sparcassenb., Werthpap., Möbel, Pianinos, pr. Mon. 2—3 u. 4 ₰ Hanisch.

Pfänderannahme: Schulstraße Nr. 1, Hof 2, Et. R. Meissner.

Pfand-Leih-Anstalt
Windmühlenstraße Nr. 8, 1. Et.

Waarenposten aller Arten werden gegen Casse gekauft Gerberstraße 45, 2. Etage.

Geld auf Waaren, Kleider, Uhren, Sparcassenbüch., Betten, Cigarr. Reichsstr. 38, I. bis 9 Uhr Abds.

Geld auf gute Pfänder Colonnadenstr. 10.

Reelles Heirathsgesuch!
Ein j. selbstst. Kaufmann (Materialist), 26 J. alt, nicht unv. u. sehr ang. Aeußeren, sowie sehr verträgl. Charakter u. größter Solidität, sucht, da es selbigem an Damenbekanntschaft fehlt, die Bek. einer j., b., vermög. Dame oder auch Wittwe ohne Kinder. Da dieses Gesuch höchst reell ist, so werden Eltern resp. Vormünder, denen das Glück ihrer Kinder am Herzen liegt, gebeten, werthe Off. mit Ang. der näheren Verh. unter A. B. 10 in der Filiale d. Bl., Königsplatz 17, niederzul. Discretion Ehrensache. Agenten streng verbeten.

Reelles Heiraths-Gesuch.
Ein selbstständ. Handwerksmeister, Mitte 40er, im Besitz eines soliden nahrungsfähigen Geschäftes, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin in den 30er Jahren, mit 6—800 ₰ Vermögen, welches dem Vorhandenen des Suchers entspricht.
Geehrte Mädchen, welche dieses aufrichtig gemeinte Gesuch berücksichtigen wollen, sind gebeten, gef. Offerten unter X. Y. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Heirathsgesuch. Ein j., anst., alleinst. u. vermög. Mädchen von ausw. sucht die Bekanntsch. e. jüng. oder ält. Hrn. zu machen. Werthe Adr. unter J. K. 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine j. alleinsteh. Dame wünscht die Bekanntschaft eines gut st. Herrn behufs späterer Verheirathung, oder als Wirthschafterin in Stellung zu treten. Werthe Adr. unter F. F. 347 Expedition dies. Blattes.

1 gute Pflegemutter s. 1 Kind Fregestr. 13, III. l.

Ges. 1 Kind mit z. Stillen Schletterstr. 10, III. r.

Ein verheir. Herr wünscht einem gemüthl. Vergnügungs-Verein (von nicht zu j. Leuten), welcher wöchentl. Zusammenk. abh., beizutreten. Adr. u. E. ‡‡ 20 Exp. d. Bl. niederzuleg.

Eine j. tücht. Putzmacherin empfiehlt sich g. Damen in u. auß. d. H. Hainstr. 24, Tr. C, II. r.

Eine Schneiderin sucht in oder außer dem Hause Beschäftigung.
Zu erfragen Reichsstr. 42 im Schuh-L.

Eine perf. Schneiderin empf. sich in u. außer d. Hause Eutritzscher Str. 100, p.

Geübte Schneid. empf. s. in u. auß. d. Hause Katharinenstr. 11, Schuhm. Gesch. Schönlein.

Schneiderei und alle weibl. Arbeiten werden angen. Kaufhalle, Bürstengeschäft.

Schneiderin s. Arbeit Reichsstr. 50, i. Bäckerl.

Eine perf. Weißnäherin fert. Oberhemden u. Ausstattungen Frankf. Str. 55, IV. lks.

Ganz perf. Näh u. Ausb. w. die letzt. T. der W. Besch. W. Adr. Burgstr. 7, Mat.-Gesch.

Ausbesserin, w. auch sehr hübsch schneid., sucht noch Besch. Emilienstr. 10, Milchgesch.

Gbt. Plätter. s. Bsch. Schreberstr. 13, b. Frantzke

Wäsche w. bill. u. saub. gepl. Weststr. 65, IV l.

1 geübte Plätt. s. n. Besch., T. 1. ₰, Brühl 60, IV.

Herrschaftliche Wäsche wird auf das Land zu waschen gesucht, auch wird daselbst Ausbesserei u. Strickerei angenommen. Werthe Adr. Colonnadenstr. 23, Schuhwaarengesch.

Wäsche wird sauber gewaschen und geplättet. Adr. Turnerstr. 2, Bäckerladen.

Eine arb. unabh. Frau sucht im Waschen u. Scheuern Besch. Reudn. Str. 1b, 1 Tr. r.

Wäsche aufs Land gesucht. Adr. niederzulegen Schuhmachergäßch. 10, Hausstand.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 361. Mittwoch den 1. December 1880. 74. Jahrgang.

Offene Stellen.

Eine sehr leistungsfähige Portland-Cementfabrik ersten Ranges, deren Marke wohlrenommirt bei Militair- und Civilbehörden, sowie den bedeutendsten Eisenbahnen, sucht für Leipzig und Umgebung einen zuverlässigen, gewandten und gut eingeführten

Vertreter

oder eine angesehene Firma für den Alleinverkauf.
Offerten sub S. 379 befördert **Rudolf Mosse, Breslau.**

Für eine größere Fabrik auf dem Lande wird unter günstigen Verhältnissen ein unverheirath. Buchhalter gesucht. Als erforderlich wird besonders eine gute Bildung, schöne Handschrift, Pünctlichkeit und hinreichende Vertrautheit mit der doppelten Buchhaltung, um dem Posten selbstständig vorstehen zu können, erachtet. Anerbietungen u. W. C. 643 befördert die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in Leipzig.

Vertrauensposten. Ein erfahr. Buchhalter, der engl. u. franz. Corresp. u. dopp. Buchführung mächtig, sof. od. 1. Jan. bei hohem Gehalt ges. Adr. mit Zeugn. sub S. 874 Fil. d. Bl., Katharinenstraße 18.

Für eine der größten Deutschen Lebens-Versicherungsgesellschaften wird zum sofortigen Antritt ein Acquisiteur oder Inspector gegen festen Gehalt und Provision gesucht. Offerten unter R. G. 18 an die Expedition dieses Blattes.

Gegen festen Gehalt u. Reisediäten wird ein in Organisation u. insbesondere Acquisition nachweislich tücht. Reisebeamter von einer älteren

Lebensversich.-Gesellschaft

zu baldigem Antritt gesucht. Bekanntschaft in Sachsen und Altenburg ist vorausgesetzt. Anerbiet. sub R. S. No. 106 in der Exped. dss. Blattes abzugeben.

Ein tüchtiger erfahrener **Reisender**, der bisher Färber, Appreteure, Webereien ꝛc. mit Farben, Chemikalien ꝛc. erfolgreich besucht hat, wird bei hohem Gehalt zu sofortigem Antritt oder per 1. Januar gesucht. Adressen unter **L. Z. 146** an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Ein jüngerer Reisender mit guten Empfehlungen, in der Bijouterie- und Kurzwaaren-Branche gründlich erfahren, welcher nachweislich mit Erfolg gereist hat, wird per Neujahr zu engagiren gesucht. Adr. unter **W. G. 15348** nimmt Herr **Rudol Mosse, hier**, entgegen.

Commis-Gesuch.

Für ein größeres Fabrikgeschäft in Sachsen wird zu Correspondenz u. Comptoirarbeit ein junger Mann, exacter Arbeiter, gesucht, welcher Kenntnisse der englischen und französischen Sprache besitzen und gut empfohlen sein muß. Antritt baldigst, spätestens Ende December.
Offerten mit der Chiffre U. O. 610. nimmt die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** entgegen.

Ein tüchtiger Verkäufer wird für ein gut eingeführtes Leipz. Manufacturwaarengeschäft für Sachsen per 1. Jan. bei entsprechendem Gehalt gesucht. Adressen u. T. B. 12. an die Expedition d. Bl.

Tüchtige Chromo-Lithographen für

Federmanier

finden dauernde Beschäftigung bei
Gebrüder Obpacher in München.

Chromolithographen
sucht **F. Kunerth**, Bayerische Straße 127.

Buchbinder-Gehülfen
können Stelle finden bei
Crusius, Querstraße 34.

Buchbindergehülfen ges. Sternwartstr. 40.

Ein tüchtiger **Cartonnagenarbeiter** für Musterkarten wird für sofort gesucht
Mittelstraße Nr. 29.

Buchbinder, accurate Arbeiter, sucht
J. F. Bösenberg.

1 Buchbindergeh. s. Thalstraße 1B, Hof II.

Malergehülfen ges. Münzgasse 8, H. 1. r.

Tüchtige **Maschinenbauer** u. **Schlossergesellen** finden noch Beschäftigung
Reudnitz, Gemeindestraße 28.

2 Schlosser auf Güter und Anschlagen sucht **Th. Bergk**, Dörrienstraße 2—8.

Einen **Klempnergesellen**, nur guten Arbeiter, sucht sof. **Carl Pappe, Gohlis.**
Zu melden Lindenau, Ecke der Lützner und Merseburger Straße auf dem Neubau

Ein **Holzdrechsler** gesucht Connewitz, Lange Straße Nr. 47, parterre.

Gesucht drei tüchtige Blauchirer bei hohem Lohne per sofort von der Lederfabrik B. Trömel, Cuba bei Gera.

Formergesuch.
Geübte Former, aber nur solche, finden dauernde Beschäftigung in der **Broncewaarenfabrik** von **L. Seifert, Wurzen.**

Einen guten **Frauen-Arbeiter** sucht **Billing**, Windmühlenstraße Nr. 46.

Gesucht zur Aushülfe ein guter Hosenschneider Reudnitz, Rathhausstr. 23, 2. Et.

Lehrling.
Zum 1. April 1881 event. auch früher suche für mein **Droguen- und Farben-Geschäft**, en gros und en detail, einen mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen jungen Mann als Lehrling.
Halle a. S. **Louis Voigt**
(vorm. Klinsmann & Co.).

In einem hiesigen Knopf-, Band- und Posamentirwaaren-Geschäft en gros ist zu Ostern eine **Lehrlingsstelle** offen. Söhne hiesiger achtbarer Eltern, mit den nöthigen Vorkenntniss. versch., welche hierauf reflectir., wollen selbstgeschrieb. Offerten in d. Exp. d. Bl. unter **F. G. No. 18** niederlegen.

Für ein Leipziger Colonialwaaren-Grosso-Geschäft wird ein **Lehrling**, Sohn achtbarer Eltern, für jetzt oder Ostern gesucht. Selbstgeschriebene Offerten erbeten unter K. M. 4. an die Expedition d. Bl.

Zu Ostern ein Tapeziererlehrling ges. Adr. Brühl Nr. 20, im Geschäft erbeten.

Colporteure

gesucht für billige schöne Bilderbücher, pro Dtzd. 60 ₰ bis 3 ℳ, Lange Straße 15, IV. **Hülsemann.** Sprechzeit Vormittags.

Hausirer gesucht für einen neuen, lohnenden Artikel. **W. Bloch**, Grimmaische Straße 36, Sellier's Hof.

Gesucht wird ein kräftiger junger Mann, 17—18 Jahre alt, als zweiter **Marktbelfer**. Selbstgeschriebene Anerbieten mit Zeugniß-Abschrift sind niederzulegen Brühl Nr. 74, beim Hausmann.

Ein zuverlässiger **Ambulancenfahrer** wird gesucht. **J. F. Karnahl,**
Reudnitz, Heinrichstr. 8—9.

Ein zuverlässiger, junger Mensch, der Pferde und Wagen gut zu behandeln versteht, findet sof. Stell. Zu erfr. Pfaffend. Str. 2, b. F. E. Laue, V. 11-12 U.

Laufbursche sucht **A. G. Liebeskind.**
Gesuche und Zeugnißabschriften sind abzugeben unter L. 818. in der Expedition dss. Blattes. Nur Solche wollen sich melden, welche gute Zeugnisse haben, sofort antreten können u. im Buchhandel bereits dienten.

Ein Laufbursche,

Sohn achtbarer Eltern, welcher gute Zeugnisse aufweisen kann, wird sofort zu engagiren gesucht von
S. Rosenthal,
Katharinenstraße Nr. 8.

Ein junger **Laufbursche** gesucht. Zu melden „**Stadt Gotha**".

Gesucht ein **Laufbursche** ins Jahrlohn Brühl Nr. 66, Korbgeschäft.

Ein **Laufbursche** wird für sofort gesucht
Tauchaer Straße Nr. 10.

Gesucht wird für 1. Januar k. J. eine womöglich ältere, erfahrene, zuverlässige, deutsche

Bonne.

Das jüngste Kind, welches derselben anvertraut werden soll, ist 1½ Jahr alt. Zeugnisse und Adressen werden erbeten unter A. M. postlag. Großenhain.

Für mein
Manufactur- u. Modewaarengeschäft
suche per 1. Januar eine nicht zu junge, mit der Branche vertraute Dame bei hohem Salair als

Directrice.

Nur Solche wollen sich melden, welche einen Vertrauensposten auszufüllen u. vier andere junge Damen zu leiten im Stande sind. Photographie und Copie der Zeugnisse erwünscht.
Carl Keil, Crimmitschau i. S.

Für eine renommirte Chocoladenfabrik wird eine routin., tüchtige

Verkäuferin

von angenehmem Aeußern, welche schon in ähnlicher Branche thätig war, unter günstig. Bedingungen per 1. Februar 1881 gesucht. Offerten mit Beischluß von Photographie unter Chiffre Z. 6676 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Frankfurt a/M.

Mädchen,

geübt in **Cartonnagen**, find. dauernde Arbeit **Elisenstraße 16, 4 Tr. rechts.**

Verkäuferin-Gesuch.

Zum sofortigen Antritt sucht ein hiesiges Confections-Haus eine tüchtige junge Dame von guter igur zu engagiren.
Berücksichtigung finden nur diejenigen Damen, welche mit der Branche vertraut sind.
Offerten mit Photographie befördert unter W. J. 649 die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Sofort

wird für ein hiesiges feines Putz- u. Modewaaren-Geschäft eine gebildete, nicht zu junge, tüchtige **Verkäuferin** gesucht.
Adr. mit Angabe bisheriger Thätigkeit unter G. L. 20 Fil. Katharinenstr. 18.

Gesucht für ein Posamenten-Geschäft eine gewandte, zuverlässige Verkäuferin, die mit dieser Branche vertraut ist. Off. erbeten unter P. B. 924 Exped. d. Bl.

Verkäuferinnen für **Handschuhe und Strumpfwaaren**, desgl. für **Conditorei** finden sofort Stelle — V. 9—11, N. 2—4
Verein „**Merkur**", Humboldtstr. 29.

Geübte **Cartonnagenarbeiterin** sucht **O. Eisto**, Johannesgasse Nr. 21.

Falz- und Hefterinnen sucht
J. F. Bösenberg.

Geübte Hefterin s. Printz, Teichstraße 14.

Tüchtige Blumenbinderinnen
suchen **Müller & Grosse**, Querstraße 24.

Gesucht wird eine geübte Schneiderin, welche selbstständig arbeiten kann.
Zu erfragen Lindenau, Lützener Straße Nr. 11, im Geschäft.

Geübte Schneiderinnen finden Beschäftigung b. Frau Schumann, Sophienstr. 40, II.

Eine geübte **Näherin** sucht **Marie Amant**, Waldstraße 38 c.

Gesucht

zu einer kleinen Familie von 4 Personen, eine ältere kräftige Person, die in aller Hausarbeit Bescheid weiß und mit Kindern umzugehen versteht. **Lohn 60 ₰.** Zu melden von 10—12 Uhr
Uferstraße 11, rechts 3 Treppen.

Eine jüngere Köchin

gesucht in ein gutes Privathaus einer kleinen Stadt nahe Dresden. Dieselbe muß sehr sauber, nett, möglichst fertig im Kochen sein, aber auch im Hause mit zugreifen, dauernde Stellung wünschen. Lohn nach Uebereinkunft. Angabe der Verhältnisse, Zeugniß-Abschriften, Ansprüche zu adressiren sub O. P. 069. „Invalidendank", Dresden.

Ein Mädchen, welches gut kochen und plätten kann, wird zum 1. Januar gesucht
Eisenbahnstraße Nr. 7, 1. Etage.

Ges. 1 Mädch. w. bürgerl. kocht Brühl 25, II.

Tücht. Mädchen f. Küche u. Haus z. sof. Antritt gesucht Universitätsstr. 12, I.

Ges. f. ältere Leute 1 Mädchen m. gut. Zeugn. f. Küche u. Haus Neumarkt 23, IV.

Für sofort oder 1. Januar wird ein **Stubenmädchen** gesucht, welches in Behandlung der feinen Wäsche und Zimmer-Reinigen bewandert sein muß. Nur Solche, die mehrjährige Zeugnisse aufzuweisen haben, wollen sich melden
Lessingstraße Nr. 20, 2. Etage.

Haus- und Stubenmädchen gesucht Johannesgasse 12, b. Frau Moses.

Gesucht ein anständiges Stubenmädchen
Nürnberger Straße 3—5, Restaur.

Gesucht 1 Jungfer bis 15. Dec., 1. Januar 1 feine Jungemagd, 2 perf. Köchin., 4 Mädchen f. bürg. Küche, 1 Mädchen für einzelne Leute. Frau Hager, Querstr. 1.

Gesucht sofort ein starkes Dienstmädchen Große Fleischergasse Nr. 3, 1. Et. rechts.

Ein reinliches zuverlässiges Mädchen mit guten Zeugnissen wird sogleich gesucht **Brandweg Nr. 5, 2. Et. rechts.**

Ein Mädchen von 17—18 Jahren wird gesucht Blücherstraße Nr. 28, part. links.

Gesucht wird sof. ein Mädchen, welches letzte Ostern die Schule verlassen hat, zu leichter häuslicher Arbeit Hohe Straße 42, 3 Treppen links.

Gesucht ein Mädchen zu einz. Leuten bei gut. Beh. Neukirchh 7, Mittelladen.

1 Mädch. w. b. hohem Lohn u. gut. Behandl. zu einz. Leut. ges. Windmhlg. 7b, III.

Gesucht wird sofort ein junges Mädchen zur häusl. Arbeit für eine einzelne Dame. Zu erfragen Sidonienstraße 56, part. rechts.

Ges. 1 Mädch. zu ein. einz. Dame Brühl 25, II.

Ein Mädchen für Alles wird zum 15. December gesucht. Näh. Berliner Straße Nr. 115, 1. Etage l. Unger.

Kellnerin-Gesuch.
Per 1. December wird eine perfecte Kellnerin auf Rechnung gesucht Lindenau Josephstraße Nr. 23. **J. Geisenheiner.**

Gesucht 1 Kellnerin sofort Albertstraße Nr. 18, 2. Etage rechts.

1 gew. Kellnerin ges. Windmühleng. 7b, III.

J. hübsche Kelln. sof. ges. Anders, Neumarkt 10.

Küchenmdch. sucht Franke, Nicolaistr. 8, I.

Haus- u. Stallmagd w. bis Januar gesucht auf Rittergut Brühl 2, 3. Etage.

Ges. 2 tücht. Stallmägde z. Neuj. Brühl 25, II.

Eine ältere Person zu häusl. Arb. u. Wegelaufen w. ges. Frau Anders, Neumarkt 10, H. II.

Ein junges Mädchen zur Aufwartung gesucht Querstraße 2, 2. Etage links.

Ges. im Westviertel eine suverl. Pers. als Aufw. in Frühst. Näh. Gr. Windmstr. 42, I. r.

Aufwartung gesucht Waldstraße 17, 2. Et.

Stellegesuche.

Ein Corrector,

wissenschaftlich und sprachlich gebildet, sucht Beschäftigung. Geehrte Offerten unter A. K. 43 durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Wäschebranche.

Ein j. Kaufmann, welcher mehrere Jahre mit gutem Erfolg reiste, sucht per sofort oder später Stellung als Reisender gegen Gehalt oder Provision z. Bes. v. Privatkundschaft. Werthe Off. sub **T. 15340** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein junger Commis der Colonialwaarenbranche sucht, gestützt auf gutes Zeugniß, unter ganz **bescheidenen** Ansprüchen Stellung. Gefl. Offerten in der Expedition des **Neustädter Tageblattes** unter **D. R.** niederzulegen.

Für Strickereien!!!

Ein junger Kaufmann, 27 Jahre alt, bisher in einer größeren Strumpfstrickerei Thüringens thätig, mit der Buchführung, Fabrikation des Artikels, sowie mit den Absatzgebieten vertraut, sucht eine möglichst dauernde Stellung in einer Strickerei. Derselbe ist auch mit den Maschinen bekannt und kann Pa-Referenzen geben. Gefl. Offerten mit Gehaltsangabe wolle man sub W. M. 652 an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** senden.

Commis.

Ein junger Mann, 31 Jahre, seit vierzehn Jahren in kaufm. Geschäften **Deutschlands** und **Englands** thätig gewesen, der englischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, in der französischen nicht unerfahren, sucht Stelle in einem kaufm. Bureau als **Commis**; ist auch nicht abgeneigt zu reisen. Prima-Zeugnisse und Referenzen zur Disposition. Gefl. Adr. sub **D. H. 439. „Invalidendank", Dresden**, erbeten.

Ein j. Kaufm., flotter Arbeiter, sucht per sofort oder später Stellung auf Comptoir. Pr.-Zeugn. neb. zu Geb. Gef. Off. sub K 200 bei Eugen Fort, Nicolaistraße 42, erbeten.

Ein Buchdrucker,

Anf. d. 30er J., unverh., seit Jahren als Geschäftsführer mittl. Druck. u. als Redacteur von Prov.- u. Localbl. thätig, der am Kasten u. a. d. Maschine aush. kann, sich überh. k. Arbeit scheut, wünscht sich zu verändern u. sucht demgemäß, gestützt auf sehr gute Empfehl., anderw. bei mäß. Gehaltsanspr. al. od. ähnl. Stellung. Gef. Off. sub A. O. 500 b. d. Expedition d. Bl. erb.

Für einen jungen Mann von auswärts, Sohn braver Eltern, der eine höhere Schule besucht und dieselbe Ostern verläßt, wird für diese Zeit eine Lehrlingsstelle möglichst in einem Colonialwaaren-Geschäft en detail & en gros mit Beköstigung gesucht.
Offerten unter L. 100 sind in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18, niederzulegen.

Ein Professionist (Schuhmacher) sucht Arbeit oder andere Stelle als Austräger in einer Buchhandlung oder in einem Geschäft.
Gef. Adressen unt. K. K. 495 in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, erbeten.

Ein j. M., 18 Jahre, m. guter Schulbildg., sucht als **Markthelfer** oder deral. Stellung in einem Geschäft. Werthe Off. erb. m. u. O. F. 200 Expedition d. Blatt.

Das Damen-Placement-Institut v. Frau **Marie Anders**, Neumarkt 10, H II. empf. Kindergrtn., Wirthschaft. f. St. u. Land, Verkäufer. all. Branchen, f. flott u. g. Att.

Ein j. Mädchen, das im Weißwaaren- wie Confectionsgeschäft im Voigtlande als **Directrice** thätig war, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, sofort Stellung. Adressen unter E. B. 5 in die Expedition d. Bl. erb.

Gesucht wird v. einem anständ. jungen Mädchen, welches längere Zeit in e. Gesch. als Verkäuferin thätig war, anderw. Stell. sof. od. später, gleichviel welcher Branche. Adr. A. M. 12 Filiale d. Bl., Königspl. 17.

Ein Mädchen vom Lande, 17 Jahre alt, aus anständ. Familie, wünscht sich als Verkäuferin weiter auszubilden. Selbige hatte schon Gelegenheit, sich in einem Posamenten- und Weißwaarengeschäft einige Kenntnisse zu erwerben. Geehrte Offerten beliebe man unt. A. B. 30 Exp. d. Bl. niederzul.

Ein Mädchen sucht Stellung in einer **Brod-Bäckerei.** Adr. Chausseestraße 27, 1. Etage links erbeten.

Nähmaschinen-Arbeit wird angenommen Nürnberger Straße 48, III. rechts.

Eine gebild. Wittwe, an Arbeit u. Häuslichkeit gewöhnt, erf. i. Koch., Wasch., Plätt., sowie in d. Erzieh. d. Kind., s. u. besch. Anspr. St., gleichv. w. S. spr. Kl. Windmg. 7b, III.

Tücht., g. att. Köchinn., Stub., Haus- u. Küchenmdch. s. St. Fr. Anders, Neum. 10, H. II.

Eine gute **Kochfrau** für ganz feinen Tisch empfiehlt sich geehrten Herrschaften.
Weststraße Nr. 50, H. 2 Treppen.

1 Mädch. s. K. u. H. s. St. Nürnb. Str. 1, I. lks.

Geehrte Herrschaften bekommen a. weibl. Dienstpersonal d. Frau Graichen, Brühl 2.

Dienstpersonal j. Branche empf. Brühl 25, II.

Ein junges Mädchen, in allen weibl. Arbeiten, Plätten, Sticken ꝛc. nicht unerfahren, sucht baldigst Stelle. Näh. Davidstraße 7, 3. Etage rechts.

Ein anst. j. Mädchen sucht z. 1. Jan. einen nicht zu schweren Dienst. Zu erfr. bei der Herrschaft Weststraße Nr. 23, 1. Etage.

In Leipzigs Nähe s. pr. 15. Jan. 1881 eine elternl. Dame, tücht. im Häuslichen, Schneid., weibl. Arbeiten geübt, fr. Aufnahme in geb. Famil. Gehalt nicht beanspr. Off. sub **M. 5354** bef. **Rudolf Mosse, Erfurt**

2 tücht. Mädch. s. noch sof. Stelle Brühl 25, II.

1 kr. Mädch. s. St. Windmühleng. 7b, III.

Ein junges williges **Mädchen** vom Lande sucht den 2. December in kleiner Familie Stelle. Zu erfragen Elisterstr. 21, parterre.

Buffetmamsells, Verkäuferinnen, j. Kellnerinn. empf. Frau Franke, Nicolaistr. 8, I

Buffetmams. o. f. k. Aufschn. s. St. Neum. 10, H. II.

J. k. Kellnerin s. sof. St. Neumarkt 10, H. II.

Durch Sterbefall veranlaßt, wird von einer Herrschaft für ein 28 Jahre altes Mädchen, **unter ausgezeichneter Empfehlung per sofort oder 1. Januar** anderweiter **Dienst** als Wuhme oder Krankenpflegerin **gesucht.**
Gefl. Offerten erbeten sub W. N. 653 an die Annonc.-Expedit. von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.**

Zwei Land-Ammen werden empfohlen. Kinder 6—7 Wochen alt. Brühl 2, 3. Etage bei Frau Gralchen.

Ein anst. Mädchen sucht bei einzeln. H. od. D. **Aufwartung.** Näheres Windmühlenstraße 46, 1 Treppe, A. Schink.

Ein anst. M. s. Aufwartg. s. Nachm. Zu erfr. Reudnitzer Str. 5, Productengesch.

1 Mädch. s. Aufw. Turnerstr. 9c, Hof l. r.

1 Mädch. s. Aufwartung früh Neumarkt 14, IV

Eine junge unabhängige Frau sucht **Aufwartung** Gerberstraße Nr. 26, IV. l.

Miethgesuche.

Gasthofspachtgesuch.

Ein Gasthaus in einer lebhaften Stadt mit nicht unter 20,000 ℳ Umsatz wird zu erpachten gesucht durch **Heinrich Pöland** in Hainichen.

Ein leeres Local, zu Restaurationszwecken passend, sofort gesucht. Offerten sub H. P. 111. postl. Hauptpostamt.

Ein Kaufmann, welcher sich in Leipzig niederlassen will, **sucht mit einem Capital von 5—6000 Mark ein nachweislich lucratives Geschäft, gleichviel welcher Branche, pachtweise oder käuflich zu übernehmen.** Adressen unter **H. 34943a** an die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** erbeten.

Ein altes, feines Geschäft sucht per 1. Januar 1881 oder später ein Gewölbe in der Grimmaischen, Peterstr., Markt, obere Reichsstraße oder unteren Neumarkt. Offerten sub K. F. 788. „Invalidendank", Leipzig.

Gesucht zum 1. Januar, spätestens bis 1. April 1881 ein geräumiger **Laden** mit Schaufenstern in der Nürnberger oder Turnerstraße gelegen. Eckläden erhalten den Vorzug. Off. mit Miethsangabe unt. **O. B. 200** b. d. Exped. d. Bl. erbeten.

Gewölbe gesucht.

Für den Monat December wird ein geräum. **Gewölbe, Katharinen-, Reichs-** od. Hainstraße, auch Brühl sofort zu miethen ges. Adr. sind Brühl 13, 2. Et. abzug.

Schöne Hofräumlichkeiten, passend zu einem Rohproductengeschäft, sofort gesucht. Offerten sub F. F. 1000. Annoncen-Expedition von Bernh. Freyer.

Gesucht!

per 1. Januar 1881 in der **Katharinenstraße** oder am Markt ein **Local**, passend zum **Contor.** Adr. u. B. P. 30 an die Filiale d. Bl., Katharinenstraße Nr. 18.

Eine größere
Werkstatt für Schlosserei
auf Ostern 1881 gesucht. Gef. Offerten erbitte unter K. S. 900 Filiale d. Blattes, Katharinenstraße Nr. 18.

Eheleute ohne Kinder, ruhige Miether, suchen per 1. April 81 eine hübsche Wohnung im Preise bis 1000 ℳ, innere West- oder Nordvorst. Off. unter A. M. 120 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18, erbeten.

Für 1. April n. J. wird eine **Wohnung**, nicht über 2 Tr., im Preise bis ℳ 1800 gesucht. Adressen **A. B. 6** Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 18, erbeten.

Gesucht wird von ein paar einzelnen, ruh. Leuten per 1. April 1881 ein **Logis**, mögl. in der inn. Stadt, im Preise von ca. 900 ℳ. Adressen mit genauer Angabe der Räumlichkeiten und des Preises werden **Blücherstraße Nr. 34**, bei **Krahl** entgegengenommen.

Ein Logis, 2 Stuben, Kammer u. Küche, in der innern Ostvorstadt, im Preise von 300—400 ℳ wird von einer anständigen Familie per Neujahr zu miethen gesucht. Adressen unter R R. nach **Fischer's** Restaurant, Blücherstraße, erbeten.

Per 1. April 81 wird ein **Parterrelogis** mit **Laden** im Pr. von 5—700 ℳ gesucht. Adr. K. S. 10. an Otto Klemm.

Gesucht von einer ält. geb Dame Ostern 1881 1 Logis, 2 ger. heizb. Zimmer u. Zub. in **feinem Hause**. Preis 300—360 ℳ. Adr. A. Z Buchh. v. O. Klemm, Univ.-Str.

Gesucht wird Neujahr nahe dem alten Schützenh. 1 Wohn., bett. aus 5 Z., Kam. u. Zub., möbl. m. Garten, Georgenstr. 29, III. r.

Eine **Wohnung** gesucht, günstige Lage, passend zum Abvermiethen, Preis 600 bis 700 ℳ. Adr. abzugeben unter W. 735 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein kl. Logis f. Leute ohne Kinder. **Adr. u. M. 908** mit Preis in d. Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zum 1. Jan. zu mieth. gesucht v. ruh. Leuten ein Logis z. Pr. v. 60—70 ℳ Süd- od. Ostvorstadt. Off. G. S. ♯ 39 Exped. d. Blattes.

In der **Leibniz-** oder **Gustav Adolph-Straße**, resp. nächster Nähe derselben, sucht ein junger Kaufmann per sofort oder bis Neujahr ein Garçonlogis. Off. unt. R. 902 an die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Gesucht wird von 1 ausl. Studenten ein sehr fein möblirter Salon mit einem Schlafzimmer nebst feiner Pension vom 1. Januar an, am liebsten bei einem Professor. Adr. unter D. 834 bei Otto Klemm.

Ges. eine kl. h tzb. Stube, nach Norden gelegen, in der Waldstr. oder deren Nähe. Adr. nebst Preis Auenstr. 23, 1. Et. lks.

Gesucht wird 1 leere St. m. Kochofen, Nähe d. inn. Stadt. Adr. u. J. D. 033 Filiale d. Bl., Katharinenstraße Nr. 18.

Ein Mädchen, welches die Confections-Branche bekleidet, sucht ein angenehmes Zimmer. Adr. unter M. ♯ 20. Exp. d. Bl.

Anst. ält. Frau s. eine leere Stube inn. Vorst. Adr. L. d. d. Otto Klemm'sche Buchh.

Eine kl. heizb. St., part. od. 1. Et., Mitte der Stadt ges. Off. mit Preis u. H. 100 hauptpostl.

Vermiethungen.

Gute **Pianino** sind billig zu vermieth. Elsterstr. 26, H. 1. l., vis à vis der Thalia.

Gute **Pianin.** vrm. Waage, Erdmannsstr 14.

Zur pachtweisen Uebernahme der gut eingerichteten Schmiede auf einem größern Kohlenwerk wird sofort oder zum 1 Januar k. J. ein tüchtiger **Schmied**, der auch Maschinenbetrieb kennt, gesucht. Reflectanten wollen ihre Adressen unter L. G. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Für

— Fleischer. —

Eine seit 14 Jahren in bester Lage Neuschönefelds gut rentirende Fleischerei, worin letzter Pächter 6 Jahre war, ist von Neujahr ab anderweit zu verpachten oder auch zu verkaufen. Alles Nähere Leipzig, Neukirchhof Nr. 11, 1. Etage.

Ein **Gewölbe** mit **Schaufenster**, Nähe der Grimmaischen Straße, ist per 1. Januar preiswerth zu vermiethen. Zu erfragen beim Hausmeister, Grimmaische Straße 24.

Ein **Laden** in Reudnitz, vorzügliche Lage, event. mit Einrichtung, sofort oder 1. Januar zu vermiethen. Näheres durch **O. Kunath**, Reudnitz, Chausseestraße 7.

Das Geschäftslocal, Reichsstr. 32, 1. Et., bestehend aus 5 Zimmern, ist sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst.

Ein **Souterrain** in der Königsstraße, aus 2 Piecen bestehend, ist sofort als **Werkstelle oder Niederlage** zu vermiethen für 60 ℳ jährlich. Näheres beim Besitzer Johannesgasse 32, Treppe C, 1. Etage.

Ein geräumiger Keller,
bisher von einer größeren Weinhandlung benutzt, ist per **1. April 1881 zu vermiethen.**
Näheres Neumarkt Nr. 9, 1. Etage.

Zu Niederlage oder Werkstatt sind zwei große Räume pr. sofort zu vermiethen
Zeitzer Straße Nr. 48.

Kostenfrei
werden die in Leipzig zu vermiethenden Wohnungen und Geschäftslocale 2c. nachgewiesen d. das Bureau des Hausbesitzer-Vereins, Markt Nr. 17, Hofgewölbe links.

Vermiethung.

In unserem Grundstück in **Plagwitz**, Turnerstraße 17, ist das neu vorgerichtete **Parterre** mit **Verkaufsladen** sofort oder später billig zu vermiethen. Auf Wunsch kann auch **Stallung** für 2 Pferde mit abgegeben werden.
Vieweger & Co., Hainstraße 3, I.

Löhrstraße Nr. 9

ist die Parterre-Wohnung, welche jetzt neu hergerichtet wird, bestehend aus zwei 2fenstr. und zwei 1fenstrigen Zimmern nebst Zubehör, **sofort** unter günstigen Bedingungen zu vermiethen.
Nähere Auskunft wird ertheilt
Ritterstraße Nr. 6/7, 1. Etage.

Bayerische Straße 124 ist Ostern das Parterre im Vorderhaus, auf Wunsch mit kl. Garten, für 275 ℳ, und im Hinterhaus die halbe 2. Etage für 190 ℳ zu vermiethen. Näheres im Vorderhaus 1. Etage.

Ein hochfeines Part.: 1 parqu. Salon, 5 Zimm 2c. f. 1050 ℳ u. 1 dgl. halbe 3. Et.: 4 Zimmer 2c. f. 700 ℳ f. pr. 1. April 1881 zu vermiethen Elisenstraße 20b, III. links.

Zu verm. für Ostern 1 Part., 3 St., 4 Kam. mit Zub. u. Gart. Näh. Auenstr. 22 part. r.

Zu verm. hohes Parterre Nordstraße 55, r.

Eine feine halbe 1. Etage,

gut tapeziert, mit Badezimmer, ist sofort oder für später im Hause Kaiser Wilhelmstraße Nr. 1 für 900 ℳ zu vermiethen. Es ist Stallung für 2 Pferde, wie auch die nöthigen Fouragerräume und Burschenstuben vorhanden. Auf Wunsch wird in der Nähe Garten abgelassen. Näheres ist beim Hausmann, welcher im Hofgebäude wohnt, zu erfragen.

Logis-Vermiethung.

Zu vermiethen eine elegante 1. Etage, enthaltend 9 große Zimmer u. 2 Salons, mit reichlichem Nebengelaß u. eine 2. Etage, enthaltend 1 Salon, 8 große und 2 kleine Zimmer, eine 3 Etage, die gleichen Räume, nahe am Rosenthal.
Näheres Weststraße 86, 1. rechts.

Sidonienstr. 35 bill. zu verm. Neuj. oder Ostern in ruh. Hause die neu vorgerichtete geräumige erste Etage, Preis 200 Thaler. Näheres parterre.

Südstr. 86 ist sogl. oder später eine große 1. Etage mit Gas, Wasserleit., Doppelfenstern und Garten zu 525 ℳ zu vermiethen.

Hübsche geräumige Wohnung für 450 ℳ, 1. Et., ganz nahe innere Stadt, ist Verhältnisse halber pr. Neujahr zu vermiethen. Näheres Filiale Katharinenstraße 18.

Zu verm. den 1. April Braustr. 4 b, eine in gutem Zust. befindl. 1. Et., 3 St., 2 Kämm. u. Zubehör, Preis 450 ℳ. Näh. das. prt.

Eine feine halbe 1. Etage für 450 ℳ ist per 1. Januar 1881 zu vermiethen.
Näheres Sophienstraße 13 c, 1 rechts.

Zu vermiethen ist die mit Gas u. Wasserleitung versehene **1. Etage** Bayerische Straße 128 für 800 ℳ. Näheres parterre.

Sehr bill. getheilt oder ganz zu verm. auf ½ Jahr (mit Bewill. d. Wirths f. immer) eine 1. Et. i. Hofe Nürnb. Str. Inselstr. 3. Buchdr.

Zu verm. 1 schöne 1. Et., 4 St. u. Zubeh., für 180 ℳ Gustav Adolph-Straße 20, pt.

Eine 1. Etage im Hofe für 340 ℳ zu vermiethen Yorkstraße 2, im Hof part. r.

Zu vermiethen

Lessingstraße 11 **per 1. April** die größere Hälfte der 2. Etage.
Brühl 69 2. Etage **sofort** zu Geschäfts- oder Expeditions-Zwecken passende Localitäten.
Rechtsanwalt Dr. Zenker.

83 Weststraße 83

sind die 2. Etage per 1. April 1881, 1200 ℳ, und die neu und fein eingerichtete 3. Etage, 1050 ℳ, per sofort oder später, beide mit Gärten zu vermiethen. Näheres daselbst zu erfr.

Eine anständige Wohnung

und zwar eine halbe zweite Etage im Hause Lößniger Straße Nr. 3 ist per sofort oder 1. Januar für 420 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmann im Parterre.

Im Mittelpuncte der Stadt, beste Meßlage, ist eine 2 Etage, 8 Zimmer u. Zub., für 1100 ℳ jährl. zu vermiethen, event. auch die Hälfte abzugeben. Offerten unter L. ♯ 26. Expedition d. Bl. niederzulegen.

Härtelstraße Nr. 11.
Eine halbe 2. u. 3. Etage sof. od. später, ein Parterre zum 1. April 1881 zu vermiethen. Preis 675 bis 760 ℳ.
Näheres daselbst 4 Tr. beim Hausm.

Alexanderstr. ist 1. April eine gr. 2. Etage mit allem Comf. zu 1250 ℳ zu vermiethen. Näheres kostenfrei Poniatowskystraße 10, I. Villa.

Zu vermiethen ist von Neujahr an eine **Wohnung** in 2. Etage des Hintergebäudes **Königsplatz 4** für **210 ℳ**.
Näheres durch Herrn **Stephan**, das. p.

Pfaffendorfer Str. 24, 2. Et.

6 Zimmer, reichlich. Zubehör, 1. April zu verm., 1800 ℳ. Näher part., beim Besitzer.

Zu vermiethen
ist zu Ostern eine freundliche 2. Etage zu 200 ℳ. Näheres Burgstraße 17 part.

Eine schöne 3. Etage, 5 Zimmer und Zubehör, sofort oder später zu vermiethen
Elisenstraße Nr. 23 c.

Elsterstraße 25, Ostern halbe 3. Etage, 3 gr. Zimmer, 2 K. u. Zub. Näh. 1. Et.

Zu verm. eine 3. Etage, 4 Stuben, 2 Kammern u. Zub., Waldstr. 11, 1. Et.

Zu vermiethen
eine freundliche Wohnung, Preis 480 ℳ, eine dergl., Preis 210 ℳ. Näheres Thalstraße Nr. 12, in der Bäckerei.

Lützowstraße 20,

am **Schleußiger Weg**, mit **Aussicht auf das Scheibenholz**, sind sofort oder später einige neu hergerichtete Logis im Preise von **240 bis 330 ℳ** jährlich zu **vermiethen**. Näheres im Parterre daselbst bei Herrn **Schumann**.

Zeitzer Straße 26

sind per 1. April 1881 einige größere comfortabel eingerichtete Wohnungen zu vermiethen.

Eine elegant möblirte Etage, freie Lage, Salon, 6 Zimmer und Zubehör, ist wegzugshalber sofort zu vermiethen durch das

Vermittelungs-Bureau,

Roßstraße 1, II.

Moltkestraße 19, nächst der Schule, sind mehrere Logis sofort zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann oder bei Herrn **Mannschatz** im Hause.

Logis, 400—500 ℳ, Leipz. u. Reudn., nahe Marienpl., 1. Apr. zu verm. Tauch. Str. 7, I. l.

3 frdl. u. nette Logis f. sof. od. 1. Jan. preisw. (45, 50 u. 66 ℳ). Südstr. 14, I. l.

Zu verm. sof. ein Logis, 2 St., 1 K., 1 K. Näh. Markt 14, in der Restaur.

1 Stube, 3 Kammern nebst Zubeh per 1. Jan. für 65 ℳ zu verm. Gartenstr. 18

Logis, 140 ℳ, Reudn. N. Tauch. Str. 7, I. l.

Pleißengasse Nr. 7 ist noch ein kleines Logis zu vermiethen. Näheres daselbst.

Gustav Adolphstraße 15 zum 1. Januar eine Hofwohnung zu vermiethen.

Zu vermiethen 1. April 1881 Königstraße 7, H.-G., eine hübsche Wohnung, 4 Stuben nebst Zubeh. Näh. das. 1. Et.

Wohnungen von 400 und 450 ℳ sofort und zum 1. Januar zu beziehen
Berliner Straße 6.

1. Dec. 1 kl. Wohnung, 40 ℳ Moltkestr. 16, I. r.

Stube u. Küche zu verm. Fregestr. 14, IV.

Sof. od. 1. Jan. 1 kl. Log., 65 ℳ Kohlenstr. 9 E, I.

Garçon-Logis.

Ein elegantes **Wohnzimmer** u. **Schlafzimmer** zu vermiethen
Windmühlenstraße 13, 2. Etage.

Zu seinem Hause
ist 1. Januar oder früher ein sehr **geräumiges, separat** gelegenes Garçonlogis zu beziehen, Aussicht Marienplatz.
Lange Straße 34, 2. Etage.

Zum 1. Dec. oder 1. Jan. ist eine sehr frdl. Garçon-Wohnung Windmühlenstraße 24, II. l., am freien Platz, zu verm.

Garçon-Logis

Grimmaische Straße Nr. 24, 2. Etage.

Ein freundl. möbl. Garçonlogis zu verm. Berl. Str. 2, 1. Et. r. b. Uhlisch.

Garçonlogis, schönes Eckzimmer nebst Schlafzimmer f. Studirende Brühl 28, II.

Garçonlogis, fein möblirt, pro Monat 18 ℳ Albertstraße Nr. 16, 3. Etage.

Feines ruhiges Garçonlogis
Alexanderstraße 4, I. links.

Garçonlogis mit K., gut möbl., Saal- u. Hausschl., sofort zu verm. Barfußg. 6, II.

Garçonlogis zu vermiethen Reudnitz, Rathhausstraße Nr. 32, 1 Treppe rechts.

Garçon-Logis, 3 f. Zimmer, auch Pension, Keilstraße 3, 3. Etage rechts.

Garçonl. 1 fr. 2fenstr. Stube, gut möbl., Berlin. Ofen, g. Matr.-B. Eurritzsch. Str. 7, I. l.

Hübsches, fr. möbl. Garçonlogis, ff. Bett, Schl., sof. f. preisw. z. v. Blücherstr. 32b, II.

Elegantes **Garçonlogis**, sof. od. später beziehbar Rosenthalgasse 4, 1. Et.

Garçonlogis Gartenstr. 8, IV.

Garçonlogis mit Saal- u. Hausschl. für 1 oder 2 Herren Thomasgäßchen 3, 1. Et.

Garçonlogis, f. Promenaden-Aussicht, An der Pleiße Nr. 1, 2. Etage links.

Ein frdl. **Garçonlogis**, g. möbl., sehr ruhig Teichstr. 10, II., b. d. Universitätsgeb.

Freundl. Garçonlogis, hübsch möbl., ist zu verm. Berl Str. 116, 1, Ecke Blücherstr.

Gut möbl. **Garçonlogis**. auch auf Wochen, ist zu vermiethen Humboldtstraße 5, part.

Garçonlogis für 1 oder 2 Herren billig Blumengasse 14, 2. Etage rechts.

Garçonlogis Wintergartenstr. 7, III.

Garçonlogis, fein möbl., sofort bez. Blücherstraße 34, III. r.

Garçonl. f. 2 H. à 9 ℳ Humboldtstr. 29, 4. Et.

Garçonlogis Floßplatz 2, 3 Etage links.

1 gut möbl. Garçonlogis Humboldtstr. 8, part.

Garçonlogis billigst Burgstraße 8, 4 Tr.

Garçonl. f. 1 od. 2 Herren Hohe Straße 5, II.

Garçonl. f. H., sep., 15. Dec. Burgstr. 11, III.

Garçonlogis billig Brandweg 6, 4 Tr. r.

Garçonlogis Sternwartenstr. 37, S.-Gb. III.

Garçonlogis 4 Thlr. Windmstr. 41, 3 Tr. r.

Garçonlogis m. Hs.- u. Schl. Barfußg 2, III.

Humboldtstraße 24 b, IV, feines Garçonlogis.

Garçonlogis zu verm. Reudn. Str. 19, 2. Et.

Freundl. **Garçonlogis** Mittelstr. 31, 3. Et.

Garçonl. Ritterstr 46, II., Ecke d. Grimm. Str.

Garçonl. m. od. ohne Pens. Zeitzer Str. 34, III. l.

Garçonlogis sof. Eberhardtstr. 7, I. rechts.

Garçonl. f. 2 Hrn., 8 ℳ Brühl 74, IV. Weise.

Ein f. Garçonlogis Lange Str. 46, 3. Et. l.

Garçonl., H. od. D. bill. Färberstr. 11, H. 2 Tr. r.

Garçonlogis, meßfrei, 12 ℳ Hainstr 25, III. v.

Garçon-Logis Georgenstraße 29, III. lks.

Fr. anst. Garçonl. (10 ℳ) Blücherstr. 21, III. l.

Garçonlogis Centralstraße 3, prt. rechts.

Garçonlogis billig Alexanderstraße 11, I.

Garçonlogis Nürnberger Str. 57, 2 Tr.

Garçonlogis sep. Reudnitzer Str. 11, II. l.

Garçonl., gut möbl., Bayer. Str. 11, 2. Et.

Nette 1fenst. Garçonw. Elisenstr. 32, II. links

B. Garçonl. f. 1 od. 2 Hrn. Turnerstr. 7, III r.

Bill. **Garçonlogis** Eberhardtstr. 3, II. lks.

Garçonlogis Nürnb. Straße 6, 3. Etage.

Garçonl. mit od. o Pens. Pfaffend. Str. 2, IV.

1 f. Garçonl. f. 1 H. bill. Mendelssohnstr 8 p. r.

Garçonlogis, ff bill. Sternwartstr. 19b, I. l.

Garçonlogis Frankfurter Straße 49, pt.

Fr. Garçonl. f. H. Eutritzscher Str. 2, H. II. r.

Lange Str 8, II. l., möbl. Garçonl. S.- u. Hschl.

Garçonl. Reudnitz, Kronprinzstr. 4, I. lks.

Fr. Garçonl. Gr. Windmstr. 8, H 3 Tr. l.

Sofort zu verm. eine wohnl. **Stube** m. Schlafgemach, unmöblirt, p. f. alleinstehende Herren od. Dam. Peterskirchhof 4, 2. Et.

Fein möbl. Wohn- und Schlafzimmer. sehr geräumig, Carolinenstr. 20 b, 1. Etage.

Eine Stube nebst Kammer sofort oder Neujahr zu vermiethen Fregestr. 8, 1. Et.

Frdl. Stube mit Schlafstube an 2 Herren billig zu verm. Reichsstraße 37, part. lks.

Zwei möbl. Zimmer nebst Schlafz. sofort zu vermiethen Albertstr. 32, 1. Et. links.

1 Stube und Kammer ist anderweit zu vermiethen Reudnitz, Kuchengartenstr. 5 p. l.

Zu verm. 1 Stube mit Alk., sep., möbl. oder unmöbl., sofort Goldhahng. 5, 2. Et.

Zu verm 1 möbl. Stube u. Kammer f. H. Sebastian Bach-Straße 54, IV. links.

Frdl. mbl. Stube u. Kamm., sep., Monat 15 ℳ mit Kaffee Hohe Str. 21, H. 1 Tr. r.

Fr. möbl Stube mit Schlafz. Weststr. 69, III. r.

G. mbl. St. m. Schlafsb. Alexanderstr. 5 p. l

Rosenthal,

Nähe desselben; Nordstraße 54, 1. Etage r. sind noch gut möblirte Zimmer preiswerth zu vermiethen. Saal- und Hausschlüssel.

Fein möblirtes Zimmer

sofort zu vermiethen Berliner Straße 116, 1. Etage, Ecke Blücherstraße.

Zwei ger. möbl. Zimmer sind sof. od. spät. an ruh. Fam. od. einz. Herren zu vermieth. Eingang separat. Georgenstraße 154, part.

Weststraße 11, 3. Etage links, ist sofort oder später eine leere Stube zu vermiethen.

Ein gut möblirtes **Zimmer** mit schöner, freier Aussicht ist **billig** zu vermiethen
Frankfurter Straße 35, 3. Etage.

1 fr. St. f. Hrn., sep., sof. zu vermiethen Lindenau, Markt 10, 3 Treppen.

Goblis. Zwei schöne Part.-Zimmer zu verm. Leipziger Str. 5, I.

Zu vermiethen eine möblirte **Stube** für sofort oder später Querstraße 18, III.

Ein freundliches **Stübchen** an Herren zu vermiethen Hainstraße Nr. 30, 2. Et.

Ein freundl. heizb. Zimmer ist zu verm. (auch als Garçon) Lützowstraße 21, II. r.

Ein freundl. Stübchen zu sofort oder 15. Decbr. zu verm. Nordstraße 58, 2. Et.

1 oder 2 Herren finden hübsche Zimmer mit od. ohne Pension Härtelstr. 4, 2. Et. l.

Ein frdl. Zimmer, möbl., mit gutem Bett, zu verm. Petersstr. 18, Seitengeb. III. lks.

Eine frdl. möbl. Stube f. Herren oder Damen zu verm. Reudn., Grenzstr. 33, III. l.

Eine gut möblirte **Stube** ist zu vermiethen Dörrienstraße Nr. 5, 4. Etage.

Eine kleine separ. leere Stube für eine einzelne Person Brandvorwerkstr. 7, 3. Et.

Zu vermiethen eine leere Stube mit Kochofen Fregestraße 14, 3 Treppen.

Eleg. mbl. gr. Zim., S.- u. Hschl., an Kaufm. (od. Reis.) 15 ℳ mon. **Grimm. Str. 37, III.**

Ein möbl. Stübchen ist an 1 sol. Herrn zu vermiethen Berliner Str. 100, 3 Tr. r.

Eine **leere Stube**, vornheraus, zu vermiethen an einz. Leute Lützowstr. 14, II. lks.

Aelt. Herr könnte bei einer Dame frdl. Logis u. volle Pens. erhalt. Adr. A. S. 320 Exp. d. Bl.

Zu verm. sofort f. Z. mit Matr., S.- u. Hschl., a. W. m. Kost, Tauch. Str. 29, III. r., n. Schützenh.

Zu verm. zwei sehr freundliche Zimmer. Näheres Sidonienstraße 10, 2 Treppen.

Ein Stübchen, prachtv. Aussicht, 10 ℳ Dorotheenstraße 6, 4 Tr. links.

Zu verm. möbl. Zimmer, Herren od. D., Monat 12 ℳ Petersstraße 35, b. Moran.

Ein gut möbl., heizb. Zimmer an 1 Herrn sofort zu verm. Schulstraße 1, 4. Etage lks.

1 möbl. Stube an Damen sofort zu verm. Pleißengasse Nr. 16, 1 Tr. rechts.

1 St. vornh. 1. Et. an 1 Herrn zu verm., Nähe der Blücherstr. Berliner Str. 108, I. r.

Schön. Zimm., Doppelf., Matr.-Bett, M. 18 ℳ mit Bedien. Münzgasse 22, 2. Etage r.

1 Stube zu verm. Lange Str. 44, 3 Tr. links.

Fr. möbl. Zimmer Grenzstr. 15, 2 Tr. r.

Zu vrm. 1 leeres Stübch. Windmühlnstr. 3, IV.

1 fr. möbl. St. zu verm. Neukirchhof 18, 3. Et.

1 Stube m od ohne Möbel sof. Petersstr. 2, IV.

Sep. Stübchen sof. zu verm. Südstr 81, 3 Tr.

Zu vrm. 1 möbl. Stube f. H. Reichsstr. 19, II.

Mbl. Z. bill. Elsterstr 28b, IV., Ecke Frkf Str.

1fenstr. Stübch. an einz. Pers. Mittelstr. 11 p.

1 einf. möbl. St. ist zu vrm. Waldstr 45, 4. Et.

1 Stube an Hrn. m Hausschl. Reichsstr. 19, IV.

1 fr. möbl. Stube, Mon 9 ℳ Weststr. 14, IV. r.

Fr. möbl. Stube f. 2 H Kreuzstr. 15, 2. Et. l.

Sof. gut mbl. Zimmer Blücherstr. 28, II. l.

1 mbl. Stube m Ofen Brandvorwerkstr. 89, I. r.

Zu verm. eine kl. Stube Reichsstr. 46, 3. Et.

Hzb. sep. St. a. H od. sol M Nicolaistr. 16, H. III.

Zimmer, mbl. od. unmbl., Gleckenstr. 8, I. l.

Ein Erkerzimmer zu vm. Kl. Fleischerg. 13, II.

Bill. leere Stube m. Kochof. Lange Str. 44, IV. r.

Möbl. St 4 ℳ Reudnitz, Rathhausstr. 8, III l

Möbl St. m. Kochof. Kohlenstr. 7, Hinth. III. l.

Möbl. Stube billig Berliner Str. 6, part.

Zimmer ohne Möbel sof. Weststr. 65, H. l.

Freundl. Stübchen z. verm. Böttcherg. 3, 4 Tr. r.

1 Stb. m. Kochof. f. einzel Leute Weststr. 74, IV. r.

Frdl. mbl. St. f. 1 Hrn. Georgenstr. 24, 3. Et.

Sof. ein gut möbl. Zimm. Ritterstr. 26, IV. lks.

1 St., Prom.-Ausf., 1-2 H., Roßpl., Kautz II. r

1 Kamm. mit o ohne Bett Sidonienstr. 27, I.

1 fr. möbl. St. ist bill. a. H. z. vm. Brühl 83, 4. Et.

E fr. St. a H. o. M. sof. Gerberstr. 17, H. 1 Tr. l.

Fr. möbl. St. an H. als Schlafst. billig zu verm. Gerberstr. 7, Hof querv. III. Elsholz.

Frdl. Stube als Schlfst., pro W. 1 ℳ 75 ₰ mit Kaffee Petersstr. 36, H. 4 Tr., Lockert.

1 fr. Stube als Schlafst. Fregestr. 13, 3. Et. l.

Möbl. St. a. Schlfst. f. H. Nürnb. 45, IV. r.

St. a. Schlafst f. H. Reudn., Gemeindestr. 33, II.

Fr. hzb Stube als Schlfst. Hainstr. 24, T.-B, IV.

1 m. St. a Schlfst., S.- u. Hschl. Kl. Fischrg. 9, II. l.

1 fr. St. f. H. als 2 Schlafst. Turnerstr. 9b, H. I. l.

Hzb. St. a. Schlfst. Sternwstr 37, H. II. r. Mey.

Möbl. St. a. Schlafst. Bauhofstraße 6, II. lks.

Heizb. Stube a. Schlafst. f. H. Ritterstr. 30, III.

1 möbl. Stube als Schlafst. Neumarkt 41, H. r. III.

Fr. Stube als Schlafst. Hohe Straße 43, II. r.

Schlafstellen, eine b. Stube, 2 Betten. Weststraße Nr. 80, im Laden.

Zwei Schlafstellen sind zu vermiethen Ranstädter Steinweg 62, Hof II, bei Quaas.

2 freundlich möbl. Schlafstellen zu verm. Berliner Straße 118, 4 Tr. rechts vornh.

Schlafst. f. 2 anst. Herren in gut möbl. Stube Thalstraße Nr. 9b, 4. Et. rechts.

2 Schlafst. m. S.- u. Hschl. Wiesenstr 18b, 2 Tr

Schlafst., Stube, Hschl. ℳ 1.50 Neumarkt 3, IV.

Frdl. Schlafstelle f. Hrn. Nordstraße 53, IV.

Fr. Schlfst. f. H. od. M. Hohe Str. 21, Hof I. l.

Fr. Schlafst. f. H. Nürnberger Str 42, H. II. r.

Schlafst. i. e. hzb. St. Kl. Windmühleng. 2, III. r.

Frndl. Schlafstelle f. Hrn. Burgstr 11, 3 Tr.

Fr. Schlafst. f. 1 sol. Mdch. Bauhofstr. 6, H. III. l.

Schlafst. f. H. Südstr. 89, II. r. **Müller.**

1 Schlfst. f. H. o anst. M. Nürnb. Str. 37, H. I.

Schlafstelle f. Mädch. Berliner Str. 1, II.

1 frdl. Schlfst. sofort Bayer. Str. 17, IV

2 Schlafstellen Blücherstraße Nr. 7, 4. Et.

Freundliche Schlafst. f. H. Nordstr. 53, IV.

Schlafst. f. Hrn. Königsstr. 25, 4 Tr. vh.

Schlafst. zu verm. an H. Ulrichsg. 38, H. III. l.

Frdl. Schlafstelle f. H. Thomaskirchh. 12, 2 Tr.

Schlafstelle offen Brühl 29, 4 Treppen.

1 fr. Schlafstelle Keilstraße 11, 4 Tr. links.

Fr. Schlfst. i. hzb. St. f. H. Colonnadenstr. 18, III. l

Schlafst. f. sol. Mädchen Nicolaistr. 38, 4. Et.

Schlafstelle f. Mädchen Böttchergäßch. 5, 3. Et.

2 fr. Schlafst. Kl. Fleischergasse 9, 1. Et.

2 Schlafst. f. anst. Mädchen Burgstr. 7, II. lks.

Heizb. Schlafst. f. H. Nürnberger Str. 42, H. p. l.

Schlafst. in frdl. St. f. H. Petersstr. 45, 4. Et.

Heizb. Schlafstelle Turnerstraße 6, 4. Et. lks.

Schlafstelle f. 1 od. 2 Hrn. An d. a. Elster 1, IV.

Schlafst. für Herren Burgstraße 26, 4 Tr.

1 fr. Schlafst. f. H. Nürnb. Str. 42, H. I. II

1 fr. Schfst. f. H. m. S.- u. Hschl. Antonstr. 23, III

Schlafst. in möbl. Stube Moritzstr. 16, III.

Schlfst., Kaffee, kr. Mittagst. 5 ℳ, Eberhstr. 12, I. l

Schlafst. f. Mädchen Burgstraße 26, 3 Tr.

1 fr. Schlafstelle Gerberstr. 42, H. r. 3 Tr.

1 fr. Schlafst. bill. Frankfurter Str. 36b, H. I. r.

2 Schlafst. an H., heizb. St., Salzgäßch. 5, 1 Tr. r.

Offen 1 Schlafstelle f. H. Johannesg. 12, III

Offen 1 fr. Schlafstelle Schletterstr. 11, H. p.

Offen sehr schöne Schlafst. Zeitzer Str. 34, III.

Offen eine Schlafstelle an Herren Reudnitz, Kurze Straße Nr. 5, 2. Etage rechts.

Offen ist eine frdl. Schlafstelle mit Kost für H. Petersstr. 35, Tr. C, III. Friedling.

Off. bill. Schlafst., Hsch., 15 ℳ Braustr. 4, II. l.

Off. mbl. heizb. Stübch. Petersstr. 35, Tr. C, r. III.

Offen freundl. Schlafstelle Querstr. 6, I. l.

Off fr. Schlafst., Stübch., heizb. Uferstr. 17, IV

Offen 2 Schlafstellen Universitätsstr. 3, 2. Et.

Offen Schlafst. m. Schlüssel Nicolaistr. 46, III. r.

Off. Schlafst. in fr. Stube Brandweg 17, II. l.

Tivoli.

Heute Mittwoch den 1. December

4. Abonnement-Concert,

„Concert à la Strauss",

ausgeführt von der Capelle des 107. Regiments unter Leitung des Herrn Musikdirector Walther.

Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pfg.

Abonnementskarten à 10 Coupons zum Preise von 3 ℳ sind im Comptoir des „Tivoli", sowie Abends an der Casse zu haben. Ernst Busch.

Programm.

I. Theil. 1) Ouverture: „Die lustigen Weiber" von Nicolai. 2) Trauermarsch von Chopin. 3) Nordseebilder, Walzer von J. Strauß. 4) Wiegelied von Brahms. 5) Concert-Arie für Clarinette von Schreiner (Herr Hoffmann). 6) Zwei Seelen und ein Gedanke, Polka für 2 Trompeten von Kahnt (Herren Petzold und Krimling).

II. Theil. 7) Ein Gänsemarsch von Gung'l. 8) Ouverture: „Die Fledermaus" von J. Strauß. 9) „Ständchen" von Schubert. 1. Strophe: Clarinette, 2. Strophe: Trompete, 3. Strophe: Violoncello, 4. Strophe: Violine. 10) Walzer aus „Boccaccio" von Suppe. 11) Potpourri: „Das Spitzentuch der Königin" von J. Strauß (neu). 12) Banditen-Galopp aus „Prinz Methusalem" von Strauß.

Drei Lilien

in Reudnitz.

Heute Mittwoch, den 1. December,

III. Familien-Abend-Concert

von der gesammten Schützenhauscapelle unter Leitung des Herrn Capellmeister G. Huber.

Anfang 8 Uhr. (Streichmusik.) Entrée 30 Pf.

Zur Aufführung kommt u. A.: Beethoven-Ouverture v. Lassen, Flöten-Solo, Piston-Solo, Symphonie H-moll v. Fr. Schubert, Ouverture: „Mignon", auf allgemeines Verlangen wiederholt: „Traum einer jungen Mutter", Fantasie mit Zither, Orgel und Chorgesang. G'schichten aus'm Wiener Wald. Dabei empfehle gute Speisen und vorzügliche Biere W. Hahn.

Pantheon.

Heute **Concert und Ballmusik.**

Accord incl. Entrée 75 Pfg.

Gosenthal.

Heute Mittwoch **Tanzmusik.**

O. Pönitz.

(R. B. 17.)

Plagw. Str. 14.

Heute Abend Extra-Concert, ausgeführt von den Herren Lindner und Kühle (Harmonium, Clavier u. Violine). Biere und Gose hochfein. Es ladet ergebenst ein O. Hildebrandt.

Restaurations-Eröffnung.

Einem geehrten Publicum von Leipzig und Umgegend erlaube ich mir die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich am heutigen Tage die früher von Hrn. Gustav Hatz innegehabte Restauration, Hauptmannstraße 3, käuflich übernommen habe und dieselbe unter meiner Firma weiterführe. Ich werde stets bemüht sein, meinen mich beehrenden Gästen mit guten Speisen und Getränken bestens aufzuwarten.

Ganz besonders empfehle ich ff. Gohlifer Lagerbier, echt Zerbster Bitterbier und Gose, sowie eine vorzügliche Weiße.

Einem zahlreichen Besuche entgegensehend, zeichnet achtungsvoll

Ernst Maertz,

früher Gerberstraße 39.

Zu dem heute bei mir stattfindenden

Martinsschmaus

lade ich Freunde und Gönner hiermit freundlichst ein

Moritz Carl, Wartburg, Kurprinzstr. 10.

Zu meinem heute stattfindenden **Martins-Schmaus** lade ich Freunde und Gönner hiermit freundlichst ein.

Fried. verw. Rahniss, Gasthaus zum weißen Schwan.

W. D. Lindner's Restaurant, Klostergasse 14.

Mittagstisch von 12—3 Uhr. Erlanger Exportbier 18 ₰. Abend Stamm 40 ₰.

sauern Rinderbraten mit Thüringer Klößen.

Leinwandhalle, Brühl 3/4.

Mittagstisch, Suppe 1/4 Port. in groß. Auswahl 65 ₰ im Abonnem. ff. Bornaer Actienbier. ff. Culmbacher Actienbier. Morg. u. Abds. Stamm 30 ₰. Otto Rahm

---

Gold. Einhorn.

Täglich guten Mittagstisch in 1/2 u. 3/4 Port. Heute Schweinsknochen mit Klößen. H. Krieger.

Grüner Baum.

Mittagstisch

Abonnement 1/2 Portionen 2c. 1 Mark.

Heute

Mockturtle-Suppe.

Rheingold 18 Pfg.

Goldenes Herz, Gr. Fleischergasse Nr. 29

empfiehlt seinen anerkannt guten Mittagstisch in 1/2 und 3/4 Portionen. Heute Abend: Rehrücken mit sauerer Sahne. Biere ganz vorzüglich. G. Oehlschläger.

E. Eisenkolbe. Heute **Mockturtle-Suppe.**

Cajeri's Restaurant in Lehmanns Garten

empfiehlt heute Abend Mockturtle-Suppe.

ff. Vereinslagerbier und Dölnitzer Gose vorzüglich.

Grosse Feuerkugel

Heute Abend **Mockturtle-Suppe, Mittagstisch** in 1/2 u. 3/4 Port. ff. Biere empfiehlt F. Thiele.

Gesucht ein Theilnehmer zu 1 fr. möbl. Stube u. Kammer Lange Straße 39, H. 1 Tr.

Theiln. 1. fr. St., W. 25 ℳ, Blauen'sche Str. 2, II.

Feine Pension Turnerstraße Nr. 12, 3 Tr.

Zwei schöne **Kneipzimmer** sind frei Sternwartenstraße Nr. 18.

G. Preller, Tanzlehrer. Heute Mittwoch, 1. Decbr., beginnt ein Schnell-Curfus. Geehrte Damen und Herren, welche noch theilnehmen wollen, bitte sich zu melden heute Abend von 7 Uhr an im Saale der Gesellschaftshalle, Mittelstraße Nr 9.

L. Werner, Tanzl. Heute Abend große Stunde u. Aufnahme neuer Schüler Gr. Windmühlenstraße 7.

Concert-Tunnel.

Hôtel de Pologne.

Concert u. Vorstellung

Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 ₰. Alles Nähere die Anschlagzettel.

R. Hanke, Director.

Stadt Frankfurt.

Heute Abend Concert. Stamm: sauern Rinderbraten mit Klössen. Th. Kegler.

Heute Mittwoch

Harmonika-Concert-Probe

des Bandonion-Virtuosen A. Zimmermann im Restaurant „Zur Glocke". Für ff. Vereinslagerbier ist bestens gesorgt. A. Schulze.

Café zum Barfussberg,

Kleine Fleischergasse Nr. 23/24.

Orchestrion-Concert.

1. Etage. 2 Billards. 1. Etage.

Einladung.

Hiermit erlaube ich mir, alle meine Freunde und Gönner zu meinem am Donnerstag, den 2. Decbr., stattfindenden

Martinsschmaus

höflichst einzuladen.

Joh. Fuchs, Sternwartenstr. 18.

Gute Quelle.

Brühl Nr. 22.

Bier der Vereinsbierbrauerei (halbdunkel), eigens für die Gute Quelle eingebraut, hoch empfehlenswerth. Heute Hammelrücken m. gef. Zwiebeln.

Halle'sche Str. Parkstrasse.

Goldene Kugel.

Heute: Erbssuppe m. Schweinsohren, Morgen: Schlachtfest.

Adolph Forkel.

Ei Herr Jeses, Sie werden ja jetzt so dicke, wo kneipen Sie denn?

Peters-straße 6, da ißt man gut u. trinkt ein feines Culmbacher für 20 ₰.

Heute **Mockturtle-Soup.**

Hotel de Saxe

Bayrische Bier-Wirthschaft

H. GRÖBER.

Donnerstag früh

Schlachtfest.

Heute großes

Schlachtfest.

Frische delicate Blut-, Leber-, Zwiebel-, Bratwurst, sowie Wurstsuppe, außer dem Hause empfiehlt

E. Thorschmidt, Reichsstr. 27.

Mariengarten, Carlstrasse.

Heute **Mockturtle-Soup.**

Franz Schröter.

Deutsche Reichs-Kneipe.

Königsplatz No. 1.

Alleiniger Ausschank des vorzüglichen bayerischen

Reichsbier à 18 Pfg., sowie ff. Vereinsbier

à 15 Pfg., außer dem Hause à 13 Pfg.

Guter Mittagstisch im Abonnement 75 Pfg.

Zum Kronprinz, Querstrasse 2. H. Mehnert.

Heute Abend Erbs-Suppe mit Schweinsohren. Vorzügl. Culmb., Bayerisch, Riebeck'sches Lagerbier und Dölnitzer Gose.

Goethestr. 4. Goethestr. 4.

Schwarzes Bret.

Heute Schlachtfest.

C. C. Wenger.

Schröter's Restaurant & Café, Billard,

Sternwartenstraße Nr. 11, vormals Gewandgäßchen Nr. 4

Heute Abend sauren Rinderbraten u. Klöße, Stamm, dabei ein feines Malzbier.

NB. Das neue Abonnement zu dem gut anerkannten Mittagstisch beginnt heute.

Kleine Funkenburg.

Schlachtfest

empfiehlt heute J. C. Winterling.

Kl. Fleischergasse 27, **Restaurant Tharandt** am Barfussberg. (R. B. 11.)

Heute **Schlachtfest.**

Heute Schlachtfest

bei G. Schumann, Plagwitzer Straße Nr. 24.

Früh 8 Uhr Wellfleisch, Wurst und Wurstsuppe, auch außer dem Hause.

Restaurant Birnstein, Gewandgäßchen 4.

Heute Schlachtfest.

Blücherstr. 8. **Fischer's Restaurant.** Blücherstr. 8.

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, von Mittag an frische Wurst.

NB. Zur Nachricht: Das 4. Bierfest findet diese Woche am Sonnabend statt.

Restaurant Stehfest, Albertstraße 7.

Heute Schlachtfest,

von 9 Uhr an Wellfleisch. Wurst und Suppe auch außer dem Hause.

Nach beendetem Umbau empfehle ich meine bedeutend vergrößerten Localitäten, sowie größere und kleinere Gesellschaftsräume zu Abhaltung von Festlichkeiten bei prompter und reeller Bedienung zur gütigen Beachtung. D. O.

Schillerschlösschen Gohlis.

Heute

grosses Schlachtfest.

Gleichzeitig empfehle heute, sowie täglich gewählte Speisekarte, ff. Bayerisch und Lagerbier, vorzügliche Gose, div. warme Getränke, sowie frische Pfannkuchen.

Bruno Gräfner, Geschäftsführer.

Müller's Restaurant, Neumarkt 24.

Von 5 Uhr an Stammabendbrod.

Gewählte Speisekarte.

ff. Bayerisch 25 ₰, außer dem Hause 20 ₰. Lagerbier 15 ₰, außer dem Hause 13 ₰.

Prager's Biertunnel. Heute Topfbraten mit Thüringer Klößen. Echt Bayerisch und Grostitzer Lagerbier ff. Carl Prager.

Zill's Tunnel. Heute Abend sauern Rinderbraten mit Klößen, Bier vorzüglich, empfiehlt L. Treutler.

Heute Schweinsknochen.

Biere fein.

Restaurant Facius, Hôtel de Pologne.

Alb. Feucker's Restaurant,

31. Große Windmühlenstraße 31.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Eutritzsch — Helm.

Anerkannt gute und gewählte Speisen.

„Ganz famose Gose".

Den geehrten Gesellschaften und Vereinen zur gefälligen Nachricht, daß ich in meinem großen Saale nebst Nebenräumen noch verschiedene Tage frei habe.

Hochachtungsvoll

Heinrich Stamminger, Eldorado.

Stadt Chemnitz.

Heute Schlachtfest.

Schlachtfest empfiehlt heute Hermann Krause, Nürnberger Straße 51.

G. Riedel, Kreuzstr. 14.

Heute Schlachtfest.

Heute Abend Schweinsknochen, mit Musik, Gr. Fleischergasse 18. C. Bütteher.

Burgkeller.
Heute Abend Schweinsknöchel mit Klößen empfiehlt 4. Löwe.

Heute Schlachtfest
G. Sänger, Querstr. 10.

Schlachtfest
empf. für heute C. F. Foucker, Carlstraße 11. Lagerbier v. Riebeck & Co., sowie Gose hochf.

Zangenbergs Gut.
Heute Schweinsknochen. Biere ꝛc. Täglich große Auswahl von Speisen empfiehlt Wilh. Geller.

W. Barthel's Restaurant
25. Burgstraße 25.
Täglich Mittagstisch
im Abonnement mit Suppe 50 ₰.
Stammabendbrod 30 ₰.
Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.

Auf meinen Mittagstisch mache ich ganz besonders aufmerksam u. empfehle gleichzeitig meine Localitäten zur fleißigen Benutzung des Nachmittags. Nur einen echten reinen Kaffee liefere ich. Und habe auch für eine hübsche Bedienung gesorgt (junge Damen). Hochachtungsv. O. Nessmann, Neumarkt 6, I.

Vorzüglichen Mittagstisch im Abonnement und 1/1 u. 1/2 Port. empfiehlt L. Treutler, Klostergasse 9, I.

Mittagstisch, gut und kräftig, alle Tage Gemüse, à Portion mit Bier oder Kaffee 50 ₰. empfiehlt Carl Gerhard, Parkstr. 4.

Speise-Halle Katharinenstr. 20, empf. tägl. Mittagst. Port. 30 ₰.

G. Mittagstisch in anst. Familie Brühl 31, I.

Familientisch gut u. kräft., incl. Suppe und Kaffee Woche 3 ₰ Neukirchhof 7, I.

Ein Hund gefunden worden Neukirchhof Nr. 5, Fleischerladen.

Berl. 1 Bierbuch. Abzug. Grenzstr. 8, i. Keller.

Verloren
ein Portemonnaie, Inhalt einige 50 ₰, Bademarken ꝛc., von Gustav Adolph-Str. bis Brühl. Der ehrliche Finder wird gebeten dasselbe gegen angemessene Belohn. Brühl 73, I. von 5—7 Uhr Abends abzug.

Verloren wurde am 30. Nov. v. einem armen Mädchen ein Portemonnaie mit 7 ₰ 50 ₰ von der Dresd. Str. bis Barfußäßch. G. Dank u. Bel. abz. Dresd. Str. 35, II

Abhanden gekommen am 29. Nov. ein Portemonnaie auf dem Wege vom Floßplatz bis höhere Töchterschule, Schletterplatz. Abzugeben gegen Belohnung Floßplatz 11, I. r.

Gef. wurde in meinem Saal eine goldene Armspange. Reudnitz, 8 Lilien. W. Hahn.

Berl. w. Sonntag Eutritzsch z. Helm od. auf d. Wege nach Leipzig ein gold. gegl. Armband. G. D. u. Bel. abz. Blücherstr. 3, I.

Verloren
ein goldener Ring, R. K. gezeichnet. Gegen 3 ₰ Belohnung abzugeben bei Rob. Klingner, Mittelstraße 9.

Berl. v. Volkmarsdorf b. zur Stadt ein Ohrringglöckchen m. gold. Kugel. G. Dank u. Belohn. abz. Berliner Str. 96, Restaur.

Berl. Montag Abend ein langer blauer Shawl. Abzug. g. B. Leibnizstr. 14 prt.

Eine graue Pferdedecke, gezeichn. M. 28, ist von der Frankfurter Straße bis nach den Bahnhöfen verloren worden. Bringer erhält gute Belohn. Packhofstr. 7, part. links.

Verloren Bayonet in einer Kinderflinte. Gef. abzugeben Hohe Str. 19, III.

Berl. ein Kinderschuh v. d. Promenade bis Ranst. Steinweg. Gegen Bel. abzug. bei Herrn Richter, Ranstädter Steinweg 9.

Liegen geblieb. 1 Portemonnaie m. Geld bei Otto Kutschbach, Grimm. Steinw. 47.

Kleiner gelblichbrauner Hund zugelaufen Schrebergäßchen 3, 2. Etage.

Verlaufen ein Hündchen.
Ein weißer Seidenpinscher mit schwarzem Fleck am Rücken und rechtem Auge hat sich Sonntag Abend in der Grimmaischen Straße verlaufen. Steuerzeichen am Halsband. Dem Ueberbringer hohe Belohnung Ufferstraße Nr. 4, 3 Treppen, Strasser. Vor Ankauf wird gewarnt.

Vorschußgeschäft Reichsstraße 38, I.
Alle bis incl. 31. Juli a. c. versetzten Pfänder werden am 5. Dec. a. c. verkauft.

Ein armer 15jähr. Knabe (Waise, Schriftsetzerlehrling), bittet geehrte Herrsch. um einen abgel. Winterrock event. geg. Vergüt. Adr. u. „Nick friert" Exped. d. Bl. erbeten.

Giebt es nicht ein edles Herz, einer anst. Frau, welche aus b. St. u. sehr zurückg., mit etwas alt. Sachen od. ein paar M. zu helfen, d. s. 6 unerz. Kinder u. ihr Mann keinen Verdienst hat u. sie ihrer Niederkunft nahe ist, sich ihrer N. L. E. weiß. Adressen unter A. 220 an die Expedition d. Bl. erb.

Ich bitte recht herzlich mir für eine anst. arme Wittwe einige Kinderhemden zu schenken. Adr. E. 9. an die Exped. d. Bl. erb.

Sänger. Die g. Herren, w. mir f. heute Ab. ihre Betheil. zuges., w. ges. 8 Uhr in Trietschler's Restaur. ersch. Tr.

Dank.
Bei meiner heutigen Abreise sage ich allen lieben Freunden und Mitarbeitern ein herzliches Lebewohl und meinen innigen Dank für die vielen Beweise der Liebe und Aufmerksamkeit, welche mir bei der Abschiedsfeier zu Theil wurde.
Paul Alter,
Büreau-Diätar der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn.

Sind denn bei dem Süd- und Westvorstädtischen Schreberverein auch die Vorstadtdörfer mit vertreten?

Anfrage.
Hat Herr Dr. med. G. Voigt nicht selbst schon an Austern Bivisection geübt? G. S.

Der Herr, welcher nach der j. Wittwe Pfaffendorfer Straße 23 fragte, wird gebeten, sich nochmals hin zu bemühen.

Verein zur Unterstützung hülfsbedürftiger verheiratheter Wöchnerinnen.
Der Verkauf zum Besten des Vereins Roßstraße Nr. 9, im Vereinshause,
ist geöffnet
Dienstag den 30. November bis Donnerstag den 2. December
Vormittags von 9—1 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr.
Ida Cichorius, Anna Cossmüller, Therese Engelmann, Clara Fechner, Helene Francke, Clementine Lindner, Marie Müller-Netke, Louise Schultz-Trinius, Emilie Weber.

Christbescheerung armer Kinder in Reudnitz.
Nächsten Sonntag den 5. December wird, wie in früheren Jahren, eine Haussammlung stattfinden, um bedürftigen und würdigen Kindern unseres Ortes durch Beschaffung von Kleidungsstücken ꝛc. eine Weihnachtsfreude zu bereiten. Das unterzeichnete Comité vertraut auch diesmal der sich stets bewährten Opferwilligkeit unserer Einwohnerschaft und bittet angesichts der zahlreichen hülfsbedürftigen Kinder recht dringend, das Liebeswerk durch Gewährung von Geldbeiträgen freundlichst unterstützen zu wollen. Unsere Sammelboten — Knaben und Mädchen hiesiger Schulen — werden sich durch Vorzeigung eines mit dem Stempel der Schule versehenen Buches legitimiren. Etwaige uns sonst zugedachte Spenden wollen gütigst im Gemeindebureau oder bei dem Unterzeichneten abgegeben werden.
Reudnitz, 30. November 1880. Das Christbescheerungs-Comité. Eduard Zieger, Vorsitzender.

Verein für Erdkunde.
Versammlung Mittwoch, den 8. December, Abends 7 Uhr im Saale des Kaufmännischen Vereins. Tagesordnung: Geschäftliche Mittheilungen. — Aufnahme neuer Mitglieder. — Wissenschaftlicher Vortrag.

Volksverein.
Mittwoch, den 1. December, Abends 8 Uhr größere gesellige Vereinigung im Kaisersaal der Centralhalle; Vortrag des Herrn Mechaniker Jul. Kleist über das Telephon. Gesangsvorträge

Volksverein.
Sonntag, den 5. December a. c., Abendunterhaltung im Saale der „Thalia" (Elsterstraße).
Programms, welche zum Eintritt berechtigen, sind von heute ab im Bureau des Vereins (Hôtel de Pologne), sowie am Tage selbst am Eingange zum Saale zu haben. D. V.

L. L.-V. Heute Abend präcis 8 Uhr Symphonieconcert der Büchner'schen Capelle bei Bonorand. Zur Aufführung kommt u. A.: Cmoll von Beethoven D. V.

An unsere Mitbürger!

Das

Allgemeine Wahl-Comité,

gebildet aus den unterzeichneten Bürgern aller Berufsclassen, tritt auch dieses Jahr mit der Bitte an die Wähler unserer Stadt heran, seine Bestrebungen unterstützen und die untenstehende Candidatenliste für die diesjährigen Stadtverordnetenwahlen zu der ihren machen zu wollen.

Mit größerem Ernste wie je wollen die Aufgaben unserer städtischen Vertretung gewogen sein. Wenn auf der einen Seite mit freudigem Stolz constatirt werden kann, daß unsere Stadt in einem stetigen Wachsthum begriffen, daß unser Gemeinwesen ein wohlgefügtes und blühendes bleibt, wenn das kostbare Geschenk des Reichsgerichtes nun heimisch in unseren Mauern geworden ist und unsere Universität sich auf der unveränderten Höhe ihrer hervorragenden Bedeutung für das geistige Leben Deutschlands erhält, wenn ferner unsere heimische Industrie in rastloser Arbeit sich zu immer größerem Ansehen emporarbeitet, so ist doch nach manchen Richtungen hin auch ein Niedergang zu verzeichnen, für welchen, sollen die Pflichten der Gemeindevertretung voll und ganz begriffen sein, die Augen nicht verschlossen werden dürfen. Da erscheint es denn als eine ernste und weitsehende Aufgabe, alle Kräfte dafür einzusetzen, unserem Gemeinwesen im Großen und Ganzen die aufsteigende Entwickelung zu erhalten, neue Lebenskeime, wo immer sie sich zeigen mögen, zu pflegen und einen klaren Blick zu behalten für die Thatsache, daß die Thätigkeit einer städtischen Vertretung ebenso im Erhalten des Guten, wie darin besteht, im rechten Augenblick das Zeitgemäße, Neue an die Stelle des Veralteten zu setzen.

Abermals werden große und neue Stadttheile der Bebauung erschlossen, zum Theil unter Bedingungen, welche auch bestehende, ältere Theile unserer Stadt in ein neues, verschönerndes Gewand kleiden werden; auf dem Gebiete der Localgesetzgebung wird sich binnen Kurzem der Uebergang des Armenwesens von dem verdienstvollen Armendirectorium in städtische Verwaltung vollzogen haben, wodurch den städtischen Körperschaften wie der Bürgerschaft eine große und segensreiche Aufgabe zum Ausbau überwiesen wird. In unsern localen Kunstangelegenheiten werden Erwägungen und Entschließungen der wichtigsten Art an das Stadtverordnetencollegium herantreten. Die städtischen Verkehrsmittel wie das Straßenreinigungswesen gehen einer gründlichen Reorganisation entgegen. Der Aufgaben sind also, wie immer so auch jetzt, mannigfache vorhanden und doppelt schwierig wird es sein, ihnen gerecht zu werden, ohne die Anforderungen einer durch die bestehenden hohen Lasten bedingten weisen Finanzpolitik zu verletzen. Deshalb haben wir bei Auswahl derjenigen Männer, die wir unsern Mitbürgern für das Ehrenamt eines Stadtverordneten vorschlagen, vor Allem darauf gesehen, alte erprobte Kräfte zu erhalten, dann aber auch der Gemeindevertretung neue arbeitsbereite Männer zuzuführen, die, von Liebe zu unserm Gemeinwesen beseelt, ihre besten Kräfte in selbstloser Weise einsetzen werden für das Wohl unserer Mitbürger, für das Wohl unserer Stadt!

Der Bitte, unsere Candidatenliste zu unterstützen, fügen wir aber noch eine weitere **dringlichste** hinzu: **die, sich an der Wahl zu betheiligen.** Wohl und Wehe der Gemeinde ist durch die Selbstverwaltung in die eigene Hand ihrer Angehörigen gelegt! Die Betheiligung an der Wahl ist der Prüfstein des Interesses, welches die Bürgerschaft an dem Wohlergehen der Stadt nimmt. Deshalb bitten wir auf das Dringendste: **Wem das Wohl der Stadt am Herzen liegt, der fehle nicht bei der Wahl!**

Das Allgemeine Wahlcomité.

G. F. A. W. Arnemann, Schneidermeister. — **Gustav Bär**, Buchdruckereibesitzer. — **Anton Beer**, Verlagsbuchhdlr. — **F. H. Brümmer**, Glasermstr. — **C. Chr. Brünings**, Brauerei-Director. — **Julius Carl Cichorius**, Kaufmann und Landtagsabgeordneter. — **Wilhelm Dodel**, Kaufmann. — **Aug. Robert Dreßner**, Kaufmann. — **C. G. A. E. Eberhard**, Drechslermeister. — **A. Th. Engelhardt**, Buchdruckereibesitzer. — **Carl Anton Fiedler**, Schlossermeister. — **G. Fritzsche**, Buchbindereibesitzer. — **Carl Fritzschmann**, Glasermeister. — **P. A. L. Gebhard**, Kaufmann. — **Carl Geibel** jun., Verlagsbuchhändler. — **Paul Gerischer**, Kaufmann. — **C. E. Gleichmann**, Buchhandlungs-Procurist. — Dr. med. **Hahn**. — **G. Handwerck**, Baumeister. — **Herm. Hartung**, Privatmann. — **J. A. G. Händel**, Fischhändler. — **E. G. Heinrich**, Tischlermeister. — **C. G. Herrmann**, Kaufmann. — **Cl. Heuschkel**, Bankdirector. — **Gust. E. Heydenreich**, Kaufmann und Mitglied der Handelskammer. — Dr. jur. **Hillig**, Rechtsanwalt. — **C. E. O. Höffler**, Goldarbeiter und Mitglied der Gewerbekammer, — Prof. Dr **F. A. Hofmann**. — **Julius Jäger**, Kaiserlicher Posthalter. — **C. H. F. Jung**, Kaufmann. — **C. F. Kahnt**, Musikalienhändler. — **J. F. W. Kitze**, Kaufmann. — **Bruno Klinkhardt**, Buchdruckereibesitzer. — **J. A. Kreutzbach**, Pianofortefabrikant. — **Gust. Kreutzer**, Kaufmann, Kramermeister und Mitglied der Handelskammer. — **J. G. Kühn**, Restaurateur. — Dr. **Lampe Vischer**, Verlagsbuchhändler. — Dr. jur. **Oscar Langbein**, Rechtsanwalt. — **Ad. Lange**, Schlossermeister. — **F. C. Lebe**, Hotelbesitzer. — **Ernst Ed. Lehmann**, Lackirer. — **C. A. von Leupoldt**, Kaufmann. — **B. H. Leutemann**, Kaufmann. — **F. L. Liebeskind-Platzmann**, Kaufmann. — **J. E. Lodde**, Kaufmann. — **William Lösch**, privat. Kupferschmiedemeister. — **C. Th. Mäusezahl**, Bäckermeister. — **J. F. Meißner**, in Firma: Meißner & Buch. — **Fr. Michaud**, Tapezierer. — **C. L. W. Miethe**, Klempnermeister. — **C. Th. Mirus**, Kaufmann. — **F. Mönch**, Kunstgärtner. — **Jacob Nachod**, in Firma: Knauth, Nachod & Kühne. — **F. A. Nolte**, Maurermeister. — **G. F. C. Oldemeyer**, Kaufmann. — **F. O. H. Pfeiffer**, Kürschner. — **Wilhelm Pitscher**, Kunstgärtner. — **Julius Roßt**, Gelbgießermeister. — **Chr. Salzmann**, Kupferschmiedemeister. — **C. F. Scheuermann**, Schuhmachermeister. — **H. Schnoor**, Kaufmann und Mitglied der Handelskammer. — **F. B. Selle**, Kaufmann. — **August Siebert**, Kaufmann. — **Siesskind-Siesskind**, Bankier. — **C. Starke** jun., in Firma: F. A. Starke — **Th. Staud**, Schuhmachermeister. — **F. A. Stickel**, Seifensiedereibesitzer. — **C. F. J. Süß**, in Firma: Süß & Brunow. — **A. Thomas**, Schuldirector. — **J. W. Thum**, Kaufmann. — **W. A. Tuch**, Klempnermeister. — **Heinrich Unruh**, Kaufmann. — **Carl Vörster**, Verlagsbuchhändler. — **W. A. Vogel**, Kaufmann. — **C. H. Voigt**, Schneidermeister. — Dr. jur. **A. Wachsmuth**, Vorsitzender der Handelskammer. — Dr. med. **B. Wagner**. — **A. Wanckel**, Pianoforte-Fabrikant — **Alex. Wertheimer**, Kaufmann. — **Julius Wiedemann**, Schieferdeckermeister. — **O. Wilhelmy**, Klempnermeister. — Geheim-Rath Prof. Dr. jur. **Windscheid**. — **F. W. Zelle**, Director des Credit- und Sparbank Vereins. — Dr. jur. **Oscar Zenker**, Rechtsanwalt. — **Fr. Zieger**, Schneidermeister. — **C. H. Zierow**, in Firma: Zierow & Meusch. — **H. Zimmermann**, Kürschnermeister.

Die Wahl findet **Donnerstag den 2., Freitag den 3.** und **Sonnabend den 4. December** in den Vormittagsstunden von **9 — 12½** und in den Nachmittagsstunden von **3 — 6 Uhr** in dem

Parterresaal der Buchhändlerbörse

statt.

Candidatenliste des Allgemeinen Wahl-Comités.

Ansässige Bürger:

337. **Fischer,** Carl Hermann Bernhard, Dr. jur. u. Finanzassessor.
495. **Grimm,** Bruno Leopold, Architekt und Stadtverordneter.
515. **Gruner,** Carl Robert, Kaufmann und Stadtverordneter.
1095. **Meißner,** Otto Heinrich, Kaufmann und Stadtverordneter.
1435. **Schill,** Otto, Dr. jur., Rechtsanwalt und Vicevorsteher der Stadtverordneten.
1573. **Seemann,** Ernst Ebert Arthur Heinrich, Buchhändler u. Stadtverordneter.
1678. **Swiderski,** Otto Ludwig Philipp, Maschinenfabrikant.
1707. **Thieme,** Conrad Alfred, Kaufmann.
1723. **Töpelmann,** Theodor Ernst Constantin, Kaufmann.
1728. **Trietschler,** Friedr. Aug., Schänkwirth und Stadtverordneter.
1787. **Wagner,** Carl Ludwig, Zimmermeister und Stadtverordneter.

Unansässige Bürger:

1963. **Aeckerlein,** Carl Gustav, Architekt und Stadtverordneter.
2621. **Brockhoff,** Carl Adolf Albrecht, Kaufmann und Stadtverordneter.
3163. **Fabrig,** Heinrich Carl, Kaufmann.
3912. **Hager,** Gustav Adolf, Kaufmann.
4702. **Jerusalem,** Traugott Rudolf, Dr. jur. und Bankdirector.
4998. **Kleinschmidt,** Carl Heinrich Friedrich Wilhelm, Kaufmann und Stadtverordneter.
6149. **Möller,** Wilhelm Johann Peter, Buchbindermeister.
6951. **Reichert,** Carl Heinrich, Inhaber eines Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäftes und Stadtverordneter.
8383. **Taubenheim,** Carl Emil, Kaufmann und Stadtverordneter.
8514. **Töpfer,** Georg Heinrich Emil Christian, Tischlermeister u. Stadtverordneter.

Gültige Stimmzettel sind am Wahllocale zu haben.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 361. Mittwoch den 1. December 1880. 74. Jahrgang.

Allen lieben Verwandten und Bekannten zur gefälligen Notiz, daß ich meinen auf den 3 December fallenden Geburtstag, der Volkzählung wegen,

am 2. December

zu feiern gedenke. Gustav.

CM. In D. Rüg. hb stß. Frdsch. erblkt. auch gesse i. m. n. i. Schmchleien. — Brzg. aufzukl. u. D. e. tfen Einblk. i. d. Lge. z. gb. muß ich D. nch. dse Wche sprchn. Grß.

Morgenhändchen w. v. vis à vis im Schftrck. dringend geb., Brf. unter Namen des Hausbes. Hauptpost abzuholen.

B. an J. Antwort bitte unter Ihrer Chiffre im Empfang zu nehmen.

H. M. 10 n. Mittw. s. Donnerstag ins Theater, Berliner Straße, 6 Uhr.

A. W. 23. Anders ist es auch nicht. Hab' ja die klarsten Beweise dafür.

Kommst Du? Dies hofft bald! A. G.

N. sehen geschw. Lieben s. D. ich m. lßt.

Die Blume von Culmbach

im schönsten Flor bei Albrecht, Klosterg. 7.

Eine feine Döllnitzer Gose à 25 ₰ trinkt man Gohlis, Waldschlösschen.

Wo bekommt man die feinsten Puppen u. Spielwaaren unglaublich billig? „Wiener Bazar", Windmühlenstr. 25c.

Eingesandt!
Elegante gut u. fein gearbeitete
Herrengarderobe
findet man nur bei
Emil Badewitz,
Schuhmachergäßchen 7, 1. Et.

(Eingesandt.)
Für den
Weihnachtsbedarf
empfehle ich ein
bedeutendes Concurslager
d. Tapisserie- u. Holzschnitzerei-Branche, darunter:
Canevas- u. Tuch-Stickereien als:
Teppiche, Kissen, Schuhe, Träger etc.,
applicirte Tucharbeiten.
Alle Stick-Wollen, Seide u. Canevas.
Leinendecken u. Leinenstoff
zum Benähen und Besticken,
f. Lederwaaren, Bürsten etc. etc. m. Stickerei.
Feinste Holzschnitzereien
für den Salon als:
Ofenschirme, Staffeleien etc.,
auch Rauchservice, Schlüssel- und Cigarrenschränke.
Feine garnirte Korbwaaren.
Alles in großer Auswahl und in den neuesten Mustern, unter ger. Taxe, ca. 30% unter Ladenpreis
bei Zusicherung reellster Bedienung.
Paul Knaur,
Brühl No. 75, 1. Etage,
neben d. Plauen'schen Hof.

Eingesandt.
Die Eröffnung des Schlafrock-Bazar
findet Freitag, den 3. December, statt, woselbst etliche Hundert Stück von verschiedenen Mustern in Augenschein genommen werden können. Für guten Stoff, gute Arbeit, modernen Schnitt, Reellität garantirt **Emil Badewitz,**
Leipzig, Schuhmachergäßchen 7, 1. Et.
Billige Preise wie bekannt.

Verein Leipziger Gastwirthe.

Freitag, den 3. December, Nachmittags 3½ Uhr
Vereins-Versammlung im Eldorado.
Tages-Ordnung:
1) Aufnahme neuer Mitglieder.
2) Bericht des Vorstandes über eine erstattete Anzeige beim Stadtrath.
3) Wichtige Geschäfts-Besprechungen.

Der Vorstand.

Ausserordentliche Generalversammlung

der Kranken- und Sterbecasse der Schuhmacher-Innung zu Leipzig,
Mittwoch, den 8. December a. c., Abends ½8 Uhr Grimmaische Straße, Mauricianum, Rost's Restauration.
Tagesordnung: 1) Vorlage des Nachtrags zum Statut und Annahme desselben.
2) Wahl eines Vorstehers. Der Vorstand.

Psalterion. Heute Abend 7 Uhr Uebung. D. V.

Militair-Verein Jäger und Schützen Leipzig u. Umgegend.
10jährige Gedenk-Feier der Schlacht von
Villier-Brie
am 2. December in den Sälen des Hotel de Pologne. Dieselbe besteht in Festrede, Vocal-Concert und Commers. Freunde und Gönner des Vereins nebst Damen sind kameradschaftlichst eingeladen. Anfang 8 Uhr. Der Vorstand.
NB. Vereinszeichen sind anzulegen.

Deutscher Xylographen-Verband.

Donnerstag, den 2. December, Abends 8 Uhr Hauptversammlung im Restaurant Johannisthal, Hospitalstraße (Parterrelocal). — Tagesordnung: 1) Bericht des Orts-Ausschusses, 2) Neuwahl des Orts-Ausschusses und der Cassenprüfer.
Der Orts-Ausschuss.

Riege

„MUSKELPIETSCH".

Heute Abend pünctlich ½8 Uhr erscheinen.
Vorstellung zweier neuen Mitglieder.
Berathung.
Der Obermuskelpietsch.

Localverein der Ulrichsgasse.

Heute Abend 8 Uhr Monatsversammlung im Vereinslocale.

Leipziger Beerdigungs-Anstalt „Zum Frieden"

von
Gustav Schulze,
Windmühlengasse Nr. 7b,
übernimmt alle Arten von Begräbnissen und empfiehlt eine reichliche Auswahl von Metall- und Holz-Särgen zu soliden Preisen.
Besondere Gebühren für Besorgungen und Bestellung der Leichenfrau werden nicht berechnet.

Wo kauft man echt Freiherrlich v. Tucher'sches Bier in Flaschen? Bei Fr. L. Lange, Gr. Fleischergasse Nr. 7.

Wo werden Stickereien sauber garnirt, gute Polster-Arbeit gefertigt? Bei A. Gröbler, Tapez., Uferstraße 18, p. l.

Orpheus. Heute 8 U. Stadtgarten. Programm-Ausg. J.

Stolze'scher Stenogr.-Verein.
Unsere Abendunterhaltung am 2. Decbr. findet im Saale des Theater-Restaurants (nicht im Mariengarten) statt. Zum Eintritt berechtigende Programms sind bei unserem Schriftführer, Rich. Franke, Universitätsstraße, zu entnehmen. D. V.

Struppener
ehemalige Zöglinge werden freundlichst gebeten, sich behufs einer Besprechung
Mittwoch, den 1. December 1880,
Abends 8 Uhr
in Zill's Tunnel recht zahlreich einzufinden.

Heute Abend 8 Uhr Geburtstagsfeier des Meisters im Vereinslocale, Burgstr. 8. Kunstgenossen u. Freunde unserer Sache willkommen. D. V.

Ossian. Heute Abend Klostergasse Nr. 6, II. Freitag den 10. Decbr. Gesellschaftsabend in Pologne.

Familien-Nachrichten.

Paul Obst
Anna Obst geb. Teubel
Vermählte.
Neuschönefeld, 27. Novbr. 1880. Leipzig.

Fritz Baerwolf
Selma Baerwolf
geb. Fritzsche.
Lindenau, den 28. November 1880.

Die glückliche Geburt eines strammen Jungen zeigen hierdurch an
Reudnitz, den 30. November 1880.
H. B. Thurm
und Frau.

Todes-Anzeige.
Nach kurzer, aber schwerer Krankheit und zwar 14 Tage nach der Feier des goldenen Ehejubiläums verschied heute Nachmittag 2 Uhr mein inniggeliebter Mann
Carl Dietze,
im Alter von 73½ Jahren.
Dies allen Verwandten und Freunden zur Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme.
Gohlis, den 29. November 1880.
Die trauernde Wittwe
Wilhelmine Dietze geb. Gestewitz.

Todes-Anzeige
Das heute Nachmittag 2 Uhr ganz plötzlich erfolgte Ableben unseres Verwandten, des Zimmermanns
Friedrich August Krüger,
beehren wir uns, allen Verwandten, Freunden und Bekannten desselben hierdurch anzuzeigen. — Eutritzsch, den 29. Nov. 1880.
Familie Weitzer.
Die Beerdigung findet Donnerstag Mittag 12 Uhr statt.

Heute Morgen 5 Uhr starb nach langen schweren Leiden meine liebe Frau
Therese Beyer geb. Deutschman
Dies allen Verwandten und Bekannten zur traurigen Nachricht.
Thonberg, den 30. November 1880.
Otto B. Beyer.
Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittags 3 Uhr statt.

Nach kurzem Krankenlager endete ein sanfter Tod heute früh 10 Uhr das rastlos thätige Leben unserer lieben Schwester, Schwägerin und Tante,
Fräul. Emilie Dähne.
Allen theilnehmenden Freunden und Verwandten der Entschlafenen theilen diese Trauerkunde schmerzerfüllt mit
Leipzig, den 30. November 1880.
die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Heute verschied nach 14tägigem Krankenlager im 57. Lebensjahre sanft und ruhig meine treue Pflegerin,
Fräulein Emilie Dähne.
Sie war unserer Familie eine langjährige mütterliche Freundin und ihr Verlust ist für mich ein unersetzlicher, so daß ich nicht aufhören werde, sie zu betrauern.
Leipzig, 30. November 1880.
Georg Manicke,
zugleich im Namen der Familien
Thomas und Oldemeyer.

Am Sonntag Vorm. ½11 Uhr starb unsere kleine Gertrud im Alter von 3 Jahren u. Montag Nacht ½1 Uhr folgte derselben unsere Elsbeth v. 4 J. 4 M. im Tode nach. Unser Schmerz ist groß, Wiedersehen unsere einzige Tröstung. Es bitten um stilles Beileid
Thonberg, 30. November 1880.
Herm. Schönherr,
Henr. Schönherr geb. Weck,
Henr. Weck, als Großmutter,
Helene Weck, als Tante.

Gestern Abend 11 Uhr erlöste Gott nach längeren Leiden unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter,
Frau Amalie verw. Voigt.
Um stille Theilnahme bitten
Reudnitz, den 30. November 1880.
die trauernden Hinterlassenen
Ferd. Hönicke und Frau geb. Voigt.

Vergangene Nacht entschlief plötzlich und unerwartet unsere liebe, gute Tante
Jungfrau Johanna Sophie Trabitzsch
an ihrem 83. Geburtstage.
Dies ihren Bekannten nur hierdurch zur schuldigen Nachricht von den
trauernden Geschwistern
Carl und Auguste Nonnigar.
Leipzig, den 30. November 1880.

Für die zahlreichen Beweise herzlichster Theilnahme beim Tode ihrer lieben Schwester und Schwägerin, Jungfrau Luise Scholtze sagen ihren innigsten Dank die trauernden Familien
Scholtze, Taubenheim, Braune.
Leipzig u. Frankenberg, den 29. Nov. 1880.

Danksagung.

Zurückgekehrt von dem Grabe unseres guten Paul, sagen wir allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten für vielseitige, wohlthuende Beweise der Theilnahme und für den überaus reichen Blumenschmuck unseren innigsten Dank. Derselbe gebührt auch in erster Linie Herrn Prof. Dr. Wenzel und Herrn Dr. Löbelt für sorgsame treue Behandlung, ferner Herrn Caplan Schmittmann für die trostreichen Worte am Grabe.
Leipzig, am 29. November 1880.
Henriette verw. Wenke und Kinder
Franz und Johanna Woenig geb. Wenke

Verlobt: Herr Anton Dietz in Meerane mit Frl. Selma Albert in Crimmitschau. Herr Paul Weber in Lößnitz mit Frl. Ida Kühn in Rossen. Herr Oswald Radestock in Meißen mit Frl. Marie Edlich daselbst.

Vermählt: Herr Albin Bauer, königl. Kammermusikus, in Dresden mit Frl. Charlotte Schreiber aus Wien. Herr Ewald Meyer in Bienenmühle mit Frl. Clara Wustmann aus Lockwitz.

Geboren: Herrn Ferdinand Lindner in Glauchau eine Tochter. Herrn Alwin Dankelmann in Niedersedlitz eine Tochter. Herrn Oskar Schmidt, Bürgerschullehrer in Plauen i. V., eine Tochter. Herrn Georg Hohl in Altenburg ein Sohn. Herrn Prof. Dr. Fritz Schultze in Dresden ein Sohn.

Gestorben: Frau Eleonore Concordia verw. Rendant Arnold geb. May in Deuben. Frau verehel. Superintendent Voigt in Gößnitz. Herr Georg Stoß in Löbau. Herr Robert Lichtenberger in Gera. Frau Anna verw. Schubert's in Possendorf Sohn Julius. Herrn Pastor Werner's in Königsfeld Tochter Johanna. Frau Johanne Christliebe Schreiterer geb. Schneider in Unterhainsdorf. Frau verw. Kmoch aus Pirna, in Dresden. Herrn Wolf's in Pirna Tochter Frieda.

Club-Abend Gasthof 3 Linden, Lindenau. Heute 8 U. A.

Heute Ab. 6½ U. M. C. — 7 U. M. B. 8 U. B. M.

Sophienbad Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11, Montag, Mittwoch, Freitag ½2-5.

Diana-Bad, Lange Straße 4. Heilung bei Gicht, Rheuma, Blutstock., Lähmung, Nerven-, Haut-, Leber-, Nieren-, Erkältungsleiden etc.

Speiseanstalten I. und II. Donnerstag: Gräupchen und Kartoffeln mit Kalbfleisch.
D. V. Weinoldt, Kitze.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf 0° Millimeter.	Thermometr. Celsiusgrade.	Relative Feuchtigkeit. Procente.	Windrichtung und Stärke.	Himmels-Ansicht.
29 Novemb. Abends 10 Uhr	764.7	+ 0.2	92	SSW 1	klar
30. - Morgens 8 Uhr	763.9	— 1.9	93	SSW 2	heiter[1])
Nachmittags 2 Uhr	763.5	+ 1.6	87	SSW 2	bewölkt

Minimum der Temperatur = — 2°,0 Maximum = + 2°,3.

[1]) Reif.

Die königl. sächs. Landes-Lotterie.

* Leipzig, 30. November. Wie schon bekannt, treten mit der **100.** königl. sächs. Landes-Lotterie verschiedene Aenderungen in Kraft, die wir ihren Hauptpuncten nach bereits einmal flüchtig angegeben haben. Es sind jedoch in verschiedenen Kreisen des Publicums immer noch irrige Meinungen über mancherlei Puncte der neuen Einrichtung verbreitet und bereits in Zuschriften an die Redaction dieses Blattes kundgegeben worden. Um so mehr erscheint es angezeigt, der Frage näher zu treten und das Wesentliche der Neuerungen hier wiederzugeben.

Es hat für den ersten Blick allerdings den Anschein, als ob mit der Umwandlung der Viertel- und Achtelloose in Fünftel und Zehntel eine Schmälerung der Gewinntheile einträte, da die Preise für diese Kategorie von Loosen in der bisherigen Höhe von 40 und bezw. 20 Mk. zu entrichten sind. Da nun aber der Preis des ganzen Looses von 160 auf 200 Mk. und dadurch die Gesammt-Einnahme aus den Loosen um 3,627,000 Mk. sich erhöht und diese Summe zu reicherer Ausstattung der bisher festgesetzten und bezw. Schaffung neuer Gewinne verwendet wird, so treten natürlich für die Spieler größere Chancen ein.

Bei einer Vergleichung der bisherigen Pläne mit dem, wenn wir recht unterrichtet sind, hohen Orts bereits genehmigten Plane für die 100. Lotterie und die darauf folgenden ergeben sich folgende Aenderungen: In der ersten Classe gab es bisher je einen Hauptgewinn von 30,000, 15,000 und 5000 Mk., 5 Gewinne zu 3000, 25 zu 1000 Mk. u. s. w. Mit der 100. Lotterie treten bei dieser Classe hinzu: je ein Gewinn von 25,000, 20,000 und 10,000 Mk. und außerdem werden die Gewinne von 5000 um zwei Stück vermehrt, den niedrigen Gewinnen aber einige hundert neue Gewinne eingefügt. — In der zweiten Classe waren die Hauptgewinne 40,000 Mark, 20,000 und 10,000 Mk., fünf Gewinne von je 3000 Mk. u. s. w. Der neue Plan erhöht die Chancen dieser Classe um weitere drei Hauptgewinne von 30,000 Mk., 25,000 Mk. und 15,000 Mk. um fünf Stück zu 5000 Mk., vermehrt auch die Gewinne von 3000 Mk. und 1000 Mk. um je fünf, die zu 500 Mk. um zehn und diejenigen zu 300 Mk. um dreißig Stück und schafft endlich wieder einige hundert neue Gewinne unter 300 Mk. Wie bei dieser und der vorigen Classe, so tritt auch bei den folgenden beiden eine reichere Dotirung der Liste hinsichtlich der Gewinne von unter 1000 Mk. ein. — Die Hauptgewinne in der dritten Classe, bisher in vier Treffern von 50,000 Mk., 25,000, 15,000 und 5000 Mk. bestehend, erhalten noch Treffer von 40,000, 30,000, 20,000, 10,000 Mk., während die Gewinne von 5,000 Mk. um neun, die von 3000 Mk. und 1000 Mk. um je fünf Gewinne vermehrt werden. — In der vierten Classe treten zu den bisherigen vier Haupttreffern von 60,000 Mk., 30,000, 15,000 und 5000 Mk., solche von 50,000, 40,000, 25,000, 20,000 und 10,000 Mk. hinzu, während die Hauptgewinne von 5000 Mk. um vierzehn, die von 3000 Mk. um zehn, und die von 1000 Mk. um fünfzehn Stück vermehrt werden.

Ganz bedeutend ändert sich aber das Gewinn-Tableau für die fünfte und Hauptziehung, und hier tritt vor Allem die anerkennenswerth: Einrichtung hervor, die sogenannten kleinen Haupttreffer von 3000 und 1000 Mk., danach aber diejenigen von 500 und 300 Mk. zu verstärken und eine neue Art von 400 Mark-Gewinnen zu bilden. Die Hauptgewinne von 500,000 Mk. bis auf 5000 Mk. verbleiben in der bisherigen Ausstattung; dahingegen treten an Stelle der bisherigen 600 Gewinne zu 3000 Mk. deren 800, an Stelle der 700 Gewinne zu 1000 Mk. deren 900, und an Stelle der 800 Gewinne zu 500 Mk. deren 1000, während 1119 neue Gewinne zu 400 Mark geschaffen und die Gewinne zu 300 Mk. um 141 vermehrt werden.

Daß bei der neuen Einrichtung die Gewinne gerade der ersten Ziehungsclassen erheblich vermehrt worden sind, hat seinen guten Grund. Bisher war das an der Lotterie sich betheiligende Publicum in hohem Grade geneigt, den ersten zwei bis drei Ziehungsclassen nur geringeres Interesse zuzuwenden, da vielfach die Ansicht herrscht, bei der kleinen Anzahl und der geringen Höhe der in den betreffenden Ziehungen herauskommenden Gewinne verlohne es gar nicht, gleich von Anfang an den Ziehungen besondere Beachtung zu gönnen. Diese Auffassung hatte zur Folge, daß die Collecteure in der Regel nur erst vor den Ziehungen der letzten Classen mit Nachfragen nach Loosen bestürmt wurden; von der neuen Einrichtung darf erwartet werden, daß sie in Bezug auf diesen gar nicht unwichtigen Punct eine heilsame Aenderung herbeiführen werde.

Man darf also der neuen Einrichtung mit Vertrauen und Befriedigung entgegensehen, und wenn wir recht unterrichtet sind, so soll auch den Wünschen derjenigen Spieler, die längere Zeit hindurch bei einem der Collecteure eine bestimmte Nummer gespielt haben, möglichst Rechnung getragen werden, doch dürfte hierüber vor der Hand noch die Entschließung der königl. Lotterie-Direction abzuwarten sein. Sicherlich ist es gerade in der letzterwähnten Beziehung keine leichte Aufgabe, eine Einrichtung zu treffen, welche auf allseitige Befriedigung rechnen darf. Wir unserseits werden auf alle bisher an uns gestellten und etwa noch zu stellenden Anfragen über diese oder jene mit der Neuerung verbundene Einrichtung vor der Hand nicht ant-

worten und erst dann, wenn auch hinsichtlich des letztangeregten Punctes bestimmte Entschließungen gefaßt sein werden, entsprechende Mittheilungen bringen.

„Bürgerversammlung" im Hotel de Pologne.

* Leipzig, 30. November. Auf die Einladung des „Bürgerausschusses", der am letzten Freitag Abend im Theater-Restaurant eine Sitzung abgehalten hatte, über deren Verlauf wir in der Sonntagsnummer referirt haben, versammelten sich gestern Abend im Saale des Hotel de Pologne etwa 30—40 Bürger zur Berathung über die Stadtverordneten-Wahlen. Zum Vorsitzenden wurde Herr Kaufmann Rosencrantz, zum stellvertretenden Vorsitzenden Herr Grosse, zum Schriftführer Herr Rechtsanwalt Hesse gewählt.

Ueber den Zweck der Einberufung der Versammlung referirte Herr Rechtsanwalt Hesse, welcher auf die Entstehung des „Bürgerausschusses" im Jahre 1876 hinwies. Damals hätte sich eine Anzahl von Bürgern, die allen Parteien, mit Ausnahme der nationalliberalen oder der in unserer Stadt herrschenden, angehörten, vereinigt, weil sie mit der in Leipzig üblichen Art und Weise, wie die Stadtverordneten-Wahlen „gemacht" würden, sich nicht einverstanden erklären konnten. Man habe insbesondere sich dagegen gewendet, daß die Mitglieder des Stadtverordneten-Collegiums nur aus den Reihen der herrschenden Partei genommen würden, denn Das heiße den Stadtverordnetenwahlen einen Charakter geben, den sie von Rechtswegen gar nicht haben dürften. Es gebe sicher auch unter der conservativen, der fortschrittlichen und der socialdemokratischen Partei tüchtige Männer, die sich für das Amt eines Gemeindevertreters gewiß ganz ausgezeichnet eignen, und aus diesem Grunde könne es nur als richtig erscheinen, daß bei den Stadtverordneten-Wahlen nicht nach der politischen Stellung der Bürger, sondern nur nach ihrer persönlichen Tüchtigkeit gefragt werde. Der Grund, welcher den „Bürgerausschuß" im Jahre 1876 in das Leben gerufen, bestehe auch heute ungeschwächt fort. Dieses Mal werde die Agitation lediglich von der Gemeinnützigen Gesellschaft unterhalten, und es sei daher dringend wünschenswerth, daß auch aus der Bürgerschaft selbst heraus eine Liste aufgestellt und der Wählerschaft vorgeschlagen werde. Man könne zwar nicht mit den großen finanziellen Mitteln operiren, die der Gemeinnützigen Gesellschaft zu Gebote ständen, man habe keine Allgemeine Deutsche Creditanstalt hinter sich, und es müsse deshalb davon abgesehen werden, den Wählern die Stimmzettel in das Haus zu schicken; indessen wenn man auch keinen Erfolg habe, so sei die Liste doch auf alle Fälle ein Protest unabhängiger Bürger gegen die dermalen in Leipzig von Seiten der herrschenden Partei beliebte „Wahlmacherei".

Der Vorsitzende theilte nun die Candidatenliste mit, welche der Ausschuß der Versammlung zur Genehmigung vorschlug. Bevor in die Berathung über jeden einzelnen Candidaten übergegangen wurde, wünschte Herr Hindorf die Frage beantwortet zu sehen, ob der Ausschuß sich bei Jedem, den er als Candidaten in Vorschlag bringe, vorher über dessen Geneigtheit zur Annahme der Wahl vergewissert habe. Der Ausschuß habe in früheren Jahren, wie man wissen werde, in dieser Beziehung sehr üble Erfahrungen zu machen gehabt. Der Vorsitzende bemerkte, Das sei nicht geschehen und habe bei der Kürze der Zeit auch nicht geschehen können; man habe nach bestem Wissen und Gewissen diejenigen Personen in Vorschlag gebracht, von denen man nach allen Voraussetzungen annehmen zu können glaube, daß sie eine ihnen von der Bürgerversammlung entgegen getragene Candidatur annehmen würden. Die Bürgerversammlung und der Bürgerausschuß beständen doch aus anständigen Bürgern, und wenn Jemand wirklich erklären sollte, daß er eine Candidatur von dieser Seite nicht annehme, so schade er sich damit gewiß nur selbst. Eine Garantie dafür, daß alle Vorgeschlagenen die Candidatur annehmen würden, sei allerdings der Ausschuß zu geben nicht im Stande.

Es wurde nun in die Einzelberathung über jeden Candidaten eingetreten, und darüber entstanden bisweilen sehr lebhafte Debatten. Die Liste wird ja wohl vollständig vom Ausschuß veröffentlicht werden; für heute wollen wir nur bemerken, daß unter den Vorgeschlagenen sich die Herren Commerzienrath Blüthner, Schänkwirth Aug. Grun, Kaufmann Oswald Faber, Rechtsanwalt Otto Emil Freytag, Buchhändler Pfeil, Procurist Ottokar Staudinger, Lehrer Beeger, Kaufmann de Liagre, Kaufmann Thieme (Fuchs & Thieme), Dr. med. Lubensky, Kaufmann Cronheim u. A. befinden. Gegen die Wahl der Herren Freytag und de Liagre erhob Herr Sigismund das principielle Bedenken, daß diese Herren prononcirte Parteimänner nach socialdemokratischer und katholisch-ultramontaner Richtung hin seien und daß es ihm nicht zweckmäßig erscheine, derartige radicale Standpuncte, von denen die große Mehrheit der Bürgerschaft unserer Stadt Nichts wissen wolle, in das Stadtverordneten-Collegium hineinzutragen. Herr Rechtsanwalt Hesse betonte, daß man sich in Bezug auf die Candidatur des Herrn Freytag nur durch dessen persönliche Tüchtigkeit habe bestimmen lassen, gegen seinen politischen Standpunct mache er selbst Front. Herr Lehrer Beeger bemerkte zu der Candidatur des Herrn de Liagre, man wisse nur, daß dieser Herr seiner kirchlichen Gesinnung nach streng gläubiger Katholik sei, es liege aber kein Anzeichen dafür vor, daß er kirchliche und städtische Interessen nicht aus einander zu halten wissen werde.

In Betreff der Candidatur des Herrn Staudinger wurde von einer Seite der Zweifel erhoben, daß er bei seiner Berufsstellung wohl kaum eine Candidatur, die ihm die Bürgerversammlung anbiete, annehmen werde. Dagegen erhob sich der Vorsitzende mit dem Bemerken, daß der Ausschuß gerade bei Herrn Staudinger an das Princip sich gehalten habe, nur nach der allgemeinen Tüchtigkeit des Menschen zu fragen. Es sei ja allbekannt, welche unermüdliche und eminente Thätigkeit Herr Staudinger bei allen Wohlthätigkeitsbestrebungen in unserer Stadt entwickele, und eine derartige Kraft gehöre in das Stadtverordneten-Collegium. Uebrigens stehe Herr Staudinger, so viel er, Redner, wisse, in keinen Beziehungen zur Redaction des Tageblattes. Herr Perls erklärte, sich nicht gegen die Candidatur des Herrn Staudinger wenden zu wollen, er müsse aber doch darauf hinweisen, daß der Wohlthätigkeitssinn des Genannten bei Gelegenheit der seiner Zeit von der Fortschrittspartei für die Nothleidenden im Vogtlande veranstalteten Sammlungen nicht als ganz unparteiisch sich erwiesen habe, ein Anführen, dem indessen von Herrn Lehrer Beeger und dem Vorsitzenden mit dem Bemerken entgegen getreten wurde, daß der Vorredner sich im Irrthum befinde; Herr Beeger insbesondere bezog sich auf eine Unterredung, die er seiner Zeit mit Herrn Staudinger gehabt und woraus er durchaus nicht die Ueberzeugung von irgend welcher Parteilichkeit desselben habe gewinnen können.

Vorgeschlagen war unter Anderm auch Herr Landgerichtsrath Sieber, dessen Candidatur namentlich durch die Herren Rechtsanwalt Hesse und Lehrer Beeger Befürwortung fand. Alle übrigen Redner erklärten sich indessen gegen diese Candidatur, einmal weil der Herr bis jetzt noch gar nicht am communalen Leben Interesse gezeigt, zweitens, weil er vermöge seiner Stellung nicht unabhängig sei, und drittens, weil man gegenüber den Conservativen das Entgegenkommen doch nicht gar zu weit treiben solle. Bei der Abstimmung wurde Herr Sieber von der Majorität abgelehnt und man brachte an seiner Stelle die Herren Bebel, Landgerichtsrath Bartsch, Fleischermeister Lane-Nietzschmann und Tischlermeister Töpfer in Vorschlag. Referent konnte, als die Verhandlungen in diesem Stadium angelangt waren, der Versammlung nicht länger beiwohnen; das Resultat derselben lag insoweit vor, als die vom Ausschuß vorgeschlagenen Candidaten, mit der einzigen Ausnahme des Herrn Sieber, entweder einstimmig oder gegen einzelne Stimmen von der Versammlung acceptirt worden waren.

Die Recitation des „Kaufmann von Venedig" durch Richard Türschmann.

In den Tagen, wo „die Judenfrage" alle denkenden Kreise unseres Volkes bewegt, läge nichts näher, als daß diese brennende Frage auch bei Gelegenheit des Berichtes über eine Recitation von Shakespeare's „Kaufmann von Venedig" behandelt würde. Aber Nichts liegt uns ferner. Wir würden damit abschweifen von der Dichtung, von deren Vortrag durch Türschmann. Denn nicht Shylock, so oft er auch von Virtuosen der Bühne als die Hauptfigur des Stückes, sogar als edler großer Charakter um der lieben Eitelkeit willen gespielt worden ist — nicht Shylock ist der Held, sondern der königliche „Kaufmann von Venedig". Der Jude dient diesem nur zum Gegenbilde und bietet daher an sich schon keinen zu objectiven Untersuchungen geeigneten Normal-Charakter. Im Grunde ist ja der Kern der beiden Religionen — wie Shakespeare ihn auffaßte — in diesen Gestalten verkörpert: in Antonio die selbstlose Nächstenliebe, die nach dem Vorbild des Stifters unseres Glaubens selbst das eigene Leben dem Nächsten zu opfern bereit ist; — in Shylock das mosaische „Zahn um Zahn"; Haß, Rache und Eigensucht die einzigen Triebfedern seines Thuns. Alle unedeln Züge, welche durch eine so furchtbare Leidensgeschichte von Jahrhunderten, wie sie das jüdische Volk durchgemacht, in der Menschenseele sich ausprägen, hat der Dichter an diesem Juden gezeichnet. So werthlos und verächtlich sollte er erscheinen, daß selbst die schnöde Lieblosigkeit, der Verrath seiner Tochter an ihm, kein Wort der Mißbilligung von Seiten des Dichters findet, sondern als eine ihre Seele und ihren Leib aus der Gewalt des Teufels befreiende That gefeiert wird. Diese grellen Gegensätze der Charaktere und Handlung zu harmonischer Wirkung zu bringen, hat von jeher für eine besonders schwierige und reizvolle Aufgabe der Kunst gegolten. Richard Türschmann löste diese Aufgabe in meisterhafter Weise. Wie mächtig brachte er den König-Kaufmann, wie liebenswürdig Bassanio und Portia, wie wirkungsvoll selbst die kleinen Nebenrollen des Diener Lancelot und seines Vaters zur Geltung! Und wie menschlich-wahr, wie bemitleidenswerth, trotz aller und grade wegen seiner teuflischen Verworfenheit, wußte Türschmann den Shylock uns vorzuführen. Wir verwundern uns nicht, daß in Hamburg die Recitation dieses Dramas durch Türschmann viermal hintereinander gesprochen werden mußte, jedesmal vor Tausenden von Zuhörern. Auch unser Gewandhaussaal war am Sonntag dicht gefüllt, und mit stets wachsender Begeisterung folgte die Zuhörerschaft dem Vortrag von Act zu Act, dem Künstler mit stürmischem Hervorruf und Beifall lohnend. Ganz besonders liebenswürdig trug der Künstler den sünften Act vor, in dem der Sturm der Leidenschaften, welcher die vier ersten Acte bewegt, nicht mehr tobt, Alles harmonisch ausklingt und in dem die zum Schlusse des vierten Actes eingefädelte Ringintrigue nicht tragisch genommen, sondern schalkhaft und neckisch gelöst wird; sie brachte Türschmann besonders fein zur Geltung. Mögen recht Viele sich den Genuß bereiten, die letzten beiden Recitationen Türschmann's, zwei seiner bedeutendsten und ergreifendsten, am Mittwoch „König Oedipus" von Sophokles, am Freitag Goethe's „Faust", anzuhören.

Sterblichkeits- und Gesundheitsverhältnisse.

Gemäß den Veröffentlichungen des kaiserlichen Gesundheitsamtes sind in der 47. Jahreswoche, von je 1000 Bewohnern, auf den Jahresdurchschnitt berechnet, als gestorben gemeldet: in Alexandria 49.5, in Krakau 37.6, in Petersburg 35.8, in Budapest 34.9, in Dublin 33.3, Madras 32.8, in Breslau 32.0, in Madrid 30.6, in Stockholm 30.3, in Prag 29.7, in München 29.6, in Rom 29.0, in Warschau 28.8, in Bukarest 27.8, New-York 27.0, in Triest 26.4, in Brüssel 25.8, in Basel 26.5, in Kassel 24.9, in Amsterdam 24.8, in Paris 24.6, in Köln 23.9, in Straßburg 23.6, in Hamburg 23.4, in Dresden 23.3, in Leipzig 22.8, in Berlin 21.7, in Wien 21.5, in London und Turin je 21.2, in Königsberg 20.3, in Kopenhagen 19.9, in San Francisco 19.4, in Philadelphia 17.3, in Hannover und Stuttgart je 17.0, in Nürnberg und Karlsruhe je 16.6, in Frankfurt am Main 14.4, in Metz 9.2.

In der Berichtswoche blieben die Sterblichkeitsverhältnisse der meisten europäischen Großstädte, besonders der deutschen, und von diesen namentlich die süddeutschen, günstige. Unter den Todesursachen zeigen die meisten Infectionskrankheiten kleine Nachlässe, nur diphtheritische Affectionen traten in wenig veränderter und Pocken in außerdeutschen Städten vielfach in größerer Häufigkeit auf. — Die Masernepidemie in Hamburg und Altona ist noch nicht erloschen, auch in Budapest steigt die Zahl der durch sie bedingten Todesfälle. — Das Scharlachfieber zeigt in Berlin, Dresden, Köln, Elberfeld, Barmen, Budapest, Stockholm einen kleinen Nachlaß, in Breslau, Hamburg, Solingen, Prag und Petersburg eine Zunahme der Todesfälle. — Diphtherie forderte in Berlin, Königsberg, Danzig, Dresden, Hamburg, München, Köln, Aachen, Straßburg und anderen deutschen Städten, ferner in Wien, Warschau, Budapest zahlreiche Opfer, wenn auch in den 5 erstgenannten Städten eine kleine Abnahme der Epidemie ersichtlich ist. — Typhöse Fieber waren in Berlin und Warschau häufiger, in Paris nimmt die Zahl der Erkrankungen langsam ab. Todesfälle an Flecktyphus werden aus Petersburg 5, aus Posen 2, aus Amsterdam, London, Valencia und Murcia je 1 gemeldet. — Darmkatarrhe der Kinder zeigen in den meisten Städten nur das gewöhnliche Vorkommen. — Die Pocken haben in Wien, Budapest, Prag, Triest, London größere Ausdehnung gewonnen, auch in Venedig und Petersburg nimmt die Zahl der Todesfälle wieder zu, in Paris und Malaga ein wenig ab. Einzelne Pockentodesfälle wurden aus Königshütte, Krakau und Alexandria (Egypten) und Odessa (2) gemeldet.

Nachtrag.

* Leipzig, 30. November. Der „Reichsanzeiger" meldet amtlich die Ernennung des Geh. Ober-Regierungs-Raths und vortragenden Raths im Reichs-Justizamt, Kienitz in Berlin, und des Geh. Justizraths Taube in Dresden zu Reichsgerichtsräthen.

* Leipzig, 30. November. Aus München meldet der Telegraph, daß der König von Baiern dem ordentlichen Professor der classischen Philologie an der hiesigen Universität, Herrn Dr. Georg Curtius, den Maximilians-Orden für Wissenschaft und Kunst verliehen habe.

* Leipzig, 30. November. Bei der Volks- und Gewerbezählung des Jahres 1875 war die Stadt Leipzig in 568 Zählbezirke eingetheilt. Nach Ausweis des Berichtes über diese Zählung, welche dem XI. Heft der Mittheilungen des Statistischen Bureau unserer Stadt vorgedruckt ist, functionirten bei dieser Zählung 224 Studenten, 120 Lehrer, 103 Gymnasiasten und Realschüler, 89 Personen verschiedener Berufe und 18 Schutzleute, von denen 14 je 2 Bezirke übernahmen, als Zähler. Interessant ist die Statistik über die in den einzelnen Berufsclassen durchschnittlich angewendete Sorgfalt. Die Controlliste stimmte nämlich vielfach nicht mit den Angaben der Haushaltungslisten überein. Auch die Angaben der Controllisten widersprachen sich vielfach unter einander. Richtig aufgestellt und berechnet waren von 568 Controllisten nur 119, also in 20.9 Proc. Fällen. Hierbei waren nun die Standesunterschiede folgende. Die Controllisten der Lehrer waren in 25.8 Proc., die der Studenten in 20.5 Proc., die der Schüler in 21.3 Proc., die der Anderen in 23.5 Proc. Fällen richtig aufgestellt und berechnet. Die Lehrer hatten also am sorgfältigsten, die Studenten am wenigsten sorgfältig gearbeitet. Wir sind gespannt darauf, welches Resultat der Wettkampf der freiwilligen Zähler in diesem Jahr haben wird. Diesmal ist die Stadt in 713 Zählbezirke eingetheilt, von denen 30 Doppelbezirke mit je 2 Zählern sind. Da 2 Bezirke (Nr. 114 Militairverwaltung und Nr. 246 Stadtkrankenhaus), als durch die betr. Verwaltungen gezählt, außer Betracht kamen, stellte sich der Bedarf an Zählern auf 711. Der Bedarf war reichlich gedeckt. Es konnten als Zähler in Thätigkeit treten 272 Lehrer, 178 Studenten, 172 Gymnasiasten und Realschüler, 29 Schutzleute, 60 Andere, so daß diesmal die Lehrer bei Weitem überwiegen. Eine Anzahl hier gemeldeter, aber auswärts wohnender Lehrer und Schüler konnte den Nachbargemeinden überwiesen werden. Als Hilfszähler kamen 30 Herren in Verwendung. Die Untersecundaner blieben im Allgemeinen in Reserve. Einige sind aber bereits als Stellvertreter thätig geworden.

* Leipzig, 30. November. Nach dem Haushaltplane für 1881 beträgt der jährliche Zuschuß, den die Stadt Leipzig für ihre Schulanstalten leistet, auf den Kopf in der Thomasschule 191 Mk. (incl. die Alumnen), in der Nicolaischule 157 Mk., in der Realschule 1. Ordnung 145 Mk., in der Realschule 2. Ordnung 113 Mk., in der städtischen Gewerbeschule 178 Mk., in der höheren Schule für Mädchen 64 Mk., und in den Volksschulen, die beiden Fortbildungsschulen inbegriffen, 65 Mk.

* Leipzig, 30. November. Durch freundliche Mittheilung von competenter Seite erfahren wir, das Verbot der vom Akademisch-Volkswirthschaftlichen Vereine angesagten Versammlung sei dadurch veranlaßt worden, daß die Herren, welche den Anschlag hierfür besorgten, in demselben weder die nicht mißzuverstehenden vorher gegebenen Weisungen des Herrn Universitätsrichters, noch die zu Anschlägen der Art erforderlichen Bedingungen (Stempel u. s. w.), noch die polizeiliche Anmeldung beachtet und ferner, ganz entgegen den Beschlüssen des Vereins und den Anordnungen des Herrn Prof. Dr. Biedermann, auf dem Anschlag einen Vortrag „Zur Judenfrage" angekündigt hatten. Im Verein war in Gegenwart des Herrn Prof. Birnbaum beschlossen worden, gegenüber der Aufregung unter vielen Studirenden über das Vorgehen einer Anzahl von Commilitonen, unter sorgsamster Weglassung aller an die Agitation erinnernden Vorkommnisse, einen rein wissenschaftlichen Vortrag über das Judenthum in volkswirthschaftlicher Beziehung und zwar ausdrücklich in der von Herrn Prof. Dr. Biedermann zu gebenden Fassung auf die Tagesordnung zu setzen, den Zutritt nur für Studirende offen zu halten und sämmtliche Mitglieder der Universität zur Theilnahme einzuladen, eine etwaige Debatte aber strengstens nur im Rahmen des Vortrags zuzulassen. Zu anderen Anordnungen würde Herr Prof. Birnbaum nie die Zustimmung gegeben haben. Die von Herrn Prof. Dr. Biedermann gegebene Fassung ist nicht, sondern statt deren die über „Die Judenfrage" auf den Anschlag gesetzt worden.*) Der Herr Universitätsrichter war der Ueberzeugung, daß ein Vortrag „Ueber die Judenfrage" zu wüster Störung der Versammlung führen müsse, und hat deshalb den ungesetzlich angebrachten Anschlag entfernen lassen. Bei der kurz anberaumten Zeit war eine Correctur nicht mehr möglich. Nach in öffentlichen Versammlungen anderweitig gemachten Erfahrungen ist wohl die Besorgniß nicht unbegründet, dem Leiter der beabsichtigten Versammlung war es aber neu, daß sie auch hinsichtlich einer akademischen Vereinsversammlung mit Zutritt von Zuhörern lediglich aus studentischen Kreisen in Gegenwart von Professoren gehegt werden mußte. Unter diesen Umständen kann selbstverständlich auch nachträglich nicht mehr an die Abhaltung des Vortrages gedacht werden.

* Leipzig, 30. November. Wir vernehmen von gut unterrichteter Seite, daß die Verhandlungen, welche die Leipziger Immobiliengesellschaft wegen Erwerbung eines Theiles von Lehmann's Garten mit dem Besitzer des letzteren, Herrn Gustav Lehmann, angeknüpft hat, so weit gediehen sind, daß ein endgültiger Abschluß derselben demnächst zu erwarten steht. Lehmann's Garten hat bekanntlich die Eigenschaft eines Fideicommisses. Dieser Umstand hat das Zustandekommen der Sache ungemein verzögert, weil der Besitzer von Lehmann's Garten zu jeder Verfügung über sein Grundstück der Zustimmung sämmtlicher Agnaten sowie der zuständigen Behörde bedarf. Es machte sich also zunächst die Aufhebung dieses Fideicommisses nothwendig. Die in dieser Richtung von der Leipziger Immobilien-Gesellschaft gepflogenen Verhandlungen sind nun in so weit von Erfolg begleitet gewesen, als die Betheiligten dem beabsichtigten Verkaufe ausnahmslos zugestimmt haben. Gegenstand des Kaufes bildet, wie schon bemerkt, nicht das gesammte Areal von Lehmann's Garten, sondern nur die größere Hälfte desselben und zwar der hintere, gegenwärtig zu gewerblichen Zwecken benützte Theil. Die in Lehmann's Garten gelegenen Pachtgärten werden von dem Kaufe nicht berührt. Wir behalten uns eingehendere Mittheilungen über den Bebauungsplan, welcher von der Leipziger Immobilien-Gesellschaft über Lehmann's Garten aufgestellt und auch vom Rathe bereits genehmigt worden ist, bis zu dem Zeitpuncte vor, zu welchem uns die Situationspläne zugänglich sein werden, und bemerken nur, daß der Zugang zu Lehmann's Garten durch zwei große eiserne Brücken vermittelt werden soll, von denen die eine zwischen Cajeri's Restaurant und der Barfußmühle, die andere zwischen der Barfußmühle und dem Elstercanale zu liegen kommt.

— Unser strebsamer Dilettanten-Orchester-Verein beschließt mit diesem Monat das 21. Jahr seines Bestehens. Wir können ihm nur wünschen, daß seine soeben erlassenen Beitritts-Aufforderungen für active und inactive Mitglieder an unserer musikalischen Welt nicht ungehört vorübergehen. In jetziger Zeit, wo zumal der Jugend der Sinn nach Höherem und Edlem mehr und mehr abhanden kommt, verdient eine Gesellschaft, deren ernster Zweck es ist, ihre Mitglieder (sei es als Ausübende oder als Zuhörer) mit den bessern Gaben unserer musikalischen Meister näher bekannt zu machen, nur allgemeinste Betheiligung und Unterstützung.

— Der Gesangverein Anakreon hielt am verflossenen Sonntag in den geräumigen Localitäten des Eilenburger Bahnhofes eine Abendunterhaltung ab, welche zahlreich besucht durch den ungezwungenen gemüthlichen Ton, welcher vorherrschte bei allen Theilnehmern sicherlich in bestem Gedenken steht. Das musikalische Programm, welches improvisirt, nichts desto weniger aber von bester Vorbereitung Zeugniß ablegte, bot Männerquartette von Fischer, Neßler, Pfeil u. A., sehr beifällig aufgenommene Vorträge für Violine von Pergolese und H. Hofmann, Saphir-Proch's Melodram vom Frauenherzen, wie diverse Einzelgesänge. Der sehr hohe Saal (Wartesalon 1. und 2. Classe) ist akustisch sehr günstig. Da diese Localitäten des Abends für die Zwecke geschlossener Gesellschaften disponibel gestellt werden, so verfehlen wir nicht, Interessenten darauf aufmerksam zu machen.

*) Von anderer Seite wird versichert, daß auf dem Anschlage die Worte „Die Judenfrage" sehr groß und in die Augen fallend, die übrigen Worte aber („in volkswirthschaftlicher Beziehung" ꝛc.) sehr klein darunter gesetzt waren. D. Red.

— Ernst Possart, der Director des königl. Schauspiels am Münchner Hoftheater, wird sein Leipziger Gastspiel, auf welches wir schon neulich die Aufmerksamkeit des Publicums hingelenkt, morgen, Donnerstag, den 2. November, im Neuen Theater beginnen. Der Künstler tritt zuerst als Advocat Berent in dem hier seit Jahren nicht gegebenen Schauspiel „Ein Fallissement" von Björnson auf.

* Leipzig, 30. November. Bekanntlich fand um die Weihnachtszeit des vorigen Jahres im Saale des Vereinshauses in der Roßstraße eine Ausstellung von Transparent-Gemälden statt, welche ausschließlich biblische Erzählungen veranschaulichten. Die Veranstaltung hatte sich eines äußerst zahlreichen Besuchs und der günstigsten Aufnahme zu erfreuen, insbesondere erhöhten die begleitenden herrlichen Gesänge hiesiger hervorragender Vereine den feierlichen Eindruck, den das Ganze auf die Besucher, Erwachsene wie Kinder, machte. Gewiß zu Aller Freude können wir jetzt mittheilen, daß die schönen Aufführungen sich auch in diesem Jahre wiederholen werden und daß auch hinsichtlich der gesanglichen Ausstattung bereits Zusagen ertheilt worden sind.

→ Leipzig, 30. November. Die neuartigen Schienen der Connewitzer Linie der Pferdeeisenbahn wurden heute Vormittag 11 Uhr auf der Strecke vom Kreuz (Connewitz) bis zur „Goldenen Krone" daselbst zum ersten Male befahren. Die Schienen liegen vollkommen im Niveau der Landstraße, so daß Geschirre jeder Art ohne Schwierigkeit in jeder Richtung das Geleis passiren können. Die alten Wagen der Pferdeeisenbahn sind mit ihren Rädern, wie es scheint, auch für das neue Schienensystem zu gebrauchen. Wenigstens gingen die ersten Fahrten auf der neuen Strecke (rechts der Chaussee, statt, wie bisher, links der Fahrstraße) ganz glatt und schön von Statten. Es wird aber abzuwarten sein, ob alle Wagen ohne Unterschied sich werden verwenden lassen. Nachmittags kamen bereits trotz der größten Vorsicht beim Fahren (es sind meist sehr erfahrene Kutscher auf dieser Linie) unliebsame aufhältliche Entgleisungen vor. Freilich ist auch die Herstellung des Straßenkörpers, der Tagewasserrinnen und der Böschungen gar noch nicht vollendet, und legt dieser Umstand dem Kutscher die ausbündigste Sorgfalt auf. — Hoffentlich begünstigt das Wetter wie bisher die Weiterführung der Bahn bis zur Endstation am „Sächsischen Hause" und werden die von der Gemeinde, auf deren Areal gerade das allerletzte Stück der Bahn mit der Weiche liegt, erhobenen Bedenken oder Ansprüche rasch und gütlich erledigt. Der Verkehr darf — das möge man doch auf beiden Seiten ernst beachten — um keinen Preis zu lange unterbrochen und gestört bleiben.

— Wie wir aus den heutigen Patent-Ertheilungen ersehen, hat Herr Gustav Hennigke in Leipzig das deutsche Reichs-Patent auf einen transportablen Eis- und Schneeschmelz-Apparat erhalten. Der Apparat soll dazu dienen, den Schnee möglichst schnell von den Straßen und Plätzen der Städte fortzuschaffen, um dadurch den Einwohnern viel Unannehmlichkeiten und den Behörden viel Geldausgaben zu ersparen.

— Freunde des Kegelspieles werden hiermit auf die soeben im Buchhandel erschienenen „Partenskarten" aufmerksam gemacht. Wie schon der Name besagt, werden die Karten, welche künstlerisch gezeichnet und mit dazu passenden humoristischen Versen versehen sind, beim Partens-(Kamm-)Kegelspiel zum Loosen benutzt und wollen wir nicht unterlassen, den vielen Kegelgesellschaften unserer Stadt die Neuheit zu empfehlen. Zu beziehen ist dieselbe von Karl Rothe hier, Preis 1 Mark.

D Leipzig, 30. November. Im Scheibenparke machte gestern Nachmittag ein 23 Jahre alter Klempnergeselle den Versuch, sich das Leben zu nehmen, indem er sich vermittelst eines Terzerols in die Brust schoß. Man fand den Unglücklichen, den Verzweiflung über eine langwierige Krankheit zu dem unseligen Entschluß getrieben haben soll, noch lebend an einer Wiesenfläche vor und brachte ihn nach dem Krankenhaus. — In der Härtelstraße hatte denselben Nachmittag ein Restaurateur wegen Umzugs seine Wohnung ausräumen lassen und sich hierzu zweier Packträger bedient. Mit diesen kam er zuletzt wegen der Bezahlung in Differenzen, wobei es gegenseitig so hitzig herging, daß der Restaurateur im Handgemenge eine blutige Verwundung davontrug. Es schritt Polizei gegen den Exceß ein und arretirte die beiden Arbeitsleute. — An der Ecke der Pfaffendorfer Straße und Löhr's Platz betraf denselben Nachmittag einen hiesigen Fuhrwerksbesitzer das Unglück, während der Fahrt von einem Rüstwagen herabzustürzen und über beide Unterschenkel gefahren zu werden. Man brachte ihn mittelst Droschke nach seiner Wohnung. — Auf der Dresdner Bahn über Döbeln ging heute Morgen 7 Uhr 20 Minuten ein Militaircommando von 2 Officieren und 146 Mann der beiden hiesigen Infanterie-Regimenter Nr. 106 und 107 nach Waldheim von hier ab. Das von dort abgelöste Commando traf auf derselben Bahn Nachmittag 2 Uhr 41 Minuten hier ein. — Auf dem Abbruchplatze des Petrinum war heute Vormittag eine Handarbeitersfrau Namens Sachse aus Connewitz damit beschäftigt, eine Partie erkauftes Holz abzuholen. Sie beging dabei die Unvorsichtigkeit, nach der Stelle hinzugehen, wo das Holz von oben herabgeworfen wurde, und hatte das Unglück, von einem herabfallenden Holzstück an den Kopf getroffen zu werden. Wegen der dadurch erlittenen Verletzung mußte sie nach dem Krankenhause gebracht werden.

— Wir theilten kürzlich mit, daß in einem Hausflur der Waldstraße eines Abends ein ausgesetztes, mehrere Wochen altes Mädchen aufgefunden und einstweilen in Waisenpflege hier aufgenommen worden sei. Dies arme verlassene Kindchen ist jetzt gestorben, ohne daß die Mutter hat ausgemittelt werden können.

— Reudnitz. Am Morgen des 30. November entstand in Reudnitz oberen Theiles Feuerlärm, so daß die Thonberger Feuerwehr, welche am ehesten zu erreichen war, alarmirt werden mußte. Der 13jährige Sohn der in der Wilhelmstraße in einem Hinterhause wohnenden Wittwe Engert hatte früh in der Schlafstube nach seinen Stiefeln gesucht, der Dunkelheit wegen Streichhölzer entzündet und hierbei, aus Unvorsichtigkeit, ein Bette, dem er mit dem Lichte zu nahe gekommen war, angebrannt. Glücklicherweise wurde das Feuer rechtzeitig bemerkt, so daß es vor seiner Ausbreitung, ohne erheblichen Schaden verursacht zu haben, bald gelöscht werden konnte.

— Aus Borna schreibt das dortige Tageblatt unterm 29. November: Die Kunde vom Selbstmordversuch eines Soldaten versetzte gestern Nachmittag die Bewohner unserer Stadt in Aufregung. Im Pferdestalle seines in der Pegauer Straße befindlichen Quartiers hatte sich ein Rekrut der 2. Escadron, ein Schriftsetzer Namens Müller aus Leipzig, mit einem Messer zu erstechen versucht. Das Messer ist zwar ca. 6 Centimeter tief, jedoch (wahrscheinlich Widerstand an einer Rippe findend) in einer solchen Richtung in den Körper eingedrungen, daß edlere Theile nicht verletzt worden sind und die baldige Wiederherstellung des Mannes bestimmt zu hoffen ist. Nicht Furcht vor einer ihm drohenden Bestrafung, wie man im Publicum wissen wollte, hat dem jungen Manne die Lust am Leben verleidet, sondern eine von ihm für unüberwindlich gehaltene Abneigung gegen den Militairdienst. Bemerkt sei noch, daß er sich schon einmal ohne Urlaub aus der Garnison entfernt hat und die Strafe hierfür ihm erlassen worden ist.

* Döbeln, 30. November. Als der Urheber des in der vorigen Woche des Tageblattes berichteten Schadenfeuers in Bornitz ist der ehemalige Insasse des Technitzer Bezirks-Armen-Arbeitshauses Namens Rost aus Obersteinbach ermittelt und zur Haft gebracht worden. Derselbe hat das Feuer in der zugestandenen Absicht angelegt, in das Zuchthaus zu kommen, woselbst er bereits früher viele Jahre gesessen hat.

△ Chemnitz, 29. November. Am Sonnabend Abend wurde auf dem hiesigen Staatsbahnhofe ein Schirrmeister überfahren und sofort getödtet. Der Kopf sowie ein Bein sind thatsächlich vom Körper geschnitten worden; außerdem wies die Leiche noch mehrere Bein- und Armbrüche auf. Wie sich das Schreckliche zugetragen, konnte bis jetzt noch nicht festgestellt werden. — Am Sonnabend früh gegen 3 Uhr wurde in einer Schneiderwerkstatt an der Langestraße ein flackernder Lichtschein bemerkt, der den Ausbruch eines Schadenfeuers befürchten ließ. Es wurde sofort der Feuerwache Meldung gemacht, welche denn auch bald erschien und das Local öffnete. Es ergab sich, daß ein Theil des unter einem Bügelofen gelegenen Fußbodens mit Lagerbalken, vermuthlich infolge mangelhafter Einrichtung der Ofenanlage, in Brand gerathen war. — Vor einigen Tagen war einem hiesigen Bäcker aus der Backstube eine Uhr gestohlen worden. Der Verdacht lenkte sich auf einen Bäckergesellen, der kurz vor Wahrnehmung des Diebstahls sich in der Stube befunden hatte. Der Verdächtige wurde bald darauf betroffen und gestand auf Vorhalt zu, die Uhr gestohlen, sie aber auch schon wieder gegen 3 Mark 50 Pfennige verkauft zu haben. — Am Freitag Abend kam in ein hiesiges Materialwaarengeschäft ein 7jähriger Knabe, um im Auftrage seiner Eltern Verschiedenes einzukaufen, wozu er zwei Fünfmarkscheine mit hatte. In dem Laden traf er einen älteren Knaben, mit dem er, da er nicht gleich bedient wurde, zu spielen begann. Hierbei verlor er einen Fünfmarkschein und vermochte ihn trotz alles Nachsuchens nicht wieder zu finden. Gestern stellte sich durch Zufall heraus, daß der ältere Knabe den Schein aufgehoben, an sich genommen und bereits 1 Mk. 32 Pf. davon vernascht hatte; das übrige Geld fand sich noch bei ihm vor. — Am Sonnabend verbrannte sich in einer hiesigen Färberei ein Arbeiter durch Verschütten von heißem Wasser den rechten Fuß so arg, daß er mehrere Wochen arbeitsunfähig bleiben wird. — Gestern trat im Mosellasaal der 7jährige Knabe des Schuhmachermeisters Franz aus Dresden als Rechenkünstler auf. Das Wanderkind leistete in der That Staunenerregendes; selbst die schwierigsten Exempel rechnete er mit Leichtigkeit aus. Viele Zuhörer stellen ihn sogar höher als den berühmten kleinen Rechenkünstler Frankl.

— Der an die Mitglieder der städtischen Collegien von Chemnitz ausgegebene Entwurf des Schulbudgets auf das Jahr 1881 weist eine Ausgabe von 746,225.61 Mark und ebensoviel Einnahme auf. Unter der letzteren befinden sich 50,000 Mark Einsatz aus den Cassenbeständen und 480,021.40 Mark aufzubringende Schulanlagen. Diese betragen gegenüber dem Jahre 1880 ein Mehr von 41,938 Mark. Von diesem Mehrbetrag entfallen 31,864 Mark auf den Zuwachs der Schule in der Schloßvorstadt, welcher jedoch durch die anlagepflichtigen Personen, Geschäfte und Grundstücke in der Schloßvorstadt gedeckt wird. Der verbleibende Mehrbetrag ist die naturgemäße Folge der Erweiterung der Chemnitzer Schule im Allgemeinen.

— In der auf dem Seitengebäude des Gutsbesitzers Hermann Schulze in Kleinschursdorf befindlichen Knechtekammer war am 23. d. Mts. Abends in der neunten Stunde das von den zwei Knechten benutzte Bett in Brand gerathen, so daß nur noch Trümmer von demselben gefunden wurden; auch die Bettstelle war zum Theil schon verkohlt, ehe das Feuer gelöscht werden konnte. Die bei gedachtem Besitzer in Diensten stehende Magd Schmidt aus Hohndorf kam als vorsätzliche Brandstifterin und Diebin zugleich in Frage; in der Wohnung ihres Bräutigams, des Handarbeiters Bräunlich in Meerane, fand man das verbrannt geglaubte Deckbett und den Pfühl, sowie noch andere, dem Besitzer gehörige Gegenstände vor. Die Schmidt wurde zur Haft gebracht; sie gestand, die Federbetten erst bei Seite geschafft, dann aber die mit Stroh gefüllte und mit Betttüchern und den abgestreiften Ueberzügen der Betten überdeckte Bettstelle mit Zündhölzchen vorsätzlich angebrannt zu haben, um den Diebstahl zu verdecken.

— Die Garnison Zwickau wird vom 1. April 1881 an aus dem 9. sächsischen Infanterie-Regiment Nr. 133 und dem Bezirks-Commando Zwickau bestehen. Das gedachte Regiment wird aus Abgaben des 100. und 101. Grenadier-Regiments und des 102. und 103. Infanterie-Regiments (und zwar von jedem dieser Regimenter 3 vollständige Compagnien) gebildet. Diese Compagnien werden am 1. April mittelst Eisenbahn in Zwickau eintreffen. Das neue Regiment wird aus den Landwehr-Bezirken Freiberg und Annaberg rekrutirt und der 47. Infanterie-Brigade zugetheilt. Der Landwehr-Bezirk Zwickau wird auch fernerhin die Rekruten für das in Straßburg verbleibende 105. Infanterie-Regiment stellen, dagegen werden die in Zwickau ausgehobenen Jäger-Rekruten nicht mehr dem 13., sondern dem 12. Jägerbataillon in Freiberg zugewiesen werden. Außerdem werden aus dem Zwickauer Bezirke alljährlich eine Anzahl Rekruten für das II. Grenadier-Regiment Nr. 101 ausgehoben.

* Aus dem Erzgebirge. Grauen und Entsetzen brachte am vergangenen Sonntag Abend ein junger Mann, P. F. aus Langenberg, unter eine lebensfrohe Gesellschaft, welche sich in Förstel bei Raschau bei einer Tanzmusik belustigte. Derselbe trat plötzlich mit einer brennenden Dynamitpatrone im Munde unter den Kronleuchter des Tanzsaales — der gefährliche Sprengstoff explodirte, die Lampen verlöschten und zerrissen flogen die Kopftheile des unglücklichen jungen Mannes umher, die Wände und Decke mit Blut bespritzend. Das Motiv zur That ist unbekannt. Einer vorher gethanen Aeußerung, „daß er in einer halben Stunde nicht mehr da sein werde", hatten seine Kameraden keine besondere Bedeutung beigelegt.

— Der wegen Verübung mehrerer schweren Einbrüche beim königl. Amtsgericht zu Schneeberg inhaftirt gewesene 18½ Jahre alte Schlosser Wilhelm Behrend aus Neustädtel, welcher kürzlich in die königl. Staatsanwaltschaft Zwickau abgeliefert werden sollte, entsprang geschlossen seinem Transporteur am Bahnhof Niederschlema. Nachdem er sofort wieder mehrere Einbrüche verübt und in Zschorlau bei Schneeberg einen Ochsen gestohlen hatte, wurde er am 27. November von der Gendarmerie aus Schneeberg abermals in Haft genommen. In seiner Begleitung befand sich ein dem Namen nach unbekanntes Frauenzimmer.

— Die Feuerwehr in Olbernhau wurde, wie von dort geschrieben wird, im Laufe dieses Jahres sehr oft in Thätigkeit versetzt. Dafür sorgen gewisse Brandstifter. Zweimal wieder gab es Feuerlärm. In der Nacht vom vorigen Donnerstag zum Freitag brannte in Kleinneuschönberg der an das Wohnhaus angebaute Schuppen des Wirthschaftsbesitzers David Müller und in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag ging in Niederhallbach die zur Seifert'schen Mühle gehörige große Scheune mit sämmtlichen Erntevorräthen in Flammen auf.

— In Kötzschenbroda ereignete sich vor einigen Tagen folgender Unglücksfall. Die etwa 6jährige Tochter einer Wittwe nahm, als die Mutter auf kurze Zeit die Stube verlassen hatte, ein Licht in die Hand und hielt es an das Hemdchen ihres kleinen 4jährigen Bruders. Natürlich brannte sofort diese Bekleidung und das arme Kind wurde, obschon die Mutter auf das Schreien herbeieilte, in erheblicher Weise verbrannt. Bald darauf stellten sich Krämpfe ein, an welchen das Kind am Tage darauf starb.

† Dresden, 30. November. In den letzten Tagen ist hier abermals eine größere Anzahl falscher Zweimarkstücke im Verkehr zum Vorschein gekommen. Bei nur einiger Aufmerksamkeit sind die Falsificate unschwer zu erkennen. — Auf der Wilsdruffer Straße wurde gestern Nachmittag ein Mädchen beobachtet, welches acht verschiedenen an Schaufenstern verweilenden Damen in die äußere Manteltasche griff. Die Person wurde festgehalten und gestand dann zu, daß sie zu stehlen beabsichtigt habe. Bei Durchsuchung ihrer Wohnung fand sich eine ganze Anzahl von Portemonnaies vor, die von ihr gestohlen worden waren. Sie legte angesichts der aufgefundenen Beweisstücke ein offenes Geständniß ab und räumte ein, in letzterer Zeit von Taschendiebereien förmlich gelebt zu haben. — In den Neustädter Maschinen-Werkstätten der Staatsbahn wurden am Freitag einem Arbeiter mit heißer Lauge beide Füße verbrannt, einem andern Arbeiter ward das rechte Auge durch glühenden Hammerschlag verletzt. — Der am 2. November in München nach Unterschlagung einer bedeutenden Geldsumme flüchtig gewordene Cassirer Bräutigam ist laut hier eingegangener Mittheilung jüngst in London verhaftet worden.

Vermischtes.

— Wie bereits im politischen Theil dieses Blattes erwähnt, ist der 29. November als „Kaiser-Josephs-Feier" in ganz Oesterreich, besonders aber in Wien, festlich begangen worden. Schon am Abend zuvor fand in der schönen Donaustadt ein imposanter Fackelzug statt. Es war ein prächtiges Bild — schreibt die „N. Fr. Pr." — als die endlos scheinende Kette der flackernden Fackellichter durch die Operngasse bis zum Albrecht-Palais sich hinschlängelte, um durch die Augustinergasse den Weg zum Josephsplatze zu nehmen. Unter den Klängen der Musikcapelle hielten die Studenten ihren Umzug. Die Entfaltung des Zuges erfolgte in ausgezeichneter Weise, indem ein großes Quarrée gebildet wurde, innerhalb dessen sich ein engerer Kreis um das Monument gruppirte. Nun stellten die Studenten die Vereinsfahne auf, und es wurde das Studentenlied „Ehre, Freiheit, Vaterland" von Rudolph Baumbach intonirt. Der Eindruck war ein ergreifender, als das magisch beleuchtete Erzbild des Monarchen von den lodernden Fackeln wie von Opferflammen, die durch den dichten Rauch sich siegreich Bahn brachen, umgeben schien. Am folgenden, also am eigentlichen Fest-Tage, war das Monument bereits in aller Frühe mit Blumen und Kränzen geschmückt. Gegen Mittag erfolgte die Auffahrt der Studenten, welche vor dem Standbild das allbekannte „Gaudeamus igitur" sangen. Dann nahten sich Deputationen der liberalen und Fortschrittspartei des Abgeordnetenhauses, aus deren Mitte kurze, dem Andenken des gefeierten Monarchen gewidmete Ansprachen gehalten wurden. Auch in Vereinen und Gesellschaften ward dieser Tag durch Reden und andere Festacte feierlich begangen.

— Die Bewohner von Meßkirch, dem Geburtsort Konradin Kreutzer's, hatten zum 22. November einen schönen Kranz nach Riga, wo Kreutzer begraben liegt, gesandt. Tags darauf haben die Rigaer Gesangvereine folgende telegraphische Antwort nach dem Süden Deutschlands gesandt:

Stadtgemeinde und Gesangverein
Meßkirch.
Die schönste Zier am Grabstein Dessen,
Den Sohn zu nennen Ihr die Ehre habt,
Sind unter Lorbeer und Cypressen
Die Dankesworte, die Ihr heut uns gabt,
Den Lorbeerkranz, den Meßkirch uns gewunden,
Er findet keinen würdigeren Platz,
Als auf dem Hügel Des, der uns verbunden
Durch seiner Lieder reichen Schatz.
Namens der Rigaer Gesangvereine
Dübler, Präses der Liedertafel.

Wetterbericht

der
Meteorologischen Institutes zu Leipzig
nach Angabe der Seewarte und eigenen Depeschen
vom **30. November,** 8 resp. 6 Uhr **Morgens.**

	Stationen	Barometer a. 0° aus d. Meere reduc. Mill.	Wind	Wetter	Temperatur in Celsius-Graden
Nordeuropa.	Mollaghmore				
	Aberdeen	767	still	bedeckt	+ 4
	Christiansund	749	WSW ?	Gewitter	+ 7
	Kopenhagen	768	WNW leicht	Nebel	+ 8
	Stockholm	757	W stürmisch	wolkenl.	+ 4
	Haparanda	743	still	hlb. bed.	— 2
	Petersburg	750	W schw.	wolkenl.	+ 2
	Moskau	753	ESE still	wolkig	+ 5
Küstenzone v. Irland bis Ostpreussen.	Cork, Queenstown	768	E frisch	bedeckt	+ 9
	Brest	772	SSE leicht	bedeckt	+ 6
	Helder	772	SSW schw.	bedeckt	+ 7
	Sylt	770	WSW schw.	Nebel	+ 8
	Hamburg	773	WSW mässig	Nebel	+ 4
	Swinemünde	771	WSW mässig	Nebel	+ 4
	Neufahrwasser	769	NW mäss.	bedeckt	+ 6
	Memel	764	W frisch [1])	bedeckt	+ 6
Mitteleuropa.	Paris	776	S still	wolkenl.	+ 3
	Münster	775	SW leicht	bedeckt	0
	Karlsruhe	776	S still	wolkig	+ 4
	Wiesbaden	777	S still [2])	bedeckt	+ 4
	München	776	E still	Nebel	+ 1
	Leipzig	775	SSW leicht	heiter	— 2
	Plauen	—	S still	bedeckt	— 2
	Zittau	—	S leicht	Nebel	— 3
	Annaberg	—	S leicht	wolkenl.	+ 1
	Dresden	776	S still	wolkenl.	— 2
	Berlin	774	WSW still	bedeckt	+ 2
	Wien	777	WSW still	bedeckt	+ 2
	Breslau	774	WNW still	heiter	0
Südeuropa.	Ile d'Aix	772	E frisch	wolkenl.	+ 5
	Nizza	774	NNW ?	Dunst	+ 10
	Triest	775	E still	wolkenl.	+ 8

[1]) Nachts leichter Regen. [2]) Vorm. feiner Regen.

Uebersicht der Witterung.

Unter dem Einflusse des Depressionsgebietes im Norden, welches sich seit gestern wenig verändert hat, dauern die stürmischen Westwinde an der norwegischen Küste noch immer fort. Christiansund hat andauernden Südweststurm. Auch an der deutschen Küste wehen noch mässige bis starke westliche und südwestliche Winde, während über den britischen Inseln stellenweise Windstille eingetreten ist. Ueber Central-Europa hat sich die Wetterlage wenig verändert. Das trübe, vielfach neblige Wetter ohne erhebliche Niederschläge dauert daselbst unverändert fort. Die Temperatur ist ziemlich gleichmässig vertheilt, in Deutschland liegt sie an der Küste und im Süden über der normalen, dagegen in Mitteldeutschland unter derselben.

Aenderungen in der Witterung seit dem Morgen bis 2 Uhr Nachmittags.

Die Verhältnisse liegen ganz wie gestern Mittag. Ausser im nördlichen und östlichen Sachsen sowie in Schlesien, wo wolkenloses Wetter herrscht, ist die Witterung in ganz Deutschland trüb, vielfach neblig, theilweise sogar regnerisch.

Witterungs-Aussicht

auf Mittwoch, 1. December.

Theils nebeliges oder dunstiges, theils heiteres (namentlich im Osten des Landes) Wetter mit Nachtfrost. Meist trocken. Ziemlich ruhig.

Briefkasten.

A. W. Wir haben Ihre Zuschrift bis etwa in die Mitte gelesen, den Rest haben wir uns geschenkt, das Ganze in den Papierkorb versenkt. Bleiben Sie ruhig bei Ihrer Meinung!

G. L. Ja!

SLUB
Wir führen Wissen.

Aus dem Geschäftsverkehr.

‡ Als eine Neuheit für das bevorstehende Weihnachtsfest dürfen wohl unstreitig die von Friedr. Zimmermann (Hainstraße 4) in den Verkehr gebrachten patentirten Christbaum-Untersetzer mit Dreh- und Musikwerk gelten. Die ganze Ausstattung der Neuheit ist eine gefällige und nimmt dabei einen Platz von circa 30 Centimeter im Quadrat ein. Jedenfalls verdient die Sache die Beachtung Derjenigen, welche ihren Kleinen eine hübsche Weihnachtsfreude bereiten wollen.

Literatur.

„Hausschatz deutscher Erzählungen." Band 24. P. B. Wichmann: „Fr. v. Sickingen." Bd. 25. Th. Justus: „Ebbe und Fluth." — „Aus tiefer Noth." Bremen: Nordwestdeutscher Volksschriften-Verlag A.-G. Diese Mustersammlung deutscher Geschichten sollte in keiner Volks- und Schülerbibliothek fehlen! Unsere ersten Schriftsteller, wie Melchior Meyr, Ernst Pasqué, Edmund Höfer, Wilhelm Fischer, haben daran mitgearbeitet und nur wirklich Gediegenes geschaffen! Bei der großen Gefahr, welche schlechte Lesekost für den jugendlichen oder weniger gebildeten Leser bedingt, ist gesunde Lectüre nicht oft genug anzupreisen. Und das ist dieser „Hausschatz"!

* * *

Das letzte diesjährige Heft von „Unsere Zeit", herausgegeben von Rudolf von Gottschall (Verlag von F. A. Brockhaus in Leipzig) bringt eine Reihe von Artikeln, welche dieser Zeitschrift wiederum zur besten Empfehlung gereichen. Dasselbe beginnt mit einem anziehenden literarischen Essay des Herausgebers über den Dichter Karl Beck und seine Werke. Dann folgt der Schluß der spannenden Novelle „Der Antiquar" von Emil Taubert. Außerdem enthält das Heft in einem weitern Artikel von Jakob Mähly über „Die römische Kaisergeschichte im Lichte neuester Forschung" eine interessante kritische Uebersicht über die neuen einschlägigen Werke, sowie den Schlußartikel von Oswald Stein über „centrale Alpenbahnen", der besonders die Gotthardbahn scharf kritisirt. Ein zweiter Artikel über „Die Zulu und den Zulukrieg" giebt eine eingehende Darstellung des Krieges und seiner Ursachen und schildert sehr lebendig einzelne Vorgänge aus demselben. Ein Essay über Gustave Flaubert entwirft ein Charakterbild dieses von Zola so hochgestellten Romanschriftstellers. Eine theatralische Revue, welche manche interessante kritische Gesichtspuncte bietet, und eine politische bilden den Schluß des Heftes.

Telegraphische Depeschen.

Paris, 29. November. Deputirtenkammer. Der Gesetzentwurf über den unentgeltlichen Primär-Unterricht wurde angenommen. — Die Wahl der Commission für die Untersuchung der Affaire Cissey wurde auf Donnerstag festgesetzt. — Senat. Bei der Berathung des Budgets des Justizministeriums griff Oscar Devallée den Justizminister Cazot wegen seines Vorgehens gegen den Richterstand heftig an. Nach einer Erwiderung des Justizministers wurde das Budget des Justizministeriums genehmigt. Bei der Berathung des Budgets des Cultusministeriums wurde ein Amendement angenommen, durch welches die ursprüngliche von der Regierung für die Besoldung der Bischöfe eingestellte Summe wieder hergestellt wird. Die Deputirtenkammer hatte einen Theil der Summe gestrichen.

Paris, 29. November. (F. Z.) Bei der Lacordaire-Feier hielt Pater Montsabre eine heftige Predigt gegen die Märzdecrete und sagte, die Regierung herrsche mittelst der Willkür, vernichte die wahre Freiheit sowie die Religion, und alle rechtschaffenen Leute stünden auf Seite der Congregationen. Beim Verlassen der Kirche riefen die Klerikalen: „Nieder mit den Decreten, es leben die Mönche, es lebe die Freiheit", wobei sich die Polizei vergeblich bemühte, Handgemenge zu verhüten. Ein Dutzend Leute, darunter 3 Damen, ein früherer General-Procurator, ein Advocat, mehrere klerikale Studenten und ein Maler wurden verhaftet.

Paris, 29. November. Der „Temps" sucht unter Bezugnahme auf die in dem Gelbbuche veröffentlichten Actenstücke nachzuweisen, daß der frühere Conseilspräsident Freycinet stets das europäische Concert aufrecht erhalten wollte, ohne indeß England bei feindseligen Acten gegen die Türkei zu folgen. Weiter heißt es in dem Artikel: Freycinet hätte auf der Verbindung der montenegrinischen Sache mit der griechischen bestehen können, wenn man hätte hoffen können, daß die Flottendemonstration die Türkei einschüchtern würde, was England für sicher hielt. Die Ereignisse hätten indeß diese Ansicht als irrthümlich erwiesen. Das europäische Concert habe zwar die Uebergabe von Dulcigno erreicht, aber es sei unter dem Triumphe erlegen. Die Anstrengung sei so groß und dem erzielten Resultate gegenüber so unverhältnißmäßig gewesen, daß Niemand mehr davon sprechen hören wolle. Das europäische Concert sei niemals ein herzliches gewesen, sein Bruch sei durch den Fehler Englands herbeigeführt, welches dasselbe unrichtiger Weise von der Demonstration zur Action übergehen lassen wollte.

Paris, 29. November. Anläßlich des heutigen Jahrestages des Todes Lacordaire's fand in der Augustiner-Kirche eine Feier statt, bei welcher der Pater Montsabré eine Rede hielt, in der er den Liberalismus Lacordaire's pries und Anspielungen auf die Märzdecrete machte. Als die Menge die Kirche verließ, riefen einige „Es lebe die Freiheit!" Es wurden einige Verhaftungen vorgenommen.

Rom, 29. November. Deputirtenkammer. Im weiteren Verlaufe der Sitzung erklärte Nicotera, gleichzeitig im Namen seiner Freunde, daß er und seine Freunde gegen das Ministerium stimmen würden. Nach einer längeren Rede des Ministers des Innern, Depretis, in welcher dieser die innere Politik der Regierung vertheidigte und nachwies, daß das Ministerium bei allen Gelegenheiten seine Pflicht gethan habe, wurde die Generaldebatte geschlossen. Odeschalchi begründete hierauf eine Tagesordnung, in welcher die Aufschlüsse über die Ankunft von Communards in Italien für unbefriedigend erklärt werden, Martini sprach für Annahme einer Tagesordnung, nach welcher die Kammer die Erklärungen des Ministeriums zur Kenntniß nehmen und zur Tagesordnung übergehen soll. Martini sprach volles Vertrauen zu dem Ministerium aus. (Fortsetzung morgen.)

London, 29. November. Bei den heute stattgehabten Wahlen zum Parlament wurden in Renfrewshire Crum und in Clackmannan Balfour (beide liberal) ohne Opposition gewählt.

London, 29. November. (F. Z.) Das internationale Geschwader wird vorläufig nicht auseinandergehen.

London, 30. November. Shaw Lefevre ist zum Obercommissar der Bauten und Trevelyan zum Secretair der Admiralität ernannt worden. — Nach einer Meldung des „Reuter'schen Bureau" aus Konstantinopel begiebt sich der englische Botschafter Goschen am 8. k. M. nach London, kehrt aber im Januar k. J. auf seinen Posten in Konstantinopel zurück.

Konstantinopel, 30. November. Der Fürst von Montenegro amnestirte die in Podgoritza gefangen gehaltenen Mohamedaner. Derwisch Pascha ist nach Skutari zurückgekehrt, nachdem er einige Compagnien in der Umgebung Dulcignos zurückgelassen und notificirte den Consuln die Uebergabe Dulcignos.

Bukarest, 29. November. Die Deputirtenkammer wählte Rosetti einstimmig zu ihrem Präsidenten.

Galatz, 30. November. Die europäische Donaucommission hat die Berathung des Schifffahrtsreglements auf zwei Tage vertagt. Veranlassung dazu bot der Umstand, daß die Mächte mit der Pforte behufs Zurückziehung des Protestes derselben gegen die Zulassung des bulgarischen Delegirten an den Berathungen unterhandeln. Man erachtet es hier als wahrscheinlich, daß der bulgarische Delegirte nicht ausgeschlossen werden wird, selbst wenn die Pforte auf ihrem Protest beharren sollte.

Skutari, 29. November. Die Einwohner von Dulcigno sind nunmehr vollständig entwaffnet. Derwisch Pascha ist nach Vollendung seiner Mission mit den Truppen hierher zurückgekehrt und beabsichtigt nach Epirus abzumarschiren.

Sofia, 29. November. Ostrumelien hat die Hälfte des von Bulgarien gewährten Darlehens zurückgezahlt.

New-York, 29. November. Nach hier eingegangener Meldung aus Mexiko von gestern ist General Mena, ehemaliger Gouverneur von Guanajuato, zum mexikanischen Gesandten in Berlin ernannt worden.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Berlin, 30. November. Das Abgeordnetenhaus erledigte die erste Lesung mehrerer kleinerer Vorlagen. Der Gesetzentwurf über die Wittwen- und Waisencassen für die Elementarlehrer ging nach längerer Berathung an die Unterrichtscommission. Fast alle Redner sprachen ihre lebhafte Befriedigung über die Vorlage, sowie den Wunsch nach weiterer Erhöhung des Pensionsminimalsatzes aus. Das Schlachthausgesetz ging an eine besondere vierzehngliedrige Commission. Der Gesetzentwurf über die Eisenbahnräthe wurde an eine besondere Commission verwiesen.

Wien, 30. November. (Abgeordnetenhaus.) Im Finanzexposé des Finanzministers beziffern sich die Bruttoausgaben für 1881 auf 441,537,000 fl., gegen 1880 mehr um 18,086,000 fl., abzüglich des im Vorjahr bewilligten Credites für die Arlbergbahn, die Bruttoeinnahmen für 1881 auf 407,125,000 fl. Bei einer Steigerung von 34,412,000 fl für 1881 bleiben demnach abzüglich des Erfordernisses für die Arlbergbahn mit 6,500,000 fl. 27,912,000 fl., gegenüber dem Abgang für 1880 eine Steigerung um 2,739,000 fl. Der Minister constatirt, daß der bisherige Erfolg im Rechnungsjahr 1880 im Ganzen günstig sei. Die directen Steuern ergaben gegen den Voranschlag bis Ende October ein Mehrerträgniß von $1\frac{8}{10}$ Millionen Gulden. Bei den indirecten Steuern ergab allein das Tabakgefälle ein Mehr von etwa 2 Millionen Gulden. Bezüglich der Bedeckung des Abganges für 1881 schlägt der Minister die Fortsetzung der schon einmal aufgenommenen, jedoch wieder unterbrochenen Reform der directen Steuern vor. Er werde demnächst einen Gesetzentwurf über die Bestimmung der Grundsteuer in der Hauptsumme vorlegen. Das Gesetz, betr. die Aenderungen der Gebäudesteuer, liege bereits vor. Der Minister beabsichtigt in diesem Sessionsabschnitt noch ein Gesetz über die Reform der Erwerbsteuer und der bestehenden Einkommensteuer vorzulegen. Weitere Entwürfe würden in dem nächsten Sessionsabschnitt eingebracht. Aus den vorgelegten Entwürfen erwartet die Minister ein Mehrerträgniß von 4 Millionen Gulden. Die demnächst vorzulegende Gebührennovelle werde die Bedeckung um circa 4 Millionen Gulden erhöhen. Betreffs der indirecten Steuern ersucht der Minister dringend um Annahme des vorliegenden Petroleumsteuergesetzes, welches einen Ertrag von $4\frac{4}{10}$ Millionen Gulden verspreche. Das Schankgesetz verspreche einen Ertrag von $1\frac{1}{2}$ Millionen Gulden, das bestehende Zuckersteuergesetz ein Mehrerträgniß von 400,000 fl., wonach also aus den angeführten indirecten Steuern allein pro 1882 eine um $6\frac{6}{10}$ Millionen Gulden höhere Bedeckung in Aussicht stehe.

Volkswirthschaftliches.

Vom Tage.

‡ Franzosen 486,50 (485), Credit 497 (496,50), Lauma 117,75 (117), Darmstädter 155 (153,75), Deutsche Bank 148,50 (148,10), Disconto-Commandit 180 (179,50), Dortmunder 85,50 (83,50), Bergische 116,90 (116,75), Mainzer 96 (do.), Rechte-Oder-Ufer 152,60 (152,40), Freiburger 110 (109,90), Galizier 120,75 (121), österr. Goldrente 74,90 (do.), ungar. Goldrente 93,20 (93,25), 1880er Russen 71,10 (70,90), russische Noten 207,75 (206,10), österr. Nordwest 323 (322,70), Elbthalbahn 384 (379,50). Die „Magdeb. Ztg." berichtet aus Berlin: Die Börse war auch heute recht günstig gestimmt. Der Löwenantheil des Verkehrs und der Coursteigerungen entfällt auf die russischen Werthe, in denen sich sofort bei Beginn des Geschäfts eine entschiedene Hausse entwickelte. Russische Noten hatten bald einen Cours von 208, 80er Russen einen solchen von 71,50, 3. Orientanleihe einen solchen von 58,50 und Rumänische Rente einen solchen von 91 erreicht. Erheblich weniger rege war das Geschäft in den österreichischen und den inländischen Eisenbahnactien, die Course dieser Werthe stellten sich theilweise etwas niedriger, dasselbe gilt von den speculativen Bergwerksactien, welche ebenfalls zunächst nicht in regen Verkehr traten. Im weiteren Verlaufe des Geschäfts führten Gewinnrealisirungen nur vorübergehend eine kleine Abschwächung herbei, später griff wieder fast überall eine recht feste Tendenz Platz und zwar erstreckte sich dieselbe auch auf das Gebiet der Bergwerkspapiere und verschiedener österreichischen Eisenbahnactien.

Nach der „N.-Z." fliegen Dortmunder in der letzten Viertelstunde auf die Nachricht, daß zwei Directoren der Gesellschaft nach Amerika gereist seien. Nach einer andern Version sollen amerikanische Commissionaire sich hier befinden, die Abschlüsse auf Eisen mit der Gesellschaft zu machen beabsichtigen. (Börsengerüchte, die wohl absichtlich ausgesprengt werden, um den wahren Grund des Treibens zu verhüllen. Man berichtete neulich von Käufen seitens der Discontogesellschaft selbst.)

Da die Deutsche Bank sich, wie ziemlich an Allem, auch an dem Consortium betheiligt hat, welches die zur Capitalvermehrung des Wiener Bankvereins auszugebenden Actien übernommen hat, so ist es kein Wunder, daß diese Actien auch in Berlin eingeführt werden sollen, natürlich mit tüchtigem Agio, das ist ja der einzige Zweck.

Aus Paris meldete man, daß der dortige Stand der Wechselcourse keinen Goldabfluß gestatte, was günstig wirke. Indeß ist man in Paris, abgesehen von dem Schwindel in Panama u. dgl. Baleurs, nicht gar besonders guter Laune. Fünfprocentige fiel sogar vorübergehend unter 119. (Panama-Gründerantheile waren am Sonnabend sogar auf 85,600 Francs getrieben worden, wobei es auf einen Fixer abgesehen war.)

In Berlin beschäftigt die betreffenden Kreise noch immer der Humbug, welcher seitens der Emittenten der Actien mit den Angaben über die Rentabilität der Westfälischen Union und der Rheinischen Stahlwerke getrieben worden, was Denen, die darauf hineinfielen, natürlich schlimmen Schaden brachte. Das Berliner „Börsenwochenblatt" beschäftigt sich ausführlicher mit diesen Dingen. — Die neuliche Angabe der „Coburger Ztg.", daß die Werrabahn 3 Proc. Dividende geben werde, scheint auch keine Prüfung aushalten zu können, die letzten Monate haben Mindereinnahmen gebracht, und wie das ganz geringfügige Plus, welches noch existirt, den etwa fünf Millionen Thlr. Actiencapital eine Plusdividende von 1 Procent liefern soll, erscheint denn doch recht wundersam.

Die Länderbankactien sollen am Mittwoch in Wien eingeführt werden. Das wird einen Schwindel geben! — Die „Wiener Börse" spricht in Folgendem einen bösen, aber sehr nahe liegenden Verdacht aus:

„Bei der notorischen Thatsache, daß Herr Bontoux und seine Gesinnungsgenossen in Paris nur gewohnt sind, Actien mit 25 Proc. Einzahlung zu emittiren, können wir uns nicht gut denken, daß es diesen Herren besonders Ernst ist mit der übernommenen Verpflichtung, die Actien der Länderbank voll einzuzahlen. Wir glauben vielmehr, daß im Hintergrunde der statutarischen Bestimmung, kraft welcher die Länderbank-Actien innerhalb eines Jahres nach erfolgter Constituirung der Bank voll eingezahlt werden sollen, eine neue Auflage ungemessener Agiogelüste lauert, daß Herr Bontoux schon bei der Gründung der österreichischen „Staatsbank" mit der Absicht umgine, die vorläufig mit 100 Gulden in Gold eingezahlten Actien bei einer günstigen Gelegenheit zu liberiren und, um das statutenmäßig auf 100 Millionen Francs festgesetzte Actiencapital in Wirklichkeit auf diese Ziffer zu bringen, 200,000 Actien 2. Emission zu creiren, an denen eventuell noch einmal 27 Millionen Francs Agio verdient werden könnten."

Uebrigens hat die Direction der Länderbank dem bisherigen Börsendisponenten der Oesterreichischen Creditanstalt Sigmund Rosenfeld (man sieht, nach „Religion und Richtung" wie in Preußen wird bei dieser angeblich katholischen Bank nicht gefragt) weggekapert und ihn als Director bei sich installirt. Jedenfalls ein Avancement nach jeder Richtung hin. — Nach der „Wiener Börse" sollen die Bemühungen der Anglobank, um in Paris Geld zur Capitalsvermehrung aufzutreiben, bis jetzt erfolglos geblieben sein. Vielleicht macht sichs doch noch. Die Anglobank zeigt übrigens ihren Committenten an, daß, obgleich die Termin-Liquidation in Wien noch nicht eingeführt sei, sie dennoch per Medio und Ultimo Aufträge annehme. — Als die mannigfaltigsten Gerüchte über die beabsichtigte Conversion der Prioritäten der Galizischen Karl-Ludwigsbahn colportirt wurden, machte man dazu die Bemerkung: „Wer weiß, was daran wahr ist", und so zeigt sich denn auch Alles als Dunst.

Die Betriebsübernahme der Elisabethbahn durch den Staat kann wegen der Nähe des Termins keinesfalls am 1. Januar 1881 erfolgen. Nach Angabe der „Pr." soll deshalb der Vertrag die Clausel enthalten, daß die Betriebsübernahme durch den Staat nur dann, wenn der Vertrag bis 1. Juli 1881 perfect wird, ipso facto erfolgt mit der Wirkung, daß die Rechnungen schon vom 1. Januar 1881 für Conto des Staates geführt werden. Wird aber der Vertrag bis zum 1. Juli 1881 nicht perfect, dann sind die Vertragsverhandlungen für beide Theile, welche einander nur bis dahin im Worte bleiben, als nicht geschehen zu betrachten.

Die auszugebenden Goldobligationen sollen übrigens eine Specialhypothek auf dem vereinigten Netze der Elisabethbahn erhalten, nicht wie erst die „N. Fr. Presse" schrieb, der Giselabahn. Es wird darin an den erfolgreichen Proceß der Besitzer von Prioritäten von 1860—1862 gegen Steuerabzug erinnert.

Der officiöse „Parlamentär" in Wien bestätigt die Absicht der Verstaatlichung der Rudolfbahn und der Franz-Josefbahn nach vorhergegangener Verstaatlichung der Elisabethbahn. — Es wird dementirt, daß die österreichische Creditanstalt die Errichtung einer Wechselstube beabsichtige. Oesterreichische Renten sollen von kommendem Jahre an auch in Italien notirt werden, natürlich vice versa. Auch dem österreichischen Finanzminister soll ein Project zur Herstellung der Valuta auf Basis der Goldwährung überreicht worden sein.

Der Vorschlag soll dahin gehen, die Papier- und Silberrente in 4proc. Goldrente derart zu convertiren, daß die Renteninhaber die gegenwärtig zwischen der Papier- und Silberrente einerseits und der österreichischen Goldrente andererseits bestehende Coursdifferenz, nach dem Goldcourse reducirt, in effectiver Goldmünze ausbahlen, wobei eventuell eine angemessene Jouissance für den Umtausch eingeräumt werden sollte. Der auf diese Weise einfließende Betrag an Gold würde nach Ansicht des Projectanten hinreichen, die in Staatsnoten bestehende schwebende Schuld zu tilgen und der Bank durch Begleichung der Achtzig-Millionenschuld die Aufnahme der Baarzahlungen in Gold zu ermöglichen.

Patente.

Patent-Anmeldungen.

Der nachfolgend Genannte aus Sachsen hat die Ertheilung eines Patentes für die daneben angegebenen Gegenstände nachgesucht. Seine Anmeldung hat die angegebene Nummer erhalten. Der Gegenstand der Anmeldung ist von dem angegebenen Tage an einstweilen gegen unbefugte Benutzung geschützt.

Nr. 34,084. Joseph Riha in Dresden: „Manschetten- und Chemisettknopf". Cl. 44.

Ertheilung von Patenten.

Den nachfolgend Genannten ist ein Patent auf die daneben angegebenen Gegenstände und von dem angegebenen Tage ab ertheilt. Die Eintragung in die Patentrolle ist unter der angegebenen Nummer erfolgt.

Nr. 12,357. „Billard-Controluhr"; H. G. Helm in Leipzig, vom 14. Mai 1880 ab. Cl. 83.

Nr. 12,368. „Vacuum-Apparat zum Heben der Malzmilch"; O. Hentschel in Grimma, vom 13. Juni 1880 ab. Cl. 6.

Nr. 12,365. „Transportabler Eis- und Schneeschmelzapparat"; G. Hennigke in Leipzig, vom 17. Juni 1880 ab. Cl. 19.

Nr. 12,368. „Neuerungen an Fäden-Einzieh- und Knüpfmaschinen", Zusatz zu P. R. 4617; R. Voigt in Kappel bei Chemnitz, vom 26. Juni 1880 ab. Cl. 25.

Nr. 12,378. „Neuerungen am Treibmechanismus durchschlagender Thüren"; A. Beulshausen in Leipzig, vom 15. Juli 1880 ab. Cl. 37.

Nr. 12,379. „Neuerung an der Schützenbremse für mechanische Webstühle"; R. Wagner in Chemnitz, vom 30. Juli 1880 ab. Cl. 86.

Nr. 12,382. „Apparat zum Schutz der Leuchtgasleitung gegen Einfrieren"; J. Hempel in Dresden, vom 9. Januar 1880 ab. Cl. 26.

Nr. 12,390. „Neuerung an Strickmaschinen zum Antrieb der Nadeln mittelst ungleicharmiger Zwischenhebel"; G. L. Oemler in Plagwitz bei Leipzig, vom 22. Juni 1880 ab. Cl. 25.

Nr. 12,392. „Stellbarer Sitz mit selbststellender Lehne und Fußplatte"; F. O. Ruppert in Chemnitz, vom 2. Juli 1880 ab. Cl. 34.

Nr. 12,393. „Neuerungen an Stickmaschinen"; A. Voigt, Sächsische Stickmaschinenfabrik und A. Gräf in Kappel bei Chemnitz und Plauen im Vogtl., vom 20. Juli 1880 ab. Cl. 52.

Nr. 12,401. „Luftmischer für Luftheizungen"; E. Kelling in Dresden, vom 3. März 1880 ab. Cl. 36.

Nr. 12,404. „Ortscheit mit Einrichtung zum schnellen Lösen der Zugstränge"; C. R. Liebig in Leipzig-Reudnitz, vom 3. Juni 1880 ab. Cl. 63.

Nr. 12,414. „Rotirende Lichtdruck-Schnellpresse"; Schmiers, Werner & Stein in Leipzig, vom 27. April 1880 ab. Cl. 15.

Nr. 12,424. „Heißluftmaschine"; O. A. Petschke und P. R. Glöckner, in Firma Petschke & Glöckner in Chemnitz, vom 5. December 1879 ab. Cl. 46.

Nr. 12,428. „Oeler für lose Riemscheiben"; Hecht & Koeppe in Leipzig, vom 28. März 1880 ab. Cl. 47.

Nr. 12,429. „Neuerung an Apparaten zum Ausschank moussirender Getränke"; C. A. Schulze in Leipzig, vom 8. Mai 1880 ab. Cl. 64.

Nr. 12,434. „Cylinderlose Dampfmaschine mit hohlem, mittelst einer Trennungswand in zwei gleich große Theile getheiltes Kolben"; O. Meißner in Chemnitz, vom 11. Juli 1880 ab. Cl. 14.

Königl. Amtsgericht Leipzig.

Concurs-Sachen.

Leipzig, 30. November. Ueber das Nachlaßvermögen des verstorbenen Privatmanns Johann Gottlob Bönisch hier wurde gestern Nachmittags $4\frac{3}{4}$ Uhr das Concursverfahren eröffnet. Verwalter Herr Rechtsanwalt Harich hier. Anmeldefrist bis zum 5. Januar. Wahltermin den 22. December Vormittags 11 Uhr. Allgemeiner Prüfungstermin den 18. Januar Nachmittags $3\frac{1}{4}$ Uhr.

Landwirthschaftliches.

* Hildburghausen, 29. November. Nach Ermittelungen des Landrathes sind in unserem Kreise durch die Strenge des letzten Winters an Obstbäumen eingegangen: 44,900 Zwetschen-, 4844 Apfel-, 2523 Birn-, 2475 Kirschen-, 690 Pflaumen-, 127 Nußbäume.

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 361. Mittwoch den 1. December 1880. 74. Jahrgang.

Neue Bremsvorrichtungen

* Wir erwähnten vor einigen Tagen in unserem Blatte der Versuche, welche mit einem besonderen Bremssystem, der sogenannten Heberleinbremse, auf verschiedenen Strecken norddeutscher Bahnen angestellt worden sind. Diese eigenthümliche Bremsvorrichtung wird ebenfalls auf einigen Strecken der Bairischen und Württembergischen Staatseisenbahnen mit bestem Erfolge angewendet, und befindet sich seit Kurzem auch auf den Linien „Bockau-Lengefeld-Olbernhau" und „Neustadt-Dürrröhrsdorf" der Sächsischen Staatseisenbahnen versuchsweise in Thätigkeit. Sie soll sich bis jetzt durchaus bewährt haben. Auch die Erprobung auf anderen sächsischen Staatsbahnstrecken ergab nur günstige Resultate, und dürfte wohl eine weitere Ausbreitung dieses Systems in nicht zu ferner Zeit zu erwarten sein.

Bei dieser Gelegenheit wollen wir unsere Leser gleichzeitig mit einem anderen Bremssystem bekannt machen, welches in neuerer Zeit die Aufmerksamkeit der betheiligten Kreise ebenfalls in hervorragender Weise auf sich gezogen hat.

Es ist dies die sogenannte Vacuumbremse, deren praktische Verwendbarkeit durch die Einführung bei einigen großen österreichischen Eisenbahnen aufs Beste documentirt worden ist; beispielsweise hat die österreichische Nordwestbahn ihre zwischen Tetschen und Wien verkehrenden Courierzüge mit Vacuumbremsen ausgerüstet. Bei diesem System wird das Anziehen der Bremsen durch Einführung von Dampf und dadurch Erzeugung eines luftleeren Raumes in den Leitungsröhren, welche von der Maschine aus unter sämmtlichen Wagen des Zuges hinweggeführt sind und die mit der Bremsvorrichtung durch eine sinnreiche Construction in Verbindung stehen, bewirkt. Unter jedem Wagen befindet sich ein aus zwei gußeisernen Schalen construirter Cylinder, in welchen die Leitungsröhren eingeführt sind, der untere Theil dieses Cylinders enthält einen beweglichen eisernen Kolben, welcher wiederum mit den Zugstangen verbunden ist, die zum Bremshebel gehen.

Soll nun eine solche Bremse in Thätigkeit gesetzt werden, so öffnet der Locomotivführer das Dampfventil, durch das Einströmen des Dampfes in den Ejector wird die Luft aus den Leitungsröhren und aus den Vacuumscylindern ausgesaugt und somit ein Vacuum, d. h. ein luftleerer Raum, erzeugt. Ist dieser vorhanden, so wirkt der äußere atmosphärische Druck auf den Kolben des Vacuumcylinders und derselbe bewegt sich nach aufwärts, durch diese Bewegung werden die Bremshebel in Thätigkeit gesetzt und die Bremsklötzer an die Räder angedrückt. Soll die Bremse wieder gelöst werden, so schließt der Locomotivführer das Dampfventil und öffnet eine hierzu besonders angebrachte Luftklappe, die atmosphärische Luft dringt in die Leitungsröhren und Vacuumcylinder ein, der Kolben der letzteren fällt zurück und die Bremse wird frei. Zur Rohrleitung werden eiserne Röhren von 51 Millim. lichter Weite verwendet und erfolgt die Verbindung zwischen den einzelnen Wagen durch Kautschukschläuche, welche durch eine Spirale aus Eisendraht vor dem Eindrücken geschützt sind.

Bei Wagen ohne Bremse ist nur eine einfache Rohrleitung angebracht, um die Communication zu ermöglichen. Der Locomotivführer vermag die Einströmung des Dampfes genau zu reguliren, denn der zur Oeffnung des Dampfventils am Führerstande angebrachte Hebel läuft in einem Zahnradbogen. Ein längerer Hebel, welcher vor dem Führerstande am Kessel befestigt und mit der Zugstange des Dampfventils und der Zugleine verbunden ist, ermöglicht auch dem Zugsbegleitungspersonale die Vacuumbremsen durch das Anziehen der Zugleine in Thätigkeit zu setzen. Auch dieses Bremssystem dürfte seine berechtigte Zukunft haben und scheinen namentlich die österreichischen Bahnverwaltungen mit Vorliebe dieser Methode sich zuzuwenden.

Die beiden vorstehenden Systeme gehen von der Voraussetzung aus, das Bremsen eines Eisenbahnzuges nicht mehr lediglich dem Zugsbegleitungspersonale zu überlassen, sondern das Anhalten in der Hauptsache in die Hände des Locomotivführers zu legen, welcher doch auch die eventuelle Nothwendigkeit am Ersten zu beurtheilen im Stande sein wird. Das durch diese Bremsvorrichtungen ermöglichte Haltenlassen der Eisenbahnzüge auf eine ganz kurze Distanz dürfte eine wesentlich erhöhte Betriebssicherheit gewährleisten und zur Verhinderung manches Eisenbahnunglücks beitragen. Allerdings sind vollständig entscheidende Erfahrungen erst im Laufe der Zeit zu erwarten.

Vermischtes.

* **Leipzig**, 30. November. In dem in der letzten Nummer enthaltenen Berichte über die Ausstellung in Melbourne ist gesagt, die „Deutsche Uhrmacher-Zeitung" habe sich schon jüngst von dort melden lassen, daß in Folge zu späten Eintreffens des Prof. Reuleaux die deutsche Abtheilung der Ausstellung am Eröffnungstage sich noch in großer Unordnung befunden habe. Es bedarf das insofern einer Berichtigung, als nicht die „Deutsche Uhrmacher-Zeitung", sondern das „Allgemeine Journal für Uhrmacherkunst", welches in Leipzig erscheint, die gedachte Mittheilung gebracht hat.

-u- **Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitzer Eisenbahn.** Im Anschluß an unsere gestrige Notiz, betreffend das muthmaßliche Dividenden-Erträgniß per 1880, dürfte eine Taxation desselben auf mindestens 4½ Procent als plausibel erscheinen, wenn man berücksichtigt, daß das Mehrerträgniß bis Ende October cr. sich bereits auf 26,780 ℳ oder reichlich 1½ Procent beziffert und analog den Vorjahren für die beiden letzten Monate eher ein weiteres Plus in Aussicht zu nehmen ist. Hierzu kommt noch, daß der seit dem 15. Mai 1879 zur Einführung gelangte secundaire Betrieb im laufenden Jahre erst zur eigentlichen Geltung gelangt und wahrscheinlich eine wesentlichere Verminderung der Betriebsergebnisse im Gefolge haben dürfte.

—d. **Zwickau**, 30. November. Die hiesige Dampfkesselinspection sucht an ihrem Theile redlich dazu beizutragen, die Dampfkesselheizer und Maschinenwärter in ihrem Fache gründlich zu unterrichten, um Unfälle zu verhüten und das Personal in den Stand zu setzen, leichte Störungen an den Maschinen selbst sofort beseitigen zu können. Die genannte Behörde läßt innerhalb ihres Inspectionsbezirks Vorträge belehrenden Inhalts abhalten. Es werden 15 Vorträge zu Gehör kommen, unter denen die Belehrung über Dampfbildung, Kessel- und Maschinen-Einrichtungen vorwiegen.

* **Plauen**, 29. November. (V. A.) Die hiesige Actienbrauerei wird dem Vernehmen nach ihren Actionairen auf das Jahr 1880 eine Dividende von 9 Procent gewähren. Es ist dies der gleiche Procentsatz, den diese Brauerei schon seit einer Reihe von Jahren ihren Actionairen zu bieten vermochte, und zwar trotz verschiedener ungünstiger Geschäftsconjuncturen, wie Preissteigerung des Hopfens und der Gerste, was namentlich von diesem Jahre gilt. Die Actienbrauerei feiert im nächsten Jahre das Jubiläum ihres 25jährigen Bestehens.

†† **Plauen**, 29. November. Die Versicherten der Braunschweig-Hannoverschen Hagelversicherungs-Gesellschaft, welche in diesem Jahre 2,35 Proc. Beiträge der Versicherungssumme zu bezahlen haben, hielten vorgestern eine Versammlung ab, um sich über die Lage jener Gesellschaft zu besprechen. Man will noch genauere Erkundigungen über die Concessionirung derselben innerhalb Sachsens einziehen und bei der Direction anfragen, ob sie die Versicherten nicht vor Ablauf der Versicherungsfrist entlassen will. Nach Eingang der Antwort findet eine anderweite Generalversammlung statt.

-u- **Altenburger Actien-Brauerei.** In Ergänzung unserer vorläufigen Mittheilungen über das am 30. September d. J. beendete Betriebsjahr bemerken wir, daß in demselben das Braugewerbe mit verschiedenen Schwierigkeiten zu kämpfen hatte und daß trotz eines um ca. 2000 Hectoliter erhöhten Absatzes doch nicht ein gleich günstiges finanzielles Ergebniß wie im Vorjahre erzielt werden konnte und dasselbe in seinem Gewinnresultat gegen letzteres zurückbleibt. Gleichwohl dürfte dieses Ergebniß im Allgemeinen noch immer als ein recht befriedigendes zu bezeichnen sein, wozu insbesondere auch die consolidirte finanzielle Lage der Gesellschaft das Ihrige beigetragen hat. Trotz der vorstehend angedeuteten Schwierigkeiten war es möglich, neben der regelmäßigen Amortisation der Schuld bei der Landesbank noch einen weiteren Betrag von 15,000 ℳ auf das aus Privathand dem Unternehmen vorgeschossene Hypothekencapital abzustoßen. Die Gesammtsumme der bis jetzt abgezahlten Hypothekbeträge beziffert sich auf 45,000 ℳ. Verkauft wurden im Jahre 1879/80 47,841.89 — 1878/79 45,816.05 — Hectol.; der Bestand am 30. September cr. betrug 15,588.75 Hectol., welcher mit 210,219 ℳ in die Bilanz aufgenommen worden ist, während die übrigen Vorräthe mit 221,775.01 ℳ inventarisirt wurden. Der Gesammt-Betriebserlös belief sich aus dem Verkauf des Bieres auf 775,834.41 ℳ und der Nebenproducte auf 35,927.90 ℳ gegen 741,640.60 Mark resp. 34,309.98 ℳ im Vorjahre. Das Betriebs- und Geschäfts-Unkosten-Conto erforderte den Betrag von 161,811.18 ℳ. Die diesjährigen Abschreibungen werden mit einer Gesammtsumme von 40,544.25 ℳ (gegen 67,996.67 ℳ im Vorjahre) in Anschlag gebracht. Die seit dem Bestehen der Brauerei bewirkten Abschreibungen wachsen hierdurch auf die Totalsumme von 538,941.67 ℳ oder mehr als 50 Procent des Actiencapitals an. Nach Einstellung dieser Abschreibungen beziffert der Rechnungsabschluß bei einem Bruttogewinne von 124,494.77 ℳ (1878/79 162,775.14 ℳ) den Nettogewinn auf 83,950.52 ℳ (1878/79 94,778.47 ℳ). Nach statutenmäßiger Dotirung des Reservefonds mit 6224.73 ℳ (1878/79 8138.76 ℳ) wird die Vertheilung einer Dividende von 6½ Procent in Vorschlag gebracht. Aus dem als selbstständiger Vermögenstheil der Gesellschaft verwalteten Reservefonds ist auch im abgelaufenen Geschäftsjahre eine Entnahme nicht erfolgt, er bestand am 30. September a. c. aus 62,273.63 ℳ, so daß derselbe unter Hinzurechnung der diesjährigen Dotirung mit 6224.73 ℳ sich insgesammt auf 68,498.36 ℳ — etwas über 6½ Procent beziffert.

*— **Coburger Actien-Bierbrauerei.** Für das vergangene Betriebsjahr ist eine Dividende von 17 Proc. zu vertheilen in Aussicht genommen.

† **Berlin**, 29. November. Zu den Zollverhandlungen mit Oesterreich-Ungarn. An den Reichskanzler gelangen gegenwärtig zahlreiche Petitionen aus Handels- und Fabrikantenkreisen, die mit Rücksicht auf die eingeleiteten Verhandlungen mit Oesterreich-Ungarn mannigfache Beschwerden vorbringen und ihre eventuelle Abstellung in dem neu zu errichtenden Handelsvertrage erwarten. So beabsichtigen unter Anderm auch die vereinigten Passementerie-Fabrikanten Berlins, beim Fürsten Bismarck demnächst in dieser Richtung vorstellig zu werden. Allgemein macht sich in der industriellen Welt die Empfindung geltend, daß die Forderung der jenseitigen Regierung, den autonomen Tarif vor seiner Bindung erst noch zu erhöhen, für einzelne deutsche Fabrikationszweige geradezu den Ruin zur Folge haben müßte. Macht man sich auch nicht entfernt Hoffnung auf eine vertragsmäßige Herabsetzung, so möchte man doch wenigstens der drohenden Steigerung der Zollsätze vorbeugen. In diesem gewiß sehr bescheidenen Sinne sind denn auch die meisten jener Gesuche gehalten. Sie thun indessen insofern eine überflüssige Arbeit, als nachgerade klar geworden ist, daß der Abschluß eines neuen Zoll- und Handelsvertrages mit dem befreundeten Donaureiche an den viel erörterten, bisher unüberwindlichen Schwierigkeiten auch diesmal scheitern wird. Schon jetzt nimmt man denn auch eine wiederholte Erneuerung des am 1. Juli 1881 ablaufenden Provisoriums in sichere Aussicht.

*— **Consulate.** Der Kaiser hat im Namen des Reiches den Kaufmann Heinrich Bey in Lagos (Guinea) zum Consul für das Settlement Lagos und Porto novo ernannt. — Dem Herrn Federico Sussiela Guarch ist das Exequatur als General-Consul der Republik Uruguay für Deutschland mit dem Sitze in Berlin Namens des Reichs ertheilt worden.

*— **Die Anmeldescheine für die Waaren-Statistik.** Der „N. A. Ztg." wird Folgendes mitgetheilt: „Nach § 5 des Gesetzes, betreffend die Statistik des Waarenverkehrs des deutschen Zollgebietes mit dem Auslande, vom 20. Juli 1879 liegt die Ausstellung der im Gesetze vorgeschriebenen Anmeldescheine dem Absender ob. Das Gesetz gestattet hierbei die Vertretung des Absenders durch den Waarenführer, läßt aber öffentliche Transportanstalten und diejenigen Personen, welche Güterbeförderung gewerbsmäßig betreiben, zu solcher Vertretung nur dann zu, wenn der Absender weder im deutschen Zollgebiete, noch in den Zollausschlüssen wohnt. Es war zweifelhaft geworden, ob die Spediteure hiernach befugt seien, in Vertretung von inländischen Absendern die statistischen Anmeldescheine auszustellen. Eine Bestimmung des Provinzial-Steuerdirectors, welche dem Aeltesten-Collegium der Berliner Kaufmannschaft im Juni cr. mitgetheilt wurde, sprach den Spediteuren diese Befugniß ab, indem sie die Spediteure unter die die Güterbeförderung gewerbsmäßig betreibenden Personen rechnete, und forderte in Consequenz dessen, daß bei sogenannten Sammelladungen statt eines summarischen Anmeldescheins sämmtliche Special-Anmeldescheine der einzelnen Absender den Frachtbriefen beigefügt werden sollten. — Auf erhobene Gegenvorstellung hat der Herr Finanzminister unter dem 25. September cr. entschieden, daß die Spediteure zur Ausstellung der Anmeldescheine zu statistischen Zwecken, und insbesondere bei sogenannten Sammelladungen zur Ausfertigung eines einzigen summarischen derartigen Schemas befugt sind."

*— **Preßskandal.** Das in Berlin erscheinende „Deutsche Montagsblatt" schreibt in seinem jüngsten Börsenwochenbericht u. A.: „Das Bankhaus Born & Busse hat in diesen Tagen den Börsenredacteuren der hiesigen Zeitungen ihren Antheil an dem Gründergewinn der Bismarckhütte zugehen lassen. Ich sage ausdrücklich: der hiesigen Zeitungen, weil es eine kaum in Betracht kommende Minderheit ist, die derartige Beziehungen zu den Bankhäusern zurückweist. Hochofficiöse und fortschrittliche Blätter belasten sich mit diesem Vorwurf; ohne Unterschied der Partei und der Confession wird beinahe auf allen Seiten in dieser Hinsicht gesündigt. Wer aus den Kreisen der Presse am meisten zu fürchten ist, der wird von der Börse am besten bezahlt; hinwiederum wird die glänzendste Lobpreisung demjenigen Unternehmen zu Theil, von dessen Vertretern die nobelsten Betheiligungen zu erwarten sind. Bereits werden die Abrechnungen der Bankiers den Herren von der Presse öffentlich an der Börse zugesteckt und das Unrecht ist natürlich nicht um das Mindeste geringer auf der Seite Derjenigen die auf discreterem Wege unter dem ausdrücklichen Verlangen, daß die Geschäftsbücher der Firma davon nichts verrathen, ihren Gewinn einzustreichen pflegen. Und nicht blos bei neuen Gründungen, sondern tagtäglich, wenn es sich darum handelt, „in ein Papier Bewegung zu bringen", kommen dieselben traurigen Mittel zur Anwendung." — Sehr richtig bemerkt dazu die „Magdeb. Ztg.": Obwohl das „Deutsche Montagsblatt" hier nur von Berliner Zeitungen spricht, hätten wir doch gewünscht, daß dasselbe seinen Vorwurf gegen die an der Berliner Börse vertretene Presse weniger generell erhebt. Wenn man derartige Skandalosa zur Sprache bringt, soll man thunlichst die Namen der Schuldigen nennen, oder zum Mindesten diejenigen Blätter, welche dem oben geschilderten schamlosen Treiben fern stehen, genügend kennzeichnen. Wir erwarten, daß das „D. M." seinen Bericht nach dieser Richtung hin demnächst ergänzen wird.

*— **„Mercur", Verein deutscher Geschäfts-Reisender.** Unter diesem Namen hat sich in Berlin vor Kurzem ein Verein gebildet, welcher in allen die Interessen dieses Standes berührenden Angelegenheiten als Organ dienen, ein kostenfreies Stellen-Vermittlungs-Bureau ausschließlich für Reisende einrichten und eine Vereins-Zeitung herausgeben wird. — In dem Verlage dieses Vereins soll nun auch demnächst ein „Deutsches Hotel-Buch — Der Reiseonkel —" in ganz kleinem bequemen Taschenformat erscheinen, welches, ohne sich in eine Beurtheilung einzulassen, alle für den Reisenden wissenswerthen inneren Einrichtungen ꝛc. eines jeden Hotels enthält. Wie der Vorstand uns mittheilt, soll dies Buch in vielen Exemplaren an die Geschäfts-Reisenden unentgeltlich vertheilt und im Buchhandel zu einem äußerst billigen Preise verkauft werden und dürfte dasselbe recht bald ein unentbehrliches Bedürfniß eines jeden Reisenden geworden sein. Bureau: Königgrätzerstraße 35. S. W.

-u- **Kieler Stadtanleihe.** Die städtischen Collegien von Kiel haben beschlossen, 1½ Millionen Mark Inhaber-Obligationen zu 4 Procent auszugeben, und zwar 500,000 ℳ in Obligationen à 2000 Mark, 500,000 ℳ in Obligationen zu je 1000 Mark und endlich 500,000 ℳ in Obligationen zu je 500 ℳ.

-u- **Die Schleswig-Holsteinische Marsch-Eisenbahn** ist auf die Fortführung nördlich der Eider auf schleswigschem Gebiete Zwecks späteren Anschlusses an das bestehende west-jütländische Schienennetz berechnet, und nicht minder wird im Laufe der Zeiten auch die directe Fortführung der Marschbahn von Glückstadt über Uetersee und Wedel nach Ottensen oder Altona in Frage kommen.

-u- **Pilsen-Priesener Eisenbahn.** Die außerordentlich lebhafte Kauflust, welche sich an der heutigen Börse für die Prioritäts-Obligationen der Pilsen-Priesener Eisenbahn auf Grund von vorliegenden großen Ordres entwickelte, wurde auf das Gerücht zurückgeführt, daß es in der Absicht der österreichischen Regierung liege, die Pilsen-Priesener Eisenbahn, bei welchem Unternehmen ja der österreichische Staat bekanntlich finanziell stark betheiligt ist, auf das Repertoire der zu verstaatlichenden Bahnen zu bringen, sobald vom Reichsrath die Uebernahme der Westbahn durch den Staat sanctionirt sei. Wir haben nicht in Erfahrung bringen können, ob diese Angabe thatsächlich begründet ist und können daher selbstverständlich eine Gewähr hierfür nicht übernehmen, daß aber, wie die Börse sich auszudrücken pflegt „etwas vorgeht", glaubte man aus dem Umstande herleiten zu sollen, daß die Kaufordres aus Kreisen zu entstammen schienen, welche mit den Intentionen der österreichischen Regierung eine gewisse Fühlung haben. Wie wir übrigens hören, werden die beiden per 1. Juli 1880 und 2. Januar 1881 fälligen Coupons wahrscheinlich mit ca. 4 fl. zur Einlösung gelangen. Für die vorjährigen Coupons wurden bekanntlich 3 fl. 80 kr. bezahlt.

*— Einem Telegramm der „Leipziger Zeitung" aus Wien entnehmen wir einige Angaben aus dem Finanz-Exposé des österreichischen Finanzministers Dumjewski. Die Brutto-Staatsausgaben betragen für 1881: 441,537,000 fl., für 1880: 423,451,000 fl.; mithin für 1881 mehr: 18,086,000 fl. Die Mindererfordernisse für 1881 bestehen im Capitel der allgemeinen Cassenverwaltung mit 422,000 Gulden und bei den Subventionen von Eisenbahnen mit 1,882,000 fl. Die Brutto-Staatseinnahmen beziffern sich für 1881 mit 447,125,000 fl., für 1880 mit 396,278,000 fl. Es fand abzüglich der Einnahmen aus dem Militair-Stellvertreterfonds eine Steigerung von 11,647,000 fl. statt. Der Minister berechnet die regelmäßig wiederkehrenden Netto-Staatsausgaben für 1880 mit 310 Millionen, für 1881 mit 316 Millionen, ferner die regelmäßig wiederkehrenden Netto-Staatseinnahmen für 1880 mit 287 Millionen, für 1881 mit 293 Millionen, daher die Einnahmen für 1881 mit einem Mehr von 5 Millionen. In dem Jahrzehnt 1870—1879 war der durchschnittliche regelmäßig wiederkehrende Netto-Staatsausgaben-Betrag 292 Millionen, darunter allein an Staatssubventionen für Verkehrsanstalten 174 Mill. Hingegen beziffern sich die nicht regelmäßig wiederkehrenden Netto-Staatseinnahmen für 1880 nur mit 2,970,000 fl., für 1881 sogar nur mit 175,000 fl. — Am Schlusse des Exposé erklärte der Finanzminister, die Regierung sei der Ueberzeugung, daß der Weg der Steuergesetzgebung, ob er nun in der Einführung neuer oder in der Aenderung schon bestehender Steuergattungen bestehe, nicht genügen kann, das Gleichgewicht im Staatshaushalte herzustellen, wenn man nicht gleichzeitig mit allem Nachdrucke dahin strebt, daß die Steuerkraft der Bevölkerung durch entsprechende Maßregeln gehoben wird. — Die neuesten Erscheinungen auf dem Gebiete des wirthschaftlichen Lebens zeigen eine Wendung zum Bessern. Die Regierung wird ihrerseits namentlich in Bezug auf die Verkehrspolitik und die Hebung der Landwirthschaft mit besonderer Berücksichtigung des kleineren Landwirthes dem Hause weitere entsprechende Vorlagen machen.

*— **Neue Brüsseler Gründung.** Unter der Firma „Société forestière Ottomane" hat sich nach der „Fr. Z." soeben in Brüssel eine Actiengesellschaft gebildet mit 5 Millionen Francs Actien und 1000 Gründerantheilen. Zweck der Gesellschaft ist nach den Statuten der Erwerb und die Verwerthung von Waldungen in der Türkei. Der eigentliche Zweck ist die Uebernahme einer Forderung, welche ein Herr Emil Demarteau, früherer Generalinspector der türkischen Eisenbahnen, an die türkische Regierung hat. Die Forderung erstreckt sich auf 400,000 Cubikmeter Eichenholz in Albanien. Für dieses Privileg giebt die Gesellschaft 44,000 von ihren 50,000 Actien und die sämmtlichen Gründerantheile.

*— **Der Pings'sche Glacé-Handschuh-Proceß.** Die „New-Yorker Handelszeitung" schreibt: In Sachen der Vereinigten Staaten contra Julius B. Pings Importeur von Glacé-Handschuhen, gab Richter Choate in den Vereinigten Staaten „Circuit Court" am 9. November eine Entscheidung ab, durch welche dem Verklagten gestattet wird, um Ernennung einer neuen Commission behufs Vernehmung von Zeugen in Breslau nachzusuchen, weil die Antworten der Zeugen in dem früheren Verhör von einem Assistenten des Bundes-Districts-Anwalts Woodford und nicht von dem Consul in Breslau selbst oder einer betheiligten Person zu Papier gebracht worden und der Verklagte bei den Verhandlungen vor dem Consul nicht vertreten war. Der Proceß involvirt bekanntlich einen Betrag von 629,000 Dollars, welchen die Vereinigte-Staaten-Regierung für seitens der Firma Pings & Pinner in den Jahren 1877, 1878 und 1879 importirte, angeblich bei der Verzollung zu niedrig bewerthete Glacé-Handschuhe beansprucht. Die Regierung giebt an, daß die Agenten der Firma, Bie Brothers in Breslau, nach Anweisungen, die sie von Pings erhalten, die Waaren in den Facturen, in der Absicht zu betrügen, unter ihrem Werth aufgeführt haben. Der Hauptzeuge ist Oskar Finke, ein junger Mann, der von 1874 bis Herbst 1879 bei Bie Brothers im Geschäft gewesen und volle Einsicht in die Details der angeblich fraudulösen Transactionen zu haben behauptet.

*— **Verschiffungen von Silber nach Ostindien, China und den Straits** vom 1. Januar bis 25. November 1880:

Ab Southampton:

nach Ostindien	3,029,950 £	gegen	4,515,300 £	in 1879
nach China	682,053 „	gegen	445,079 „	in 1879
nach den Straits	1,141,017 „	gegen	1,037,030 „	in 1879
Total	4,853,020 £	gegen	5,997,409 £	in 1879
ab Venedig	775,000 „	gegen	270,000 „	in 1879
ab Marseille	897,850 „	gegen	10,000 „	in 1879

Entscheidungen des Reichsgerichts.

*— Ein Gesellschafter einer offenen Handelsgesellschaft, welche eine Fabrik, Steinbruch ꝛc. betreibt, ist, nach einem Erkenntniß des Reichsgerichts, V. Civilsenats, vom 20. October d. J., wenn er nicht von der Geschäftsführung ausgeschlossen ist, im Sinne des §. 2 des Reichshaftpflichtgesetzes als Bevollmächtigter der Gesellschaft anzusehen und gehört zu denjenigen im §. 2 dieses Gesetzes aufgeführten Personen, für deren Verschulden, welches die Verletzung von Personen beim Fabrikbetriebe zur Folge gehabt hat, die Gesellschaft haftet. „Das Bedenken, daß bei dem Gesellschafter nicht von Dienstverrichtungen die Rede sein könne, bei deren Ausführung nach §. 2 das zu vertretende Verschulden eingetreten sein soll, ist nicht begründet. Der Ausdruck „Dienstverrichtungen" ist in einem weiteren Sinn zu verstehen, es sind darunter Verrichtungen für die Gewerbeanstalt in Folge der Stellung des Betreffenden zu ihr gemeint. Dies ergiebt sich daraus, daß bei einem Bevollmächtigten und einem Repräsentanten, wenn man unter letzterem nur den Repräsentanten einer bergrechtlichen Gewerkschaft versteht, von einem eigentlichen Dienstverhältnisse regelmäßig nicht die Rede sein kann."

Eisenbahn-Einnahmen.

*— In der letzten Woche erzielte die Oesterreichische Nordwestbahn ein Einnahme-Plus von 8258 fl., die Elbthalbahn ein solches von 7712 fl. und die Reichenberg-Pardubitzer ein Mehr von 1700 fl.

Leipziger Börse am 30. November.

Die Börse beschloß den Monat, der ihr reichlichen Gewinn gebracht hat, in günstiger Haltung. Der Ultimo ist überall glücklich vorübergegangen, Geld bleibt andauernd flüssig und da irgend welche störende Zwischenfälle vorerst nicht befürchtet werden, so giebt man sich der Hoffnung hin, daß bei einem Festhalten der bisherigen Hausse-Position nur weitere Vortheile zu erzielen sein werden. Die Börse gab diesen Anschauungen, da Berlin den von dort vorliegenden Berichten zufolge mit einem guten Beispiele vorangeht, entschiedenen Ausdruck, indem sie es nicht an Bemühungen fehlen ließ, der steigenden Coursbewegung weitere Erfolge zu sichern. Es gelang ihr dies um so leichter, da die während des Börsenverlaufes von den tonangebenden Märkten gemeldete Haltung ihren Wünschen entsprach und auch von dort ein ferneres Anziehen der Preise constatirt wurde. Indem man etwas mehr Unternehmungslust als gestern entwickelte, gewann der Verkehr ein frischeres und munteres Aeußere und wenn auch die geschäftlichen Umsätze im Allgemeinen noch auf mäßige Summen angewiesen blieben, so wies doch das schließliche Gesammtergebniß eine Zunahme der Abschlüsse auf. Während die österreichischen Eisenbahnactien heute nur noch in untergeordneter Weise in Betracht kamen, gelangte für Bankactien eine außerordentlich animirte Stimmung zum Durchbruch, welche auf die Entwickelung der Course der betreffenden Papiere fördernd wirkte, so daß schließlich in verschiedenen Fällen erhebliche Avancen zu verzeichnen waren.

Auf dem Gebiete der **deutschen Staatsfonds** war es heute auffällig still; in Reichsanleihen fand einiges Geschäft statt; Sächsische Papiere blieben vernachlässigt; Landrenten recht fest, Leipziger Stadtanleihen etwas nachgebend; 4 proc. Gothaer besser. Die Actien der verstaatlichten Bahnen waren gesucht, namentlich Magdeburg-Halberstadt und Köln-Minden.

Im Allgemeinen war es auf dem **Eisenbahnactienmarkte** nicht sonderlich lebhaft; nur für einige wenige Papiere trat größere Kauflust zu Tage. Im Vordergrunde standen Altenburg-Zeitz (+ 2.50), Cottbus-Großenhain (+ 0.40), Graz-Köflach (+ 1.25), Mainzer (+ 0.25), Franz Josef (+ 0.25) und Elbthal (3.50 ℳ), denen sich noch Anhalter, Aussig-Teplitz, Buschtiehrader B, Rechte-Oder-Ufer und Nordwest anschlossen; niedriger stellten sich Dux-Bodenbach, Galizier und Halle-Sorau.

Von den Stammprioritäten erfreuten sich wieder Gaschwitz-Meuselwitz (+ 1) lebhafter Nachfrage; Dux-Bodenbach B befestigten sich, Cottbus-Großenhainer bedangen 0.25 mehr; Berlin-Dresdner und Weimar-Gera ermäßigten ihren Cours etwas, blieben aber begehrt; Altenburg-Zeitz waren um ¾ Proc. höher erhältlich.

Auf dem Gebiete der **Bankactien** machte sich heute großes Animo geltend, namentlich lenkte sich das Interesse in hervorragender Weise auf Leipziger Credit, in welchen sich sehr bedeutendes Geschäft entwickelte; der Umstand, daß auf Zeit erhebliche Abschlüsse gemacht wurden, läßt darauf schließen, daß man noch eine wesentliche Steigerung des Courses in Aussicht nimmt; die Käufe wurden übrigens, wie wir bemerkten, von starken Kräften ausgeführt; auf Vorprämie per December wurde 152 oder 2, 152.50 oder 1.50 à 152.50 oder 2 und per Januar 153 oder 3 bezahlt. In zweiter Linie standen Berliner Discconto (+ 1), Darmstädter (+ 1.75), Deutsche Bank (+ 0.75), Effectenbank (+ 1.25), Geraer Bank (+ 3.50), Geraer Handel (+ 0.50), Leipziger Disconto (+ 0.25) und Meininger (+ 0.85).

In den **Industrieactien** war das Geschäft nicht von Belang; gehandelt wurden Chemnitzer Spinner; gesucht blieben Malzfabrik (+ 0.50), Kammgarn (+ 1), Jürgens (+ 0.50), Zimmermann (+ 0.25) und Thüringer Gas.

Von den **Kohlenactien** gingen Brückenberg Vorzug (— 6 ℳ) um. Meuselwitzer Fortschritt-Prioritäts-Actien stiegen um 3 ℳ.

Ziemlich lebhaft ging es auf dem **Prioritätenmarkte** zu, wo Prag-Dux und Pilsen-Priesen eine hervorragende Rolle spielten; in beiden Papieren wurden zu höheren Coursen namhafte Umsätze bewirkt; für Prag-Dux lagen umfangreichere Dresdner Kaufordres vor; beliebt und höher waren ferner: Turnauer I und III, Gömörer, Graz-Köflach, Kaschau-Oderberg, Kronprinz III, Lemberger I und II, Brünn-Rossitz, Nordwest, Ostrau-Friedland, Rumänier, ungarische Nordost, Rechte-Oder-Ufer, Gaschwitz und Oberlausitzer.

Die **ausländischen Staatsfonds** waren recht fest, jedoch nicht so belebt wie gestern; russische Anleihen abermals höher; österreichische Goldrente wurde mehrfach zu 75 umgesetzt.

Wechsel ruhig; im Course zogen an beides Belgien, langes London, kurzes Paris und langes Wien, während kurzes London und Wien in kurzer Sicht etwas erließen.

Von **Sorten** Rubel wieder höher und animirt; österreichische Banknoten geschäftslos.

Börsen- und Handelsberichte.

D. **Frankfurt a. M.**, 29. November. Das Hauptinteresse der Börse, welche ihre an den Vortagen bekundete feste Tendenz behauptete, concentrirte sich heute auf die verschiedenen russischen Werthe, von denen besonders Neueste Russen und Orientanleihe ausnehmend favorisirt waren und in beträchtlichen Posten gehandelt wurden. Als Motive ihrer Beliebtheit wurden Finanzreformen angeführt, welche der neue russische Finanzminister zu machen beabsichtige, auch wurde gemeldet, daß der Kaiser selbst für die Hebung der Valuta seinen Einfluß geltend gemacht habe. Auf dem eigentlichen Speculationsgebiet entwickelte das Geschäft eine geringere Belebtheit. Geld für Prolongationen war heute leicht zu 5 Procent zu haben, für manche Papiere auch darunter. Creditactien, gestern 246¼, bewegten sich zwischen 246¼—246⅝ und 246⅜. Staatsbahnactien, gestern 241¼, gingen zu 240⅞ und 241 um. Lombarden notirten 79. Von Loosen 1860er besser. Wechsel sehr fest. Paris theurer. Privatdiscconto 3⅜—3¼ Proc.

* **Berlin**, 29. Novbr. **Anlehensloose.** Meininger 7-Thaler-Loose 26.30 bez. Br., Oldenburger 40-Thlr.-Loose 151.60 G., Türkische 400-Frcs.-Loose 32.50 bez. Br.

* **Frankfurt a. M.**, 29. Novbr. **Anlehensloose.** Badische 35-fl.-Loose 172.60 bez. G., Kurhessische 40-Thlr.-Loose 284.50 bez., Nassauer 25-fl.-Loose 113 bez. G., Finnländer 10-Thaler-Loose 49.40 bez.

Frankfurt a. M., 29. Novbr. **Effecten-Societät.** Creditactien 246⅜, Franzosen 241⅜, Lombarden 79, ungar. Goldrente 93 3/16, 1880er Russen 71⅞, II. Orientanleihe 58, III. Orientanleihe 58⅛. Fest.

Hamburg, 29. Novbr., Abends. **Abendbörse.** Creditactien 246⅞, Franzosen 603, ungar. Goldrente 93, Bergisch-Märkische 116⅛, II. Orientanleihe 58⅛, III. Orientanleihe 58⅛, Laurahütte 118⅛. Fest.

Wien, 29. November. **Abendbörse.** Creditactien 286.40 Franzosen 280.50, Galizier 278.25 Anglo-Austr. 125.50, Lombarden 92.50, Papierrente 72.45, österr. Goldrente 86.90, ungar. Goldrente 108.40, Marknoten 58.05, Napoleons 9.35½. Fest.

Wien, 30. November. Vorm. 10 Uhr 50 Min. Creditactien 286.75, Galizier 278.50, Anglo-Austr. 125.75, Lombarden 92.00, Papierrente 72.42½, ungar. Goldrente 108.87½, Marknoten 58.05, Napoleons 9.35½. Fest.

Amsterdam, 29. November. Wiener Wechsel 100.75, Hamburger Wechsel kurz 59.20.

London, 29. November. Schwankend. Consols 100 7/16, preuß. 4proc. Consols 100¼, 4proc. bairische Anleihe 99¾, italien. 5proc. Rente 86⅛, Lombarden 8, 3proc. Lombarden, alte 10⅞, 3proc. Lombarden, neue 10⅝, 5proc. Russen von 1871 88¾, 5proc. Russen von 1872 88¾, 5proc. Russen von 1873 90⅛, 5proc. Türken von 1869 12⅞, 5proc. fundirte Amerikaner 104½, österr. Silberrente —, ungar. Goldrente 93⅞, österr. Goldrente 74, Spanier 21⅝, 4proc. span. Egypter 66⅞. — Platzdiscont 2 Procent.

London, 29 Novembr., Abends 5 Uhr 30 Minuten. Preuß. Consols 100, Consols 100⅛. Türken 12, 1873er Russen 90¾, ungar. Goldrente 93⅝, Silber 51¾. — **Aus der Bank flossen heute 185,000 Lstl.**

Paris, 29 Novbr. Unentschieden. Credit mobilier 668.00, Spanier exter. 21 7/16, do. inner. 20 9/16, Banque ottomane 544.00, Société générale 570.00, Crédit foncier 1845.00, Egypter 334.00, Banque de Paris 1140.00, Banque d'escompte 652.00, Banque hypothécaire 605.00, III. Orientanleihe 58⅛, Türkenloose 38.75, Londoner Wechsel 25.24.

Paris, 29. November, Abends. **Boulevard-Verkehr.** Anleihe von 1872 119.00, Italiener 87.35, Türken 12.00, Türkenloose 38.00, ungar. Goldrente 94 11/16, Egypter 333.00. Träge.

Paris, 29. November, Abends. **Boulevard-Verkehr.** (Zweite Depesche.) Spanier exter. 21⅜, ungar. Goldrente 94 11/16, 1877er Russen 95⅞, III. Orientanleihe 58⅛.

Florenz, 29. November. 5proc. italienische Rente —, Gold 20.74.

Petersburg, 29. November. Wechsel auf London 24 9/16, II. Orientanleihe 90⅞, III. Orientanleihe 90⅞.

Aus Oberitalien, 25. November. **Seide.** Seit Monaten erwartete man vergeblich einen nachhaltigen Aufschwung und jetzt, wo die Vorbedingungen für dessen Eintritt vorhanden zu sein scheinen, mußte das Geschäft erlahmen unter den Rückwirkungen der herrschenden Geldkrisis. Das ebenso rasche als bedeutende Sinken des Geldagios hatte nicht blos den verhältnißmäßigen Rückgang der Seidenpreise, sondern auch die große Schwierigkeit der Verwerthung der Wechsel auf ausländische Plätze zur Folge. Die stark reducirten Preise lenkten aber die Aufmerksamkeit der Speculation wieder auf unseren Artikel und wenn im Verlaufe dieser Woche ein regeres Geschäft Platz griff, so ist dies mehr dem Eingreifen der Speculation als dem vermehrten Begehr zur Deckung reeller Bedürfnisse zuzuschreiben. Der sehr bedeutende Unterschied zwischen den angebotenen und verlangten Preisen machte zwar durchgängig die Abschlüsse schwerig, hinderte jedoch nicht, daß in einzelnen bevorzugten Artikeln nicht unbeträchtliche Quantitäten aus dem Markte genommen wurden. Gegen übten auf die Speculation weniger Anziehungskraft aus als Organsinen und Tramen und fanden nur in kleineren Quantitäten für den Bedarf der Zwirnereien Absatz. Classische 9/11, 10/11 notirten 58—60 Lire, sublime 56—58 Lire, schöne gangbare 53—55 Lire und gut gangbare bei 50 Lire. Organsinen waren besonders in den mittleren Qualitäten gefragt, in welchen mehrfache Verkäufe zu annehmbaren Preisen stattfanden, während in classischen und sublimen Sorten der Verkauf geringfügig blieb. Classische 17/19, 18/20 schwebten zwischen 68 und 72 Lire, sublime zwischen 65 und 69 Lire, schöne gangbare 22/24, 24/28 erzielten 60—62 Lire und gut gangbare 56—59 Lire. Für Tramen hat sich der Begehr fühlbar gebessert, weil deren Preise es nun leicht ermöglichen, den im Preise gestiegenen Tramen asiatischer Provenienz wirksame Concurrenz machen zu können. Für classische wurden 67—68 Lire und für sublime ein paar Lire weniger verlangt; schöne gangbare in den Titeln von 20—30 Denari erzielten 57—60 Lire und gut gangbare bei 55 Lire; dunkle stellten sich um ein paar Lire billiger. Asiatische Seiden haben sich gleichfalls gebessert. In Abfällen vermehrte Nachfrage für Strusen.

Mailand, 26. November. **Seide.** Die Seidentrocknungs-Anstalten haben heute registrirt: 82 Ballen Gregen, 92 Ballen verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 15,235 Kilogr. Currentes Geschäft ohne Uebertreibung. Preise unverändert. — Goldcours am Abend 20.70 Lire.

Lyon, 28. Novbr. **Seide.** Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 70 Ballen Organsinen, 35 Ballen Tramen, 77 Ballen Gregen, und hat 192 Ballen gewogen, im Gesammtgewichte von 23,872 Kilogramm. Markt lebhaft. Aufschlag schwierig.

Berlin, 28. November. **Wolle.** (Nat.-Ztg.) Der Verkehr fremder Käufer wurde in der heute beendeten Woche am hiesigen Platze belebt durch inländische Fabrikanten, welche auf den Lägern thätig waren. Das Geschäft war auf alle Wollgattungen ausgedehnt, ohne einen großen Umfang zu erreichen, weil Kammgarnspinner fehlten. Die Preise haben an Festigkeit gewonnen, ohne eine nennenswerthe Steigerung aufzuweisen. Zur Stofffabrikation wurden noch am Schluß der vorhergegangenen Woche 1200 bis 1300 Ctr. und in dem oben angegebenen Zeitraum ca. 1000 Ctr. mittelfeine Schäfereiwollen aus Mecklenburg, Preußen und der Mark in den Preisen um 60 Thlr., sowie auch polnische Wollen um Mitte 50er Thlr. nach der Lausitz und Luckenwalde verkauft. Von fabrikgewaschenen deutschen Wollen, Locken und Landwollen nahm das Inland 700 bis 800 Ctr. zu den bisherigen Preisen aus dem Markt, ebenso einige hundert Centner feine Gerberwollen zu um eine Kleinigkeit ermäßigten Preisen. Die hiesigen Vorräthe in Colonialwollen sind nicht bedeutend, doch wurden 300 bis 400 Ballen nach den inländischen Fabrikstädten verkauft, wobei die Preise sich fest behaupteten. Von deutschen Rückenwäschen kamen 700—800 Ctr., von Colonialwollen unbedeutende Quantitäten neu an den Markt. Unser Lagerbestand bietet besonders in Tuch- und Stoffwollen noch eine reichliche Auswahl, um allen Anforderungen genügen zu können. Die am Dienstag, 23. November, in London begonnene Auction stellt ein Gesammtquantum von ca. 110,000 Ballen Colonialwolle auf, worunter 40,000 Ballen Cap und 70,000 Ballen australische Wollen figuriren. Die hierüber bis heute eingelaufenen telegraphischen und brieflichen Nachrichten melden zahlreiche Käufer, für alle Gattungen höchste Preise der August-September-Auction und England als Hauptkäufer. Von England berichtet man ferner, daß die Fabriken recht zufriedenstellend beschäftigt und der Waarenabsatz leichter als bisher, während bei uns in Deutschland noch keine Besserung bemerkbar geworden. Die allgemeine Meinung für unsere deutschen Rückenwäschen wird durch die von London eingetroffenen Nachrichten günstiger gestimmt, auch glaubt man, daß sich eine Preisaufbesserung in Folge der täglich abnehmenden Vorräthe wohl vollziehen kann.

Bernhard **Wiesenthal**, vereideter Wollmakler.

Budapest, 27. November. **Wolle.** Hier wurden ca. 15,000 Kilo bessere Donau-Wolle à 83—84 fl., ca. 5000 Kilo mittelfeine Tuchwolle à 117—118 fl. und ca. 6000 Kilo mittel Lammwolle à 80—81 fl. für inländischen Bedarf gekauft. In fabrikmäßig gewaschenen Wollen war wenig Verkehr, es wurden ca. 3000 Kilo zum Preise von 2.15—3.30 pro Kilo, zumeist nach dem Auslande verkauft. Preise unverändert.

Bradford, 29. Novbr. Feine Wolle behauptet, andere zu Gunsten der Käufer, wollene Garne und wollene Stoffe sehr ruhig.

Manchester, 30. November. Der heutige Markt eröffnete fest, aber ruhig.

Antwerpen, 29. November. Umsatz von Häuten 1875 Stück, von Wolle 110 Ballen, von Kaffee 1500 Ballen Santos zu 38⅛ c.

Havre, 29. November. **Baumwolle** gut verlangt; Verkäufe 3000 Ballen. — **Kaffee** matt; Umsätze 560 Ballen, wovon 110 Ballen Gonaives 86 Frcs., 200 Ballen Rio ungewaschen 68—69 Frcs., 100 Ballen Jacmel 77 Frcs. und 150 Ballen Malabar 93—94 Frcs.

Manchester, 26. November. (Wochenbericht von John Munn & Co.) Es herrschte in dieser Woche gute Frage für Stoffe, die ihren Grund namentlich in der größeren Festigkeit des Baumwollmarktes hatte, und es wurden zu laufenden Raten verschiedene Offerten gemacht, die in einigen Fällen acceptirt wurden. Producenten haben ihre Notirungen jedoch erhöht, worauf indessen Käufer wenig oder gar nicht eingegangen sind, da die Nachrichten von auswärts und die unbefriedigende Lage der Börsen im Osten nicht zu größeren Operationen ermuthigen. Der Gesammtumsatz der Woche war daher weder hinsichtlich der Qualität noch der Preise befriedigend. — Für die geringeren und schmäleren Sorten Domestics zeigte sich mäßiger Begehr; auch in T-Cloths fanden einige Umsätze statt, Long Clothes bleiben dagegen ruhig. — Die Frage für Druckstoffe hat sich etwas vermehrt und zu vorwöchentlichen Preisen fanden Abschlüsse statt. — In Shirtings kamen ziemlich viel Umsätze zu Stande; es würden zu vorwöchentlichen Raten aber noch mehr umgesetzt sein. Fabrikanten hielten jedoch fest auf Notirungen und konnten in Ausnahmefällen sogar eine kleine Avance erzielen. — Die Widerbelebung des Liverpooler Marktes hat die Erhöhung der Notirungen für Garne um ⅛ d und in einzelnen Fällen sogar um ¼ d gegen vorwöchentliche Preise zur Folge gehabt. Käufer operiren jedoch nur sehr vorsichtig und bezahlen nur zum Theil die geforderte Avance. Das Geschäft der Woche war mäßig, der Markt zeigte sich im Allgemeinen ziemlich fest.

Bielefeld, 27. November. Die Bedarfsfrage für **Garn** scheint jetzt mehr und mehr zum Durchbruch zu kommen, und macht sich dies bei den Spinnereien durch die vermehrten Ordres, die einlaufen, schon merklich fühlbar. Preise sind sehr fest, aber dem Werthe des Rohstoffes gegenüber noch immer wenig lohnend. — Das **Leinengeschäft** ist flauer als in den letzten Monaten, und es beziehen sich die Aufträge meist nur auf kleinere Posten für den augenblicklichen Bedarf.

* **Trautenau**, 29. November. **Garnmarkt.** Da die Spinner auf letzten Preisen fest beharrten, fanden nur schwächere Umsätze statt.

* **Berlin**, 29. Nov. (Original-Bericht über **Butter und Eier** von J. Bergson und Alfred Orgler.) In vergangener Woche zeigte sich das Geschäft im Allgemeinen weniger lebhaft, als man nach der regeren Kauflust der Vorwoche hätte annehmen können. Die hohen Preise erschweren außerordentlich das Geschäft und eine Reaction dürfte unausbleiblich sein, zumal der Consum sich saisonmäßig verringert hat. Die Exportfrage ist eine ruhigere geworden und hält nur für die beliebtesten Brände vor. Feine Mittelbutter ist am Platze noch immer gut zu begeben, doch nur zu etwas ermäßigten Forderungen. Von geringer Waare sind große Posten aus Galizien und Ungarn eingetroffen, welche in Hinblick auf den bald eintretenden Festbedarf zu billigen Preisen nicht unschwer Käufer finden werden. Es notiren ab Versandstorte: Feinste Holsteiner und Mecklenburger 130—140 ℳ, Mittel 120—130 ℳ, ost- und westpreußische Gutsbutter 120—135 ℳ, Ostfriesische 118—120 ℳ, Pommersche Land- 100 ℳ, Pommersche feinste 110 ℳ, Rezbrücher 110 ℳ, Litthauer 108 Mark, Thüringer 115 ℳ, Hessische 115 ℳ, bairische Land- 92 ℳ, bairische Sennbutter 110 ℳ, Schlesische 98 ℳ, Schlesische feinste 102 ℳ, Galizische, Ungarische, Mährische und Böhmische 88—95 ℳ, Polnische 102 ℳ per 50 Kilogramm. Letztere fünf Sorten franco hier. — Die **Eierbörse** vom 25. d. war wiederum still und nur mäßige Umsätze sind zu verzeichnen. Preis stellte sich auf 3.50 ℳ per Schock. Bei fester Stimmung und kleinen Einlieferungen stellte sich der Preis auf 3.60—3.70 ℳ per Schock. Detailpreis 3.80 ℳ per Schock.

Rio Janeiro, 27. Novbr. (Telegramm von Trinks, Münch & Co.) **Kaffee.** Notirung für Nr. 6 65 sh, Nr. 5 60½ sh, Nr. 4 57½ sh, Nr. 3 53½ sh, Nr. 2 49½ sh. Kost und Fracht per Dampfer incl. Comm. per Cwt. von 60⅝ Kilogramm in einfachen Säcken. Tendenz des Marktes fest. Zufuhren der letzten Woche: 14,600 Säcke per Tag. Kaffeevorrath in Rio: 219,000 Säcke.

Santos, 26. Novbr. (Telegramm der Herren D. Peyold & Co.) **Kaffee.** Notirung für good average 59 sh. Kost und Fracht per Dampfer incl. Commission per Cwt. von 60⅝ Kilogramm in einfachen Säcken. Tendenz des Marktes stetig.

Magdeburg, 29. November. (Magdeb. Ztg.) **Zucker.** (Exclusive, ab Station bei Posten aus erster Hand.) Krystallzucker I. 34.50—35.30 ℳ Kornzucker von 96 Proc. 29.40—29.80 ℳ, desgl. von 88 Proc. 28.50—28.90 ℳ Rohzucker still. Raffinade 38.50 ℳ Melis 38.75—39 ℳ Gem. Raffinade 36.25—36.75 ℳ Gem. Melis I. 35.00 bis 35.50 ℳ Tendenz unverändert.

Paris, 29. Novbr. Rohzucker 88° ruhig, loco 55.00. — Weißer Zucker fest, Nr. 3 per 100 Kilogr. per November 61.50, per December 61.50 per Januar-April 62.00.

London, 29. November. Havannazucker Nr. 12 28½. Matt.

London, 29. November. Zucker matt, raffinirter fester. — Kaffee ruhig. — Jute in weichender Tendenz. — Australzinn 98 Pfd. Stl. — Kupfer, Chili 61½ Pfd. Stl. — Leinöl, disp. 28⅝ sh.

* **Bremen**, 29. November. (Original-Wochenbericht von Eduard Meyer & Co.) **Kaffee** ruhig, begeben sind 2200 Sack Diverse. Wir notiren: Rio und Santos ord. bis gut ord. 53—63 ₰, f. ord. 64 bis 70 ₰, Guatemala 62—95 ₰, Portorico 72—96 ₰. — **Reis**, roher. Angekommene Ladung geht an eine hiesige Mühle. Verkäufe fanden nicht statt. — Für **polirte Sorten** hielt die seitherige gute Nachfrage an und sind angebotene ca. 18/m Ballen Diverse rasch zu vollen Preisen umgegangen. Feine weiße Tafelsorten werden sehr knapp und höher gehalten. Die Bezahlungen sind: Rangoon und Arracan, mittel bis fa 12—13½ ℳ, Tafel und Vorlauf 13½—16 ℳ, Moulmain 12—16 ℳ, Siam und Saigon 10—16 ℳ, Patna 18—21 ℳ, Kabanghore 29—31 ℳ, Bruchsorten 10—11½ ℳ — **Schmalz, amerikanisches.** Der Markt fluctuirte, je nach den amerikanischen Offerten, Preise sind aber doch wesentlich höher als in der Vorwoche und bleibt bei zunehmendem inländischen Begehr preiswerthes Angebot leicht zu placiren. Wir notiren: Cassard loco 48 ℳ, Wilcox desgl. 48 ℳ, Wilcox per December-Lieferung 47½ ℳ, per Januar-Februar-Lieferung 47½ ℳ — **Petroleum**, raffinirtes amerikanisches. Lager, segelnd und in Abladung 769,609 Brls., gegen 1879 gleichzeitig 599,131 Brls. Wochenversandt 1880 38,458 Brls., 1879: 29,193 Brls. Total-Position von Bremen, Hamburg, Holland, Stettin und Danzig: 1880: 1,339,551 Barrels, 1879: 1,320,902 Barrels. — Total-Wochenversandt dieser Märkte 1880: 88,252 Brls., 1879: 76,816 Brls. Total-Versandt derselben seit 1. Januar: 1880: 2,564,899 Brls., 1879: 2,637,252 Brls. Das Plus in der diesjährigen Total-Statistik hat sich auf ca. 18/m Brls. herabgemindert. Der Markt war in letzter Woche ruhig und unverändert, bis am Sonnabend, zufolge der Andienung der December-Contracte und der niedrigeren amerikanischen Notirung, ein weiterer Rückgang eintrat, ebenso rasch aber einer besseren Stimmung wieder Platz machte, indem unsere Importeure, da Amerika für neue Beziehungen viel zu hoch bleibt, als Käufer auftraten und alles billige Angebot aus dem Markte nahmen. — Nach Erledigung der December-Contracte dürfte sich das Angebot sehr vermindern und dieses, vereint mit dem jetzigen großen Bedarf, den Markt nur günstig beeinflussen können.

Glasgow, 26. Novbr. (Wochenbericht von Reichmann & Co. Succ.) **Schottisches Roheisen.** Reges Leben charakterisirte den Börsenverlauf dieser Woche und der Kampf zwischen Haussiers und Baissiers gewann an Heftigkeit, wobei letztere entschieden den Kürzeren zogen. Warrants wurden bis auf 53s gehandelt, wozu ganz bedeutende Posten außerhalb der Börse compensirt wurden. Schlußcours 52s 7d Cassa. Mit Spannung sehen beide Parteien der gewöhnlich am 24. December stattfindenden Publication der genauen Jahresstatistik entgegen und gehen vorläufig die Ansichten weit auseinander. In Verschiffungsesen ist keine Veränderung zu melden und die Umsätze entsprechen der Jahreszeit. Die Fabrikanten notiren: Nr. 1: Coltness 65s, Langloan 64s, Gartsherrie 65s, Shotts 64s, Glengarnock 58s, Carnbroe 58s, Monkland 53s 6d, Eglinton 53s 6d franco Bord der respectiven Verschiffungshäfen. Vorrath im Store 481,543 Tons gegen 385,749 Tons in 1879. Verschiffungen 7951 Tons gegen 8791 Tons in 1879. Hochöfen im Betrieb 120 gegen 99 in 1879.

Glasgow, 29. November. **Roheisen.** Mixed numbers warrants 52sh 3d.

Vlaardingen, 24. November. (Bericht der Herren Bez & van Heyst.) Unsere **Heringsfischerei** geht zu Ende. Nur ungefähr 30 Schiffe der großen Fischerei sind noch in See. Die ungünstige Witterung in diesem Monate hat die letzte Reise gänzlich verunglücken lassen. Ebenso ist es mit den Fahrzeugen der Küstenplätze Scheveningen und Katwijk. Die Total-Anfuhr der großen und der kleinen Fischerei wird ungefähr 200,000 Tonnen betragen; eine Ziffer, die in diesem Jahrhundert noch nicht erreicht wurde. Wären die letzten Reisen geglückt, so würde die Ziffer noch bedeutend höher sein können. Wie meistens, so lehrt auch diesmal die Erfahrung wieder, daß es im Interesse der Rhedereien wäre, nicht mehr so spät im Jahre auf den Fang auszugehen und dabei ohne Chance auf Erfolg ein großes Risico für Verlust an Netzen und Fischerei-Geräthschaften zu laufen; dadurch würde auch dem Artikel Heringe bei Zeiten ein stabiler Werth aufgedrückt, wogegen derselbe jetzt bis zum letzten Augenblicke unsicher bleibt. Der Markt hat sich in der letzten Zeit behauptet und schließt selbst sehr fest. Wir notiren für größere Abnehmer: originalen Nordfang Volk-Hering 30 ℳ, sortirt 33 ℳ, Superior 36 ℳ, Südfang und Küstenhering 27 ℳ und 25 ℳ, Pie-Hering sortirt 24 ℳ, Original 22 ℳ, alles in holländischer oder schottischer Faßtage in Bestellter Wahl. Auch liefern wir imitirte schottische Heringe à 28 ℳ per Tonne.

Viehmärkte. Berlin, 29. November. Zum Verkauf standen: 2026 Rinder, 8864 Schweine, 1053 Kälber, 3759 Hammel. Obwohl zum heutigen Markt sich rheinische Exporteure eingestellt hatten, so war mit Rücksicht auf den geringen localen Bedarf dennoch der Auftrieb ein viel zu hoher und blieb in Folge dessen Ueberstand. Bezahlt wurde I. Qual. mit 60 bis 63 ℳ, II. mit 51—53 ℳ, III. mit 46—48 ℳ und IV. mit 35—37 ℳ per 100 Pfd. Schlachtgewicht. Bemerkt wird noch, daß die Exporteure hauptsächlich auf gute schwere Ochsen und eben solche Kühe reflectirten. Bei den Schweinen, von welchen reichlich der vierte Theil aus Russen bestand, war der Handel durchhängig ein sehr gedrückter, woran hauptsächlich die milde Witterung der letzten Tage Schuld ist. Die Preise gingen durchweg zurück. Angelegt wurde für beste Mecklenburger 57—58, für schwere gute Landschweine 51—53, für leichte sogen. Senger 46 bis 49 und Russen 40—46 ℳ per 100 Pfund lebend Gewicht bei 20 Proc. Tara. Bakoner wurden mit 54—55 ℳ bei 45—50 Pfd. Tara gehandelt. Feine Kälber wurden bei lebhaftem Geschäft mit 56—60, weniger gute bei langsamem Handel mit 40—50 ₰ per 1 Pfd. Schlachtgewicht bezahlt. Hammel wurden bei ziemlich lebhaftem Verkehr geräumt. Bezahlt wurde für gute Waare 55, für geringere 40—50 ₰ per 1 Pfd. Schlachtgewicht.

Hamburg (St. Pauli), 29. November. Der Ochsenhandel war heute etwas flauer, die beste Waare

kostete 58—64 ℳ, feinere war bis zu 48 ℳ herunter. Am Markt waren 1291 Stück, wovon 243 Stück Rest blieben. Für den Rhein wurden 125 Stück gekauft. Der Hammelhandel war sehr schleppend, von 2954 Stück blieben 790 Stück unverkauft.

L. Jever, 29. November. Dem letztwöchentlichen Vieh-Markte waren zugeführt: 193 Stück Hornvieh, 57 Stück Schafe, 20 Stück Schweine; zu ziemlich guten Preisen wurde trotz der geringen Qualität des Aufgetriebenen noch manches Stück verkauft.

Magdeburg, 30. November. Kartoffelspiritus. Locowaare fest. Termine fester. Loco ohne Faß 57 bis 57.3 ℳ, ab Bahn 57.5 ℳ, per November und November-December 57.5 ℳ, per December-Januar 57.8 ℳ per 10,000 Proc. mit Uebernahme der Gebinde à 4 ℳ per 100 Liter. — Rübenspiritus fest. Loco 56.50 ℳ

Breslau, 29. November. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. per November 54.70, per November-December 54.70, per April-Mai 55.90. — Weizen per November-December 206.00. — Roggen per November 202.00, per November-December 195.00, per April-Mai 195.00. — Rüböl per November-December 53.50, per April-Mai 55.50, per Mai-Juni 56.00. — Rink umsatzlos. — Wetter: Schön.

Köln, 29. November. Weizen, hiesiger loco 22.00, fremder loco 23.00, per November 22.05, per März 22.15, per Mai 22.10. — Roggen loco 22.00, per November 20.55, per März 20.15, per Mai 19.75. — Hafer loco 15.00. — Rüböl loco 30.50, per Mai 29.60.

Stettin, 29. Novbr. Weizen per November 212.50, per Frühjahr 212.00. — Roggen per November 206.00, per Frühjahr 195.00. — Rüböl 100 Kilogr. per November 54.70, per April-Mai 56.70. — Spiritus loco 54.00, per November 54.30, per November-December 54.00, per April-Mai 55.00. — Petroleum per November 10.20.

Posen, 29. November. Spiritus per November 53.60, per December 53.60, per Januar 53.70, per April-Mai 55.50. Gekündigt 20,000 Liter. Still.

Hamburg, 29. November. Weizen loco ruhig, auf Termine ruhig. Roggen loco fest, auf Termine fester. — Weizen per November 205 Br., 204 Gd., per April-Mai 214 Br., 213 Gd. — Roggen per November 206 Br., 205 Gd., per April-Mai 192 Br., 191 Gd. — Hafer fest. — Gerste fest. — Rüböl still, loco 56 1/2, per Mai 57 1/2. Spiritus still, per November 49 Br., per December-Januar 49 Br., per Januar-Februar 49 Br., per April-Mai 49 Br. — Kaffee ruhig, Umsatz gering. — Petroleum fest, Standard white loco 9.25 Br., 9.10 Gd., per November 9.10 Gd., per December 9.25 Gd. — Wetter: Nebelig.

Bremen, 29. November. Tabak. Umsatz 12 Faß Kentucky, 122 Seronen Palmyra, 1992 Packen St. Felix, 413 Packen Brasil, 46 Packen Türkei. — Baumwolle fest. — Schmalz, Wilcox. Loco 47 1/2 ₰ Forderung, December 46 3/4 ₰ bezahlt, 47 ₰ Forderung. — Speck, halb short halb long, December-Januar-Abladung 40 ₰ bezahlt. — Reis. Umsatz 2500 Ballen.

Bremen, 29. November. Petroleum (Schlußbericht) fest, aber ruhig. Standard white loco 9.10, per December 9.10, per Januar-März 9.40.

Amsterdam, 29. Novbr. (Schlußbericht.) Weizen auf Termine niedriger, per März 299. — Roggen loco höher, auf Termine geschäftslos, per März 225, per Mai 228. — Rüböl loco 32 1/2, per Herbst 31 7/8, per Mai 33.

Antwerpen, 29. Novbr. (Schlußbericht.) Weizen weichend. — Roggen behauptet. — Hafer fest. — Gerste träge.

Antwerpen, 29. November. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 24 1/2 bez. u. Br., per December 24 bez., 24 1/2 Br., per Januar-März 23 1/2 bez., 23 3/4 Br. Steigend.

London, 29. November. An der Küste angeboten 28 Weizenladungen.

London, 29. November. (Schlußbericht.) Fremder Weizen kaum zu Montagspreisen gehandelt, Mais 1/2 sh theurer. Angekommene Weizenladungen williger, Mehl 1/2—1 sh, Hafer 1/2—1/2 sh, geringe Probe 1 sh billiger. — Wetter: Milde.

Paris, 29. November. Weizen steigend, per November 31.00, per December 29.80, per Januar-April 28.60, per März-Juni 28.30. — Mehl steigend, per November 63.00, per December 63.00, per Januar-April 60.75, per März-Juni 60.00. — Rüböl ruhig, per November 75.50, per December 75.25, per Januar-April 76.50, per Mai-August 77.50. — Spiritus fest, per November 59.75, per December 60.25, per Januar-April 60.75, per Mai-August 59.75.

New-York, 29. November. Baumwolle in New-York 11, do. in New-Orleans 12. — Petroleum in New-York 9 1/2 G., do. in Philadelphia 9 1/2 G., rohes Petroleum 6 1/2, do. Pipe line Certificats — D. 95 C. — Mehl 5 D — C. — Rother Winterweizen 1 D 28 C. — Mais (old mixed) 61 C. — Zucker (Fair refining Muscovados) 7 7/8. — Kaffee (Rio-) 18 1/4. — Schmalz (Marke Wilcox) 9 1/2, do. Fairbanks 9 1/2, do. Rohe & Brothers 9 1/2. — Speck (short clear) 8 C. Getreidefracht 5.

* **Berlin**, 29. November. (Producten-Bericht von Perl & Meyer.) Wind: NNW. Barometer 29°. Thermometer früh + 2°. Wetter: hell. Die Stimmung am heutigen Getreidemarkt war vorherrschend fest bei mäßig belebtem Verkehr. — Weizen loco blieb in den untergeordneten Sorten reichlich angetragen, fand aber keine merklich regere Beachtung, so daß bessere Preise nicht erreicht werden konnten; auch im Terminverkehr haben die Preise sich nur gut behauptet. — Roggen zur Stelle war etwas höher im Werthe gehalten, fand aber dazu keine entsprechende Beachtung, während für Termine eine nicht unwesentliche Preiserhöhung ziemlich leicht durchgebracht werden konnte. — Hafer loco blieb kaum preishaltend, wogegen Lieferung etwas höher bezahlt werden mußte. — Rüböl hat ein Geringes im Werthe gewonnen. — Für Spiritus sind etwas bessere Preise angelegt worden, zu denen jedoch schließlich Angebot übrig blieb.

Weizen per 1000 Kilo loco 183—235 ℳ nach Qual. gef., per November 210 ℳ bez., per November-December 210 ℳ bez., per April-Mai 213—213 1/2 ℳ bez., per Mai-Juni 214 bis 214 1/2 ℳ bezahlt. Gek. 1000 Ctr. Kündigungspreis 209 ℳ

Roggen per 1000 Kilo loco 210—218 ℳ nach Qualität gefordert, inländischer 213—216 ℳ ab Bahn bezahlt, per November 209 1/2—212—211 ℳ bezahlt, per November-December 209—211—210 ℳ bez., per December-Januar 208—209 1/2—208 1/2 Mark bez., per April-Mai 198—200 1/2 ℳ bez., per Mai-Juni 194 1/2—196 ℳ bez. Gek. 7000 Ctr. Kündigungspreis 211 1/2 ℳ

Gerste per 1000 Kilo loco 145—200 ℳ nach Qualität gefordert.

Hafer per 1000 Kilo loco 146—168 ℳ nach Qualität gefordert, ost- und westpreußischer 150—155 ℳ, russischer 147—151 ℳ, pommerscher und mecklenburgischer 153—156 ℳ, schlesischer 149—155 ℳ, böhmischer 149—155 ℳ, fein weiß mecklenburgischer 159—160 ℳ, Alles ab Bahn bezahlt, per November 151 1/2—152 ℳ bez., per November-December 150 ℳ bez., per April-Mai 150 1/2 bis 151 ℳ bez., per Mai-Juni 150 1/2—151 1/2 ℳ bez. Gek. 1000 Ctr. Kündigungspreis 151 1/2 ℳ

Mais per 1000 Kilo loco 140—143 ℳ nach Qual. gef., amerikanischer 140 1/2—141 ℳ ab Bahn bez., per November 141 ℳ bez., per December 141 1/2 Mark bez., per Januar 143 1/2 ℳ nom., per April-Mai 138 ℳ bez., per Mai-Juni 136 ℳ bez.

Erbsen per 1000 Kilo Kochwaare 191—215 ℳ, Futterwaare 180—189 ℳ, Beides nach Qual. gef.

Mehl. Weizenmehl 0: 30.00—29.00 ℳ, do. 0. u. 1: 29.00—28.00 ℳ, Roggenmehl 0: 30.50—29.00 ℳ, do. 0 u. 1: 29.00—28.00 ℳ, Alles per 100 Kilo Brutto incl. Sack. Roggenmehl 0 u. 1: per November 28.30 ℳ bez., per November-December 28.30 ℳ bez., per December-Januar 28.30 ℳ bez., per Januar-Februar 28.40 ℳ bez., per Februar-März 28.40 ℳ bez., per April-Mai 28.40 ℳ bez., per Mai-Juni 28.10 ℳ bezahlt. Gek. 1500 Ctr. Kündigungspreis 28.30 ℳ

Oelsaaten per 1000 Kilo Winter-Raps 220—245 ℳ, Winter-Rübsen 215—240 ℳ

Rüböl per 100 Kilo Netto loco 54.6 ℳ, ohne Faß 54 ℳ, incl. Faß per November 54.2—54.6 ℳ bez., per November-December 54.2—54.6 ℳ bez., per December-Januar 54.2—54.3 ℳ bezahlt, per April-Mai 56.8—57.1 ℳ bez., per Mai-Juni 57.2—57.5 Mark bezahlt.

Leinöl per 100 Kilo netto incl. Faß loco 67 ℳ

Petroleum per 100 Kilo netto incl. Faß loco 29 Mark bez., per November 28.5 ℳ bez., per November-December 28.5 ℳ bez., per December-Januar 28.5 ℳ bez., per Januar-Februar 28.5 Mark bez., per Februar-März 28 ℳ Br. Gek. 4800 Ctr. Kündigungspreis 28.5 ℳ

Spiritus per 10,000 Procent loco ohne Faß 56 ℳ bez. Mit Uebernahme der Fässer per November 56.5—56.7—56.6 ℳ bez., per November-December 55.4—55.6—55.5 ℳ bez., per December-Januar 55.4—55.6—55.5 ℳ bez., per April-Mai 56.2—56.5 ℳ bez., per Mai-Juni 56.4—56.7 bis 56.6 ℳ bez. Gek. 30,000 Liter. Kündigungspreis 56.6 ℳ

L. Jever, 29. Novbr. (Original-Producten-Bericht.) Getreide unverändert. Butter steigend. Mehl unbeachtet. Wolle behauptet. Bezahlt wird: Weizen hiesiger 450—460 ℳ per 2250 Kilo, Roggen hiesiger 450—460 ℳ per 2150 Kilo, do. fremder 500—525 ℳ per 2150 Kilo, Gerste 240 bis 255 ℳ per 1850 Kilo, Hafer 150—165 ℳ per 1300 Kilo, Bohnen 320—330 ℳ per 2400 Kilo, Rapssaat 450—500 ℳ per 2000 Kilo, Erbsen 25 bis 27 ℳ per 100 Kilo, Mehl I mit Sack 33—35 ℳ per 100 Kilo, do. II mit Sack 30—32 ℳ per 100 Kilo, Stallbutter, weiße 95—100 ℳ per 50 Kilo, Wolle, gewaschene 130—150 ℳ per 50 Kilo.

Leipziger Börse.

Productenpreise den 30. November 1880, Mittags 1 Uhr.

Witterung: Schön.

Weizen per 1000 Kilo netto loco hiesiger 212 bis 228 ℳ bez., fremder 225—240 ℳ bez., mit Auswuchs 180—200 ℳ bez. Ruhig.

Roggen per 1000 Kilo netto, loco hiesiger 224 bis 230 ℳ bezahlt, russischer ohne Handel. Ruhig.

Gerste per 1000 Kilo netto loco 160—190 ℳ bez.

Hafer per 1000 Kilo netto, loco hiesiger 140 bis 158 ℳ bez.

Mais per 1000 Kilo netto, amerikanischer 146 bis 149 ℳ bez., neuer ungarischer 140—146 ℳ bez.

Rapskuchen per 100 Kilo netto, loco 14.50 ℳ Br.

Rüböl per 100 Kilo netto, loco 55.50 ℳ bez., per November-December 56 ℳ Br., per December-Januar 56 Br. Unverändert.

Spiritus per 10,000 Liter Proc. ohne Faß, loco 55.50 ℳ bez. Etwas besser.

Rechtsanwalt Cerutti, Secretair.

Kohlen- und Coaks-Versand ab Zwickau.

Sonnabend, 27. November:
1345 Ladungen à 5000 Kilogramm.
Sonntag, 28. November:
836 Ladungen à 5000 Kilogramm.

*— Von der Güterexpedition Meuselwitz wurden vom 21. bis 27. November Wagenladungen à 5000 Kilogramm Braunkohlen befördert:

460 Lad. in d. Richtung n. Zeitz und darüber hinaus,
556 " in d. Richtung n. Altenburg u. darüb. hinaus,
732 " in d. Richtung n. Gaschwitz u. darüb. hinaus,
1748 Ladungen.

Von Rositz gingen ab:
28 Lad. in d. Richtung n. Zeitz und darüber hinaus,
96 " in d. Richtung n. Altenburg u. darüb. hinaus,
124 Ladungen.

Telegraphischer Coursbericht.

* **Zwickau**, 30. November. (Cours-Bericht der „Zwickauer Bank".) Steinkohlen-Actien. Bockwa-Hohndorf-Vereinigtfeld bei Lichtenstein 90 G.; do. do. Prioritätsactien 260 G.; Concordia in Niederlößnitz 228 G.; do. Bezugsscheine — —; Deutschland 40 G.; ditto Prioritäts-Actien 130 B.; do. do. Ser. II. 172 G.; Erzgebirgischer Steinkohlen-Actienverein 2580 G.; do. Bezugsscheine 1170 G.; Gersdorfer Stamm-Actien 110 G.; do. Prioritäts-Actien Serie I. — —.; do. Prioritäts-Actien Serie II. 350 B.; Gottes Segen Lugau, Stamm 407 G.; do. Prioritäts-Actien — —.; Hohndorf bei Oelsnitz 111 B.; Kaisergrube 140 G.; do. Prioritäts-Actien 230 B.; do. do. Ser. II. — —.; Lugauer Steinkohlenbau-Verein 200 G.; do. do. Prioritäts-Actien 365 G.; Lugau-Niederwürschnitz 302 G.; Oberhohndorf-Forst 630 G.; Oberhohndorf-Schader 582 G.; Oelsnitzer Bergbaugesellschaft — —; do. Prioritäts-Stamm-Actien 60 B.; do. do. von 1871 — —.; do. Prioritäts-Actien Lit. D. 256 B.; Oelsnitzer Vereinsglück 17 G.; Oelsnitzer Prioritäts-Actien 150 B.; Zwickauer Bürgergewerkschaft 2980 G.; Zwickauer Brückenberg Ser. I. 105 B.; do. do. Ser. II. 70 B.; do. do. Ser. III. 70 B.; Zwickauer Brückenberg-Ser. IV. Inter.-Sch. 185 B.; Zwickauer Brückenberg-Vorzugsactien 326 G.; Zwickau-Brückenberg-Zehntscheine à 150 □Ruthen — —.; Zwickau-Oberhohndorfer 2120 G.; Zwickauer Steinkohlenbauverein Vereinsglück 1440 G. — Braunkohlen-Actien. Friedensgrube Meuselwitz — —.; Grube Agnes Meuselwitz 22 1/2 G.; do. Prioritäts-Actien 100 1/2 G.; Grube Ernst, Meuselwitz — —.; Priorit.-Actien 20 G.; Mariengrube bei Meuselwitz — —.; Prebliter Braunkohlenverein 75 G.; „Union" zu Meuselwitz 25 G.; „Zum Fortschritt", Braunkohlenabbauverein in Meuselwitz 60 G.; do. do. Prioritäts-Actien — —. — Industrie-Actien. Bockwaer Kohleneisenb. 1320 G.; Oberhohndorf-Reinsdorfer do. 2220 G.; Pölbitzer Actienbierbrauerei 95 1/2 G.; Zwickauer Gasanst. 1275 G.; Zwick. Bank 4 1/2 % S. vom 1. Jan. 1880 an — —.; Zwickauer Maschinenfabrik 290 G.; Schlemaer Papierfabrik 511 G. — Kohlenwerks-Prioritäten. Concordia 5 1/2 % 98 G.; Deutschland 5 1/2 % 81 1/2 G.; Erzgebirg. Steinkohlen-Actien-Verein 4 1/2 % 101 1/2 bez. u. G.; do. Präm.-Anleihe von 1846 4 1/2 % 115 1/2 G.; Gersdorfer 5 1/2 % — —; Gottes Segen Lugau 5 1/2 % 99 G.; do. 6 1/2 % 102 1/2 G.; Kaisergrube 5 1/2 % 94 1/2 G.; Lugauer Steinkohlenb.-Verein v. J. 1873 5 1/2 % 93 G.; do. v. J. 1875 5 1/2 % 84 1/2 G.; Gewerkschaft Rhenania zu Lugau 6 1/2 % 85 G.; Lugau-Niederwürschnitz I u. II 5 1/2 % 97 1/2 G.; do. III 5 1/2 % 86 bez.; Oelsnitzer Bergbaugesellschaft 5 1/2 % 94 1/2 G.; do. do. do. 6 1/2 % 87 1/2 G.; Zwick. Bürgergewerksch. 5 1/2 % 102 1/2 bez. u. G.; do. Brückenberg von 1865 5 1/2 % 95 G.; do. von 1872 5 1/2 % 98 1/2 G.; do. Oberhohndorf 5 1/2 % 102 1/2 G.; do. Vereinsglück 4 1/2 % 101 1/2 G.; do. Stadt-Obligationen 4 1/2 % 99 1/2 G.; do. do. 4 1/2 % 102 1/2 G.

Dresden, 30. November.

Eisenbahn-Actien.	Feldschl.-Brauerei 44.
Berlin-Dresdner 20.	Gambrinus-Br. 44.50
Bank- u. Cred.-Actien.	Geraer Bierbrauerei 90.
Allg. D. Cr.-Anst. Lpz. 150.	Hofbrauhaus 15.
Chemnitz. Bankverein 85.50	Hofbrauh. St.-Pr.-Act. 25.75
Dresdner Bank 131.75	Meißner Felsenk.-Br. 34.50
Geraer Bank 95.	Plauenscher Lagerk. 79.75
Geraer Hdls.- u. Crdtb. 56.	Radeb. Bierbr. 87.
Leipziger Bank 129.50	Reisew. Brauerei 112.
Oberlausitzer Bank 84.50	Societäts-Brauerei 102
Sächsische Bank 119.75	
Eisenbahn-Prior.	Continental-Pferdeb. 77.75
Leipz.-Dresd. v. 1866 100.	Elb-Dampfsch. 270.
Buschtiehrader 83.40	K.-Schleppschiff. 137.75
do. do. 1871 82.	Sächsisch-Böhm. Dampfschifffahrt 206.
do. do. 1872 81.40	
Dux-Bodenbacher 83.50	Chemn. Papierf. 129.
do. do. 1871 82.	Dresdner Papierf. 128.
do. do. 1874 99.	Niederschlem. Holzst. 165.
Gal. Carl-Ludwgsb. I. 90.	Peniger Pat.-Papierf. 94.75
do. do. II. 88.10	Sebn. Papierfabr. 120.50
do. do. III. 87.50	Thode'sche Papierf. 168
Kaschau-Oderberg 75.75	Ver. Bautzn. Papierf. 145.
Kronpr. Rud. I. Em. 82.	Weißenb. Papierf. 109.50
do. 1869 II. 80.60	
do. III. 80.50	Chemn. Werkz.-Maschinenfabr. (Zimmerm.) 43.25
Oesterr. Nordwestb. 86.75	Dtsche. Werkz.-Maschin.-F. (Sondermann & Stier) 22.50
do. do. Lit B. 86.	Mich.-B.-Anst.-Golz. 107.50
Prag-Duxer I. Em. 50.	Chemnitzer Actiensp. 218
do. do. 1872 II. 48.50	Sächs. Lederindustrie 60.
Industrie-Actien.	**Kohlen-Actien.**
Bayer. Brauhaus 12.	Hänichen St.-B.-B. 99
do. Stamm-Prior. 21.	Teutonia 5.
Braunsch. Nat.-Br. 96.	
1. Culm. Exportbr. 136.	
Felsenkeller-Brauerei 270	

Frankfurt a. M., 30. November. (Schlußcourse.)

Londoner Wechsel 20.86	Oesterr. Goldrente 74 1/4
Wiener do. 172.20	do. Papierrente 62 1/4
Oesterr. Credit 246	do. Silberrente 62 1/4
U. Orient-Anleihe 58 1/4	Galizier 239 1/4
3 % Sächs. Rente 77 3/8	Hess. Ludwigsbahn 95 1/4
Staatsbahn 241 3/4	Böhm. Westbahn 208 1/4
Darmst. Bank 154 1/4	Ungar. Goldrente 93
Lombarden 78 5/8	Elisabeth 177 1/4
Meininger 98 7/8	Bergisch-Märk. 116 3/4
Thüringer 179 3/4	Buschtiehrader B 127 5/8
Berliner Disconto 180 1/4	Nordwest 161 1/4

Tendenz: Fest.

Berlin, 30. November. (Schlußcourse.)

Eisenbahn-Actien.	Geraer Bank 95.80
Russ.-Teplitzer 217.75	do. Handels- u. Creditb. 56.80
Berlin-Anhalter 121.25	Gothaer Bank 102.
Berlin-Dresd. St.-Pr. 54.75	Leipz. Disc.-Gesellsch. 103.
Bergisch-Märkische 116.40	Meining. Creditanst. 99.50
Berlin-Potsd.-Magd. 99.60	Oberlausitzer Bank 84.60
Berlin-Stettin 114.90	Oesterr. Credit-Anst. 493.
Böhmische Westbahn 104.50	Schönheimer Bankv. 32.50
Bresl.-Schw.-Freib. 110.	Sächsische Bank 119.50
Köln-Minden 148.50	Weimarische Bank 84.90
Gal. Karl-Ludwb. 120.10	**Industrie-Actien.**
Halle-Sorau-Guben 21.50	Bonifacius 54.25
do. St.-Pr. 96.25	Gelsenkirchen 125.40
Magd.-Halberst. 148.50	Königs- u. Laurah. 118.
Mainz-Ludwigsh. 95.60	Dortm. Union St.-Pr. 86.25
Mecklenb.-Frz.-Bahn 149.80	Hibern. u. Shamrock 99.30
Oberlausitzer St.-Pr. 46.	Lauchhammer 34.
Oberschles. Lit. A 202.50	**Wechsel.**
Oesterr.-Fr. Staatsb. 484.	Amsterdam k. S. 168.30
do. südl. St. (Lomb.) 188.	do. 2 M. 167.55
Oest. Nordwestbahn —.	Belg. Bank-Pl. 10 T. 80.65
Oester. Nordwestb. A 321.75	do. do. 2 M. 80.20
Elbethal do. (B) 382.	London k. S. 20.345
Prag-Turnau 91.	do. 3 M. 20.26
Rechte-Oder-Ufer 152.60	Paris k. S. 80.75
Rheinische 158.90	Petersburg k. S. 205.40
Rumänier —.	do. 3 M. 203.50
Saalbahn St.-Pr. 52.25	Warschau k. S. 208.90
Thüringer 179.25	Wien k. S. 172.25
Weimar-Gera St.-Pr. 33.40	do. 2 M. 171.25
Prag-Dux I. 50.10	**In- u. ausl. Fonds.**
Bilsen-Priesen 53.50	3 proc. Sächs. Rente 77.5
Dux-Bodenb. St.-A. 92.80	Oesterr. Loose v. 1860 122.50
do. do. St.-Pr. A 96.50	do. Papierrente 62.10
do. do. do. B 95.25	do. Silberrente 62.75
do. do. Pr. I —.	do. Goldrente 74.90
do. do. II —.	Rumän. Staats-Obl. 91.
Elisabethbahn 88.25	Neueste russ. consolid. Anleihe von 1877 92.25
Franz-Josef 78.	4 proc. preuß. Cons. 100.20
Rudolf 72.25	4 proc. dtsch. Rchsanl. 100.
Bank-Actien.	Ungar. Goldrente 93.
Allg. Deutsche Cr.-A. 151.90	Russ. Prämienanl. 141.90
Berl. Hdlsgesellsch. 100.25	Russ. Orientanl. II. 58.25
Chemn. Bankverein —.	do. do. III. 58.60
Coburger Creditges. 88.50	do. Anleihe v. 1880 71.75
Darmstädter Bank 154.10	**Sorten.**
Deutsche Reichsbank 148.10	Napoleonsd'or 16.14 1/2
Disconto-Comm. 179.90	Oesterr. Banknoten 172.55
Dresdner Bank 132.40	Russ. Banknoten 208.25
Deutsche Bank 148.75	

Tendenz: Spielwerthe und Bahnen schließlich ermattend, Bergwerke und russische Fonds gefragt.

Nachbörse: Oesterr. Creditanst. 493.50, Franzosen 484.50, Galizier 120.—, Bergische 116.50, Oberschlesische 202.75, Mainzer 95.50, Rechte-Oder-Ufer 152.50, Darmstädter 154.25, Deutsche Bank 148.60 Disc.-Comm. 179.75, Laurahütte 118.25, Dortm St.-Pr. 86.25, Goldrente 74.75, Russ. Noten 208.25

Berlin, 30. November. (Eröffnungscourse.)

Oesterr. Cred.-Act. 497.	Königs- u. Laurah. 119.25
Oester. Frz. Staatsb. 486.50	Bergische 116.75
Lombarden 158.50	Rechte-Oder-Ufer —.
60er Loose 123.25	Oberschlesische 203.50
Thüringer 179.75	Ungar. Goldrente 93.10
Deutsche Bank 149.	Russ. Anleihe v. 1877 92.25
Rumän. Staats-Obl. 91.	do. do. v. 1880 71.60
Gal. Carl-Ludw.-B. 120.75	Russ. Banknoten 208.
Silberrente 63.10	Russ. Orient-Anl. II. 58.
Papierrente 62.50	Anhalter —.
Goldrente 75.25	Dortm. Union St.-Pr. 86.75
Disconto-Comm. 180.50	Mainzer 96.

Tendenz: Fest.

Berlin, 30. November, 12 Uhr 20 Min. Nachm.

Oestr. Frz.-Staatsb. 486.	Oesterr. Papierrente —.
Credit-Actien 496.50	do. Silberrente —.
Lombarden 159.	Russ. Banknoten —.
Disconto 180.25	Breslau-Schweidnitz 110.25
Galizier 120.75	Dux Bodenb. Actien 93.
Bergische 116.55	Elbethal 384.
Nordwest 323.50	Rechte-Oder-Ufer 152.50
Thüringer 179.75	Deutsche Bank 149.
Oberschlesische 203.25	Dortmunder Union 86.10
Darmstädter 155.75	Laurahütte 119.
Mainzer 96.	

Tendenz: Fest.

Berlin, 30. November, 2 Uhr — Min. Nachm.

Oester. Frz. Staatsb. 486.	Bergische 116.60
Credit-Actien 494.	Rumänische Rente —.
Laurahütte 118.25	Oberschlesische 203.25
Disconto 180.	Oesterr. Papierrente 62.40
Galizier 120.50	do. Silberrente 63.10
Darmstädter 155.75	Russ. Banknoten 208.25

Tendenz: Abgeschwächt.

Wien, 30. November. (Schlußcourse.)

Papierrente 72.30	Napoleonsd'or 9.55
Silberrente 73.25	Ducaten 5.54
60er Loose —.	Staatsbahn 280.
Ungar. Goldrente 108.25	Lombarden 92.
Bank-Actien —.	Goldrente 86.90
Credit-Actien 286.10	Dtsche. Reichsbnkn. 58.
Anglo-Austr.-Bank 124.30	Nordwestbahn-Act. 187.50
Wechsel auf London 117.80	Elisabeth 206.50
Silber 100.	Kronprinz-Rudolf 168.
Galizier 278.	Franz-Josef 182.50

Tendenz: Unbelebt.

London, 30. November. Consols 100 1/16. Russen von 1878 90 1/2.

Paris, 30. November. Nachm. 1 Uhr. Anleihe von 1872 119.05, Staatsbahn 607.50, Lombarden 197.50, Ungarische Goldrente 94 1/2.

Berliner Productenbörse, 30. Novbr. Weizen loco 180—235 ℳ, per Nov.-Dec. 210.50 ℳ, per Frühj. 214.50 ℳ Tendenz: —. — Roggen loco 213.— ℳ per November 211.— ℳ, per Nov.-Dec. 210.50 ℳ, per Frühjahr 200.— ℳ Kündigung: 17. Tendenz: Fester. Spiritus loco 56.20 ℳ, per November 56.80 ℳ, per Nov.-Dec. 55.90 ℳ, per Frühjahr 56.80 ℳ. Kündigung: 11. Tendenz: Fest. — Rüböl loco 54.70 ℳ, per Nov.-Dec. 54.50 ℳ, per Frühjahr 57.— ℳ Kündigung: —. Tendenz: Fest. — Hafer per Novbr. 152.50 ℳ, per Frühjahr 152.50 ℳ

Liverpool, 30. November. (Baumwollenmarkt.) (Erstes Telegramm.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz 10,000 Ballen. — Stimmung: Unverändert. Preise: Unverändert. Heutiger Import 13,000 Ballen, hiervon 10,000 Ballen Amerikanische.

Liverpool, 30. Novbr. (Schluß-Telegramm.) Umsatz 10,000 Ballen, davon für Speculation und Export 2000 Ballen verkauft. Der Markt schloß fest.

New-York, 29. November, Abends 6 Uhr. (Schlußcourse.) Wechsel auf London in Gold 4 D. 79 1/2 C, Wechsel auf Paris 5.25 1/2, 5 proc. fund. Anleihe 101 1/4, 4 proc. fundirte Anleihe von 1877 111 1/2, Erie-Bahn 46 1/2, Central-Pacific 114 1/2, New-York Centralbahn 143 1/2, Chicago-Eisenbahn 143 1/2.

Schifffahrtsberichte.

*— An Ladungen von Getreide, Oel, Mehl und Spiritus passirten nach der „Magdeb. Ztg." die Schleuse bei Brandenburg a. d. H.: Am 29. November: Kloppragge, von Stettin nach Magdeburg, per Ordre, 1000 Ctr. Mehl. — Hamann, von Berlin nach Hamburg, per Ordre, 137 Faß Sprit. — Beier, desgl., 115 Faß Sprit. — Lamprecht, desgl., 87 Faß Sprit. — Sims, von Stettin nach Brandenburg, Empf. Thiede, 1550 Ctr. Roggen. — Gehrmann, von Hamburg nach Berlin, per Ordre, 3000 Centner Mais. — Thie, desgl., 1000 Ctr. Mais.

*— Contantensendung nach New-York. Das Hamburg-New-Yorker Postdampfschiff „Lessing", welches am 27. d. von Havre nach New-York weiter ging, nahm, wie der „H. B.-H." mitgetheilt wird, außer Post, Ladung und Passagieren für 2 Millionen Francs an Contanten mit.

* **Leipzig**, 30. November. (Telegramm.) Der Dampfer „Silesia" am 10. ds. von Hamburg abgegangen, traf gestern wohlbehalten in New-York ein.

* **Stettin**, 27. November. Der Dampfer „Kätie", gestern nach Queenstown retournirt. Schweres Wetter. Circulationspumpe, alle Boote und Schamfleidung zerschlagen (Dieser Dampfer, erstes Schiff des neu gegründeten „Stettiner Lloyd", sollte von Glasgow nach Stettin gehen, um von da ab seine erste Fahrt nach New-York anzutreten.)

Bremen, 29. November. Der Postdampfer „Kronprinz Friedrich Wilhelm" ist am 27. d. M. wohlbehalten in Bahia angekommen.

Triest, 29. November. Der Lloyddampfer „Ceres" ist heute Vormittag mit der ostindisch-chinesischen Ueberlandpost aus Alexandrien hier eingetroffen.

Bordeaux, 29. November. Der englische Dampfer „Valparaiso", von der Westküste Südamerikas via Brasilien und dem La Plata kommend, traf hier ein.

Plymouth, 27. November. Der englische Dampfer „Tagus" traf heute Nachmittag 5 Uhr 30 Minuten von West-Indien hier ein.

Plymouth, 28. November. Das Hamburg-New-Yorker Post-Dampfschiff „Westphalia", am 18. d. von New-York abgegangen, ist heute hier eingetroffen und überbringt 49,000 Doll. an Contanten.

Eingetroffen; in Bristol der Great-Western-Dampfer „Aragon" von New-York; in Liverpool Dampfer „Malembo" von Afrika; in New-York der White-Star-Dampfer „Baltic", der Cunard-Dampfer „Algeria", der Guion-Dampfer „Nevada", alle von Liverpool, der State-Line-Dampfer „Indiana" von Glasgow; in Colombo: Dampfer „Duke of Bucceleugh" von London; in Neapel: Dampfer „Königin Emma" von Batavia für Amsterdam; in Antwerpen (27/11) der Red-Star-Line-Dampfer „Vaderland" von New-York, (27/11): Dampfer Rosse von Buenos-Ayres; in Capstadt (17/11) der Don.-Curr.-Dampfer „Duart Castle" von Dartmouth.

Abgegangen von Montevideo (24/11) der deutsche Kosmos-Ges.-Dampfer „Memphis" von der Westküste Südamerikas nach Hamburg.

SLUB
Wir führen Wissen.

Leipziger Börsen-Course am 30. November 1880.

%	Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.	Course
4	Apr. Oct.	Deutsche Reichs-Anleihe	M. 5000-2000	100,90 bz
4	do.	do. do.	M. 1000	100,90 bz
4		do. do.	M. 500—200	100,90 bz
3½	Jan. Juli	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000—25	98,50 G.
4	do.	do. do. consol.	M. 5000-200	100,15 bz kl. 100,90 P.
4½	Apr. Oct.	do. do. do.	10000—50	104,75 G.
3	Jan. Juli	K. S. Renten-Anleihe	M. 5000-3000	77,70 G.
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	77,70 G.
3	Jan. Juli	do. do.	M. 1000	77,75 G.
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	77,75 G.
3	Jan. Juli	do. do.	500	78,10 bz
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	78 G.
3	Jan. Juli	do. do.	200	78,10 bz
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	78,10 bz
3	do.	do. St.-Anl. v. 1830	1000 u. 500	97,50 G.
3	do.	do. do. - -	200—25	97,50 G.
4	do.	do. do. - 1855	100	88,80 P.
4	do.	do. do. - 1847	500	100,50 ↔
4	Jan. Juli	do. do. v. 1852—68	do.	100,60 bz
4	do.	do. do. v. 1869	do.	100,70 bz
4	do.	do. do. v. 1852—68	100	100,65 bz u. P.
4	do.	do. do. v. 1869	do.	100,65 bz u. P.
4	do.	do. do. - -	50 u. 25	101 P. à 25 101,15 P
4	do.	do. do. - 1870	100 u. 50	100,65 bz à 50 100,75 G
4	do.	do. do. v. 1867 abg. 3½%	500	100,50 G.
4	do.	do. do. v. 1867 abg. 3½%	100	100,65 bz
3½	do.	do. Löb.-Zitt. Lit. A.	do.	93,75 G.
4	do.	do. do. - B.	25	99,50 G.
4	do.	do. Act. d. s. S. Sch.-E.	100	106,30 bz
4	do.	do. Albb.-Pr. I. u. II. E.	do.	102,90 bz
4½	1/4 1/10	do. do. III. -		102,90 bz
3½	Apr. Oct.	do. Landrentenbriefe	1000 u. 500	93,75 G.
3½	do.	do. do.	100—12½	95 G.
4	Jan. Juli	do. L.-C.-Rinsch. S. I.	500	100 G.
4	do.	do. do. S. II.	100	100 G.
3½	Juni Dec.	Leipz.-Dresdn. Part.-Obl.	100, 50	127,75 P.
4	do.	do. Anleihe v. 1854	100	100,20 G.
4	do.	do. - - 1860	do.	100 G.
4	Jan. Juli	do. - - 1866	500, 100	100,30 G.
4½	do.	do.	500 u. 200	103,50 bz Pkl. 103,50 G
3½	do.	Erbl. Ritter. Cr.-V. Pfdbr.	500	88,25 G.
3½	do.	do. do.	100—25	88,25 G.
3½	do.	do. do.	500	92,25 G.
3½	do.	do. do.	100—25	92,75 G.
4	do.	do. do.	M. 2000-500	100 G.
4	do.	do. do.	100-20 T. u. 100 M.	100,10 bz
4	do.	Pfbr. d. S. L. Cr.-V. vrl. v. 66	500 u. 100	99 G.
4	do.	do. do. do. - 1867	500—25	98,75 G.
4	Apr. Oct.	do. do. kündbare	do.	100 P.
4½	Jan. Juli	Ordbr. do. verloosbare	do.	102,25 G.
4	do.	Lausitzer Pfandbriefe	100—10	81 G.
4	do.	do. do.	1000—50	88 G.
3½	do.	do. kündb. 6 Monat	do.	100 G.
3½	do.	do.	1000—100	100,25 G.
4	do.	do. verloosb.	M. 1000-100	100 G.
4	do.	do. gekgt. 31/12 a. c.	1000—100	100 G.
4½	do.	do. do. do.	500 u. 100	100 G.
4	do.	Pfandbriefe der All-	M. 1000-500	99,50 G.
4½	do.	gemeinen Deutschen	M. 1000-300	102,50 bz
5	do.	Credit-Anstalt . .	100	103,60 G.
4	do.	Anl.-Sch. der Commu-	M. 500	100,25 G.
4½	do.	nal-Bank f. d. Königr.	M. 1000-300	102,75 bz
5	do.	Sachs. rücks. 31. Dec. a. c.	100	—
4	do.	Pfdb. d. Pr. Cent. Bd. Cr. A.-G. à 100% rücks.	M. 3000-100	98 G.
4½	do.	do. do. do.	do.	—
4½	do.	do. à 110 - do.	1000—50	—
5	do.	do. do. do.	do.	—
5	do.	do. à 100 - do.	do.	—
5	Apr. Oct.	Hp. A. Sch. d. Ndd. G. C. Bk.	do.	—
4½	Jan. Juli	Pfdbr. d. Pr. Hyp. Act.-Bk. à 120% rücks.	do.	—
5	do.	do. à 110 - do.	M. 2000-200	—
5	Div.	do. à 100 - do.	1000-50	—
5	Mai Nov.	Pfdbr. d. Südd. Bod.-Cr.-Bk. in München. III. S.	1000—100	—
4½	Div.	do. do. . .	do.	—
4½	Jan. Juli	Schulds. d. Mansf. Gwsch.	200	101,50 G.
4½	30/6 31/12	do. do. 1879	M. 5000-500	102,75 G.
4½	do.	do. do. 1873	1000—200	100,50 G.
5	do.	do. do. Em. 1875	M. 5000-500	103,50 G.
4	Apr. Oct.	Leipz. Hyp.-Bk.-Scheine	500—50	86,30 G.
4½	do.	do. do.	do.	99,75 G.
4½	do.	do. do. verloosb.	do.	99 G.
3	Jan. Juli	do. Stadtobligat.	100 u. 50	88,75 P.
4	do.	do. do.	500—50	100 bz
4	do.	do. do. v. 1868	500—100	103,10 bz
4½	do.	do. do. v. 1876	M. 5000-100	104,50 bz
4½	Apr. Oct.	Dresdner do.	M. 2000-500	104,20 P.
5	Jan. Juli	do. do.	500—50	102,25 G.
4½	do.	Chemnitzer do. v. 1874	M. 1500-300	102,75 bz
4½	Apr. Oct.	do. do. v. 1879	M. 5000-500	104,50 G. fehlen à 5000 [103,80 P.
4	Fbr. Aug.	Casseler Stadt-Anl. 1879	M. 3000-200	98,75 G.
4	do.	Bremer Staats-Anleihe	M. 5000-500	99,30 G.
3½	do.	Hamburg. Staats-Rente	2000—500	88 G.
4	do.	Gr.-Hz. Bad. Präm.-Anl.	100	133,25 G.
4	Juni	K. Baierische do.	do.	135 G.
4	Diverse	K. B. St.-Eisenb.-Anl.	M. 10000-200	99,80 G.
3½	Apr. Oct.	Pr.-A. d. Köl.-Mind. E.-G.	100	130 G.
5	Jan. Juli	Pr. Pfd. d. D. G.-Cr.-B. I. S.	do.	119 P.
5	do.	Pfd. à 110% rücks. III. -	1000—100	106,40 P.
5	do.	do. à 110 - - III. B.	3000—300	106,40 P.
4½	do.	do. à 110 - - IV.	1000—100	101,75 G.
4	do.	do. à 100 - - V.	M. 3000-300	95,50 bz u. G.
4	Februar	P.-Pf. d. D. Hyp.-Bk. Mein.	100	124,25 G.
4½	Jan. Juli	Pfandbr. do. do.	1000—100	101,25 P.
4½	Apr. Oct.	do. do. do.	M. 1000-300	101,25 P.
—	—	Braunschw. 20-Thlr-Loose	20	98 G.

%	Zins-T.	Ausländ. Fonds.	pr. St.	Course
4	April Oct.	Oesterr. Goldrente	fl. 10000—200	75 G
4⅕	Jan. Juli / April Oct.	do. Silberrente	fl. 10000—1000	63 P
4⅕	Febr. Aug. / Mai Nov.	do. Papierrente	fl. 100—50	62,30 G
6	Jan. Juli	Ungar. Goldrente	fl. 10000—100	93,40 P kl. fehlen
5	April	Oesterr. Loose von 1854	250 fl. C. M.	114,50 P
fco.		do. Cr.-Loose (M. p. St.)	100 fl. P.	320 P
5	Mai Nov.	do. L. v. 1860	500 - -	123 G
fco.		do. L. v. 1864 (M. p. St.)	100 - -	315 G
5	15/4 15/10	Raab-Gr. 100 Thlr.-L.	Thlr. 100	91,50 G
5	Juni Dec.	Russ. Orient-Anl. I. Em. 1877	S.R. 1000, 100,50	58,25 G
5	Jan. Juli	do. do. II. - 1878	- 1000, 100	58,50 bz u. G kl. 60 G
5	Mai Nov.	do. do. III. - 1879	- 1000, 100	58,10 P
5	Jan. Juli	Russ. Präm.-Anl. v. 1864	Rub. 100 P.	140 G
5	Mrz. Spt.	do. do. - 1866	do. [M.	138 G
5	Jan. Juli	do. Staats-Anl. - 1877	10280, 2050, 410	92,10 G
4	Mai Nov.	do. do. - 1880	2031¼, 406¼ M	71,50 G
4	April Oct.	Carlsbader Stadt-Anl.	M. 3000	102,50 P
4	do.	do. do.	300	102,75 G
4	30/6 31/12	Franzensbader do.	M. 300	102,50 P
5	Mai Nov.	Prager do.	1000—100 fl.	86,30 G
5	Jan. Juli	Teplitzer do.	200 Thlr.	98,25 G
4	do.	Wiener Communal-Anl.	1000—200 fl.	103,75 P
6	do.	Amerik. 6% Anl. pr. 1882	1000 bis	100,50 P
5	1/2 5/8 11	do. 5% do. Fund	25 Dollar G.	99,75 G

Sorten.

		Course
R. Russ. wicht. ½ Imperials à 5 Rubel	per Stück	16,66 G
20-Francs-Stücke	do.	16,15 G
Kaiserliche Ducaten	do.	9,64 G
Oesterreich. Silbergulden pr. 100 fl. Ö. W.		—
do. ¼ Gulden do. do.		—
do. Silbercoupons v. Staatsanl. pr. 100 fl. Ö. W.		172 G
do. Silbercoupons von andern Anleihen etc.		172 G
do. Bank- und Staatsnoten pr. 100 fl. Ö. W.		172,80 G
Russische do.	pr. 100 Ro.	207,50 G

Wechsel.			%	Course				%	Course
Amsterdam	100 Fl.	8 T.	3	168,15 G	Paris	100 Fr.	8 T.	3½	80,60 G
do.	100 Fl.	2 M.		167,30 G	do.	100 Fr.	2 M.		79,80 G
Brüssel, Antwerpen	100 Fr.	8 T.	3½	80,54 G	Wien, öst. Währ.	100 Fl.	8 T.	4	172,10 G
do. do.	100 Fr.	2 M.		79,70 G	do. do.	100 Fl.	2 M.		170,50 G
London	1 Lstrl.	8 T.	2½	20,34 G	Petersburg	100 S.-R.	3 W.	6	—
do.	1 Lstrl.	3 M.		20,24 G	do.	100 S.-R.	3 M.		—
					Warschau	100 S.-R.	8 T.	6	—

Bank-Disconto. Leipzig, Wechsel 4%, Lombards 5%.

Divid. 1878	pr. 1879	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thlr.	Course	
5 4/10	6½	4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	142 bz u. G.	
11	12½	4	do.	Aussig-Teplitz	200 fl. P.	217 bz u. G.	
6	7½	fco.	do.	do. Genuss-Sch. p. St. M.		496 G.	
4	4¼	4	do.	Bergisch-Märkische	100	116,50 G.	
5	5	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	200	121 G.	
0	0	4	1. Apr.	do. Dresden	100	20,15 P.	
0	0	4	1. Jan.	do. Görlitzer	do.	20,60 G.	
3¾	4	4	Jan. Juli	do. Potsdam-Magdeb.	do.	90,50 P.	abgest.
3,65	4½	4½	do.	do. Stettin	200, 100	114,90 G.	abgest.
0	0	4	1. Jan.	Böhmische Nordbahn	150 fl. S.	62 bz u. P.	
5⅞	6	5	Jan. Juli	Böhm. Westbahn (5% gar.)	fl. 200	104,75 G.	
3¾	4½	4	1. Jan.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	110 G.	
2,86	4,76	4	do.	Buschtiehrad. Lit. A.	525 fl. P.	99,50 G.	
0	0	4	do.	do. - B.	200 - -	62,50 G.	
13½	6½	4	do.	Chemnitz-Würschnitz	100	149 G.	
½	1½	4	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	69,90 bz u. G.	
6,5	6	6	Jan. Juli	Cöln-Minden	200	148 G.	abgest.
0	0	4	1. Jan.	Dux-Bodenbach	fl. 200	92,50 G.	
5	5	5	Jan. Juli	Elisab.-Westb. (5% gar.)	do.	89,50 P.	
5	5	5	do.	Franz-Josephb. (5% gar.)	do.	78,50 G.	
8,314	7,738	4	do.	Galiz. Carl-Ludwig	200 fl. P.	120,25 G.	
0	0	4	1. Jan.	Graz-Köflach	200 - -	65,75 bz	
0	0	4	do.	Halle-Sorau-Guben	100	21,50 P.	
9½	6	6	Jan. Juli	Magdeburg-Halberstadt	100	148,50 G.	abgest.
4	4	4	do.	Mainz-Ludwigshafen	250 fl. 200 Thlr.	96 G.	
7	7	4	1. Jan.	Mecklenbg. Fr.-Frz.-B.	500 M.	149 G.	
8½	9⅓	3½	Jan. Juli	Oberschl. Lit. A. C. D. E.	100	203 G.	
8½	9⅓	3½	do.	do. Lit. B. 3½% gar.	do.	—	
4	4	5	do.	Oest. Nordwb. A (M. p. St.)	fl. 200	323 G.	
0	2½	4	1. Jan.	do. B (Elbth.) (M. p. St.)	do.	383 G	
0	0	4	do.	Prag-Turnau	200 fl. P.	91,50 P.	
7	7 3/10	4	do.	Rechte Oder-Ufer	200 Thlr.	152,25 G.	
7	7	6½	Jan. Juli	Rheinische	250	158,80 G.	
		5	1. Juli	do. junge 40% E.	do.	—	
4	4	4	Apr. Oct.	do. Lit. B. 4% gar.	do.	—	
2	—	4	1. Jan.	Rumänische exl. Prämie	100	—	Oblig. 9 bz G
8	8½	4	do.	Thüringische Lit. A.	do.	179,60 G.	
4	4	4	do.	do. L. B. (Gth.-Lnf.) 4% gar.	do.	99 G.	
4½	4½	4½	do.	do. L. C. (Gera-Eich.) 4½%	do.	104 G.	
4½	4½	4½	do.	Weimar-Gera (4½% gar.) bis 1886	do.	50,50 G.	
—	2¼	2¼	do.	do. (2¼ con.)	do.	27,90 G.	
—	0	fco.	do.	do.	do.	14,10 G.	
1½	2	4	do.	Werrabahn	do.	57,50 G.	
				Eisenb.-St.-Pr.-Act.			
5	5 3/10	5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	150 P.	
0	0	5	1. Apr.	Berlin-Dresden	200	55,50 bz u. G.	
1	3½	5	1. Jan.	Berlin-Görlitz	do.	81,25 G.	
0	0	fco.	do.	Chemn.-Aue-Ad. Zurück. gez. 21⅔% baar pr. St. M.	do.	18 G.	
5	5	5	do.	Gottbus-Grossenhain	do.	102,50 G.	
—	0	5	do.	Dux-Bodenbacher L. A.	fl. 100	97 P.	m. Coup. p. 1/7 81
—	0	5	do.	do. do. L. B.	100	95 G.	m. Coup. p. 1/7 81
0	0	fco.	do.	Gera-Plauen Zurückgez. 33⅓% in 3% Rente pr. St. M.	200	29,50 G.	
0	3½	5	do.	Halle-Sorau-Guben	do.	97 G.	
2½	3½	5	do.	Lpzg.-Gaschw.-Meuselw.	do.	88 G.	
4½	3½	3½	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	88 G.	
0	0	5	do.	Oberlausitzer (Kohlf.-F.)	200	46,10 G.	
7	7 3/10	5	do.	Rechte Oder-Ufer	do.	150 P.	
8	8	8	do.	Rumänische	150	—	Oblig 91 bz G
0	0	5	do.	Weimar-Gera	200	33,60 G.	
0	0	fco.	do.	Zwickau-Lngf.-Falkenst. Zurückg. M. 140 pr. St. M.	do.	17 G.	
				Bank- u. Credit-Act.			
6⅔	10	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. z. Leipzig	100	151 bz u. G.	
6⅔	10	4	do.	Berlin. Disc.-Ges.-Anth.	200	180 G.	
5	5	4	do.	Chemnitzer Bank-Verein	100	86,25 G.	
4½	5	4	do.	Coburg. Cred.-Gesellsch.	do.	89 P.	
6⅔	9½	4	do.	Darmstädter Bank	250 fl.	155 bz u. G.	
6½	9	4	1. Jan.	Deutsche Bank	200	148,50 G.	
9½	14½	4	do.	do. Eff. u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40% E	100	137 G.*	
3	6	4	do.	Deutsche Vereinsbank	200	—	
7	9	4	do.	Dresdner Bank	do.	131,50 G.	
5	2	4	do.	Geraer Bank	do.	96 bz	
0	0	4	do.	do. Hdls.-Cred.-Bk.	100	57 G.	
5½	5½	4	do.	Gothaer Privat-Bank	200	103,25 G.	
5½	7	4	do.	Leipziger Bank	250	129,75 G.	
4½	5	4	do.	do. Cassen-Verein	500	100,80 G.	
4	6	4	do.	do. Disc.-Gesellsch.	100	108,85 G.	
0	0	fr.		do. Wechsler-Bk.* Zurückgz. M. 270 pr. St. M.	200	22 P.	
2½	0	4	do.	Meininger Cred.-Anst.	100	98,25 G.	
4	4½	4	do.	Oberlausitzer Bank	200	85 G.	
8⅔	11¼	4	do.	Oesterr. Cred.-Bank, p. St.	160 fl. P.	—	
				do. do. ultimo do.		—	
6,3	5	4½	Jan. Juli	Reichsbank-Antheil	3000 M.	147 G.	
5⅔	6	4	1. Jan.	Sächsische Bank	200	120 P.	
0	0	fr.	—	do. Credit-Bank*	100	—	
0	0	fr.	—	Schönheimer Bank-Ver.*	200	33 G.	
0	0	fr.	1. Jan.	Thüringer Bank.* 66⅔% zurückg. p. St. M.	do.	124 G.	
0	—	4	1./1. 79.	Weimarische Bank	100	—	i. D.
—	5	4	1. Jan.	do. neue	300 M.	84,50 bz u. G.	
7	0	4	do.	Zwickauer Bank	100	70 P.	
						* Notiz v. 29. 136 G.	
				Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.			
10/12 7	—	4	1. Oct.	Altenburger Brauerei	M. 300	108 G.	e. D
1	8	4	1. Jan.	Chemn. Act.-Spinn. p. St.	33⅓	213 G.	
10/12 0	—	4	1. Juli	Chemn. Wrkz.-Masch.-F	100	48,25 G.	
- 0	—	4	do.	Cröllw. Papierf. z. Halle	M. 300	162 G.	
—	—	5	Jan. Juli	do. Schuldverschreibung	1000, 500	100,75 G.	
- 0	—	4	1. Juli	D. Wrkz.-M.-F. (S. & St.)	100	23 G.	
-	—	4	1. Oct.	Gohliser Actien-Bierbr.	do.	103,50 G.	e. D.
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior.	M. 500, 100	100,50 P. kl. 101 G.	
13½	14	4	1. Jan.	Hainst.-P.-F. Niederschlema	M. 300	165,50 P.	
5½	6½	4	do.	Kettenschleppe. d. O.-E.	100	138,50 P.	
2	—	4	do.	Leipziger Baubank	do.	45 G.	
100	100	fr.	1. Juni	do. Feuer-Vers.-A. p. St.	1000 40% E.	10400 G.	
7½	8	4	1. Jan.	do. Immob.-Gesellsch.	100	150 P.	
10	13½	4	do.	do. Kammg.-Sp.-Act.	do.	193 G.	
10/12 6	—	4	1. Sept.	do. Malzf. Schkeuditz	do.	131 G.	e. D.
5	2½	fr.	Jan. Juli	do. Pferdeb.-Act. p. St.	Pf. 10, M. 200	—	
0	—	fr.	1. Oct.	do. Reudn. M.-F., Eisg.*	100	pr St. M. 20 G.	i. Z.
25	25	4	do.	do. Ver.-Bierbr.-Act.	do.	300 G.	e. D.
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior. I.	do.	103 P.	
5	5	5	Jan. Juli	do. do. - II.	M. 300	104,25 G.	
0	4	4	1. Jan.	Leipzig. Mühl.-Act.-Ges.	100	64 P.	
2	6½	4	1. Juli	Masch.-Bauanst. Golzern	do.	107,50 G.	
4	—	4	1. Oct.	Nat.-Br. von Jörg. Braun.	M. 300	95,75 G.	e. D.
1½	3	4	1. Jan.	Sächs. Lederindstr.-Ges.	100	60 P.	
16	16⅔	fr.		TeutoniaLebensv.-B. p. St.	1000 25% E.	1800 G.	
10/10 10	—	4	1. Juli	Thode'sche Papierfabrik	M. 300	170 P.	
5	5	5	Jan. Juli	do. do. Part-Obl.	M. 300, 1500	104 G.	
6	7½	4	Jan.	Thür. Gasges. in Leipzig	100	110 G.	
6	7½	6	do.	do. Stamm-Prioritäten	do.	119,75 G.	
2½	—	4	1. Juni	Zuckerfabrik Glauzig	200	44 P.	

%	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	Course
4½	Jan. Juli	Altenburg-Zeitz	100	102,60 G.
4½	do.	Altona-Kiel	500 u. 100	102 G.
4½	do.	Annab.-Weip. zurückgz. M. 234 p. St.	100	6,50 P.
4	do.	Berlin-Anhalt L. A. u. B	500, 100	102,50 P.
4½	do.	do. - C.	5000-500 M.	102,40 bz
4½	do.	do. (Oberlausitz)	1500, 300	102,25 G.
4½	do.	Berlin-Hamburg conv.	1000—100	102,50 G.
4½	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	102,50 P.
4½	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500—100	102,70 P.
4½	do.	do. do. Lit. K.	3000, 600, 300 M.	102 G.
5	Apr. Oct.	do. do. v. 1876	3000, 600, 300 M.	105,75 G.
4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	100 G.
5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	102,50 G.
5	do.	do. do. Lit. B.	M. 500, 1000	106,60 G.
4½	Apr. Oct.	Köln-Minden. Ser. VI. Lit. B.	1000, 500, 100	101,25 G.
4½	Jan. Juli	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz	300 M.	101,25 G.
4½	do.	Magdeb.-Leipz. Pr.-Obl. L. A.	3000, 1500	102,75 P.
4	do.	do. do. - B.	1000, 200	99,70 bz u. G.
4½	Apr. Oct.	Magdeburg-Halberstadt	100	101,75 G.
4½	Jan. Juli	do. II. Em.	1000—100	101,50 G.
4½	do.	do. III. Em.	do.	101,50 G.
4½	Apr. Oct.	Mainz-Ludwigshafen	200	102,50 P.
4½	Jan. Juli	do. conv.	do.	102,30 P.
5	Mrz. Spt.	do. v. 1875/76/78	500, 1000 M.	105,15 G.
4	Jan. Juli	Oberschlesische Lit. D.	1000—100 T.	99,25 G.
4½	do.	do. - G.	do.	103 P.
4½	do.	do. - H.	do.	102,40 G.
4½	do.	do. Em. 79	do.	104 G.
4½	do.	Rechte Oderuferbahn	M. 5000-300	103,25 G.
5	Apr. Oct.	Rheinische von 1877	3000, 600	104,25 P.
4½	Jan. Juli	Saalbahn Prior. gar.	M. 1000, 500	100 G.
4½	do.	Schleswig, abg. v. Altona-Kiel	1000—100 T.	101,50 G.
4	do.	Thüringische I. Em.	do.	99,50 G.
4½	do.	do. II.	500—100	103 G.
4	do.	do. III.	do.	99,50 G.
4½	do.	do. IV.	do.	103,25 P.
4½	do.	do. V.	do.	103 G.
4½	do.	do. VI.	3000-300 M.	103 G.
4½	Juli	Weimar-Gera	500—50 M.	100 G.
4½	Jan. Juli	Werrabahn	500—100 T.	100,50 P.

%	Zins-T.	Coup.-Zahl. in Gold	Ausl. Eisenb.-Pr.-Obl.	p. St. Thlr.	Course
5	Jan. Juli	Gold	Auss.-Tepl. I. u. II. E. gek.	100 T.	100 G.
4½	do.	do.	do. conv.	1500-300 M.	102,95 G.
5	Apr. Oct.	Silber	Böhm. Nordbahn	200	81,50 G.
5	do.	do.	do. Em. 1871	do.	80,25 G.
5	do.	do.	Buschtiehrad (B Nordwb.)	100	83,50 bz u. G.
5	do.	do.	do. Em. 1871	do.	82 G.
5	do.	do.	do. - 1872	do.	81,60 G.
5	do.	do.	Donau-Drau Part.-Oblig.	200 fl.	71 P.
5	Jan. Juli	do.	Dux-Bodenbach	500-100 T.	83,80 G.
5	Apr. Oct.	do.	do. Em. 1871	100	82 P.
5	Jan. Juli	Gold	do. - 1874	500-100	99,50 P.
5	Mai Nov.	Silber	Erzherz. Albrechtsbahn	200	76,50 G.
5	Jan. Juli	do.	Gal. Carl-Ludwb. I. Em.	200 T.	89,50 G.
5	do.	do.	do. II. -	200	87,50 G.
5	do.	do.	do. III. -	do.	87,40 G.
5	Fbr. Aug.	Gold	Gömörer Staats-Eisenb.	100	93,25 bz u. G.
4½	Jan. Juli	Silber	Graz-Köflach	do.	65,50 G.
5	do.	do.	do.	do.	77,25 G.
5	do.	do.	do. Em. 1872	do.	76,25 G.
5	Mai Nov.	do.	Kaiser-Ferdinand-Nordb.	200	92,50 P.
5	Apr. Oct.	do.	Kaiser-Franz-Josef	200 fl.	86,80 P.
5	do.	do.	do. Em. 1873	do.	85,70 G.
5	Jan. Juli	do.	Kaschau-Oderberg	do.	75,60 G.
5	Apr. Oct.	do.	Kronpr. Rudolfsb. I. Em.	200 T.	82,40 bz
5	do.	do.	do. Em. 1869	200	81 P.
5	do.	do.	do. III. Em.	do.	80,80 G.
5	Mai Nov.	S. 10% C. St.	Lembg.-Czernow. I. Em.	do.	77,90 G.
5	do.	Silber	do. II. -	do.	82,10 bz u. G.
5	do.	do.	do. Jassy	do.	77,75 P.
5	do.	do.	do. Em. 1872	do.	77 P.
5	Mrz. Spt.	do.	Mährische Grenzbahn	200 fl.	64,50 G.
5	Jan. Juli	nothl.	Mährisch-Schles. fco. Z.	200 T.	29,25 G. m. C. p. 1/7 79
5	Mai Nov.	Gold	Oesterr.-Franz. Staatsb.	200 fl.	103,50 G.
5	Jan. Juli	do.	do. (Brünn-Rossitzer I.)	100	101,80 bz
5	do.	do.	do. (do. do. II.)	100	101,80 bz
5	Mrz. Spt.	Silber	do. Nordwestbahn	200 fl.	86,75 G.
5	Mai Nov.	do.	do. do. L. B.	do.	86 G.
5	Juni Dec.	Gold	do. do.	600 M.	102,80 P.
3	Jan. Juli	do.	do. Südbahn	200 fl.	94,50 G.
5	Apr. Oct.	Silber	Ostrau-Friedland	200 T.	74,75 G.
5	Jan. Juli	nothl.	Pilsen-Priesen fco. Z.	100	53 G. m. C. p. 1/7 80
5	do.	do.	Prag-Dux fco. Z.	do.	49,60 G m. Coup. p. 1/1 79
5	do.	do.	do. II. Em. fco. Z.	do.	48,50 bz G. m. Coup. p. 1/1 79
5	do.	Silber	Prag-Turnau	do.	82,30 bz
5	do.	do.	do. Em. 1870	do.	82 P.
5	do.	do.	do. - 1872	do.	81,50 G.
5	do.	Gold	do. - 1874	300 M.	101 G.
8	Juni Dec.	do.	Rumänische	3000-100	98,75 G.
5	Apr. Oct.	Silber	Reichenb.-Prdub. Em. 72	200 T.	81 P.*
5	do.	do.	Ungarische Nordostbahn	do.	71,60 G.

* Notiz v. 29. 81 P.

Divid. 1878	pr. 1879	%	D. Sch.-No.	Kohlen-Actien und Prioritäten.	pr. St. Mark	Rm. per Stück	
				a. Braunkohlenactien.			
0	—	—	9	Friedensgrube Meuselw.	300	15 P.	Pr.-A. 70 P.
0	—	—	8	Mariengrube bei do.	do.	118 P.	
0	—	—	9	Prehlitzer Braunk.-A.-G.	do.	72 G.	
0	—	—	5	Vereinsglück Meuselwitz	do.	83 P.	Pr.-A. 217 P
0	—	—	1	Zum Fortschritt do.	do.	90 P.	Pr.-A. 106 G.
6	8	4	Zins 1. Jan.	S. Th. Braunk.-Verw. p. C.	600	108	
6	8	5		do. do. Pr.-A.		112 P.	
			D. Sch.-No.	*b. Steinkohlenactien.*			
0	—	—	1	Concordia in Niederölsn.	300	240 P.	
				do. Bezugs-Sch.	200	360 P.	
0	0	—	1	Deutschland	300	85 P.	
	0	—	1	do. Pr.-A.	do.	117 P.	
130	140	—	74	Erzgeb. Steink.-Actienv.	do.	2600 P.	
0	—	—	—	do. do. junge	500	1175 G.	
0	—	—	1	Gersdorfer	300	110 G.	Pr.-A. 1,960 G.
6	6	—	21	GottesSegenLugauSt.-A.	do.	412 P.	
15	21	—	15	do. do. do. Pr.-A.	do.	660 G.	
0	0	—	1	Kaisergrube	do.	150 P.	
			1	do. Pr.-A.	do.	241 P.	
0	0	—	8	Lugau-Niederwürschnitz	do.	320 P.	
0	0	—	1	Lug. Steink.-Ver.-Actien	do.	200 G.	
0	0	—	1	do. do. Pr.-A.	do.	374 P.	
36	48	—	84	Oberhohndorf-Forst	210	636 P.	
15	27	—	30	do. Schader	270	590 P.	
0	—	—	per 79/80	Oelsnitzer Bergbau-Ges.	300	55 P.	
0	—	—	do.	do. do. Pr.-St.-A. B.	150	55 P.	
0	—	—	do.	do. do. do. C.	300	125 G.	D. 240 P.
0	—	—	1	Teutonia bei Gersdorf	do.	6 G.	
70	100	—	57	Zwick. Bürgergewerksch.	64	3000 G.	
0	0	—	1	do. Brückenberg S. I.	190	95 P.	
0	0	—	1	do. do. S. II u. III.	90	70 P.	Bl. 70 P.
0	0	—	1	do. do. IV. I.-Sch.	360	185 P.	
0	0	—	—	do. do. Vor.-A.	330	330 bz	
69	75	—	15	Zwickau-Brückenberg Zehntsch. à 150 R.		1610 P.	
30	65	—	31	Zwickau-Oberhohndorf	330	2145 G.	
30	40	—	78	Zwick. St.-V. Vereinsgl.	138	1445 P.	

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Fr. Hüttner; für den politischen Theil verantwortlich Heinrich Uhle; für den musikalischen Theil Prof. Dr. O. Paul; für Kunst, Wissenschaft und Literatur Th. Gromer; für den volkswirthschaftlichen Theil C. G. Laur, sämmtlich in Leipzig. Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.